This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

40.1338.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

KONRADS VON WÜRZBURG

GOLDENE SCHMIEDE

VON

WILHELM GRIMM

BERLIN

VERLAG VON KARL J. KLEMANN

1840

Digitized by Google

BIBLIOTHECA·BODLEIANA·

Digitized by Google

VORREDE.

Bei der herstellung des textes haben mir folgende quellen zu gebot gestanden.

A. der koloczaer pergamentcodex.

B. die pergamenthandschrift zu Gotha, 46 blätter in kleinem format; s. Jacobs und Ukert beschreibung der gothaischen handschriften 86—88. zeile 15 ist noch leserlich, dagegen 16—22 verwischt und ausgekratzt.

C. die heidelberger pergamenthandschrift 341 bl. 1c bis 6c.

D. ein paar pergamentblätter in quart, welche zeile 1—24. 123—168. 199—203. 171—254, also 199—203 doppelt, enthalten. sie befinden sich in einer sammlung verschiedenartiger bruchstücke, welche aus dem nachlass des oberappellationsrathes Spangenberg in Celle in die bibliothek zu Göttingen übergegangen sind. diese ausgehobenen stellen, die ohne andeutung einer lücke hintereinander folgen, sind dem gleichfalls abgekürzten schluss von Rudolfs Wilhelm von Orleans unmittelbar angefügt, und von derselben hand geschrieben.

Digitized by Google

E. *zwei von bücherdeckeln abgelöste pergamentblätter in folio, die mir vor längerer zeit ein bekannter in Cassel mitgetheilt hatte, die aber gegenwärtig nicht wieder aufzufinden sind. sie begreifen 805 bis 916 und 1138—1246.*

F. *die wiener pergamenthandschrift 2677 (vordem 2082) in klein folio bl. 42b—54a.*

G. *zwei pergamentblätter in quart mit zwei spalten im besitze des herrn D. Klofs zu Frankfurt a. M. sie enthalten 1—120 und 1083—1202.*

H. *die würzburger jetzt zu München befindliche pergamenthandschrift vom jahr 1350. sie ist von einer nicht viel jüngern hand durchgehends verbesert.*

a. *die heidelberger papierhandschrift 356 in quart bl. 1—54.*

b. *die gothaische papierhandschrift in mittelquart vom jahr 1497, 41 blätter. s. Jacobs und Ukert, 88.*

c. *eine papierhandschrift auf der rathsbibliothek zu Hamburg, vordem Uffenbachs eigenthum.*

d. e. *zwei wiener papierhandschriften, cod. philol. 119 (ambras. 438) und 299. vgl. diutiska 3, 351. 359.*

f. *die rehdigersche papierhandschrift zu Breslau in quart aus dem 15. jahrh. sie steht hinter Bruns von Schonebecke paraphrase des hohen liedes.*

g. *die münchner papierhandschrift 574 in folio, um das jahr 1360 geschrieben.*

h. *die bis zu zeile 898 reichende abschrift einer unbekannten wahrscheinlich papiernen handschrift, die*

Digitized by Google

Docen eigenhändig genommen hatte, und die sich in seinem nachlafs befindet; es ist dieselbe, aus welcher ich früherhin z. 16—22 zur ergänzung von B *erhalten hatte.*

A *habe ich nur nach dem wahrscheinlich ziemlich nachläfsigen abdruck der koloczaer handschrift von Mailáth und Köffinger benutzen können.* BDEb *habe ich selbst in händen gehabt. von* C *hat mir eine abschrift des verstorbenen oberappellationsraths Spangenberg herr hofrath Benecke, der gegenwärtige eigenthümer, mit gewohnter gefälligkeit überlafsen.* d *und* e *hat mein bruder nur in einzelnen stellen während seines aufenthalts in Wien nachzusehen zeit gehabt; schwerlich würde aus einer vollständigen vergleichung für den text etwas gewonnen. auch, glaube ich, ist nichts dadurch verloren, dafs ich aus* b *nur die wichtigern lesarten, nicht alle, angemerkt habe. sorgsame und genaue abschriften von* C *und* a *verdanke ich D. August Hahn, und von* F *der zuvorkommenden güte des herrn Theodor v. Karajan zu Wien.* G, *seitdem in Mones anzeiger 1838, 480—493 durch herrn Franz Roth bekannt gemacht, befafs ich schon früher in der eigenhändigen abschrift Mafsmanns, der mir auch eine schöne abschrift von* H, *ebenso vergleichungen von* g *und* h, *durch herrn Franz Pfeiffer aus Solothurn, verschafft hat.* f *hat mir Hoffmann von Fallersleben bereitwillig verglichen. ich habe also vielfache unterstützung zu rühmen.*

Unbenutzt gelafsen habe ich die heidelberger papierhandschrift 378, weil sie nach Hahns meinung nur eine abschrift von a *enthält, sodann eine von*

Digitized by Google

Mafsmann mir nachgewiesene papierhandschrift auf der nürnberger stadtbibliothek (centur. VI. nº 85. 8.), die beide wahrscheinlich nur einige lesarten geliefert hätten: endlich die mir ganz unzugängliche, in der bibliothek des grafen Batthyany zu Karlsburg in Siebenbürgen befindliche, über deren werth die kurze beschreibung in Büschings wöchentlichen nachrichten (2, 365, 5) kein urtheil gestattet. die beschädigte wiener 154, von welcher Denis II, 1, 1093 proben liefert, ist dem anscheine nach ganz unbrauchbar.

Alle bis jetzt bekannt gewordenen pergamenthandschriften gehören höchst wahrscheinlich in das 14 jahrhundert; keine der vollständigen ist ausgezeichnet. A *uud* C *sind so nahe mit einander verwandt, dass sie fast alle schreibfehler gemein haben, auch* F *stimmt sehr nahe mit diesen, und hat nur noch weitere schreibfehler. diese drei gelten in der regel nur für eine. sie haben auch eine gemeinschaftliche lücke, z. 195—251; in* F *fehlen ausserdem noch 1422—1451.* B *ist mittelmäfsig,* E, *zwar besser als* D, *verräth doch keine vorzügliche quelle, dagegen ist* G *recht gut.* H *ist durch viele absichtliche änderungen entstellt, hat jedoch nicht selten die echte lesart bewahrt. unter den papierhandschriften ist* a *die beste, und gewährt sogar einmal (z. 1236) unter allen allein das richtige: sie stimmt am meisten mit* B, *während sich* f *zu* ACF *neigt,* g *und noch mehr* c *zu* H: b *ist wol etwas überarbeitet. unechte zusätze von einigen zeilen kommen auch in den pergamenthandschriften vor: von gröfserm umfange erscheinen sie in* f *nach z. 1970, und*

Digitized by Google

noch ausgedehnter in a *und* c *am schluſs. sie sind in den lesarten angemerkt.*

Da, die bruchstücke G *ausgenommen, weder eine einzelne noch eine klasse von diesen handschriften bestimmt den vorzug verdiente, so muste ich bei der entscheidung gröſsere verantwortlichkeit übernehmen. dazu kam daſs ein solches die gedanken nur lose verknüpfendes, theologische kenntniſse voraussetzendes, mit den mannigfaltigsten beziehungen erfülltes gedicht misverständniſsen und willkürlichen abänderungen vor andern ausgesetzt war.*

Die frühere ausgabe in dem zweiten bande der altdeutschen wälder, die einen abdruck von B *mit einmischungen von* b *enthielt, verdient weiter keine berücksichtigung mehr. was ich aus den beurtheilungen derselben von Benecke (götting. anzeigen 1815 st. 187) und Lachmann (jena. lit. zeitung 1818 st. 57) noch jetzt benutzen konnte ist in den anmerkungen angezeigt; auch ein von W. Wackernagel (lesеb. 1, 701—704) critisch hergestelltes stück (z. 364—467) nachzusehen habe ich nicht vergesen.*

Cassel am 18 November 1839.

Digitized by Google

Digitized by Google

EINLEITUNG.

Digitized by Google

Digitized by Google

Konrad von Würzburg hatte wohl den gipfel seiner kunst schon erreicht, als er die goldene schmiede dichtete; ich schliesse das nicht blos aus der sicherheit, womit er sprache und versmaſs handhabt, auch das beſtreben durch seltene wörter und reime zu glänzen scheint mir darauf hinzudeuten. da er im jahr 1287 und wahrscheinlich bei vorgerücktem alter starb), denn er nennt im trojanischen krieg (212) das dichten seine alte sitte, und klagt andernärts über den schnellen lauf der jahre (mſ. 2, 207a) und den heran-*

---

*) über sein todesjahr ist kein zweifel, aber er soll, nach einer von Mone in einem necrologium gefundenen, von A. Hahn in der vorrede zu Otto mit dem bart s. 10 bekannt gemachten stelle, zu Basel begraben liegen. bedenklich ist nur der auffallende umstand, daſs nach diesem zeugnis Konrad zugleich mit seiner frau und zwei töchtern an Einem tage starb; dies könnte sich nur zur zeit einer pest ereignet haben. vielleicht ist die stelle verderbt, und es sollte nur von den beiden töchtern die rede sein. die würzburger handschrift unseres gedichts enthält am schluſs eine nachricht, wonach Konrad zu Freiburg im Breisgau begraben wurde. übrigens war er nicht von adel, denn er sagt in einem liede (mſ. 2, 206a) wær ich edel, ich tæte ungerne eime iegelichen tôren lieb, der die meister als ein dieb ir künſte wolte rouben. prof. v. d. Hagen (mſ. 4, 724b) folgert ein gleiches aus dem umstand, daſs in der pariser handschrift neben seinen gedichten sich kein wappen findet; die anwesenheit desselben würde indessen noch nicht den adel beweisen, da in jener handschrift auch bürgerliche dichter, wie Hadlaub und Regenbogen, ihre wappen haben.

Digitized by Google

nahenden tod (Docen misc. 1, 98),) so irrt man schwerlich wenn man unser gedicht auch noch in dasselbe jahrzehend setzt. die kürzern strophischen lieder, die mit dem inhalt, selbst den worten nach, häufig übereinstimmen, mögen vorübungen dazu gewesen sein.*

Konrad stellt sich als einen in seiner werkstätte arbeitenden schmied dar. das gleichnis liegt nahe, und schon vor ihm hatte Ulrich von Türheim in dem Wilhelm von Orange (cass. hs. 368a. 369b) gesagt nû bedorfte wol mîn sîn daz ich in wol gesliffe ê ich zuo dem gedihte griffe; ez werdent mære harte starc. mînen sîn wil ich dar mezzen, und wil des niht vergezzen, ine welle tuon (l. ine tuo) als der smit tuot, der wermt daz îsen in der gluot, unde werketz als er wil. *aber Konrad schmiedet nicht gemeines eisen im feuer, er bearbeitet als ein kunstreicher mann edles gold, und das gleichnis wird erweitert indem er die zum vortrage der dichtung nöthigen glieder des leibes sein werkzeug, die zunge seinen hammer nennt; mündlichen vortrag nämlich setzt er voraus, wie er auch anderwärts (troj. krieg 289. 13078) willige ohren verlangt. der dichter des jüngeren Titurels hatte viel-*

---

*) *nur aus dem ave Maria der heidelberg. hs. 350 bl. 48 (Hagen ms. 3, 337—344) worin es str. 38 heisst* mîn leben kranket, mîn gebeine wanket, tôdes lôz dû bist gevallen, singen und mîn schallen daz ist gar dâ hin: *worin er seine sünden,* liegen triegen schelten, *beklagt, und seine gedichte bereut, darf man nichts schliessen. dieses lied ist ohne zweifel untergeschoben. Lachmann hatte mir diese bemerkung längst mitgetheilt, jetzt, wo ich es näher kenne, bin ich überzeugt dass der beweis schon aus den reimen zu führen wäre ohne dass man auf die dürftigkeit der gedanken und den ungeschickten schwerfälligen ausdruck, dessen sich Konrad würde geschämt haben, rücksicht zu nehmen brauchte.*

Digitized by Google

leicht Konrads ausdruck im ſinn wenn er ſagte (ſtr. 3984) ein ſpiegelſmitte was ſîn herze, dar inne vil der tugende geſlagen wart: *gewiſs aber ahmte ihn der dichter des Lohengrin nach, wenn er von Wolfram rühmte (192) daſs er ſeine worte* ſchône blôrierte mit rîcher witze geſmelze, wann er in der künſte eſſe ſî worhte nâch ſiner lüſte, *und gleich nach her ſagt* unſchuldic iſt der zungen hamer, ez muoz komen von des herzen künstekamer; *vgl. anm. z. 10.*

Die goldene ſchmiede enthält ein lobgedicht auf die jungfrau Maria, das ihre eigenſchaften und tugenden verherrlicht, und iſt in ſo weit ein religiöſes lehrgedicht, als es zugleich verſucht die höchſten myſterien des chriſtlichen glaubens in bildern und gleichniſſen auszudrücken. dies ſind die edelſteine, die der dichter in ein ſchatzkäſtlein ſammelt, oder zu einem ſchimmernden geſchmeide in das gold ſeiner rede faſst. da er nur weniges von dem tode Chriſti am ſchluſſe erzählt, auch nur einiges von dem leben der jungfrau, was wir aus den gedichten Wernhers von Tegernſee und Philipps kennen, berührt, ſo kann weiter von einem inhalt nicht die rede ſein; es ſind nur lobpreiſungen und bilder, die ſich in zufälliger oder willkürlicher ordnung an einander drängen.

Konrad beſaſs keine tiefe wol aber lebhaftigkeit des geiſtes und eine groſse fülle der rede. dieſe gabe war nicht erlernt, ſie war ihm angeboren, und er bezog es gewiſs auf ſich ſelbſt, wenn er in einem ſeiner lieder (mſ. 2, 207a) recht ſchön ſagte elliu kunſt gelêret mac werden ſchône mit vernunſt wan daz niemen gelernen kan rede, und gedœne ſingen. diu beidiu müezen von in ſelben wahſen und entſpringen: ûz dem herzen klingen muoz ir begin von gotes gunſt. *in dem eingang des trojaniſchen kriegs (69*

Digitized by Google

bis 101) führt er dieſen gedanken noch weitläufiger aus, er verſichert zugleich (172—177) daſs er um dem dichten, wenn auch alle theilnahme daran erlöſchen ſollte, nicht ablaſsen werde. was er noch ſonſt hinzufügt (178—211) drückt ſein gefühl gewiſs eben ſo wahrhaft als glücklich aus.

ſwie kleine ich drumbe lônes habe
von alten und von jungen,
doch mag ich mîner zungen
ir ambet niht verbieten:
ich wil und muoz mich nieten
getihtes al die wîle ich lebe;
ze lône und zeiner hôhen gebe
mir ſelben üebe ich mîne kunſt.
dur waz verbære ich die vernunſt,
diu dicke und ofte frœuwet mich?
ob nieman lebte mêr denn ich,
doch ſeite ich unde ſunge
dur daz mir ſelben klunge
mîn rede und miner ſtimme ſchal.
ich tæte alſam diu nahtegal,
diu mit ir ſanges dône
ir ſelben dicke ſchône
die langen ſtunden kürzet.
ſweme über ſî geſtürzet
wirt ein gezelt von loube,
ſô wirt von ir daz toube
gevilde lûte erſchellet.
ir dôn ir wol gevellet
dur daz er trûren ſtœret.
ob ſî dâ nieman hœret,
daz iſt ir alſô mære,
als ob dâ ieman wære,
der ſî vernemen künde wol.

Digitized by Google

rehte alsô wil ich undo sol
dur daz niht hâzen mînen list,
daz ir sô rehte wênic ist,
die mîn getihte wol vernemen.
mîn kunst mir selben sol gezemen,
wan mir ist sanfte gnuoc dâ mite.

Ich gebe zu, seine redseligkeit artet mitunter in lästige breite aus, er verliert sich leicht in der beschreibung des einzelnen, oder spinnt allzulange an einem gedanken, auch zeigt die wiederkehr beliebter gleichnisse und redensarten schon eine gewisse beschränkung des geistes an, sobald er aber zur eigentlichen erzählung gelangt, leitet ihn ein natürliches geschick. die worte fügen sich mit leichtigkeit, die darstellung ist belebt gefällig, selbst anmutig, die farbe allzeit frisch und heiter, wie sehr auch seine leichte manier von Hartmanns und Wolframs unmittelbarer wahrheit absteht, hätte jene zeit ein wenig von der auf das einzelne gehenden critik besessen, die der unsrigen im überfluss zu theil geworden ist, so würde er seine fehler leicht abgelegt, und das geschmacklose, an das er zuweilen streift, auch das allzu lüsterne (die schamlose erzählung von der birne darf man ihm nur nicht aufbürden, s. Lachmann ausw. X) vermieden haben; damals aber wuchs das gute und böse neben einander und in den mischungen auf, die der menschlichen natur eigen sind. ich vertheidige ihn hier gegen die, welche ihn zu weit herabsetzen, und glaube dass ein billiges urtheil vielen stücken im trojanischen krieg (wo die auffassung der sage ohnehin nicht sein werk war) ein eigenthümliches verdienst zuerkennen muss. kleinere erzählungen, die er übersehen konnte, wie Engelhard, Otto mit dem bart, der schwanritter, der welt lohn, sind in ihrer art

Digitized by Google

untadelhaft, und unter seinen lyrischen gedichten die, welche sich nicht auf wortkünsteleien einlassen, alles lobes werth; seine sittlichen betrachtungen und lehren sind nicht selten überaus glücklich ausgedrückt, man vergleiche nur das kleine lied (Hagen mf. 2, 324b), worin er die mildthätigen preist. Konrad, eben weil seine schöpferische kraft nicht überall ausreichte, und er schmuck und zierde anderwärts suchte, war zugleich ein gelehrter dichter. er verstand lateinisch, (Silv. 87. Otto 753. Alexius bei Oberlin 11.) auch wol welsch (vgl. troj. krieg 305), die mythologie und märchenhafte naturgeschichte mischt er häufig ein, im schwanritter erörtert er zugleich staatsrechtliche fragen, im turnier von Nantes zeigt er heraldische kenntnisse, die klagen über das interregnum (mf. 2, 198b) und das lied von dem römischen adler (mf. 2, 207) beweisen seine theilnahme an den ereignissen der zeit: besonders aber neigte er zu theologischer gelehrsamkeit. das gedicht von Silvester setzt in einem streit des pabstes mit den berühmtesten jüdischen gelehrten die christlichen glaubenslehren auseinander, in dem trojanischen krieg (1989. 2047) legt er sogar der Juno und Pallas sprüche Salomons in den mund, Venus behaptet mehr weisheit als Salomon, mehr macht als David zu besitzen, und weiss von Adam und Samson zu erzählen (2163—82); hier ist auch Konrads mir noch unzugängliche bearbeitung von der legende des hl. Alexius zu nennen. Hugo von Trimberg hatte wohl diese richtung im sinne, wenn er (renner 1233—47) behauptete dass nur gelehrte geistliche nicht aber laien wolgefallen an Konrad fänden, von dem er sagt er sei an worten schœne. *es ist nicht glaublich, dass der sinnliche reiz seiner weltlichen gedichte auf laien keinen eindruck gemacht*

Digitized by Google

hub; ward doch sein Engelhard noch im sechzehnten jahrhundert gedruckt. in der mitte des vierzehnten rühmt ihn Leupolt von Hornburg (Hagen mf. 4, 881b), und die stellen, in welchen Boppo (Hagen mf. 2, 383b), Hermann der Damen und Rumeland (Hahns vorrede zu Otto s. 12) ihn preisen, zeigen dass auch die anerkennung der zeitgenossen nicht fehlte. selbst die untergeschobenen gedichte beweisen dass er für einen vorragenden dichter galt.

Die aufgabe, die sich Konrad bei der goldenen schmiede stellte, musste ihm also schon ihres inhalts wegen zusagen, zugleich aber wollte er ein kleines meisterstük seiner kunst liefern. in dem bedauern, das er äussert, seinem gegenstande nicht gewachsen zu sein, wie in der zur schau gelegten bescheidenheit, womit er seinen vorgänger über sich stellt, erblicke ich nur eine versteckte eitelkeit: er hoffte diesen in glänzender rede zu übertreffen. hat er ihn erreicht, obgleich er dem klangvollen silbenmass Gottfrieds gegenüber im nachtheil war, verdient er sogar den vorzug, weil er sich der tändelnden wortspiele enthält, so lässt er doch wie jener im ganzen kalt: beiden fehlte die innigkeit des gemüts, die Walther hinzu brachte, als er seine lieder an die jungfrau dichtete. die bilder und gleichnisse, aus welchen die goldene schmiede besteht, sind nicht von Konrads eigener erfindung, und das nimmt von dem harten urtheil, das Gervinus (1, 441) darüber fällt, schon einiges ab. sie sind so wenig sein eigenthum, dass ihm nur eins und das andere unbedeutende und, ich gebe zu, ungeschickte (wie z. b. die 900—907 ausgeführte vergleichung, die ich bei keinem andern gefunden habe) angehören mag: ihm war bei weitem das meiste überliefert. was aber jahrhunderte hin-

Digitized by Google

durch gedauert hat, das muſs die menſchliche ſeele wirklich berührt und befriedigt haben, und man darf nicht den ſtandpunkt unſerer zeit; ihre geſinnung und ihren geſchmack, wie Docen (altd. muſeum 1, 43) gethan hat, hier geltend machen wollen. Göthe (werke 22, 185) ſagt bei gelegenheit eines liedes im wunderhorn, dem eins dieſer gleichniſſe zu grunde liegt, man könne ſich des lächelns darüber nicht enthalten: das mag wahr ſein, wenn aber der verſuch das unbegreifliche und unausſprechliche auszudrücken nothwendig miſslingen muſs, ſo wird doch der menſchliche geiſt nicht ablaſſen ſich ihm auf dieſem wege zu nähern, ſelbſt wenn er ſich der unzulänglichkeit und ärmlichkeit ſeiner mittel bewuſst wäre. beurtheilt werden kann hier nur die aufrichtigkeit und innere lebendigkeit des gedankens.

Ich führe dieſe bilder hernach einzeln an, und will hier nur eine allgemeine bemerkung voran ſchicken. ſie ſind genommen entweder aus der heiligen ſchrift oder aus den auffallenden erſcheinungen der natur. die ſymboliſche betrachtung der bibel, von den kirchenvätern ausgegangen, beruht zunächſt auf der überzeugung, daſs das neue teſtament in dem alten vorgebildet ſei. danach iſt Chriſtus der wahre Salomon, und vorzugsweiſe in dem hohen liede wird die jungfrau Maria verherrlicht. dieſe anſicht herrſcht auch bei Konrad, und er beruft ſich mehrmals (645 bis 47. 690. 1566—67. 1723. 1967—69) auf die weiſſagungen von ihr in dem pſalter, bei Salomon und den propheten. Hermann der Damen (55—58) ſagt Salomôn der wîſe wol ze prîſe ir grôzen tugent hât beſchriben, *und bruder Eberhard (mſ. 1, 29b)* ûzer der prophêten munde vil man dînes lobes funde, der wol fuochen kunde und volleclîchen ſpehen. in dem

buoche von der minne *(dem hohen liede)* dâ : bîtû geprüevet inne wol nâch loberichem sinne, sam die wîsen mûezen jehen; *vgl. Leyser deutsche predigten 191., 6. 7. Reinmar von Zweter mf. 2, 123b. Meisener amgb. 38a. Heinrich von Krolewiz 1370. 1486 — 90. Hermann der Damen 55. Ave Maria (Hagen mf. 3, 337b). Murner (Hagen mf. 2, 347a. str. 2). Frauenlob (Hagen mf. 2, 341a).* die andere klasse der bildlichen ausdrücke, die in den wundern der natur einen widerschein höherer geheimnisse zu erkennen sucht, ist ebenso dem poetischen als dem frommen gefühl genäfs. was menschenhände nicht gebildet, worauf menschlicher wille nicht eingewirkt hat, sondern was, nach unabänderlichen gesetzen fortbestehend, die frische und unschuld der ersten schöpfung bewahrt, das erscheint am würdigsten der irdische spiegel des göttlichen zu sein. manches darunter ist schön gedacht, einfach und bedeutungsvoll zugleich, und genügt dem blofs poetischen sinn ebenso wie der tiefsinnigsten betrachtung: aber um die rechte zarte linie einzuhalten war geist und wahres gefühl nöthig; wer will leugnen dafs nicht manches das geschmacklose berühre, einzelnes unerträglich sei?

Das ansehen, in welchem sich die goldene schmiede bis zu dem ende des 15 jahrhunderts erhielt (die jüngste handschrift ist vom j. 1497), verdankte sie nicht blofs der fortwährenden gültigkeit des inhalts, auch das feierliche der rede und der prunk der worte haben dabei gewirkt. bruder Eberhard von Sax, glaube ich, ahmte sie schon nach. er beginnt sein loblied auf ähnliche weise *(mf, 1, 28a)*, kûnd ich wol mit worten schône wirken ganzes lobes krône, — die wold ich der megde reine — smiden âne valschen

schîn; *ferner sagt er (29a)* dû bist in der minne smitten — geziert mit reinen sitten, *endlich*, ei *(so lese ich statt* wê*)* künd ich dîn lop sô velzen *(auch diesen ausdruck finde ich nur noch bei Konrad; vgl. z. 4)* daz ez wenken noch gewelzen möht: mit golde wol dursmelzen. *Frauenlob, gedankenreich aber strengflüssig, mitunter peinlich im ausdruck, der Konrads poesie in der klage über seinen tod (Hagen ms. 3, 155a)* eine geroeset flammenrîche brunst *nannte, auch einzelne ausdrücke von ihm borgte (s. anm. z. 10), dichtete ein lied auf die jungfrau, gegen dessen überfülle Konrad, der ohnehin immer klar und verständlich bleibt, einfach genannt werden muss. Hug von Langenstein, der sich unsern dichter überhaupt zum vorbild genommen hatte, ahmte in dem leben der heiligen Martina (gedichtet im jahr 1298) geradezu stellen der goldenen schmiede nach, die Wackernagel (basel. hss. 45) schon nachgewiesen hat. ein ganzes jahrhundert später staunt sie Peter Suchenwirt noch an: doch trocken und nüchtern, wie er ist, begnügt er sich, ohne seine sprache zu steigern, bloss einzelnes dorther zu entlehnen, und lässt in dem gedicht von den sieben freuden Marias das geschichtliche vorwalten. in einem gedicht zur ehre nicht der himmlischen sondern einer irdischen jungfrau (liedersaal 8, 527 — 535), das vielleicht in eben diese zeit gehört, werden einzelne lobpreisungen, ganz im gegensatz zu den späterhin aus weltlichen geistlich umgedichteten liedern, wörtlich benutzt. in einem andern aus dem 15 jahrh. (wunderhorn 3, 154 — 160) geschieht dasselbe nur mit mehr freiheit und geschick; aber auch Boppo (ms. 2, 236) hatte es schon versucht. neben der goldenen smiede dauerten gedichte ähnliches inhaltes fort. nicht weniges mag noch unbekannt*

Digitized by Google

fein (vgl. diutiska 3. 272—274. 291). ausgezeichnet durch gefühl und sprache scheint mir das bruchstück eines lobliedes, welches in den altdeutschen blättern (1, 374. 375) abgedruckt ist, vielleicht ist es auch älter als die goldene schmiede, mit der es jedoch einige ausdrücke gemein hat. in das 15 jahrh. fallen Muscatblüts und Heinrichs von Laufenberg die jungfrau feiernde gedichte (Hoffman in den altd. blättern 2, 72. 74 und Maßmann in dem anzeiger von Aufsess 1, 41—48). lieder dieser art befinden sich in handschriftlichen sammlungen zu Cöln (Mones anzeiger 1835, 440—448) Stuttgart (anzeiger 1838, 281—286) und Wien (anzeiger 1838, 527—581). ein gedicht in einer pergamenthandschrift, die Achim von Arnim besaß, und das ebenfalls in diese zeit gehört, ist unbeholfen und geistlos; ein gleiches gilt von dem meistergesang, der in Fischers typogr. seltenheiten abgedruckt ist, und von einem in der colmar handschrift dem Konrad fälschlich beigelegten spätern gedicht. grüße an Maria aus dem 16 jahrh. (Docen misc. 2, 244—46) gewähren wenigstens eine geschichtere zusammenstellung der bekannten bilder, und hieran schließen sich lieder in dem wunderhorn (1, 40. 140. 165. 174. 227. 2, 179. 3, 177. 231), wovon einige noch jetzt als katholische kirchenlieder fortdauern. auch in gemälden und bildhauerarbeiten wird man bis in das 15te und 16te jahrhundert hinab die fortwirkende kraft dieser ideen bemerken *).

*) vgl. christliche kunstsymbolik und ikonographie (Frankf. 1839) XV. XVI. anm. in diesem buche findet man die symbole der heiligen aus den altchristlichen kunstwerken mit sorgfalt zusammengestellt.

Digitized by Google

Aber ich kehre die geschichtliche betrachtung wieder zu Konrads zeitalter und von da an rückwärts zu lenken. in dem dreizehnten jahrhundert scheint überhaupt diese symbolische sprache die höchste ausbildung erreicht zu haben. unter denen, welche zunächst bei Konrad stehen, haben Rudolf von Rotenburg, Sigeher, Boppo und Eberhard in liedern zur ehre der jungfrau sie angewendet, früher, wie schon bemerkt ist, Walther und Gottfried auch in dichtungen von gröserem umfang und liedern anderes inhaltes bringen Rudolf von Ems, Heinrich von Krolewiz, Reinbot von Dorn und Freidank diese gleichnisse gelegentlich an. im gegensatz zu den genannten bedienen sich ihrer nur sparsam, selbst wenn sie die jungfrau besingen, Reinmar von Zweter, Hardecker, Hermann der Damen; und hieran schliesst sich die freilich viel auffallendere erscheinung, dass in Wolframs werken auch nicht eine spur von der verehrung der jungfrau Maria sich zeigt (vgl. Lachmann zu Walther 199). hier wirkte ohne zweifel die abweichende ansicht einer religiösen secte, wie denn auch Berthold in seinen lateinischen predigten es unter andern als ein zeichen der ketzer angibt, dass sie die heilige jungfrau nicht anrufen (Leyser deutsche predigten XXX anm. 44).

Ein vor 1190 gedichteter leich, der schwung und gehalt hat, und ein noch älteres lied, beide dem preise der jungfrau gewidmet, kennen die hauptsächlichsten auf sie bezüglichen gleichnisse der goldenen schmiede. zwischen diese, der zeit nach, mögen die noch ungedruckten, am Niederrhein gedichteten Marienlieder fallen; sie gewähren, ihres bedeutenden umfangs ungeachtet, kaum so viel als jene, und ungefähr in diesem kreise halten sich auch

Digitized by Google

Wernher von Tegernsee und Wernher vom Niederrhein. in dem bruchstücke einer Marienklage, die in das zwölfte jahrhundert gehört (altdeutsche blätter 2, 200. 201), kommt nichts vor, auch aus der kaiserchronik habe ich nichts anzuführen, es heißt darin (pfälz. hs. bl. 48b) nur hiute sule wir gote dienen mit michelen triuwen und sente Merjen unsir vrouwen. *um diese zeit fangen die prediger an die bilder in ihre reden einzumischen, immer aber mäßig, und auch bei dem, der in der folge am berühmtesten ward, dem vorhin genannten minoriten Berthold, Konrads zeitgenossen, erscheinen nur wenige. ich habe im 12 jahrhundert fast nur biblische gleichnisse bemerkt, nicht die aus der natur entnommenen; gleichwohl kommen bei Turpin am schluss des 11 jh. einige dieser art vor, um die dreieinigkeit zu bezeichnen, und schon früher gab die lateinische und deutsche bearbeitung des physiologus veranlassung zu gleichnissen aus der thierwelt.*

Die anfänge dieser bildlichen sprache mögen in die ersten jahrhunderte des christenthums fallen; das beweisen die von Münter gesammelten symbole (sinnbilder und kunstvorstellungen der alten christen. Altona 1825. 4) und die von ihm in der einleitung (17 — 20) zusammengestellten lateinischen gedichte. im vierten jahrhundert gebraucht schon Gregor von Nazianz das bild von dem phönix für die geburt Christi, und zu Constantins zeiten war das symbol des hirsches verbreitet. die auf die jungfrau Maria sich beziehenden gleichnisse sind insoweit jünger, als die göttliche verehrung derselben erst zu der zeit begann, wo das christenthum sich im römischen reich ausbreitete, und die mehrzahl der christen aus solchen bestand, die vorher in heidnischem dienste gelebt hatten. bei Gregor von Nazianz ist zuerst von der

Digitized by Google

*anrufung der jungfrau die rede, und Justinian baute ihr tempel: im siebenten jahrhundert ward ihr das pantheon zu Rom gewidmet. allgemein gebräuchlich waren die ausdrücke himmelskönigin (vgl. Zappert vita Petri Acotanti 36), wohnung der sonne, tempel gottes. wer die kirchenväter in dieser rücksicht durchlesen wollte, könnte die lücke füllen, die ich hier in der untersuchung lasse, denn aus dem zwar ausführlichen, die zeiten aber nicht scheidenden werke von Canisius de sacrosancta virgine Maria deipara *) weiss ich keinen nutzen zu ziehen. wahrscheinlich wird man verschiedenen richtungen begegnen; in Isidors tractat de nativitate domini aus dem siebenten jahrh. kommt wenigstens nichts vor, was ich hier anführen könnte, und allgemein verbreitet war die hohe verehrung der jungfrau erst zu der zeit unserer gedichte; vgl. Schröckhs kirchengeschichte 28, 235 — 258. Otfried, wie vielfach er auch veranlassung gehabt hätte, redet in diesem sinne nicht von ihr, er nennt sie blos taube ohne galle (I, 25, 27), und vergleicht sie einem edelstein (V, 5, 21); in der alten übersetzung der hymnen und in dem altsächsischen Heliand findet sich gar nichts der art.*

Der aufstellung und erörterung der einzelen gleichnisse und bilder will ich eine übersicht der hauptquellen, auf welchen die untersuchung beruht, voransetzen.

---

*) *es macht den zweiten theil des comment. de verbi Dei corruptelis aus.*

Digitized by Google

A. *loblied auf die jungfrau aus dem 12 jahrhundert (fundgr. 2, 142. verbeſsert in W. Wackernagels leſebuch 195—98).*

B. *leich vor 1190 gedichtet (diut. 2, 294. Lachmann über leiche 9—11. Wackernagel leſeb. 273—76).*

C. *Wernhers von Tegernſee Maria (nach Hoffmanns ausgabe in den fundgr. 2).*

D. *Marienlieder (hanöv. handſchrift bl. 1—93).*

E. *Wernher vom Niederrhein.*

E^{b}. *deutſche predigten aus dem zwölften und dreizehnten jahrhundert (herausgegeben von Leyſer, von Roth, von W. Wackernagel im leſebuch 191—196. von Hoffmann in den fundgruben 1, 59—126 und in den altdeutſchen blättern 2, 32—40. 159—178).*

E^{c}. *gebet an die jungfrau aus dem 12 jahrhundert (diutiſka 2, 289—91).*

F. *Gottfrieds von Straſsburg lobgeſang (Hagen mſ. bd. 2, 266—276. ſtr. 1—63. bd. 3, 454—459. ſtr. 1—36*).*

G. *Walther von der vogelweide.*

H. *Freidanc.*

H^{b}. *Reinmar von Zweter (Hagen mſ. 2, 175—219).*

I. *Reinbots von Dorn heil. Georg.*

K. *Rudolfs von Ems Barlaam.*

K^{b}. *pfeudorudolfiſche weltchronik (nach der ausgabe von Gottfr. Schütze).*

L. *Heinrichs von Krolewiz vater unſer (herausgegeben von Liſch).*

L^{b}. *Stolle (Müller 2 hinter Triſtan ſtr. 1—30).*

M. *Marners lieder (mſ. 2, 166—177. Hagen 2, 236—258*. 3, 332*).*

M^{b}. *Meiſener (amgb. 31—44. Hagen mſ. 3, 109. 110).*

N. *Rumeland (amgb. 7—19. mſ. 2. 223—226. Hagen 2, 367—371*).*

N^{b}. *Gervelin (Müller 2 hinter Freibergs Triſt. 56—58).*

N^{c}. *Hermann der Damen (Müller 2 hinter Jwein 60—66).*

O. *Konrads von Würzburg loblieder (mſ. 2, 199—201. Docen miſc. 96—98 und altd. blätter 2, 132. 133).*

P. *die goldene ſchmiede.*

P^{b}. *bruchſtück eines lobgedichtes (altdeutſche blätter 1, 374—376).*

Q. *Walthers von Rheinau Marienleben (Mones anzeiger 1836. 322).*

R. *Sigehers loblied (mſ. 2, 219^{b} – 222).*

***

Digitized by Google

S. *bruder Eberhard (mſ. 1, 28—30).*

T. *Rudolfs von Rotenburg loblied (Benecke beitr. 109—114).*

U. *Boppo (mſ. 2, 230—233. Hagen mſ. 3, 405—407).*

Ub. *Salve regina (altd. blätter 1, 78—88, Hagen mſ. 4, 760), zum theil eine überarbeitung von Sigehers lobgeſang.*

Uc. *das dem Konrad v. W. untergeſchobene ave Maria (Hagen mſ. 3, 337—344).*

Ud. *zwei ſtrophen an die jungfrau (neuer lit. anz. 1807, 645. 646. Hagen mſ. 3, 467).*

V. *Heinzelin von Conſtanz (Hagen mſ. 3, 408—414).*

W. *Frauenlob (Hagen mſ. 2, 337—352. 3, 111—158. 355—398).*

Wb. *geiſtliches lied aus der mitte des 14 jahrhunderts (anzeiger von Auſſeſs 1, 25—27).*

Wc. *Mariengruſs (anzeiger 3, 41).*

X. *Suchenwirts gedicht von den ſieben freuden der jungfrau (Primiſſer 123—142).*

Y. *gedicht auf die jungfrau in der colmar. handſchrift, das fälſchlich dem Konrad von Würzburg beigelegt wird, und in ſpätere zeit gehört (altd. muſeum 2, 202—205).*

Yb. unſer frouwen klage *in dem kolocz. und heidelberger codex von erzählungen, wo das gedicht mit unrecht dem Konrad v. W. zugeſchrieben iſt. ich kenne es nur aus einer erneuerung in Wilh. Müllers Aſcania (1820 ſ. 189).*

Z. *gedicht auf die jungfrau von 252 zeilen, wahrſcheinlich aus dem 15 jahrhundert (in einer pergamenthandſchrift, die Achim von Arnim beſaſs).*

AA. *grüſse an Maria (Docen miſc. 2, 244—246).*

AAb. *abcleich (Hagen mſ. 3, 468a—468bb).*

BB. *Maria gnadenmutter zu Freiburg (wunderhorn 2, 179).*

CC. *triumph der erwählten ſeele (wunderh. 3, 231—33).*

DD. *epitheta deiparæ virginis carmine comprehenſa auctore Philippo Menzelio (Petr. Caniſii commentaria de verbi Dei corruptelis. Pariſiis 1583. fol. p. 883—86).*

EE. *meiſtergeſang auf die jungfrau Maria (Fiſcher typogr. ſeltenheiten liefr. 4, 112—121. ich habe ihn nach den ſieben geſätzen, aus welchen er beſteht, abgetheilt).*

Gott iſt der himele keiſer *(Erec 132. P. 513. Engelhard O III),* keiſer aller künege *(Rol. 1, 2.*

Digitized by Google

Hartmann vom glauben 3066. vgl. graf Rudolf 29), keifer aller himele *(Rol. 3, 34. C 187, 18. 192, 21. I 3905)*, künec aller künege *(Hartm. vom glauben 3765. C 206, 3. pfälz. hf. 350. bl. 35)*, der die keiferlîchen hêrſchaft hât *(C 206, 2)*, himelkünec *(im Heliand häufig. E 69, 18. I 3629. P 210)*, himelvürſte *(O 201a. P 591. Uc 343b)*, himelvater *(L 3766. N 18c)*, vater aller hôhen veter *(P 1543)*, aller kriſtenheit *(H 181, 10)*, himelherre *(Nc 329)*, des himels wirt *(C 179, 20. L 1973. M 247a*. Uc 342a)*, himeljeger, *weil er das einhorn jagt, das den ſchoſs der jungfrau ſucht (P 262)*, der engel trût *(I 3909)*, himelvogt *(Erec 10104. Kanzler mſ. 2, 246a. Uc 337b)*, *der höchſte, (W 3, 361a)*, der almehtige vogêt, *der gericht hält (P 1551)*, der ſiht under diu ougen, dem dehein gedanc iſt tougen *(welſch. gaſt pf. hf. bl. 65a)*, der in elliu herzen ſiht *(G 71, 22. I 920. Gerh. 496. Mai bl. 18b. 144)*, dem alliu herze offen ſint *(Strickers Karl 121a)*, dur alle ſinne ein ſehender liſt *(mſ. 2, 213a)*, *ſchöpfer aller dinge (Mb 31a. 40a. amgb. 20b)*, der weinen und lachen geſchuof *(Wolfr. Wilh. 258, 19)*, der beidiu krump unde ſleht geſchuof *(Parz. 264, 26)*, daz anegenge unt daz ende alles, des dar iſt *(kaiſerchr. pfälz. hf. 176)*, ân angenge und ân ende *(G 36, 37. Mb 40a. mſ. 2, 212b)*, ſunder ende und âne urſprunc *(O altd. blätter 2, 132. Gerh. 343.)*, *alpha et o (K 1, 1. Gerh. 300. amgb. 26c)*, nihtes iht und ihtes niht *(amgb. 37a)*, der mir ze lebene geriet *(Nib. 2091, 4)*, ſmit *von Oberlande (M 247a* ſtr. 3 und 4. W 2, 339b. vgl. Regenb. Hagen mſ. 3, 354b) weil er alles oben im himmel ſchafft*, der wîſe

Digitized by Google

ackerman, der der werlt alrêst began *(L 2977)*, der Adâmen gebilidôte *(Rother 374)*, diu hœfte hant *(Parz. 13, 13. 465, 28. 487, 20. W. Wilh. 150, 14. Lohengr. 42)*, der die werlt hât beflozzen und alliu dinc in sîner hant *(C 208, 24. 25. Engelhard bog. B*III*. Lohengr. 4)*, des hant dez mer gesalzen hât *(Parz. 514, 15)*, der die sterne zirken kunde, und der erden gab die runde *(Nc 705. 706)*, der himel und erde ûf habet gar *(C 212, 19)*, treit *(W 2, 339b)*, *umfasst (E 2, 18)*: von dem aller hœsten luft unz in die nidersten gruft gewaltec *(klage 499)*, in des gewalt diu werlt stât *(C 154, 33)*, gewaltic fürste in lüften gar, herre ûf der erde und in dem sê, got meister in abgründe *(Kanzler mf. 2, 246a)*: *der* des abgründes tiefe hât gemezzen, und des himels hœhe niht enhât vergezzen *(E 56, 24. 25)*, der als ein vel den himel dent und ûz ein ander strecket *(P 1928—29)*, den al diu werlt umbegrîfen möhte nie *(R 222a)*, den alle himel niht bevâhen kunden *(U 2, 233a)*, den elliu dinc an breite an lenge niht begrîfen mugent *(mf. 2, 213a)*, aller wîte und aller lenge ein umbe gênder rinc *(Hb 178b. mf. 2, 213a)*, aller höhe ein dach *(Hb 178b. mf. 2, 213a)*, aller tiefe ein endelôser grunt *(Hb 178b. mf. 2, 213a)*. des sezzel ist der himel dort, und diu erde sîner vüeze schamel *(U 232b)*, der aller wunder hât gewalt *(Lohengr. 9)*, der tuon mac swaz er wil *(H 19, 15. 25, 8)*, der busch unt heide begrüenet *(Malagis pfälz. hf. 64a)*, der ûf der winde vederen saz *(Martina 7c)*, der die mergriezen zelt *(C 151, 31. vgl. E 57, 18)*, der die sterne hat gezalt *(Parz. 659, 20)*, der weiz die zal der sterren, der worhte mânen unde sunnen *(E 2, 20. Thürheims Wilh. caff. hf. 220a. 357a)*, der weiz

Digitized by Google

des ertrîches breite und aller tage zal *(E 56, 27—29)*, nâch des gebote ſich daz weter muoz rihten *(P 1544—45)*, der des efels munt entflôz *(E 56, 19. Mart. 1c)*, *der das rothe meer theilte, und die ſeinigen hindurch gehen hieſs (E 56, 20. 21).*

Er iſt menſche ar lewe kalp, got unde niht alp, *nach Ezech. 10. 14. und offenb. Joh. 4, 6. 7 (Mb 37b)*)*; er iſt der ſunne, iſt der tac, iſt diu wunne, die nehein trüebe krenket *(C 184, 12)*, got ein ſunne, wan er iſt daz wâre lieht, dar al diu werlt von geſiht *(L 849. 850)*, er iſt noch liehter denne der tac *(Parz. 119, 19)*; *in einem nordiſchen gedicht (geiſli ſtr. 16. 18) heiſst er ſonnenkönig (ſôlar gramr): Maria als mond erhält ir licht erſt von dem göttlichen ſonnenſchein (D 3b).*

Er iſt altherre und juncherre *zugleich, weil er in Chriſtus ſich erneute; ſein graues haar, ſein weiſser bart wurden braun (Hb 175b. 216a. O mſ. 199b. 200b und Docen miſc. 1, 97. P 1536—37. W 3, 158a). daher heiſst er* alter grîſer junge-linc *(V ſtr. 68)*, *der junge und alte (P 1369. 1388)*, *und Maria ſpricht* mîn alter friedel kuſte mich, daz ſî geſagt: ich ſach ihn an, dô wart er junc *(W 2, 340a)*; *in ihrer glut erneute ſich der alte phönix (phyſiol. fundgr 1, 36. 37. P 365—369. W. 340b. vgl. Münter ſinnbilder 94—97). er iſt*

---

*) *dieſes bild wird auch auf die vier evangeliſten häufig angewendet z. b. M. 246. 247*. vgl. chriſtl. kunſtſymb. 2—4. Kugler geſch. der mahlerei 2, 10. Reinmar von Zweter (Hb 178b) ſagt* Jêſus, dû vaterhalp Johannes ar, dû lêô Marcus, dû muoterhalp Mathêus menſche gar: hie mite bezeichenunge an Lucas ſtât, geformet als ein kalp.

Digitized by Google

das thier des himmels, der hirſch, der durſtig zu dem brunnen der jungfrau kommt, und, gelabt von ir, zu einem hindenkalb ſich verjüngt nach pſalm 42, 2. hoh. lied 2, 9. 8, 14 (P 1356—67. 1390—94. vgl. Münter ſinnbilder 58. 59). dann auch der hirſch; der ſein altes geweih hinwirft und mit dem neuen heiles horn *vertauſcht (P 1380—93).*

Die DREIEINIGKEIT *wird verglichen mit einem dreidrähtigen gewebe: die gottheit iſt ein* drîvaltic ſtric *(Mb 41b): ſie iſt* in ein geweben und doh in drilch gevlohten und geſtricket *(U 232b. vgl. G 36, 32. P 338. 1136). gott iſt der,* des nam ſich vliht in drilhe *(Lohengr. 181); Konrad ſagt (O 199a)* dîn majeſtât in einen knopf drîvalt ſich wirret unde leit, *oder (altd. blätter 2, 132)* drîvalt in ein gedrungen und einlich in driu geflohten. *ſie iſt die mandel, die aus faſer ſchale und kern beſteht (Turpin vita Caroli m. c. 17. krönike om keiſer Carl f. 66): das holz an einem ſtamm mit zwei gabeln: drei verſchiedene namen ſagen daſſelbe aus (Eb Wackern. 192); Konrad (altd. blätter 2, 132)* ſich flaht ein drîvalt rîs ûz eime ganzen aſte. *ferner die harfe, die holz ſaiten und klang hat (H 24, 15): kunſt ſaite und hant erzeugen nur einen ton (W 3, 389b),* der liſt tihtôt daz werch, diu hant ruorit, der ſeito clingit: der êwige vater tihtôt, der êwige ſun werchôt, der heilige geiſt lûtit alle die zungen, der herze got meinit *(Eb Wackern. 192. vgl. Turpin c 17): die ſonne, die feuer und ſchein hat (H 24. 26), hitze und licht (Eb Leyſer 89, 14. 15. Wackern. 191), oder helle glanz und hitze (Turpin. vgl. Wolfr. Wilh. 216, 20—23): feuer,*

Digitized by Google

das rauch ſchein und hitze vereinigt (Teichner von der empfängnis goth. hf. 3b): licht, das aus feuer docht und wachs beſteht (W 3, 389b): waſſer, das zugleich ſchnee und eis iſt (Mb, 44a. W 3, 389b. Uc 339b. Teichner lib. ſapientiæ goth. hf.) oder brunnen, fluſs und ſee (jüng. Titurel in Docens miſc. 2, 123). ſie kann mit dem wagenrad verglichen werden, das aus nabe ſchienen und kranz zuſammengeſetzt iſt (Turpin), auch mit dem menſchen, der leib glieder und ſeele beſitzt.

Mannigfaltig ſind die bilder von der MENSCHWERDUNG *und* JUNGFRÄULICHKEIT. *wie die ſonne durch glas ſcheint, ſo ward Maria von gott durchdrungen (E 46, 1. 2. 56, 16. 17. Eb Leyſer 27, 15. 16. 48, 39. Wackern. 191. F ſtr. 1. G 2, 11. H 24, 10. Gerh. 2246. L 640—43, O 200a. P 434 vgl. 787—89. S 29a. Wc 41. wartb. krieg mſ. 2, 12a. EE 5, 12). kryſtall und beryll bleiben kalt während eine kerze durch ſie entzündet wird, ſo ward durch den göttlichen ſchein Chriſtus, das wahre licht, entzündet (P 842—57. vgl. C 163, 15. Yb 1131. 1133). Maria iſt wie ein ſpiegel, der tauſend bilder aufnimmt, und doch nicht verletzt wird (Mb. 44a.): ſie gleicht der luft, die klar und hell iſt wenn die ſonne durch ſie ſcheint, ſonſt aber dunkel (Teichner). wie das geſtirn ſeinen glanz hervorbringt, ſo gebar ſie den herrn ohne ſchmerz (P 686). gott war bei ihr wie die ſonne bei den blumen wenn ſie den thau verzehrt (P 298—301. 1046—47). wie regen und thau über das gefieder des grünen ſittichs herabfällt, ohne daſs es feucht wird, ſo hat die flut der ſünde ſie nicht benetzt (P 1850—57). ſie iſt der feurige buſch, auf welchen*

Digitized by Google

ſich der herr vor Moſes herabliefs, und der unverſehrt blieb (A 142, 9. 10. E 43, 17. Eb Leyſer 26, 15. 27, 20. 102, 16—20. G 2, 14. I 2717. K 65, 13. M 246b. N 10. O 201. P 449—55. S 28b. T 110. Hagen mſ. 4, 641a. Z 185. DD 39. EE 4, 17). wie die drei männer im feurigen ofen, zu welchen der herr herab kam, die glut nicht anders empfanden als das friſche gras den kühlenden thau, ſo gebar ſie ohne ſchmerz (E 54, 12—31). ſie iſt der berg, aus dem der ſtein, d. i. Chriſtus, kam, der das bild zerſtörte, welches Nebucadnezar im traume ſah, nach Daniel 2, 45 (E 3, 11—20. N 225. S 29b). ſie iſt die ewige pforte (E 57, 30), des himmelreichs (Eb Leyſer 25, 27. F ſtr. 17*. Mb 33a. Ud 2, 10), des paradieſes (Hb 216b. mſ. 2, 96b):* der fælde ein pforte, *denn ſie empfieng das wort durch das thor ihres ohres (B 33, 36. G 36, 35. P 1280—93. 1728): dadurch kam die taube, der heilige geiſt (vgl. Münter 105), leiſe in ihr herz geflogen (F 32*. O 200a. P 1970—73). ſie heiſst* beſchlozzeniu porte entâniu dem gotes worte *(A 143, 39): die pforte des tempels gen morgen, die verſchloſsen war, und durch welche nur der herr eingieng, nach Ezechiel 44, 1. 2 (B 4. E 44, 9—15. Eb Leyſer 26, 5. G 4, 7. I 2731. 4061. K 64, 19. P 1786—89. Pb 375. S 28b. U 233a. Ub 149—52. T 112. W 3, 158a. 390a. Y ſtr. 6. 9. Z 23—26. EE 6, 15). der alten ſage gemäſs kann das einhorn nicht erjagt werden, kommt aber freiwillig zu einer reinen jungfrau, und entſchläft in ihrem ſchoſs, wo es gefangen wird (Iſidor. orig. 12, 2. Parz. 482, 24. 25. mſ. 1, 84a. troj. kr. 9559—60. Renner 19296 —*

Digitized by Google

97. wunderhorn 3, 158. vergl. Münter 43): sie ist Christus, von dem himmeljäger getrieben, zu Maria gekommen (physiol. fundgr. 1, 18. 19. N mf. 3, 224. O 206b. P 255—77. Uc 242b. W 3, 390a. AAb, 17), oder Gott ist ein fürst, der jagt, und der engel Gabriel sein jäger (EE 1 und 2). bildliche darstellungen dieses gleichnisses auf kirchengemälden findet man nachgewiesen von Münter 43. anm. 69. und in dem archiv von Stöndlin und Tschirner 1820 4, 495. Maria als mutter gleicht der garte Aarons, welche, obgleich dürr, dennoch grünte, blüte und mandeln trug nach 4. Moses 17, 8. (A 142, 1—3. C 168, 1—4. 179, 38. 202, 40—203, 3. Eb Leyser 27, 23. Wackern. 192. G 2, 5. I 2728. K 65, 19. Kb 2, 85. L 680—85. M 170a. Mb 44a. N 10a. P 622. 642. R fir. 15. 18. S 28a. T 111. Ec 340b. AAb 17. W 3, 390a. DD 40. EE 5, 18); daher heißt sie der mandelbaum, der niht dürkel wirt swer blumen unde nüzze birt (H 24, c. 2), mandelbaumes blüte (P 862), blühendes mandelreis (M 173b Z 50. EE 6, 17), blühendes himmelreis (F fir. 3. M 257a. P 648. Yb 1127), daz küneclîche ris, dâ von sich in liljen wis der götliche blumne want (Pb 375), blühende garte von Jesse nach Jesaias 11, 10 und Röm. 15, 12 (A 143, 13—21. Hb 176a. L 2992. M 171b. K 64, 28. M 208. N 13b. P 638—65. Pb 374. R 220a. T 110. Ub 219. Ec 340a. Ud 2, 1. W 3, 157b. Y fir. 8. Z 45. AA 244. wunderhorn 1, 208). sie ist eine blühende aloe (F fir. 4), wol weil diese nur einmal blüht. ferner die rutbe (virga—virgo, rudte dir dâ magit hiez E 43, 7), womit Moses das meer teilte, in welchem Pharao ertrank (E 48, 2. Z

†

135. EE 6, 9. 10): die gerte, die Ahasverus gegen den neigte, dem er huld erzeigen wollte nach Esther 4, 11 (S 28b): das körblein, in welchem Moses auf das wasser gesetzt ward (E Leyser 46, 31—35. P 1944—51). wie das seidenwürmlein im gespinst ward Christus bei ihr gefunden (AA 246): sie gleicht der blume im meer, in welche sich nachts ein vogel senkt und einschliefst (P 1958—61). sie ist die wiesel, von der das hermelin geboren ward (P 160—162. 172. W 2, 339a): golt und seide (AA 244) oder seide und flachs (O 199a. P 1016—17) ward zusammengewunden. sie ist der zunder, in welchem gottes flamme sich entzündete (I 4015—20. N 2, 224a. O altd. Bl. 2, 133. P 1152. U 2, 233a. 3, 407. Uc 337b. 339b): das himelholz, von dem feuer des heiligen geistes getroffen (P 376—77): sie ist das feuer des lebens, in dem der alte phönix sich verjüngte (P 364—369. W 2, 340b. AA 17. vgl. physiol. fundgr. 1, 37): der versiegelte brunnen, den die göttliche sonne beschien und entzündete nach hoh. lied 4, 12. (A 143, 46. D 7a. S 29a. AA 245. DD 52. EE 6, 23): die erde, mit der sich der himmel vereinte (C 179, 19), die gebenedeite erde (D 2. 4): anger ungebrachôt, dâr ane stât ein bluome, diu liuhtet alsô schône (A 143, 5—7. W): der beschlossene garten, den gott selbst hütete, nach hoh. lied 4, 12 (A 144, 1. 2. D 4a. S 28a. DD 50. EE 6, 21): die aue, die, von himmelthau begossen und bexegenet, blumen trägt (F ftr. 8. M 170b. P 180—81—653. W 3, 157b. AA 244): gott besteattete sie mit seines geistes thau (C 178, 30. O 200b. S 29a): der wasen heu grün machte (O 200b).

daher ist sie auch das lammfell Gedeons, welches allein von dem thau befeuchtet ward, während alles andere trocken blieb nach richter 6, 37—38 (A 142, 15—18. C 148, 5. G 5, 20. I 2768. N 10ab. Friedr. v. Sonnenb. amgb. 24b. P 1790—93. T 111. U 2, 233a. 3, 406a. Ü 338b. W 3, 390a. Z 52. AA 244. DD 37. 38. EE 5, 21). das silber drang bei ihr rein aus dem erz hervor (P 430), der mandelkern ganz aus der schale (P 432 vgl. 654). sie ist das siegel, auf welches die gottheit sich abdrückte nach hoh. lied 8, 6 (C 187, 18. O 200a. P 490): oblateisen des lebenden himmelbrots (P 496—97): gottes tabernakel (P 1274. X 1027): der geweihte (F 23a) goldene schrein (EE 6, 24), der das himmelbrot beschlossen hat (S 28b): balsamschrein (M 246b) köffe der heilikeit (M 3, 332a. mf 2, 213a): der goldene eimer (P 555. EE 6, 22), dar inne lac des wunsches brôt hie vor in gotes tempel (P 556—57): der vrône tisch, dar ûf diu lebende simele wart gesant von himele der sêle zeinem ezzen (P 550): das wachs, in welches der honig der göttlichen süfsigkeit gelegt ward (P 1012. 15): das himmelnest des pelicans (P 468). sie ist das oberste himmelreich, darin got wohnt (D 2a): gotes stat (P 580), zelle (B 1. F fir. 1. Wc 41), palast (G 5, 1), zelt (X 926. vgl. P 1262), kapelle (P 1212), saal (C 148, 2. 178, 14), königssaal (I 2738), haus (D 8b. Eb Leyser 90, 40), enges hausgemach (P 1251), gadem (P 1255), arche (U 3, 406. AA 244), tempel (F 14a. Mb 33a. P 1561. U 3, 40. W 3, 370a), thron (D 41b. W 2, 340b. 3, 158a), fedel (Mb 33a. P 1729), fefsel (U

985), ledelôre *(W 2, 389b)*, *fürſtenſtuhl (Ub 207)*. *ſie iſt daz* erweite *vaz* der gotheit *(B 7, M 170a. N° 78)*, *der werder, in deſſen herrlichem kräuterduft gott ſich ergieng (P 1212—15)*, *kammer der wahren ſonne (C 196, 32)*, *krippe des lammes (A 142, 30)*, *Salomons thrôn von reinem kalten elfenbein (D 42a. 45a. G 4, 35. I 2707. M 172b. P 1735—1741. 1785. S. 28b. U 233a. T 111)*: *Salomons tempel (AA 244)*, trifekamere der trinität *(R 348)*, drîvaltec fagerære, *fucrarium*, *(R 219b. Ub 218)*.

Mutter und jungfrau zugleich (B 68. E 46, 2. 54, 33. G 4, 3. 13. Gerh. 2243. L 767. Lb fir. 18. M 173b. 257a. Uc 340b), heiſst ſie muotermeit *(Mb 33a)*, meitmuoter *(C 198, 17)*, maget ân ende, muoter âne meile *(C 179, 21)*. *ſie iſt* dem vater geborn ze muoter *(P 287. vgl. 324—27. 1543—43)*, *gebärerin ihres ſchöpfers (E 58. 6. Eb Wackern. 195. Hb 176b. R 222a. S 29a. G 36, 25)* *mutter und baſe von Jeſus, der ihr vater und vetter iſt (P 1868—69)*, *ihr kint ihr gott und ihr ſchepfer (F 28a)*: *tochter ihres kindes (E 58, 5)*, *gottes braut (Mb 3, 109b)*, *himmelsbraut (C 181, 26. P 299. Ub 4. W 3, 360b)*, *braut von Nazareth (Ub 239, ſo iſt auch vol R 220a ſtatt gebar zu leſen)*, *erwählte gotes dirne (P 1847. Pb 374)*, *gottes mutter (I 3926. P 438. W 3, 360b. AA 244)*, *tochter (I 3926. U 233. Ub 4)*, *gemahl (I 3925. P 439)*, *amme (G 4, 39. Mb 32a. O 200a. P 293. U 233a. Hagen mſ. 4, 641a)*. *ſie war bei Joſeph wie das blühende roſenblatt bei dem ſcharfen dorne, unverletzt (F 12a. P 1910—15)*: *daher roſe*

ohne der sünde dorn nach hôh. lied 2, 2. (C 156, 38. D 39a. F 57, 33. Eb Leyser 100, 11. G 7, 23. Lb str. 14. M 172a 175a. Mb 169b. R 222a. Ub 159. Ud 2, 1. W 3, 157b. X 284. EE 7, 6—8), pfingstrose (P 422), rose im himmelvar (Hb 219b. I 402b. P 1908. U 3, 405a. Uc 337a. 343a), denn sie empfing den süezen thau des himels (P 181. 653—54. Regenb. Hagen mf. 3, 353a): lilje in dornen (A 143, 3. Eb Leyser 117, 30. K 64, 14—18. DD 43): visch unz ûf den grât (F str. 22. vgl. Hagen mf. 4, 313): cederbaum ohne wurm und fäulnis (A 142, 45. R 215b. U 3, 406a. Ub 199. vgl. Eb Leyser 116, 39. 40). sie ist gleich der turteltaube ohne galle (Otfr. 1, 25, 27. A 143, 43. 44. C. 160, 20. 207, 2. D 59b. 90a. I 250. M 173a. N 56a. P 570. Q 328. Yb 1123. Stapleorst lamb. kirchengesch. 1, 4. f. 229. U 3, 405. Uc 340b. Ud 2, 6. vgl. Freidank LXXXVI), ohne zorn (E 58, 1), keusch und trauernd (D 30a), voll treue (F str. 8. 10*). ihre keuschheit gleicht dem weifsen schnee (F str. 8. 10*), dem elfenbein*) (F str. 8. 10*. Q 17), der traube (F 8. 10*) und, wegen seiner reinheit, dem arabischen golde (T 110. Ud 2, 5).

MARIA, himelkeiserîn (P 6. U 405b. 406a. Uc 337. Ab 18), keiserinne (P 535. 766. 1472. R, 220a. Ub 198. Soltau volksl. 250), süelden keiserinne (P 1832), keiserlîchiu magt (P 260.

*) warum Gottfried rothes elfenbein sagt weifs ich nicht. Wackernagel (monatschrift für Schlesien 1819) meint nach Ilias 4, 141 oder einer nachahmung dieser stelle bei lateinischen dichtern; vgl. Gesner zu Claudian. de rapta Proserpinae 1, 272.

Digitized by Google

Pb 374), keiſerlîchiu vruht *(P 947)*, *von* keiſersadel *(AA 244)*, *geht vor königs kindern (L 1392) als ein kint aus königsſtamm (Ub 11. AA 244). ſie iſt von Davids geſchlecht (Pb 375), Davids* niſtel *(C 193, 20), Davids thurn nach hoh. lied 4, 4 (DD 54), geboren von Salomon (Ub 5), Salomons kint (Pb 375), tochter von Sion (P 640—41. R 219b. T 112. Ub 235. X 885—86. W 2, 339a), königin von Sion (Hagen mſ. 3, 51a), Jeruſalems zinne (AA 244. vgl. P 515).*

Sie, die himmelskönigin (Otfr. 1, 3, 31. A 144, 28. C 147, 2. 156, 38. 163, 8. Eb Leyſer 38, 35. fundgr. 1, 121. 29. Ec 289. F ſtr. 1. G 4, 38. Hb 218b. Gerh. 2253. M 169b. N 14a. P 1566. 1720. 1782. Q 329. R 219b. 220a. Ub 198. S 29b. T 114. Ub 198. Z 37. AA 244), die ſelbſt diu hôchſwebende krône *genannt wird (Ub 209), der engel königin (anzeiger von Aufſeſs 2, 97), der ihr ſohn himmel und erde unterworfen hat (Pb 375), ſie trägt eine krone von zwölf ſternen (oder ſteinen W 2, 337a. vgl. P 1836 lesarten) auf dem haupt, hat die ſonne zum kleid, und der mond iſt ihr ſchemel nach offenb. Joh. 12, 1 (D 79a. 85b. Bertholds predigten 278. N 14a. P 1833—49. S 29b. W 2, 339b. X 242—48. 245. BB 179. 180. DD. 30. wunderhorn 1, 228); daher ſind ihr ſonne und mond unterthan (L bl. 398—400). auch iſt ſie ſelbſt die ſonne (Eb Leyser 95, 18. 21. F 9*. Bertholds predigten 144. Yb 1121), ſonnenſchein (F 34*), ſonnenglanz (Hb, 217a. Mb 3, 109a. R 219b. Ub 212),* ſunnevarwiu klâre *(G 7, 23. Nc 87. DD 58),* lieht ob al der werlde lieht *(R 219b. Ub 203),*

liehter denne der tac (*C 147, 32*), lieht daz immer lebet (*P 144*), lieht der criſtenheit (*B 2*), lieht vor allen kerzen (*P 860. vgl. 1174*), liehtvaz in der vinſter (*C 163, 15. M 176a. S 20a*), lucerne (*B 2. I 2746. Uc 339a*). *vor ihr verſchwindet der glanz aller planeten* (*L 401—402*): *ſie erleuchet die finſtere nacht, als ſei ſie von ſonnen erhellt.* (*Hb 181a*): *ſie iſt morgenrôthe nach hoh. lied 6, 9* (*A 143, 14. Eb Leyſer 95, 2. 4. F ſtr 2. G 2, 6. Hb 217a. I 2748. 3930. L 1396. M 247a. P 682. R 219a. U 3, 406b. W 3, 158b. Uc 2, 9. Theophilus bei Bruns 220, 531. AA 245. DD 58. EE 6, 13*), *die den tag verkündigt: aufgang der ſonne* (*Y ſtr. 2*): *aber auch der mond, nach hoh. lied 6, 9, der ſein licht von der ſonne empfängt* (*D 3b. Eb Leyſer 95, 11. F ſtr. 20. 9a. Yb 1124*). *ſie gleicht dem adler, deſſen augen allein das ſonnenlicht ertragen* (*P 1106—20. W 2, 340b. Yb 1122*). *ſie iſt eine pforte, die vor erſchaffung aller dinge ſchon vor gottes antlitz brannte: ſie war von anfang her in ſeiner gegenwart* (*P 704—725. vgl. 285—86. Friedrich v. Sonneb. mſ. 2, 213a*): *ſie iſt die lenge ân anegenge geweſen bî der gotheit* (*Nc 62*).

Gries und ſtaub, gras und laub, regentropfen und ſterne, könnten ſie alle ſprechen, ſie würden ihr lob nicht zu ende bringen (*Nc 70—75 vgl. P 2757. P 48—52. 729. 990. 1956*): *hundertauſend münde reichen nicht zu* (*P 832*): *es erſchallt im himmel und auf der erde* (*P 1636—37. H 13, 11. 12*). *wie das meer* (*mare*) *alle flüſſe aufnimmt und ſammelt, ſo vereinigt ſie alle güte, und heiſst daher Maria* (*P 936—951. U 405b.*

andermärts, (*Eb Leyser 102, 6. wird der name durch maris stella erklärt*). *ihr name hat sich wie ein ausgegossenes öhl verbreitet nach hoh. lied 1, 2* (*P 527*). *siebenmal täglich* (*F str. 11*) *soll sie preisen was athem hat. unerschöpflich daher sind die gleichnisse, die Marias herrlichkeit ausdrücken. sie ist der welt heil* (*C 179, 21*): *himelhort* (*M 247b*. *I 2761*): gote liebiu spiegelschouwe (*R 219b*. *Ub 202*): *spiegel der wonne* (*F str. 9*), *der reinheit* (*E 58, 8*), dâ got von êrst sich inne ersach (*W 2, 340a*): aller wîbe (*F 28**), aller megde spiegel (*Gerh. 2229*): *spiegelglanz der engelschar* (*Hardecker ms. 2, 120b*): *der engel augenweide* (*R 220a*. *Ub 224*), schouwe (*Uc 338b*): *freude, wonne der engel* (*C 179, 21*. *I 3923*. *3953*. *Q 329*. *U 3, 405a*. *Yb 1135*. *AA 244*), *über die sie erhaben steht* (*Otfried 1, 3, 32*. *A 143, 43—44*. *C 163, 15*. *D führt es weitläuftig aus*. *Hb 181a*. *P 1605*. *S 29a*. *U 233*. *Ub 6*. *X 1062*): ruom alles himlîsches gesindes (*E 58, 4*): der engel küniginne (*G 36, 30*), der engel keiserin (*M 257a**. *U 3, 406a*) *und* vrouwe (*Ne 621*): vögtîn über aller engel schar (*Mb 3, 109a*): diu hæhste in himel über elliu lant (*F 27**): himeldach (*W 3, 158b*): des himels und der erden frouwe (*ms. 2, 96b*): himelvrouwe (*Hb 181a*. *L 2017*. *2875*. *P 1431*), ze himelrîche vrouwe (*E 57, 27*. *U 405a*), ob allen vrouwen vrouwe (*M 176*. *vgl. P 1048—51*), vrouwe aller kiuschen wîbe (*P 970*): maget aller meide (*P 255*. *vgl. 244—53*. *W 2, 339a*). vrowe aller vreude (*O Docen misc. 96*), *ist sie der vröuden tür* (*P 1728*. *Ub 228*): vröudental (*R 220a*. *Ub 231*): wunnentanz (*R.*

219a. Ub 225), denn ſie geht im tanze voran (P 238): faitenklang (R 219a. Ub 208): himelſanc *(Ub 207):* des herzen ſchal *(R 220a. Ub 222). ſie iſt* der ſælden tac *(R 219a),* urſprinc *(P 1374),* gater *(P 1728) und* houbetſchatz *(P 75):* der ſælden kint *(Ub 216): ein glücksrad, das die höchſten wünſche befriedigen kann (F ſtr. 10. O 200b),* des wunſches wunſch *(W 3, 370a). ſie iſt ein diamant (F ſtr. 10):* gimme *(Otfr. 5, 5, 21. A 39. C 177, 24. 181, 35. 213, 23. F ſtr. 8. P 861. 1795. S 29. T 111. AA 244): der weiſe, der edelſtein in der reichskrone (L 1351—54): karfunkel, der vor gottes thron leuchtet (Yb 1129): ſmaragd (Yb 1131): ſapphir (Yb 1129): perle (G 4, 37. P 803. 1010. 1888. S. 28b. T 111):* goldes bouge *(P 804). bei ihrer geburt floſs milch und honig aus der erde (C 160, 17), und aus ihr ſelbſt flieſst milch und honig, wein, öhl, balſam (D 7a): ſie iſt daher die triefende honigwabe nach hoh. lied. 4. 11. vgl. Willir. 35, 7 (A 142, 41. F ſtr. 8. 22. 44. 3*. P 206—9. R 220a. Uc 341b), honigfladen (AA 245), honigſeim (F ſtr. 8. 47),* honeges vluz *(R 220a. Ub 232), ferner himelsmanna (M 173b. Z 118), zuckerwabe (F 31*), zuckerſtaude (P 864. X 284):* lebendiu himelſpiſe *(Uc 339b): zuckerſüſse (W 3, 370a),* ſüeze ob aller ſüezekeit *(R 219a. Ub 195. 196): milch (F ſtr. 8. vgl. Konrad bei Hagen mf. 2, 330a). ſie theilt ihre gnade unter alle menſchen aus, aber jeder empfängt ſie voll und ungetheilt, wie, wenn ein ſpiegel zerbrochen wird, doch in jedem ſtück der menſch ſein ganzes angeſicht erblickt (P 732—41). ſie iſt der*

Digitized by Google

faal, der berg und thal einſchlieſst (T 111): paradies (D 6b. F ſtr. 9. 26. 32*. P 188. 193. S 29a) des herrlichen obſtes (Eb fundgr. 1, 91, 25): garten edler blumen und gewürzreicher kräuter nach hoh. lied 4, 13. 14 (A 144, 1—3. Eb Leyſer 37, 6. 7. S 29a. W 2, 340b. 3, 157b. 158. DD 50): maigarten (Uc 341a): blühende heide (R 220a. Ub 223): blume von der heide (Pb 375): roſengarten (S 28b. W 2, 340a. vgl. roſeng. LXXVI—VII), roſenanger (AA 244), roſenthal (F ſtr. 2), roſenkranz (R 219b), blühender roſenzweig (F ſtr. 9. X 164): himmelroſe (C 160, 3. U 3, 407a. amgb. 20b), roſe von Jericho (A 144, 7. C 106, 40. Reinold v. Lippe Hagen mſ. 3, 51a. Theophilus bei Bruns 319, 497. DD 44), pfingſtroſe (P 422): lilje (Eb Leyser 37, 8. U 3, 405a), liljenaue (R 219b. Ub 201), liljengarten (AA 244), liljenſtengel (P 858. W 3, 370a. 398b): roſe und lilje zugleich, wegen ihrer liebe und reinheit (D 85b. Eb 37, 8—15. F ſtr. 1. Wc. Yb 1119. AA 244), deshalb auch weiſse und rothe roſe (Eb Leyſer 19—21): brennende minnenblüte (F ſtr. 15, 4*): minnefchuz (R 219b. Ub 212), plötzliche heftige berührung der minne. darum iſt ſie, wie die rothe und weiſse (Eb Leyſer 37, 24), auch beides die kalte (P 851. 1749. 1775) und die warme (F ſtr. 17), und weil ſie, die weiſse, von dem feuer des geiſtes berührt und gebräunt worden iſt, ſo iſt ſie auch die ſchwarze und liebliche nach hoh. lied 1, 4. 5 (P 1933—43; vgl. deutſche mythologie 195 anm.). ferner iſt ſie viole (Yb 1127) wegen ihrer demut (Eb Leyser 37, 9. 10), violgeruch im märz (P 859. vgl. I 2761), violenfeld (F ſtr. 2. W 3, 378a): öſtergloye*

Digitized by Google

(P 423): zîtelôſe (U 3, 407a): grünender klee (D 4a. F ſtr. 8. I 2716. vgl. P 1871): balſam (F 4*. P 193. R 219b. Ub 199. W 3, 370a. 398b), balſamſchrîn (W 3, 157b), balſamîte (G 4, 36. W 3, 360b): myrrhe nach hoh. lied. 3, 6 (A 144, 9. K 220a), mirren trouf (R 220a), mirrenvaz (P 198. Uc 337b. 339b): myrtenbaum (P 1316): biſam (F ſtr. 50. P 193. R 220a. Ub 233): wîrouchbühſe vgl. hoh. lied 3, 6 (P 199): lavendel (P 1323): muſcatblume (P 839), muſcatnuſs (R 219b. Ub 211): nelkenblüte (P 838): apotheke nach hoh. lied 3, 6 (P 1313. W 3, 360b). endlich weingarten (I 1720) und traube (P 1298): garbe (P 1299), waizengarbe (AA 244): acker, auf dem der waizen reifte (W 2, 340b): öhlbaum (R 219b. Ub 211. DD 46): granatbaum nach hoh. lied 14, 13 (P 1324—25): ceder auf Libanon (A 144, 7. P 184. DD 49): cypreſſe in Sion (P 183. DD 48): palme von Cades nach hoh. lied 7, 7 (P 187. DD 45. wunderh. 1, 176): platane (DD 47).

Maria, die mutter aller chriſtenheit (M 247a*. Hardecker mſ. 2, 120b), muoter der barmede (Eb fundgr. 1, 121, 19. Ub 38), iſt Eva, die zweite frau nämlich, die den menſchen das leben brachte (A 14. DD 34): als das reine wort ſich in ihr herz beſchloſs, da war ihr leben des todes tod (L 871. Reinfr. v. Braunſchw. vgl. zu Freidanc 9, 25). Gabriel nannte ſie bei dem himmliſchen gruſs mit dieſem namen, denn ave iſt rückwärts Eva (P 400—409*). beide werden aber auch

*) in dem römiſchen breviar kommt dies wortſpiel vor, und

einander entgegengeſetzt. Êvâ âvê ein wort zwêne ſinne, Êvâ brâhte wê, der engel âvê *(M^b 43^b):* Êvâ diu fluoc die fælde nider, dû Âvê rihteſt ſî ûffe wider *(I 2740—41. L^b ſtr. 2. M 258*. M^b 41^a. amgb. 24^a. U 3, 406. vgl. E^b Hoffm. 1, 80, 35—40).* *Maria,* künigîn der genâden *(E^c 290), gibt das leben indem ſie den ſünder zum heil führt, ſie iſt daher* ein hâmît vor dem êwigen tôde *(I 2749. 3933). ſie erleuchtet die finſtere nacht als ſei es tag (E^b Leyſer 102, 6. H^b 181^a), und ihr tageslicht nimmt dem falſchen glauben, dem faulen holz, das nur in der nacht leuchtet, ſeinen ſchimmer (P 672—81). darum iſt ſie auch der meerſtern (B 1. E^b Leyſer 102, 6. E^c 290. L^b ſtr. 2. M 170^a. P^b 375. U^d 2, 8. AA 245. EE 7, 9), leiſtern (D 11^a. 43^a. 62^b. E 57, 32. K^b 2, 85. L 1493. N^c 32. P 828. W 2, 340^a. Theophilus bei Bruns 317, 463), morgenſtern (A 143, 4. P 140. Y^b 1121),* trêmuntâne *(T 2766. R 220^a. U^b 218),* ſterne Dîâne *(R 220^a. U^b 217), ſtern von Jacob (H^b 175^b. W 2, 341), ſtern der drei könige (I 2747), der ſtern, der dem* wiſelôſen *armen volk, das auf dem wilden lebermeer der grundloſen welt ſchwebt, und von der ſünde* agetſtein *angezogen wird, leuchtet, und es leitet (E^b Leyſer 102, 7. 8. L 1343. P 142—47. Martina 157^c): der das chriſtliche volk über das meer der ſorgen bringt (C 184, 9—10. vgl. 147, 16—19), und die ſchiffe, welche die trügeriſche waſſernixe mit ſüſsem ge-*

über dem geſchnitzten bilde der jungfrau in dem dom zu Brüſſel ſteht noch jezt Eva Ave (zeitſchrift für poeſie von Goldmann und Freudenfeld 2, 65).

Digitized by Google

fang anlockt, zum geſtade führt (O 200b. P 149—51); deshalb heiſst ſie auch trôſt der wîſellôſen *(Hardecker mf. 2, 120b), ihr* banier und leitvan *(P 974—75),* himelvan *(M 247b*. AA 245); ſie trägt die höchſte ſturmfahne gegen die hölle (Hagen mf. 4, 641a). ſie iſt der* vridefchilt der kriſtenheit *(M 247b*. Nb 56a. U 3, 405b. Uc 341b. W 3, 157b. 398. vgl. Regenboge bei Hagen 3, 354a): der gnadenfee, wo man mit freuden landet (F ſtr. 4. 10*. X 8): ankerhaft (R 220a): ſegelwind (R 220a. Ub 215): gnadenflut (Yb 1126. vgl. P 534). weil ſie auf den rechten weg führt, iſt ſie die himmelſtrafse (R 219b), der himmelpfad (R 220a. Ub 222), womit wol die milchſtrafse am ſternenhimmel gemeint iſt. und da ihr gewand den geruch von aromatkräutern hat, ſo ziehen ir die kranken ſeelen auf der himmelſtrafse nach, wie dem panther im mai ſeines ſüfsen athems wegen (vgl. Nib. 894, 1. 2. wunderhorn 3, 159) alles wild nachläuft (O 200. 206b P 599—605. vgl. 1314). ſie ſelbſt wird mit kräutern verglichen, die kranke geſund machen (P 1331). ſie iſt* des heilwâges hort, *des zu heiliger zeit geſchöpften, alle wunden heilenden waſſers (P 1340. vgl. mythol. 327—28): dem ſchwer erkrankten* ein falbe und lactwarje *(P 809. Kb 2, 85): ſie reinigt ſeine ſeele wie der kampfer den, der in an die naſe hält (P 812—21); ſie iſt die büchſe, die ſalbe trägt für alles weh (W 3, 360b): arzenei der ſünde (Ud 2, 3. W 3, 360b). ſie iſt die* wünſchelgerte der fælden *(P 1312), des ſtammes Jeſſe (Wb 25. Regenb. Hagen mf. 3, 354b), wünſchelruthe der gnade (F ſtr. 9), womit in der wüſte waſſer aus dem ſtein geſchlagen*

Digitized by Google

wurde (*P 664—67. EE 7, 9—11*): *ein füfser thau* (*M 3, 332**): *ein lebender brunnen* (*F ftr. 2*. 22*. Uc 342a. W 2, 340a*) der barmunge (*Nc 46*), *ein bach den durftigen* (*F ftr. 45. M 3, 332**): *das wafser des paradiefes*), das in vier arme fich theilt, denn eben fo ergiefst fich ihr troft über viererlei menfchen, chriften, ketzer, juden, heiden* (*P 534—43*): *wie der adler feine jungen aus dem nefte, fo führt fie uns der fonne entgegen* (*M 176b. P 1052—67*): *wie der ftraufs feine eier ausbrütet indem er fie anblickt* (*Freid. LXXXV*), *fo ift ihr auge über uns geöffnet* (*O 200b. P 528—33*), *und bewacht uns* (*P 805*). *gleich der taube Noahs bringt fie den grünen zweig* (*EE 4, 18*): *ihr erbarmen reicht von den fternen bis in den tiefften meeresgrund* (*F ftr. 22*).

Da Maria den böfen feind verjagt, und feine macht zerftört, fo gleicht fie der Judith, die dem Holofernes das haupt abfchlug (*M 173b. P 1584—1595*). *fie ift auch vor Chriftus unfere* vögtinne, *advocata* (*Hb 175b. Ub 112—25*), *mittlerin* (*Ud 2, 12*), fuenærinne (*Hb 217a. Mb 44b. R 219a*), fünden wenderinne (*Ub 230*). *fie ift endlich die müllerin, die das korn der gottheit gedrofchen, gemalen und zu himmelbrot gebacken hat* (*Mone anz. 1834, 41. W 2, 340b*).

Der fchmerz bei dem tode ihres fohnes drang als ein fchwert durch ihre feele nach Luc. 2, 35

---

*) *diefes bild wird häufig in den alten denkmälern der kunft auch auf Chriftus angewendet. der heiland fteht auf einem berge, von welchem die vier ftröme ausgehen, welche dann die vier evangeliften andeuten. Kugler gefchichte der malerei 1, 9. chriftliche kunftfymb. 68. 69. 70.*

Digitized by Google

(*D 22. 28a. 29b. Eb Roth 22. 23. Hb 177a. O 200b. P 966. W 3, 124. 388a. Wb 25. Hagen mf. 3, 40b*).

Auch CHRISTUS, himelcrift (*L 1. 1882*), *ist* himeles truhtîn (*hymn. VII, 1*), der himele keifer (*F ftr. 12. P 513*), aller keifer keifer (*Gerh. 2241*), keifer aller herren (*fundgr. 1 166, 8*), keifer, herzoge und bifchof (*amgb. 13b*), keifer und künec (*I 4070*), chuninc (*hymn. XIX, 11*), der almehtige künec (*mf. 2, 212b*), himelkünec (*E 69, 18. L 1791*), künec über alle künege (*Eb Leyfer 21, 3. 93, 39. 110, 30*), der vröuden künec (*I 1789*), drîvaltec vürfte (*amgb. 13b*), criuces vürfte (*N 8a. mf. 1, 134a*): aller werlde vater (*C 155, 4*): kint unt vater (*N 224b*), keifers kint, küneges barn (*F 42*), daz keiferlîche (*C 198, 8*), daz heilige (*herzog Ernft 3167*) himelkint (*I 4054*): der junge (*Hb 176a. M 247b*. 256a**), der himelifche (*klage 1672 und Lachmanns anm.*), der reine degen, *d. i. kind* (*U 3, 407a. W 2, 343b*): der rîche arme (*C 196 37*): der mit fînem arme al den himel umbeflôz (*C 196, 37*), zimberman aller der werlde (*Eb altd. blätter 2, 170. 171*), den dort der himel niht begreif noch hie daz ertgerüfte (*O altd. bl. 2, 132*), der dâ himel und erden treit (*Mb 33a*), des himel und erde alle fint (*herzog Ernft 3167*), der die berge erfchüttet (*C 196, 41*), gein dem diu erde bibet (*C 196, 40*), der daz fwert in fînem munde vür treit am urteilîchen tage (*W. Wilh. 303, 12. 13*), rihter aller werke (*Mb 31a*), *der nie fünde that* (*E 9, 23. Hartmann vom glauben 658, 59*): den hœhe breite, tiefe, lenge umbegrîfen mohte nie

(*G 36, 27*): der aller wunder (*N^c 259*), der aller dinge meiſter iſt (*klage 3835*): *gebieter über aller engel ſchar* (*M^b 31^a*), den ieſlich engel ob im ſiht (*Parz. 465, 4*), der engele vürſte (*Mart. 279^d*): *des menſchen kint* (*E 6, 11. 9, 17*), heilec menſche und gewâr got (*E 49, 94. 58, 28 Lambrechts tochter von Sion diut. 3, 12*): *der wahre Salomon* (*E^b Leyſer 116, 12. P 1753. vgl. anm. z. 1918—21*): *einhorn, das ſich nicht fangen läſst* (*N 224^a*): *aar, der über allen aaren ſchwebt* (*P 42*): *wünſchelreis* (*I 4050*) *als inbegriff alles glückes:* aller ſælden hort (*P 1029*).

Er iſt die ſonne (*A 144, 23. Entechr. fundgr. 2, 111, 7. F ſtr. 46*), *die ewige ſonne* (*D 78^b. P 685. 1089*), *die wahre ſonne* (*hymn. III, 2. C 147, 10. 176, 32. E^b Leyſer 95, 9. 12. Roth 49. P 787. 1076. S 28^a*), *die morgenſonne* (*F ſtr. 43*), *das wahre licht* (*P 855*), *wie er ſelbſt ſagt* (*Joh. 8, 12. 9, 5*) *'ich bin das licht der welt':* leohtes leoth, prunno leohtes (*hymn. II, 5. III, 1*), der in der phallenze ſîn verdolt kein vinſter (*C 208, 30*): *der wahre mittag* (*L 1495*). *er iſt feuer, das nicht brennt* (*P 451—55*).

In beziehung auf ſeine geburt heiſst er der in der meide wambe ſaz (*W. Wilh. 38, 12*), krippenknabe (*H^b 177^a. I 1099. 4052. P 1534*), *der junge menſch, der alte gott* (*Mart. 7^d*), grôz und kleine (*C 149, 5*), *vater und ſohn* (*C 149, 9*), der megde kint (*mſ. 2, 212^b*), der meide ſun (*E^b Leyſer 121, 4*), der von der meide wart geborn (*Konrads Engelhard bog. C III*), daz vrône kint (*A 143, 17*), den eſel und rint erkanten (*A 143, 27*), der vor rint und eſel

Digitized by Google

lac (*jüng. Titurel 5539*), über dem der esel und daz rint âzen beide ir vuoter (*I 3236. 4055*), durch den der stern erschein und wîsete die drî künege hêre (*I 2117*). *er ist* ein reine bluome, gewahsen von der edelen wurzeln des hern Davîdes, und von der edelen gerten des herren Yessê (*Eb Leyser 90, 20—26. vgl. 102, 25*). *wie eine wolduftende blüte aus dem niderlich riechenden laub des holunderbaumes hervor wächst, so ist er aus dem stamme der juden gewachsen* (*Friedr. v. Sonnenburg Hagen mf. 3, 76a. vgl. P 1436—53*). *er ist des korns und weins unscheinbare blüte* (*I 4048*). *indem er menschengestalt annahm, war er ein riese, der sich in einem zwerg verbarg* (*O 201a. P 1264*). *der löwe vertilgt seine spur mit dem schweif, damit ihn der verfolgende jäger nicht fange, so verbarg er seine göttlichkeit in menschlicher gestalt* (*physiol. 1, 17. 22*).

Als erhalter und ernährer ist er spise (muas *hymn. 3, 6*): *das sättigende korn* (*D 3a. I 4034*), *waizenkorn* (*D 3a. vgl. W 2, 340b*), himelbrôt (*C 164, 8. P 497*), *womit zugleich das manna bezeichnet wird* (*Silv. 3131*); *brot der engel* (*Eb Leyser 29, 25*): *nach Joh. 6, 35 das wahre* (*L 2903*), *das lebende brot* (*C 149, 6. 160, 15. Eb Roth 61. altd. blätter 2, 37. L 653. Wb 26*) *oder die lebende semmel* (*P 551*), daz êwige brôt (*L 3089*), des wunsches brôt (*P 556*): *nuss, mandelnuss, mandelkern* (*C 203, 3. Eb. Leyser 29, 24. P 432. 643. 654*), diu nuz der selbûn gerte (*Aarones*) beceichinôt unseren hêrin Jhêsum Cristum: wanne dâ sint driu dinch ane, diu rinde, diu schale, der cherne. diu bitteri der rinde beceichinôt die arbeite sînes lîbis an der

†††

mennisgeit, die er leit vastende turstinde muodende, dar nâch den biteren tôt an deme crûce; diu scale beceichinôt die herti des crûcis; der eherne bezeichenôt die suozi der goteheit (*E^b Wackern.* 5 *192*). *ferner* traube (*C 192, 25. D 5^b*) *von Cypern* (*D 29^a*), *vgl. hoh. lied 1, 14*: wein *nach Joh. 15, 1. 5* (*F str. 27. 22*. I 4034. wunderhorn 1, 166*): milch (*E^b Leyser 29, 24*). öhl *floss bei seiner geburt aus der erde* (*Anno 526.* 10 *E^b Leyser 48, 17. 18. vgl. christ. kunstsymb. 115*). *wie das licht, wenn es durch tausend öffnungen eindringt, seine kraft nicht verliert noch zerstückt wirt, so auch Christus nicht, wenn er so viele herzen speist* (*P 1474—93*).

15 *Der erlöser ist* daz kint, daz den Tôt vertrîbet (*C 196, 40*): der beste hirte, des schâf der ræze wolf verbirt *nach Joh. 10, 12* (*C 149, 6. 199, 38. E^b Wackern. 193*): opferlamm (*hymn. VII, 10. XXI, 4*), *das* lamm, *welches das* 20 *kreuz trägt* (*Parz. 105, 22. 23*) *oder die sünden der welt nach Joh. 1, 29* (*A 143, 29. C 149, 5. E^b Leyser 62, 16. Roth 58. F 27. G 5, 9. 10. Silv. 4337. Ben. beitr. 1, 78. Z 56. 89. EE 4, 5. vgl. Münter sinnbilder 81—83*), *osterlamm* (*V,* 25 *4*), *lamm auf Sion* (*W 3, 390^a*), *das zum lamm gezähmte* einhorn (*EE 3, 5*), des himels lewe in lambes wîs *nach offenb. Joh. 5, 5* (*I 4050. vgl. C 145, 6. vgl. Münter 87*), *leo fortis* (*Mone anz. 1835, 431, 267. physiol. fundgr. 1, 17. 23. Kugler* 30 *gesch. der mahlerei 2, 10*). *Er ist der* pelican, *der seine kinder mit dem eigenen herzblut nährt* (*physiol. fundgr. 1, 33. 34. M 176^b. O 201^a. P 470—83. V 3. AA^b, 17. vgl. Freidanc LXXXV. Münter sinnb. 90. christl. kunstsymb. 138. 139*). *er ist auch der*

Digitized by Google

adler, der seine jungen der sonne entgegen führt, und die, welche ihre glut nicht ertragen, aus seinen füfsen herabfallen läfst (E 68, 3—69, 22). sein schrei am kreuz machte uns lebendig, wie der löwe seine todtgebornen jungen lebendig schreit (M 176b. O 200a. P 502—7. U 236b. V 4. W 2, 340a. AAb 17. vgl. Freid. LXXXIV), oder nach andern (physiol. fundgr. 1, 17. 23. Turpin c. 17) durch seinen anhauch ins leben ruft. der elephant, um das kind, das er gebären will, vor den nachstellungen des drachen zu schützen, geht ins wasser (physiol. fundgr. 1, 20. 26): so sichert uns die taufe (M 176b. O 200b). Christus ist das weifse hermelin, das in den schofs der jungfrau kam (M 247b), das die schlange tödtete, und dabei sein blut vergofs (P 160—165. 172—75. W 2, 339a. f. unten LIII, 10—14). weil er uns von der krankheit der sünde heilt heifst er fürse arznei (F 44. W 3, 366b. vgl. P 1883).*

Des criuces fürste (*oben XLVII, 14*), der am criuce het den dorn ûf dem houpte zeiner krône (*W Wilh. 166, 2. 3*), den dürnînen kranz, den rûhen huot (*W. Wilh. 357, 28*), *der ist der weifse und rothe,* gerœtet in des criuces nôt, wîz und reine von natûre, *nach hoh. lied 5, 10 (D 1. 3a. Eb Leyser 5, 19—22. Lambrechts tochter von Sion diut. 3, 12). er sang als ein schwan bei seinem tode indem er* êly *rief (P 976—83. 1974—77. Z 143), und dieser ruf vertreibt die wassernixen, die uns locken (O 200b). er lag drei tage in der erde wie Jonas im bauche des wallfisches (E 65, 14—17. P 1621—30. X 968), oder wie der sanftmütige panther drei tage in seiner höhle schläft, dann laut schreit,*

Digitized by Google

und mit seinem süfsen athem die thiere herbei lockt (physiol. fundgr 1, 18. 24, Renner 19270—93). er schlief wie der löwe mit wachenden augen nach hoh. lied 5, 2 'ego dormio et cor meum vigilat' (Physiol. 1, 17. 22). er gleicht dem krebs, der im tode sich röthet (P 905—29). wird ein baum umgehauen, so wird die sonne, die ihn bescheint, durch seinen fall nicht verletzt, so ward Christi glanz durch die marter, die er duldete, nicht getrübt oder gemindert: als gott empfand er keinen schmerz (P 1642—61. Silvester 4150—4179). er ist die erde, die vom pflug durchschnitten wird (mf. 1, 134a). er ist das korn, das blühete, zur garbe heran wuchs, gemäht und gebunden, geschlagen (gemartert), gemalen (gekreuzigt), in den ofen gethan (begraben), nach drei tagen herausgenommen ward, und als speise tausende sättigte (L 2973—3078). er zerbrach das grab, wie Samson zu Gasa die seulen seines gefängnisses, nach richter 16, 29 (E 65, 27—66, 2). sein ganzes leben gleicht dem dreimaligen sprung des leoparden, womit dieser das wild ereilt, und was er in diesen drei sprüngen nicht fasst, davon wendet er sich ab: von Maria sprang er zum kreuz, vom kreuz zur erde, von der erde zur hölle (P 746—65. vgl. Renner 19222—25). er fuhr gen himmel wie ein adler, der auf der winde federn sitzt (F 35*. vgl. oben XXVIII, 30).

Die doppelte natur in Christus, die göttliche und menschliche, wovon diese allein irdische noth und schmerz empfand, jene aber unberührt blieb, wird in Konrads Silvester (4080—4114) mit dem purpurkleide des kaisers verglichen. die wolle

Digitized by Google

ward auseinander gezogen und zu fäden gedreht, die purpurfarbe ſelbſt aber empfand davon nichts.

Er, der die hölle brach, das verlorne thal (*G 123, 39*), *das finſtere land* (*litanei 956*), dâ niemer geſchînet der liehte tac (*welſch. gaſt 65a*), er hât Levîathânes drozzen mit dem criuce beſlozzen (*C 177. 31*). *er iſt der* himelharm, *das hermelin* (*oben LI, 18*), *das die giftige ſchlange* (*Eb Leyſer 101. 1620. P 162*), *den* unc *des abgrundes, auf den tod verwundete* (*O 200b. P 161—63. 172—75. vgl. Münter ſinnbilder 101*): *die waſſerſchlange, die dem ſchlafenden krokodill in den offenen mund ſpringt, und es todt beiſst* (*phyſiol. 19. 25*). *wie der panther mit ſeinem athem den drachen tödtet, ſo erlag vor ihm der* hellewurm (*O 200. P 166*), der helletrache (*phyſiol. 18. 23. Martina 141d. O 200b. 206b*), *der uns verſchlingen will, der* hellebâfilifcus (*P 156*), *der* lintwurm (*C 148, 28*), *der* grimme wurm (*pfälz. hf. 350. bl. 51. 55*), vipper (*P 383*), hellerüde (*P. 544*), hellehunt (*Entechr. fundgr. 2, 113, 30. Silveſter 3764. U 3, 406b*. Uc 344a*): *der ſchwarze rabe, im gegenſatz zu der turteltaube* (*Roland 33, 23—34, 3. vgl. Münter 98*): *der liſtige fuchs, der ſich todt ſtellt, um die heran fliegenden vögel zu fangen* (*phyſiol. 31*): *die ſirene, welche die menſchen ins verderben lockt* (*phyſiol. 19. 25. P 148*). *noch andere benennungen des teufels ſind in der deutſchen mythologie* (*551—60*) *zuſammengeſtellt und erklärt.*

Digitized by Google

Digitized by Google

DIE GOLDENE SCHMIEDE.

Digitized by Google

Ei künd ich wol enmitten
in mînes herzen ſmitten
getihte ûz golde ſmelzen,
und liehten ſîn gevelzen
von karfunkel ſchône drîn
dir, hôhiu himelkeiſerîn,
ſô wold ich dîner wirde ganz
ein lop durchliuhtic unde glanz
dar ûz vil harte gerne ſmiden.
nû bin ich an der künſte liden
ſô meiſterlichen niht bereit
daz ich nâch dîner werdekeit
der zungen hamer künne ſlahen,
oder mînen munt alſo getwahen
daz er ze dînem prîſe tüge.
ob immer ûf ze berge vlüge
mîn rede alſam ein adelar,
dîn lop enkünd ich nimmer gar
mit ſprüchen überhœhen.
ſus kan dîn wirde entpfliehen
ſô verre ſich den ſinnen mîn,
daz ich den hôhen êren dîn
nimmer mac genâhen.
ſô mîn gedanc wil gâhen

Digitized by Google

ûf ze dînem werden lobe,
fô fwebet ez den himeln obe
reht als ein vlückez vederfpil:
fwenn aber ich hie niden wil
mit gedanken fuochen ez,
fô reichet fîner tiefe mez
vür allez abgründe;
fîn ende ich nimmer vünde
und grüebe ich ûf den dilleftein.
der marmel und daz helfenbein
wirt mît halmen ê durchbort,
ê daz man dîner wirde ein ort
mit tiefer rede vinde.
mit eime blîe linde
durchgrebt man ê den adamas,
und brichet mît ein dünnez glas
mit einem fligel ftehelîn,
ê man die hôhen êre dîn
mit worten übergiudet:
daz mer man ê verfludet
und allez fîn gefleehte,
ê man dîn lop ze rehte
biz an den grunt erkirne.
fô man nû daz geftirne
gerechent und der funnen ftoup,
und allen griez und allez loup
durnehteclichen hât gezelt,
fô wirt dîn prîs alêrft befchelt
nâch fîner ganzen wirde.
keins wîfen herzen girde
mac dîner tugende rîchtuom
noch dîner hôhen felden fuom
volleclichen übergern.
kein ftætekeit diu mac gewern

ſô lange ſô dîn hôher prîs.
er muoz der künſte meijen rîs
tragen in der brüſte în,
ſwer dîner wirde ſchapelîn
ſol blüemen unde vlehten,
daz er mit rœſelehten
ſprüchen ez flôriere,
und allenthalben ziere
mit vîolînen worten,
ſô daz er an den orten
vor allem valſche ez liuter,
und wilder rîme kriuter
dar under und dar zwiſchen
vil ſchœne künne miſchen
in der ſüezen rede bluot.
vrow, alles guotes überguot,
und aller ſælden houbetſchatz,
dâ von dir mîner worte ſatz
vil ungemæze iſt harte.
der künſte meijen garte
iſt leider mir ze wilde,
dar inne ich lobes bilde
dir, vrowe, ſolde würken.
zer zeſwen und zer lürken
hende bin ich ungewert
bluomen, der mîn herze gert
ze dîner wirde kranze.
von liehter ſinne glanze
wirde ich niht gemüejet.
der wilde rîm niht blüejet
vor mînes herzen ougen,
noch klinget vür mich tougen
der klâren vünde bechelîn:
weizgot ich ſihe niht dar în

Digitized by Google

wie ſanft ez allez rûſchen gê.
ich ſitze ouch niht ûf grüenem klê
von füezer rede tœwes naz,
dâ wirdeclichen ûffe ſaz
von Strâzburc meiſter GOTFRIT,
der als ein wæher houbetſmit
guldîn getihte worhte.
der het, ân alle vorhte,
dich gerüemet, vrowe, baz
denn ich, vil reinez tugentvaz,
immer künne dich getuon.
ich muoz der türteltûben huon
zuo opfer bringen âne golt:
dâ von dû, vrowe, enpfâhen ſolt
den guoten willen vür diu werc.
lâ mich, an witzen ein getwerc,
loufen ûf der ſprüche wiſen,
dâ der vil hôhen künſte riſen
dîn lop nû brechent alle.
ſwaz in der rede enpfalle,
daz ich die leſe in mînen munt,
und ſî vil ſchône bî der ſtunt
ſtecke an dîner wirde kloben.
künne ich dich, vrowe, niht gelobên
nâch volleclichen êren,
dar zuo ſô ſoltu kêren
dîn ûz erwelte gnâde,
alſô daz mir CUONRÂDE
von Wirzeburc daz heil geſchehe,
daz mir dîn güete überſehe
ſwaz ich vermîd an dînem lobe.
rede ich ez, vrowe, nû ze grobe,
ſô lîch her nâch mir unde gip
ze ſtiure dîner helfe ſip,

Digitized by Google

durch daz ich ez vil kleine rede.
ich wil ûf dîner gnâden pfede
ſetzen mîner ſinne ſuoz,
wan ich tôr dich loben muoz
mit den wîſen als der gouch,
der in dem meijen gugzet ouch
ſô im diu liebe nahtegal
ze lobe dœnet über al,
und in mit ſange prîſet.
als mich dîn helfe wîſet,
ſô heb ich künſte lôſer man
dîn lop mit reinem willen an.

Marîâ, muoter unde maget,
diu ſam der morgenſterne taget
dem wîſelôſen armen her,
daz ûf dem wilden lebemer
der gruntlôſen werlde ſwebet.
dû biſt ein lieht, daz immer lebet,
unt im ze fælden ie erſchein
ſwenne ez der ſünden agetſtein
an ſich mit ſînen kreften nam
ſwaz diu ſyrêne trügeſam
verſenken wil der ſchiffe
mit ſüezer dœne griffe,
diu leiteſt, vrowe, dû ze ſtade;
dîn helfe ûz tiefer ſorgen bade
vil mangen hât erlediget.
dîn lop hât uns geprediget
Dominicus unt Franciſcus.
der hellebâſiliſcus
ſchaden vil von dir begreif:
dîn tugent ſchuof daz ûf in fleif
des tôdes hagel und ſîn riſel.

Digitized by Google

bî dir bezeichent ist diu wisel,
diu daz hermelîn gebar,
daz den slangen eitervar
ze tôde an siner krefte beiz,
unt sînen bluotvarwen sweiz
rêrte durch ir beider sturm.
dô Lucifer der hellewurm
uns den apfel ezzen sach,
dâ von ze sterben uns geschach,
dô quam uns dîn geburt ze staten,
und warf uns an der wünne schaten
ûz bitterlicher nœte warm.
Christ der hôhe himelharm
slouf in der tiefen helle tunc,
und beiz den mortgîtigen unc
ze tôde an aller siner maht.
an dem criuce in übervaht
dînes edelen kindes lîp,
dâ von dû bist vür elliu wîp
gerüemet unt gesegenet.
begozzen unt beregenet
mit dem himeltouwe
dû bist erhœhet, vrouwe,
sam in Siôn der cyprîân
und der cêder in Libân
sich ûf ze berge leichet.
dîn tugent hôhe ûf reichet
sam in Cades der palmen rîs.
dû bist ein lebendez paradîs
vil maniger edelen bluomen.
ob allen kardamuomen
dîn süezer smac sich wæhet:
er riuchet unde dræhet
vür den balsem und den bisem.

den touf vil heilic und den erlœsen
hât dîn geburt gehœret
dîn vruht die erden êret,
unt zieret wol den (vrônen) himel.
dû mirren vaz ân allen schimel,
dû edeliu wîrouchbühse,
sî müezen sam die lühse
durnehteclichen wol gesehen,
die manic wunder wellent spehen,
daz an dir blüet zuo aller stunt.
wie kan dîn minneclicher munt
die sêle spîsen unde laben!
dû bist der süezen bete ein waben,
der schône tropfet zaller zît,
wan under dînr zungen lit
diu milch und ouch des honicseim.
dich hât der himelkünec hin heim
geladet in sîn rîche wert,
und hat der schœne dîn gegert
vor allen werden vrouwen.
dû solt vil êren schouwen
und wünne maneger hande.
in sînes vater lande
wil er dich lâzen warten
ob in dem wîngarten
blüejen noch die trûben,
und ob die türteltûben
ir stimme lâzen hœren,
dû hâst in sînen kœren
enpfangen werde gnâde.
gesniten von cyclâde
sint dîniu kleider schône:
ûz wunsches golde ein krône
zieret wol daz houbet dîn.

Digitized by Google

zuo der zeſwen hende ſîn
ſolt dû ſitzen âne zil,
dâ der himele ſeiten ſpil
in dîn ôre klinget,
und dir ze lobe ſinget
der engel ſamenunge.
dich wil der meide zunge
prîſen und rüemen.
dîn hant, diu ſol in blüemen
ir ſchapel und ir krenze.
dû gêst in vor die tenze
dort in dem paradîſe,
und bricheſt ab dem rîſe
die glanzen himelrôſen.
durchgründen noch durchglôſen
mac niemen dîne werdekeit.
den gotes briuten allen treit
dîn ſchœne vor den ſpiegel.
alſam daz gelt den ziegel
immer übergleſtet,
alſô biſt dû gegeſtet
mit klârheit vor in allen.
wer möhte dir geſchallen
in der liehten meide ſchar?
dîn êre kan ir êre gar
mit êren übergulden.
dû biſt genant von ſchulden
ein maget aller megede.
dû vienge an eim gejegede
des himels einhürne,
der wart in daz gedürne
dirre wilden werlt gejaget,
und ſuochte, keiſerlîchiu maget,
in dîner ſchôz vil ſenftez leger.

ich meine dô der himeljeger,
dem undertân diu rîche ſint,
jagte ſîn einbornez kint
ûf erden nâch gewinne.
dô in diu wâre minne
treip her nider balde
ze maneger ſünden walde,
dô nam ez, vrouwe, ſîne vluht
zuo dir, vil ſælden rîche vruht,
unt ſlouf in dînen buoſen,
der âne mannes gruoſen
iſt lûter unde liehtgevar.
Criſt Jêſus, den dîn lîp gebar,
der leite ſich in dîne ſchôz,
dô des vater minne grôz
in jagete zuo der erden.
er ſuochte dîne werden
kiuſche lûter unde glanz.
dîn reiniu ſtæte unmâzen ganz
bôt im ze vröuden volleiſt.
der ſun der vater und der geiſt
hæten an dir, vrouwe trût,
ir kint ir muoter und ir brut
vor mangen zîten ûz erkorn.
dû würde vor der werlt geborn
dem vater dîn ze muoter:
unt was dîn lîp vil guoter
ze tohter dînem ſun gezelt,
ſô hæte dich ze briute erwelt
der vrône geiſt dar under.
er wolde dich beſunder
als eine gotes ammen
enzünden und enpflammen
mit ſîner wâren minne,

Digitized by Google

daz dîne kiuſchen ſinne
menſchlich gelûſt verbære,
unt daz er bî dir wære
ſam in der liehten ouwe
diu ſunne iſt bî dem touwe,
diu gar ſîn fiuhte ſweinet.
er hât dich ſô gereinet
mit gœtlicher wirde
daz nimmer dîne girde
fleiſchlich tou genetzet;
alſô biſt dû geſetzet
mit im an den brûtſtuol.
ſô kleine ein mîwe nie gemuol,
dîn wandel ſî noch kleiner.
noch tûſentvaltic reiner
dann ie würde eines engels muot
was und iſt dîn herze guot,
und muoz benamen immer ſîn;
dâ von dich, werdiu keiſerîn,
got ûz al der werlde nam.
dîn reiner lîp ſô wünneſam
alſô ſchône erlûhte,
daz in des gnuoc niht dûhte,
daz er geſchaffen hæte dich:
ſîn gotheit diu wolte ſich
von dir ze menſchen bilden.
diz wunder überwilden
muoz elliu wildiu wunder,
der dich geſchuof befunder
daz dû den ſît gebære,
und doch des tohter wære,
der ûz dir ſouc vil reine milch.
got, in der einicheite drilch
und einlich in der trinitât,

geworht ſich ze menſchen hât
von ſîme werke ûf erden.
wie möhte ouch immer werden
kein dinc ſô wilde wunderhaft,
ſô daz den ſchepfær ſîn geſchaft
menſchliche an die werlt gebar,
und ſich in einem libe war
kint unde vater under ein:
und ſich dâ ſtriete zuo den zwein
der vrône geiſt enzwiſchen,
ſô daz ir drier miſchen
was niht wan der eine got!
durch diz vil wunderlich gebot
ſchuof er allez, unde warp
daz bî dir, vrouwe, niht verdarp
ſîn werc an meiſterlichem lobe,
dar ûf in twanc der minne klobe
und alter ſchulde klamere.
dû wær ein trifekamere
ſîner hêren trinitât,
dar inne er ſich gedrungen hât
mit den ſpelten an der ram
ſô vaſte daz ſîn einec nam,
drîvalticlichen underbriten,
entrennet niender noch verſniten
wart an keinem orte.
der gotheite borte
gedrungen iſt ân urhap
unt âne ende, wan in wap
in dir ſîn ebenêwicheit;
des ſî dir, vrouwe, lop geſeit
wol tûſentvalticlichen.
ſchône und lûterlichen
wirt immer hie din prîs getwagen.

Digitized by Google

dû biſt ein fiur des lebetagen,
dâ ſich der Fênix inne
von altem ungewinne
ze vröuden wider mûzete.
wie ſanfte er bî dir lûzete
biz daz er wart erjunget wol!
dîn reinez herze, tugende vol,
uns armen hôhe ſælde brou.
dô got ſîn alter ſchade rou,
den im der ſlange tet bekant,
ſich, dô quam er alzehant
zuo dir gevlogen als ein bolz,
und ſtiez dich, lebendez himelholz,
daz fiur ſîns vrônen geiſtes an,
dar inne er ſchiere dô gewan
an vröuden wider ſîne jugent.
er wart von götlicher tugent
ein niuwer menſche vil gemeit,
und lie ſîn altez herzeleit,
daz im erwarp die vipper,
diu næher unde ſippér
mahte uns übel denne guot
dô ſi den ſtarken übermuot
Êven unde Adâme riet,
daz ſich ir beider wille ſchiet
von gote durch ein veigez obez.
ich rüemez immer unde lobez
an dir, vrouwe, mit genuht,
daz dîn gebenedîtiu vruht
den apfel ie mohte überwegen,
der uns des hôhen wunſches ſegen
und alle fröude nider zôch.
den flüzzel treit dîn lehen hôch
der niuwen und der alten ê.

Digitized by Google

daz dîn gewalt dar über ſtê
daz prüeve ich harte ſuoze
an Gabrîêles gruoze;
der iſt ir beider underbint.
an im drî buochſtaben sint:
ſô wir die leſen vür ſich dan,
ſô vinden wir geſchriben dran
âvê, der niuwen ſchrifte wort
unt ſô wir hinden an daz ort
grîfen, und her wider leſen,
ſô muoz dar an geſchriben weſen
Êvâ, der name virne.
ſwenn ich dan ûz erkirne
die ſelben ſprüche beide,
und ich ir underſcheide
gemerke wider unde vür,
zehant ſô prüeve ich unde ſpür
daz man erkennen mac dâ bî
daz an dir beide erfüllet ſî
der niuwe und der alte ſite.
der gruoz, dâ dich der engel mite
ſalûierte, reine meit,
der hât mir diz von dir geſeit,
und ouch noch eteswâ diu ſchrift.
dû pfingeſtrôſe ân allen ſtift
unt blüende oſtergloye,
dû biſt der kiuſche ein boye,
dar în ſich got der werde ſlôz,
des gewalt iſt alſô grôz
daz nieman in begedemet,
ſîn kraft hât ſich gevedemet
in dîn vil engez herze.
daz ſilber ûz dem erze
dranc bî dir âne wandel.

Digitized by Google

von dir quam der mandel-
kern durch die ſchalen ganz
als diu liehte ſunne glanz
durch daz unverwerte glas.
dîn geburt gevvîet was
vor aller hande meine.
gotes muoter reine
und dar zuo ſîn gemahele,
dû hâſt der tugende ſtahele
ſô wol geſcherpfet an dem ſnite
daz dû der natûre ſite
verſchriete mit der kiuſche dîn,
und dû gebære ein kindelîn
gar ſunder mannes lâge.
dû vünde in heiles wâge
der vröuden und der ſælden vurt.
uns hât bezeichent dîn geburt
die ſtûden ſchœne und ûz erwelt,
die Moyſes der gotes helt
mit fiure ſach begriffen,
dar în ſi was beſliffen,
alſô daz ir kein ungemach
noch kein ſchade nie geſchach
an loube noch an eſten.
die ſol man, vrouwe, geſten
zuo dîme magetuome:
dar an beleip der bluome
vriſch und unverworden,
dô ſunder mannes orden
ein kint dîn heilic lîp gewan,
der von dem gotes geiſt enbran
alſam ein gluot diu glimmet.
mit êren übergimmet
iſt dîn wirde manicvalt.

Digitized by Google

dû bist der tugende ein blüender walt
und ein geloubet fôrest.
man sol dich vür daz himelnest
bezeichenlichen immer hân,
dâ der vogel Pellicân
ûz und în vil schône vlouc,
der bluot ûz sînem herzen souc,
dâ mite er mahte sîniu kint
lebende schiere, dô si blint
vor im lâgen unde tôt.
dîn herze sich ze neste bôt
dem süezen gote sunder wanc,
der in eins vogels bilde swanc
zuo dînem kiuschen lîbe guot,
und dar nâch sînes herzen bluot
durch sîniu tôten kint vergôz,
dâ mite er in vil schier entlôz
daz leben êweclichen dort.
von dir ist worden gotes wort
ze bluot und ouch ze vleische:
kein wunder ich ervreische,
daz sô vremde künne sîn.
dû bist der heilicheit ein schrîn
und ein êwic houbetrigel.
dû bist ein wârez ingesigel,
dar în nâch menschlicher art
diu gotheit gedrücket wart,
und an sich nam ir zeichen.
die siechen und die weichen
kan dîn genâde spîsen.
dû bist ein oblâtîsen
des lebenden himelbrôtes.
uns wart nie niht sô nôtes,
sô daz uns armen dicke

Digitized by Google

von dem tôde erquicke
dîn heilic trôſt vil guoter.
dû biſt des lewen muoter,
der ſîniu tôten welfelîn
mit der lûten ſtimme ſîn
lebende machet ſchône.
dîn ſun dô er ze nône
driſtunt an dem criuce erſchrei,
dô brach des tôdes bant enzwei,
der uns vil armen, ſîniu kint,
twanc, die lebende worden ſint
von dîner helfe, reiniu maget.
dû hâſt geſouget unt gewaget
der himele keiſer und ir voget,
dâ von dû, vrouwe, biſt gezoget
zer oberſten Jêruſalêm.
der zepter und der dîâdêm
die zierent dich âne endes drum.
âhî wie ſüezer willekum
mit ſange dir geboten wart
an der genæmelichen vart,
die dû ze himele tæte!
dû biſt der ganzen ſtæte
ein marmel und ein quâder.
dû biſt ein vliezend âder
aller hôhen mildecheit.
dîn heilic name iſt worden breit
alſam ein öle gegozzen ûz.
mit der geſihte kan der ſtrûz
ſîn eier ſchône brüeten,
alſô wil uns behüeten
dîn ouge erbarmekeite vol;
uns armen ez bewachen ſol,
und iſt entflozzen über uns.

Digitized by Google

der güete und der gnâden runs
535 gêt von dir, keiſerinne wîs.
ein waȥȥer ûȥ dem paradîs
teilet in vier ende ſich:
daȥ iſt bî dir bezeichenlich,
und mac dich wol bediuten.
540 dìn trôſt vierhande liuten
zuo rinnet unt zuo vliuȥet,
alſô daȥ er begiuȥet
criſten ketzer heiden jüden.
dìn tugent baut den hellerüden
545 êwiclìch an eine ſûl.
ſwer lît erworden unde fûl
in alten houbetſchulden,
den bringeſt dû ze hulden,
und macheſt im die ſêle vriſch.
550 dû maht wol ſîn der vrône tiſch,
dar ûf diu lebende ſimele
geſendet wart von himele
der ſêle zeinem eȥȥen.
man hât zuo dir gemeȥȥen
555 den eimher lieht von golde rôt,
dar inne lac des wunſches brôt
hie vor in gotes tempel.
dû bildær und exempel,
dar an diu werlt ie wunder kôs,
560 dìn wunder iſt ſô bodenlôs,
daȥ aller engel ſinne
grundes niht dar inne
kieſent noch erreichent.
bî dir iſt bezeichent
565 ſô manic ſache wilde,
daȥ nieman dìn unbilde
mit worten mac volenden.

Digitized by Google

nû ſtricke umb unſer lenden
der wâren kiuſche gürtel.'
dû biſt ein reiniu türtel-
tûbe funder gallen.
dîn güete kan ûf wallen
und als ein brunne quellen.
dû widerſtâſt den wellen
ûf tobender fünden ſêwen.
man ſol von êwen zêwen
dich rüemen unde prîſen.
dû kanſt ein herze wiſen
ûf der wâren minne pfat.
dû biſt ein lebendigiu ſtat
der êweclichen gotheit,
diu wunder hât an dich geleit
mit manicvalter fælde.
dich zieret daz gemælde
güldîner ſchœne garwe.
wart ie ûz wunſche ein varwe
getempert und gemachet,
diu glenzet unde lachet
von dîme antlütze güetlich,
und machet ez ſô minneclich,
daz den himelvürſten
muoz ſelben nâch dir dürſten,
und aller engel prinzen.
den venchel und die minzen
ſalveien unde rûten
wil ich dînem trûten
gewande niht gelîchen:
ich wil dar zuo die rîchen
arômâtwürze mâzen,
wan ûf der himelſtrâzen
dar nâch vil manic ſêle quilt.

dem pantel loufet alleʒ wilt
durch ſüeʒen ſmac zem meijen nâch:
ſus wirt vil manger ſêle gâch
zuo dîner kleider rouche.
wê dem verteilten gouche,
der zwîvelt an der helfe dîn;
kein ſünder mac ſô grôʒ geſîn,
in lœſe dîn erbarmekeit,
ob er ein riuwic herze treit,
und er genâde ſuochet.
Thêofel was verruochet
und alſô rehte ſündic,
daʒ er dem tiuvel künedic
gap ſtæter eigenſchefte brief,
und wart doch ûʒ der helle tief
mit dînem trôſt erlœſet.
geblüemet und gerœſet
von dir die himel vrône ſint:
des mahte dich dîn trûteʒ kint
gewaltic ſînes trânes.
die gerten Âarônes,
dürre und doch grüenes loubes vol,
gelîchen man dir, vrouwe, ſol.
und der gebürte dîn benamen.
dû trüege Criſt den wünneſamen
alſô daʒ dich der ſünden ſaf
noch diu fiuhte nie getraf
wîplicher brudekeite.
nû bring uns mit geleite
an den jungeſtlichen ſent.
dû biſt ein êwic fundament,
dar ûffe der geloube ſtât:
diu criſtenheit gemüret hât
ir zuoverſiht ûf dîne kraft.

Digitized by Google

diu wurze was vil adelhaft,
von der uns din geflehte kam.
Jeſſê, der künecliche ſtam,
warf ûf die bernden eſte,
dâ von dîn tugentveſte
künne ûf Siône bluote,
daz dû, lebende ruote,
Criſt, den ſüezen mandelkern,
tragen ſoldeſt und gebern,
des wâren die prophêten giric,
die ſtæte mahten unde wiric.
dîn lop und dînen werden prîs.
wol dir, gebluomtez himelrîs,
daz dû gewüehſe ûf erden ie!
kein dinc enwart ſô reinez nie,
als dîn gebenedîtiu fruht.
dich hât begozzen mit genuht
des ſüezen himeltouwes fluz,
dâ von ûz dir diu mandelnuz
der ſüezekeit gewahſen iſt:
ich meine got, den wâren Criſt,
des name vil zuckermæze
den argen tiuvel ræze
mac von uns machen flühtic.
erweltiu vrouwe zühtic,
wie milte man dich vindet!
dîn ſenftekeit diu lindet
ein herze gar vlinsherte.
dû biſt diu wünſchelgerte,
dâ mite ûz eime ſteine
wart ein wazzer reine
geſlagen in der wüeſte.
vil manec herze müeſte
dürre an dem geloubén ſîn,

Digitized by Google

würde ez niht von dem trôste dîn
genetzet und erfluhtet.
ein holz erworden liuhtet
die naht als ein karfunkel,
und wirt dann aber tunkel,
fô der tac ûf drunget hie:
frouwe, fich, alfô zergie
von dînem clâren fchîne ganz
des valfchen ungeloubens glanz,
der, als ein holz erfûlet gar,
in tumber liute finne dar
fîn trügelichez fchînen bôt,
ê dû, vil liehter morgenrôt,
ûf gegangen wæreft,
und Jêfum Crift gebæreft,
den êwiclichen funnen fchîn;
dû brâhte in wir ân allen pîn
als daz geftirne finen glaft:
vrowe, aller kiafche ein überlift,
dû bift diu vrône wisheit,
von der uns Salemôn dâ feit
und alle die prophêten.
die zirkel der planêten,
funne und mânen bilde,
wint regen doner wilde,
wazzer fiur erde luft,
der himele kôr der helle gruft,
und alle creâturе
von dîner helfe ftiure
gefchepfet und geordent fint,
wan dû benamen und din kint
ie wâren ungefunderot
dîn fun der hât gewundert
an dir mit vremder meifterfchaft

ê daz sîn vrôniu magenkraft
geschüefez abgründe,
sich, dô gewan er künde
sunder angegenge dîn.
dîn wesen daz ist ie gesîn
vor sînem klâren bilde:
dû bist ein wunder wilde,
daz got ie vür sîn ougen spien.
dû bist ein vackel und ein kien,
diu vor im hânt gebrunnen
ê sîn gewalt die sunnen
geschüefe und aller sternen kreiz.
sît daz er künftic wunder weiz,
sô weste er ouch benamen ie
daz dû soldest werden hie
sîn muoter âne widerstrît,
dâ von dû lebtest alle zît
vor sîner liehten angesiht.
ob dû dâ liphaft wære niht,
sô was doch ie mit hôher state
dîn bilde und dîner sêle schate
vor sîme antlütze lebende.
vil schône was ie swebende
dîn forme in der gehügede sîn,
dâ von der süeze name dîn
wirt ûf ein ende niht gelobt.
dîn tugent allen êren obt
als mangem hûs der ziegel.
dû bist gelîch dem spiegel,
ob der enzwei gebrichet joch,
sô schouwet sîn antlütze doch
der mensche in den stücken wol:
dîn helfe lûterheite vol
swie vaste sich diu teile

den sêlen vil ze heile,
sô wirt doch volliu gnâde schîn
in ieglichem stückelîn,
daz dâ von geschrenzet wirt.
dîn helfe bringet unde birt
vil snellecliche stiure.
dû, reine crêatiure,
gebære uns den vil zarten
erwelten lêbarten,
des drîvalteclichen sprunc
daz wilde tier, alt unde junc,
mac ergâhen, sô man giht.
swaz er mit drîn sprüngen niht
gevâhet, des tuot er sich abe:
dâ von ich in gelîchet habe
zuo dînem snellen kinde.
dîn sun der sprane vil swinde
von himele an des criuces ert:
dar abe sô sprane er in den mort,
und dar ûz in die helle tief,
dar inne erjageter und erlief
vil manige sêle wilde,
diu sînem klâren bilde
ze lange vremde was gesîn;
und swaz er mit den sprüngen drîn
an sich des mâles niht gewan,
dâ wolt er sich niht kêren an,
noch het dar ûf kein ahte mêr.
wan daz uns, keiserinne hêr,
dîn geburt erlôste
von der helle rôste,
wir müesten immer anders
des wilden salamanders
ordenunge trîben,

und âne zil belîben
in swebel und in flure.
uns hât dîn reiniu stiure
der êwenlichen nôt ernert.
dîn êre grubnet als ein wert
und als ein wol geblüemet wase.
diu sunne verwet nâch dem glase
ir clâren und ir liehten glanz:
swâ si durch ez schînet ganz,
ez sî gel rôt oder blâ,
si wirt nâch im gestellet sâ
und in die varwe sîn geleit;
sus wart diu lûter getheit
nâch dir geverwet, vrouwe guot:
dû striche ir an vleisch unde bluot,
dô Krist, diu wâre sunne,
mit lebelicher wunne
schein durch dînen ganzen lîp,
alsô daz dû nie mannes wîp
würde, und in gehiere doch
wer möhte, sælic vrouwe, noch
an êren dir gelîchen!
dîn helfe mac die sichen
behalten und den armen bovel.
des wirt durch manigen herzen hovel
dîn lop besaiten schône als ein
slehter wünneclichen zein,
an dem kein bübel wirt gesehen.
durchliuhteclichen sol erhrehen
dîn êre zaller zîte,
erweltiu margarîte
und edele goldes bouge.
uns armen lâ dîn ouge
bewachen zallen stunden.

der ſiechen ſêle wunden
verheilen kan dîn ſüezer liſt,
wan dû dem ſündære biſt
ein ſalbe und lactwarje;
des wart wol innen Marje
Magdalêne und Affer.
die tugent hât der gaffer,
ſwer in zuo der naſen habt,
daz er mit kiuſche wirt gelabt,
und er gewinnet reinen muet;
zuo dem ſô zel ich, vrouwe guet,
dîn êre und dîne gnâde breit.
ſwâ dîner tugende reinekeit
in daz gemüete dræhet,
dâ zieret unde wæhet
dîn kiuſche leben unde ſin.
Marje und Affer leiten hin
wîplicher brœdekeit geluſt,
dô diu tugent in ir bruſt
quam, daz ſi dich reinen
von herzen wolten meinen,
und immer triuten gerne.
dû glanzer leitſterne,
der ûf daz mer dâ ſchînet,
geliutert und gefînet
biſt dû vor allen ſünden.
mit hundert tûſent münden
dîn êre ich nicht vol rechene.
vil wunders hât ze ſprechene
von dir diu wâre yſtôrje.
wer möhte dîne glôrje
entſliezen gar und dînen prîs?
dû biſt ein kârîoffelrîs
und ein muſchâtbluome.

von dînem magetuome
der werlde gnâden vil erſchein.
dir iſt der kriſtallenſtein
gelîch und der berille:
beide offen unde ſtille
zel ich ſi zuo der kiuſche dîn.
ſwie kalt ſi von natûre ſîn,
der ſi leite an die ſunnen,
ein kerze dran enbrunnen
wære in kurzer wîle gar.
dîn lûter herze liehtgevar
und kalt von kiuſchlicher art
dô daz geleit zer ſunnen wart,
ich meine an götlichen ſchîn,
dô wart uns von der tugent dîn
Kriſt, daz wâre lieht, enzunt,
der êweclîch und alle ſtunt
beliuhten muoz die engel.
dû blüender liljen ſtengel,
dû vîolruch im merzen,
dû lieht vor allen kerzen,
dû gimme ob allen ſteinen guot,
dû ſchœne mandelbomes bluot,
die ſünden rîſe nie getraf,
dû zuckerſtûde, in der daz ſaf
lît aller ſüezekeite,
hilf mir daz ich bereite
dîn lop und dînen werden prîs,
alſô daz mich die meiſter wîs
dar umbe niht enſchelten.
lâ mich des niht entgelten,
daz ich des guoten lützel weiz,
diu nezzel fûr iſt unde heiz,
diu doch die reinen bluot birt,

dar ûz von bîen honic wirt
gemachet harte ſüeze:
ſus hilf mir daz ich müeze
von mînen kranken ſinnen
diu linden wort gewinnen,
diu dînem namen wol gezemen.
muoz ich mich dînes lobes ſchemen,
daz wirt mîn klage ſtrenge,
dâ von dû niht verhenge
daz mich die wîſen ſtrâfen.
ab einvaltigen ſchâfen
als edel wolle wirt geſchorn,
daz einem keiſer hôchgeborn
ein kleit dar ûz geſpunnen wirt:
ob mir dîn helfe ſtiure birt,
und wil dîn trôſt mir geben rât,
ſô ſchir ich tumber CUONRÂT
ab einvaltigem ſinne
die rede, ûz der ich ſpinne
dir ein rîchez êren kleit.
dîn reiniu kiuſche magetheit
uns ûz der tiefen helle zôch:
dâ von dîn name iſt alſô hôch,
daz er den guoten allen obt.
begnâde ſwaz dich hât gelobt,
ez ſî tôt oder lebez.
dîn ſun der machet uns den krebez
bî ſîner art bezeichenlich:
den ſiht man allez hinder ſich
kriechen unde gâhen:
dâ bî wil er enpfâhen
ſwaz im engegen wirt geboten;
ſîn tôt der verwet in geſoten
vil ſchôner dan ſîn leben tuo.

Digitized by Google

dâ wil ich Krîst gelîchen zuo,
wan ich diu selben wunder
mac wol an im bevinden
beziugen und bewæren ouch.
er gie des mâles unde krouch
von dir, maget wünneclich,
alsam ein krebez hinder sich,
dô wider menschlicher art
sîn lîp von dir geboren wart
her ûf des ertrîches grien.
dô man in jæmerlichen spien
an daz erwelte crûce hôch,
dô nam er an sich unde zôch
swaz im daz reht engegen bôt.
in het sîn marterlicher tôt
ûz allem pîne engerwet,
und schœner vil geverwet
dann in daz leben tæte,
daz er ûf erden hæte;
wan diu menschlîche forme sîn
gap niht sô liehtberndez schîn
ûf erden als in himele dort.
vrowe, aller kiuschc ein überhort,
dîn êre ist unmâzen breit:
an dich al eine wart geleit
vil manecvalter sælden her.
bî dînem namen ist daz mer
bezeichenlich uns worden.
got sprach von sînem orden
und ouch von sînem bilde
daz elliu wazzer wilde
zein ander solten gâhen,
und eine stat bevâhen,
dâ man si samnen sæhe;

und ſwenne daz geſchæhe,
daz ſi zein ander quæmen dâ,
ſô hieze man ſi marîâ.
waz mac daz nû ze diute ſîn?
niht anders wan der name dîn
Marîâ, keiſerlîchiu fruht.
bî dir was elliu diu genuht
der manecvalten güete,
als in des meres vlüete
ſint elliu wazzer ſamenhaft.
dô ſich diu gotes magenkraft
in dînem kiuſchen lîp beſlôz,
dô gie zein ander unde vlôz
bî dir aller ſælden wâc.
dîn ſun iſt worden unſer mâc,
den gap uns dîn geburt ze neven.
wir ſtâchen in mit einer glaven,
durch ſîner ſîten rippe,
ſwie daz uns wære ſippe
ſîn hôchgeborniu menſcheit.
daz gruntlôſe herzeleit,
daz dû lite, vrouwe guot,
dô man vergôz ſîn heilic bluot,
daz hât uns vröuden vil gewert.
daz ie ſîn marter als ein ſwert
durch die ſêle dîn gedranc,
daz machet unſer trûren kranc
an ſêle und ouch an libe.
vrowe aller kiuſchen wîbe,
an dich iſt êren vil geleit.
wer möhte dîne wirdekeit
durchgründen und durchglôſen?
dû biſt der wîſelôſen
banier und ir leitvan.

man ſeit uns allen daz der ſwan
ſinge ſwenne er ſterben ſol,
dem tete dîn ſun geliche wol
an dem hêren criuce vrôn:
êly, den jæmerlichen dôn,
ſanc er des mâles, unde ſchrei
daz im ſîn herze wart enzwei
geſpalten von des tôdes maht.
ſîn heilic marter übervaht
den tiuvel und der helle gluot,
und mahte daz diu ſêle wuot
des êweclichen heiles furt;
des hâlf uns, vrouwe, dîn geburt
gar edel unde reine.
dir ſol diu werlt gemeine
lop ſagen unde werden danc.
dîn kiuſche die natûre twanc
des vremden ungewinnes,
daz ſi widerſinnes
gienc und ouch entwerhes.
dô ſich des menſchen verhes
underwant diu goteheit,
und daz bilde an ſich geleit
het ir ſnœden knehtes,
dô wart ir alten rehtes
enterbet diu natûre.
ſîn himeliſch figûre
iſt von dir worden irdiſch,
der unſer vleiſch unwirdiſch
mit bluote und mit gebeine
zuo ſînem geiſte reine
ſchône über ſîne forme ſpien.
dîn tugent ſchuof daz unſer grien
an ſich nam die hôhen art,

Digitized by Google

daz im diu margarîte wart
ûf erden hie gefellet.
daz honic unvergellet
der götelichen ſüezekeit
durch dîne tugent wart geleit
verborgenlîch in unſer wahs:
durch dich gezeiſet under vlahs
wart diu palmâtſîde.
in küpferîn geſmîde
barc ſich diu goldes maſſe.
diu ſcharpfe und diu waffe
nôt der grimmen helle
und allez ungevelle
wart uns von dîner helfe ſwach.
diz allez bî der zît geſchach,
dô zuo der menſchlichen art
gemiſchet elliu tugent wart,
der götelich natûre wielt.
in dich beſlôz ſich unde vielt
des mâles aller ſælden hort,
dô ſich daz veterlîche wort
von himel in dîn herze warf.
daz man der helfe dîn bedarf,
des wird ich gote gihtic.
durchliuhtic und durchſîhtic
dîn lop vor allem prîſe vert,
wan ez vil manic zunge bert
in himel und ûf erden.
dû ſolt gerüemet werden
von uns liuten aller meiſt.
wir ſîn vür engeliſchen geiſt
gedrungen an der wirde;
daz ſchuof dîn reiniu girde
und diu kiuſche dîner jugent.

Digitized by Google

der götelichen hitze tugent
an dir, vrouwe, nam den sie:
bî dir hât der sunnen blic
der bluomen tou getrückent;
dâ von dich immer zückent
die vrouwen über sich enber:
dîn name gêt in allen vor,
und muoz in vor ân ende varen.
dû tuost gelîch dem adelaren,
der mit hôhem vlîze
vor allem îtewîze
sîniu kint beruochet,
und danne si versuochet,
ob an ir ougen si gebrest.
er setzt si vür sich in daz nest
gegen der sunnen glaste,
und diu niht mügen vaste
geblicken in ir liehten schîn
noch volleclichen sehen drîn,
diu lât er nemen einen val
ûz dem neste hin ze tal,
und hât ûf si kein ahte mêr;
dâ von si lîdent herzesêr
und des tôdes arbeit.
ei muoter aller cristenheit,
alsô versuochest dû si gar,
diu dîn tugent wider gebar
in des toufes brunnen.
dô si den tôt gewunnen,
dô gebære dû si wider.
nû setzest dû si, vrouwe, nider
in daz nest der helfe dîn,
dâ Crist, der wâre sunnen schîn,
glenzet ûf diu selben kint:

und diu ſô kranker ougen ſint
an des gelouben angeſiht,
daz ſi got erkennent niht,
diu lât dîn gnâde vallen.
war umbe ſolt in allen
gelingen an der helfe dîn?
die ſô kranc hie wellent ſîn
an dem gelouben immer,
daz ihr herze nimmer
wil erkennen Jêſum Kriſt,
der an der ſchrift geheizen iſt
ein êweclicher ſunnen glanz:
ſô ſi dîn lûter helfe ganz
verſuochet lange und alze vil,
und ob ir keiner ſehen wil
an daz lieht der êwikeit,
wer mac im denne, ob er geleit
wirt in ſchedelichen val,
und ûz dem neſte hin ze tal
dîner gnâden rîfet?
von ſünden hât gewiſet
dîn helfe mangen dicke,
der aber zuo dem ſtricke
des valles wider kêret,
ob den ſîn mein verſèret,
dar ûf er ſich kan vlîzen,
daz ſol dir nieman wîzen,
wan dû biſt unſchuldic dran.
gelîchen ich von rehte kan
dem edeln adelaren dich:
ſîn ougen wol genôzent ſich
mit klârheit der geſihte dîn.
kein dinc mac an der ſunnen ſchîn
geblicken, ſunder lougen,

Digitized by Google

fô vaste mit den ougen,
fô der selbe vogel tuot:
dâ von zel ich in, vrouwe guot,
bezeichenlichen wol ze dir.
nie menschе mit des herzen gir
noch mit dem gelouben sîn
möhte an der gotheit schîn
geblicken alsô vaste nie
sam dînes herzen ougen ie
tâten und ouch immer tuont.
nie zwîvel in dir ûf gestuont,
der kristenlichen sachen
möht ir ê geswachen,
unt dem gelouben würre.
ob ich vürbaz getürre
sprechen, fô lâ reden mich!
ez was ein wunder wilderlich,
daz dû gelouben kundest ie
daz dû tragen soldest hie
den êweclichen schepfer dîn,
und daz dû sîchor mohtest sîn
daz âne pîn gebærest dun,
fô daz der vater sînen sun
dar in dîn herze bræhte:
ich meine daz sich vlehte
zuo den zwein der vrône geist,
fô daz ir drîer volleist
blibe ein got ân ende,
der sunder missewende
ie was ein lebender ursprinc.
ich prîse an dir daz starke dinc
vür manger hôhen tugende kraft,
daz dû nie würde zwîvelhaft
an der drîvaltikeite.

Digitized by Google

wol dîner magetheite,
diu des ſicher mochte ſîn,
daz dû gebæreſt âne pîn
den ſchepfær dînes bildes.
ez wart nie niht ſô wildes
ſô daz vremde wunder,
daz ſîner gnâden zunder
in dich warf der gotes geiſt,
und daz dû dâ von aller meiſt
gebære den, der dich geſchuof.
dich prîſet manger zungen ruof
durch die geſchihte wilde,
daz dîn kürlichez bilde
von ſchœne was durchliuhtic,
und doch nie mohte fluhtic,
von dir werden mannes bruſt,
ſô daz unkiuſchlich geluſt
im wüehſe von der klârheit dîn.
ob aller glanzen engel ſchîn
zein ander möhte ſîn geleit,
den hete dîu liutſælekeit
erleſchet mit ir glaſte wol.
dîn lîp, gar heilikeite vol,
ſchein als unmâzen lûtervar,
daz nimmer ſich der wunſch getar
des vlîzes underwinden,
daz er müge immer vinden
ſô liehten ſchîn, als an dir lac;
dîn glaſt vür alle klârheit wac,
und muoz ân ende vür ſî wegen.
ouch hæte dich der gotes ſegen
alſô gebenediet,
daz allè man gevriet
vor dem geluſte wâren,

Digitized by Google

daz ſi dîn wolten vâren
mit unkiuſches herzen gir.
der ougen wünne lac an dir
mit lûterbærem vollen,
und ſchiet doch unbewollen
von dir ein iegelich gedanc,
ſô daz er nie dar nâch geranc,
daz er dîn begunde geru.
unkiuſcher ſîn muoſt in verbern
durch dîne glanzen reinekeit,
diu was ſô tief ſô lanc ſô breit
und alſô gar unmâzen hêr,
daz nieman dich getorſte mêr,
beſliezen in daz herze ſîn
wan got, der aller tugende ſchîn
mit hôhen êren überobt.
der het im ſelben daz gelobt,
daz er dich wolte minnen
mit alſô reinen ſinnen,
daz dîn erweltiu magetheit
behielt ir hôhez êren kleit
durchnehtic unde lûter.
Jôſêph, dîn vriedel trûter,
der dich gemehelt hæte
mit triuwen und mit ſtæte,
der het ungerne dîn gegert,
wann er endûhte ſich niht wert
daz er dich, vrouwe, næme,
ſô daz er immer kæme
zuo dir an dîn betteſtat,
alſam daz blüende rôſen blat
wont dem ſcharpfen dorne bî,
und doch vor im blîbet vrî
daz er ez niht bekratzet;

alſô bleip unbeſchatzet
von Jôſêph an [den] êren
dîn lîp, den nie verſêren
getorſte ſünden brâme.
der kiuſcheite ſâme
gewurzelt het in dîner jugent
mit alſô gruntveſter tugent,
daz weder tiuvel wîp noch man
den argen willen nie gewan,
daz er dich eines hâres breit
getorſt an dîner reinekeit
verkrenken noch verbœſen.
flôrieren unde rœſen
ſol dînen prîs alt unde junc
durch daz dîn ſun tete einen ſprunc
her abe in dîne reine bruſt,
der uns hin ûf ûz der verluſt
des êwiclichen valles zôch.
er ſpranc ûz ſînem himel hôch,
dâ von wir ûz der helle
von altem ungevelle
ze berge wider klummen.
ein ſumme ob allen ſummen
der hôhen ſælikeit dû biſt.
ſwaz heiles an uns allen iſt,
genühte daz vil wênic pfligt,
wan gegen dîner ſælde ez wigt
vil ringer denne ein bappel.
dû biſt ein lebende cappel,
diu got iſt wol gewidemet,
vor des gewalte bidemet
in vorhten elliu ſîn geſchaft.
dîn kiuſche an im wart ſigehaft,
und überwant die ſterke ſîn.

Digitized by Google

wan er ſich in daz herze dîn
befliezen hie geruochte;
ſîn breit gewalt der ſuochte
bî dir ein engez hûsgemach.
des hœhe vür der himele dach
und durch der helle bodem vert,
der hæte im ſelben dich beſchert
zeime ûz erweltem gademe.
er züge mit eime vademe
an ſich die hœhſten berge wol,
und liez doch în eim engen hol
hie ruowen ſîne magenkraft.
dîn herze unmâzen fældenhaft
bar im ſô rîcher tugende gelt,
daz er dar ſpien ſîn gezelt,
und bî dir ſuochte ſîn geberc,
als ob ein riſe in ein getwerc
durch tougenheit verflüffe ſich;
ez was ein wunder wildeclich,
daz er bî dir wart junger.
dîn lîp der muoz hôchklunger
denne aller vrouwen immer ſîn,
durch daz der götliche ſchîn,
des glanz die ſunnen blendet,
dir wart ze hûs geſendet
als ein erzuntiu vackel.
dich, gotes tabernackel,
ſîn glaſt vil ſchône erlûhte.
dîn muot ſô reine în dûhte,
daz im bî dir wart ſorgen buoz.
dir brâht ein engel ſînen gruoz
verre ûz der himele kôre:
der want ſich durch dîn ôre
zuo diner brüſte reine,

Digitized by Google

dar inne er wart zu beine
und in daz vleiſch verwandelt,
daz noch der prieſter handelt
ân aller ſünden ahte.
gelückes vil uns brâhte
âvê der veterliche ſpruch,
der durch dîn êre, ân allen bruch,
dir gie ze herzen unde fleich.
er was ſô ſenfte und ſô weich,
daz er in menſchen verch gedêch,
als im der vrône geiſt verlêch
kraft und maht mit höher ſtate.
ſîn tugent diu wart dir ein ſchate,
der über dich nam vollen gane:
er ilte zuo dir, unde ſwanc
alſam ein türteltûbe.
ſô wol dir, êren trûbe
und edele tugentſange,
daz ie der gitic ſlange
von dir wart übersmpfet.
er wolt uns hân gedempfet
mit ſînem helleroche,
dô wart dem edem gouche
von dir gezücket ſîn gewalt.
dîn triuwe ſînen valſch vergalt,
und überwant dîn güete
ſîn übellich gemüete
und al ſîn argen tücke;
dîn heil ſîne glücke
begunde erwecken herte.
dû fælden wünſchelgerte
und apotêke wünneclich,
der tugent arômâtwürze dich
geblüemet hânt in manger wîs.

dû mirtelboum ûz paradîs,
mit frühte wol gezieret.
dir lachet unde ſmieret
vil manger ſtûden flôre.
dir kan diu mandragôre
wol dræhen under dîner tür.
ſchône ûz ir aſte gân her vür
muoz dir diu nardeſpicke.
apfalter von Punicke,
diu wilde grânâtepfel treit,
rîlicher ſmac iſt uns bereit,
den uns dîn obz erteilet.
dîn trôſt den ſiechen heilet,
der an der ſêle iſt ungeſunt,
dâ von dich manic wîſer munt
gelîchet edelen kriutern.
dîn helfe kan geliutern
wol trüeben ſîn den ſiechen.
lâ blüejen unde riechen
uns, vrouwe, dîner gnâden hurſt.
leſch uns den êwiclichen durſt
mit dîner tugent frühtic,
daz wir iht wazzerſühtic
belîben an der ſêle dort.
dû biſt des heilwâges hort,
der ob allen ſalben vert.
dû biſt der lebende gotes wert,
dar inne er wîlent ſich ergie,
und edellichen ſmac enpfie
von dîner tugende würzen.
er wolte im ſelben kürzen
die wîle in dînem muote,
der alſô ſchône bluote
mit volleclicher wunne.

Digitized by Google

dô klanc der kiuſche brunne,
der noch dar inne klinget.
ſwer bôzet unde ringet
nâch ſînen klâren tropfen,
der mac vil gerne klopfen,
wan er fliuzet im engegen.
ſich wolte zim durch ruowe legen
daz tier des himelrîches hôch:
daz kêrte zuo dir unde vlôch
in ſînem durſte manicvalt,
den ez von minnen mit gewalt
nâch aller menſchen heile truoc;
dîn kiuſche lâbt im unde twuoc
ſîn herze alſam ein honicwirz.
ich meine got, der als ein hirz
wart, vrouwe, bî dir niuwe:
durch dîne reine triuwe
wart er junc als ein hinden kalp.
den orden hielt er beidenthalp
des alters und der jugentheit,
als ez dâ vor hæte ûf geleit
ſîn êwiclîchiu trinitât,
dô ſî nam zuo ir ſelbe rât
umb al ir ſache und umb ir dinc.
vrowe, aller ſælden urſprinc,
diz wart umb unſer heil erdâht,
und bî dir ſchône vollebrâht
nâch gotes ordenlicher zît,
der ſich erjungen wolte ſît
in dîner tugende walde
alſam ein hirz, der balde
ze holze und in gedürne
verrêret ſîn gehürne,
und ſich erniuwet ſchône.

Digitized by Google

der geſchepfde ſîn ze lône
der ſchepfær ſich ervriſchete
dô ſich diu jugent miſchete
ze ſînen jâren manicvalt;
dô hiez er beide junc und alt,
dô von dir wart ſîn lîp geborn.
er hot des niuwen heiles hern
uns ûf gerihtet durch gewin:
ſîn alt gehürne warf er hin,
und iſt gejunget worden.
diz meia ich an dem orden,
den die jüden hielten ê.
der boc enfolte dô niht mê
des tempels opfer mêren:
daz lamp daz muofte rêren
dar inne ſîn unſchuldic bluot.
got dûhte ein niuwez leben guot,
dô man daz virne gnuoc verſleiz,
er gap ſich ſelben vür die gniz
dem vater ſîn ze opfer euch.
die mirren und den wîrouch
begunde er vür daz dimpfen
der kelber ſît gelimpfen,
der manegez wilent wart verbrant,
und von der êwarten hant
wart ze opfer im gegeben.
er gap uns ê daz virne leben
und hiez uns ſît vermîden eg.
er hât der alten ſchrifte mez
erkennet und ir niuwez model.
hie vor lobt er der jüden redel,
nû prîſet er der criſten buoch.
im liebet vür ein herwîn tuoch
ein meſſekappe fîdîn,

und vür ein ſpitzez hüetelîn
ein infel ſchœne und ûz erwelt.
got hât die jüden abe gezelt,
wan ſie vor im verdamnet ſint.
ob niht ir ougen wæren blint
und ir gemüete worden,
ſi möhten an ir orden
und an ir ſite ſchouwen,
daz ſi dich himelvrouwen
wol êren ſolten immer mê;
wan ir geloube und ouch ir ê
ſint beide wandelmœlic,
und iſt vil gar liutfælic
der niuwe kriſtenlîche ſite;
dem volget fælde und êre mite,
und iſt doch heilikeite rîch.
ein criſten und ein jüde glîch
ſint als ein lamp und als ein boc.
daz loup, daz uns der holderſtoc
vür bringen unde früehten mac,
daz hât unertlichen ſmac,
und iſt doch fô gewæhet
ſîn bluot, daz ſi wol dræhet
und edellichen ſmecken ſol.
den beiden ich gelîche wol
die kriſten und die jüden gar.
der ungetouften liute ſchar,
der muot an êren blôzet,
dem loube ſich genôzet:
und iſt gelîch der blüete
der criſtenheite güete
und ir gezierde lobeſam.
loup unde bluot diu bar ein ſtam
von dem ſi beide komen ſint:

doch gît daz eine fwachen wint,
und birt daz ander guoten rouch.
die kriſten und die jüden ouch
ûz eines vater ſâmen
wuohſen unde kâmen,
und iſt doch an in beiden
der orden ſô geſcheiden,
daz der ein iſt êren hol,
der ander, wirdekeite vol,
durchliuhticlichen ſchînet.
daz wir uns hân gepînet
mit willen ûf daz bezzer lében,
und wir daz bœſer hân begeben,
des half uns, vrouwe, dîn gewerp.
wir âzen ê den kuchen derp,
dâ vür hât uns berâten
dîn kiuſche der oblâten,
zuo der ſich got hie miſchet
ſwenn er ſîn bluot ervriſchet
und ouch ſîn vleiſch dar inne.
erweltiu keiſerinne,
ſîn kraft dâ wol erſchiuzet;
ſwie vil man ſîn geniuzet,
er iſt doch immer âne ſchranz
alſam der ſiehtbernde glanz,
der von der ſunnen glîzet,
unt niht dâ von verlîzet,
ſwie vil man ſîn gebrûchet;
ir klârheit ſich enclâchet
unt gêt ze mangem veniter în.
ob hundert tûſent lôchelîn
ir glaſte wæren offen,
durch diu kæm ſî geſloffen
mit vollen eines mâles wol,

ſô daz ir iegelichez vol
von ir liehte wære,
und doch der wünnenbære
glanz dâ niht zerſpielte.
ſich, vrouwe, alſô behielte
dîn ſun gar ſtæte ſîne kraft,
ſwie manic herze ſamenhaft
mit im geſpiſet würde.
diu grôze ſtarke bürde
der almehtigen forme ſîn
lât ir gewalteclichen ſchîn
dar umbe niht zerklieben,
daz in beginnet ſchieben
der prieſter mangem in den munt;
er ſenket ſich biz an den grunt
der ſêle zeiner ſpîſe.
der ketzer iſt unwîſe
und aller tugent beroubet,
der dar an niht geloubet,
daz ein oblâte kleine
den got ſchœn unde reine
bevâhe, der almehtic iſt.
dîn ſun, der hôchgelobte Kriſt,
der mac tuon allez, daz er wil.
im iſt des wunders niht ze vil,
daz ſînem ſtarken lîbe
des dünnen brôtes ſchîbe
durch uns gemeine werden ſol.
in einem kleinen ſpiegel wol
wirt ein grôzer berc geſehen:
dem brôte mac alſam geſchehen,
zuo dem ſich got geſellet.
ſwie kleine ez ſî geſtellet,
ez kan ſich doch beheften

Digitized by Google

mit al den höhen krefften,
die got an im hât unde treit.
fin götlich almehtikeit,
diu, vrouwe, in dîne bruſt ſich vielt,
und wol dar inne ſich enthielt,
diu mac ſich in ein brôt alſam
beſliezen funder meines ſcham
und âne miſſewende.
daz wunder hât kein ende,
daz got uns allen ouget.
er wart von dir geſouget,
und hât an im doch den gewalt,
daz alle menſchen, junc und alt,
gefuoret wirt von ſînem labe.
durch dîne kiuſche ein krippenknabe
der hôhe wîs altherre wart:
ſîn grâwer loc, ſîn grîſer bart
die wurden im gebriunet.
man vant in umbeziunet
in einer krippen als ein kint:
ob im ein eſel und ein rint
höu zerten unde vuoter.
dich wolte zeiner muoter
ein vater aller hôhen veter.
nâch des gebote ſich daz weter
muoz rihten unde kêren,
der wolte dînen gêren
und dînen buoſen üeben,
dâ von liez er betrüeben
dîn herze nie der ſorgen ſchûr.
dir was ein milter nâchgebûr
der ſtrenge almehtige voget,
vür des gewihte wir gezoget
ze jungeſt alle mâezen komen.

wol im, des rede von im vernomen
genædeclichen werden mac.
hilf uns den engeſtlichen tac
mit dîner ſtiure leiſten,
daz wir den hellegeiſten
ze ſpotte ist gedihen.
ſît dich geruochte wîhen
got ſelbe zeinem tempel im,
ſô vreu uns armen, und benim
uns denne ſînen grimmen zorn;
là werden niht an uns verlorn
die ſtrengen marterunge ſîn.
dû biſt diu vrône künegîn,
von der uns ſeit der ſalter
daz dû mit maniovalter
gezierde al umbevangen ſîſt.
vil glanzes dû den ſêlen gîſt,
der lîp in hât verſchuldet.
daz kleit iſt überguldet
daz dû mit êren an dir hâſt:
rîlichen dû dar inne ſtâſt
zuo dînes kindes zeſwen.
erdorren und erleſwen
lâz unſer fiuhtic herze wol,
daz valſchiu minne, unkiuſche vol,
mit brœdekeite netzet.
dû biſt dar zuo geſetzet,
daz dîn genâde maniovalt,
dem argen tiuvel mit gewalt
verſchriet ſîner krefte lît.
bî dir bezeichent iſt Judit,
diu vrœlîch unde gerne
daz houbet Hôloferne
fluoc unt ſchriet abe ſînem kragen.

dû ſolt von uns den vînt verjagen,
der uns mit kraft beſitzet.
dîn helfe wol geſpitzet
al ſîne maht verſchrôte,
alſam Judit gehôte
verſchriet den houbetman des hers,
der eine ſtat jenſît des mers
beſezzen hæt und umbe legen.
lâ niht den veterlichen ſegen
von uns enzücken, vrouwe,
den Jâcob nam Eſouwe
mit kündekeite wîlent.
die tiuvel an uns îlent
mit ir âküſte manicvalt:
die ſol vertrîben dîn gewalt
unt von uns verre ſtœren.
dû biſt in allen kœren
erhœhet vür der engel ſchar,
des laz uns werden hie gewar
durch ſîner marter êre,
den dû mit herzen fêre
vor dir ûf henken fæhe.
ſîn bluot rein unde wæhe
ſî uns ein êwiclichez lap.
daz er geleget in ein grap
durch uns geruochte werden,
daz tete er uns ûf erden
kunt als ein wîs prophête.
ein viſch genant iſt cête,
der ſunder alle mâſen
in ſich verſlant Jonâſen.
bî dem iſt uns bezeichenheit
von Jêſu Criſtô vür geleit,
wan er verſlicket wart alſam:

in ſlant daz ertrîch unde nam
mit lîbe und ouch mit herzen,
ſô daz deheinen ſmerzen
diu gotheit dâ von nie gewan.
alſam der grôze viſch den man
drî tage in ſînem lîbe dans,
daz in verſêrte nie ſîn grans,
ſich, vrouwe, alſô beleip dîn kint
zwô naht, ân allez underbint,
in dem ertrîch unt geſunt.
het im der tôt den lîp verwunt,
ſô lebte doch diu gotheit,
diu keinen kumber nie geleit
noch nimmer kan gelîden.
ſich lie ze tôde ſnîden
daz vleiſch, daz an ir klebte,
ſwaz aber an ir lebte
von götlicher heilikeit,
daz het an ſich die kraft geleit,
diu nimmer kan erſterben.
ein boum der mac verderben,
dar an diu ſunne glenzet,
und wirt doch niht engenzet
diu ſunne durch ſîn vallen.
der in zehouwet allen,
der glanz belîbet ſchaden vrî:
ſwie vaſte er an dem boume ſî,
man mac ſîn niht verſêren.
alſô geſchach der hêren
und der vil glanzen gotheit.
dô Kriſt die marterunge leit,
zuo dem ſi wart gemiſchet,
dô lebt ir glaſt ervriſchet
in êwiclichem ſchîne,

Digitized by Google

und wart vor allem pine
beſchirmet und gevrîet.
ſwie vaſte ſi gedrîet
dô wære in ganzer einikeit,
ir kraft doch kumbers nie geleit
von ſchedelichem meine.
dîn ſun truoc alters eine
die ſtrengen marter aller meiſt,
und lebte vater unde geiſt
dar under âne ſmerzen.
des lîbes und des herzen
ein got ſî wâren alle drî,
und bliben ir doch zwêne vrî
des dritten ſchaden under in.
ſich, vrouwe, diſen ungewîn
den truoc dîn ſun al eine.
daz vleiſch und daz gebeine,
daz er von dînem lîbe enpfie,
daz leit die marter, unde gie
der vater und der geiſt dâ von:
ich meine daz ſi niht gewon
dâ pînes wurden beide.
daz nie kein underſcheide
wart diſen drîn perſônen ſchîn,
und doch dar under ûz in drîn
ir einer truoc die marter,
des wundert mich vil harter
denn ihtes ûf der erden,
und wil doch nimmer werden
an dem gelouben zwîvelhaft.
got ſchioke in ſîner magenkraft
ſwaz im gevalle unt behage;
ze tuonne wart im ſîne tage
unmügelich kein ſache nie.

Digitized by Google

fwaz wunders er noch ie begie,
daz was gemæze fîner tugent
unt fîner götlichen mugent,
dâ mite er himel und erde fchuof.
fîn wort und fînes mundes ruof
mac elliu dinc gewürken,
fô daz er fîner kürken
noch fîner zefwen hende niht
dar zuo darf tuon. durch die gefchiht
geloube ich unde weiz vür wâr
daz fîn menfcheit hêr unt klâr
den tôt hie muofte liden,
und daz in kunde mîden
diu gotheit ie dar under.
fwie gar ein wildez wunder
diu felbe fache wære,
fi was doch lihtbære
ze tuonne fîner magenkraft,
daz er dich, vrouwe, tete behaft
mit fînem geifte reine,
alfô daz er ze beine
bî dir und ouch ze vleifche wart,
daz was almehticlicher art,
und ir gewalte mügelich,
got möht ûz einem fteine fich
ze menfchen hân gebildet,
fît daz er überwildet
mit wunder alle fremdekeit.
wie mac diu blinde jüdifcheit
denne alfô liehtlôs gefîn,
daz fi dich, himelkünegîn,
erkennet niht vür eine maget,
fît daz in hât gewîfaget
ir felbes prophêcîe

Digitized by Google

daz dû, gar wandels vrîe,
foldeſt einen ſun gebern,
des rîch ân ende müeſte wern
von dem gewalte ſînes vater.
dû vröuden tür, dû ſælden gater,
dû biſt daz küneclîche ſedel,
dar ûf, durch küeler tugende wedel,
got ſelbe wolte ſitzen,
dô ſîn gemüete erhitzen
begunde nâch der menſcheit.
uns hât diu wâre ſchrift geſeit
daz wîlent künec Salomôn
im ſelben mahte einen trôn,
der wart von helfenbeine
geworht ſîn unde reine:
den wil ich dir gelîchen
und dîner tugentrîchen
erwelten kiuſchen mägetheit,
an die got ſelbe hât geleit,
mêr ſælden unde güete
denn in des meres vlüete
ſî griezes unde ſandes.
gebeine des helfandes,
dar ûz der trôn gemachet wart,
daz lühte wîz von rehter art,
unt was ouch von natûre kalt.
die ſelben ſache zwivalt
an dir bezeichenliche ſint.
dô got ſîn einbornez kint,
den wâren Salomônen,
behûſen unt betrônen
mit vlîze wolde ûf erden,
dô ſuochter dîne werden
und dîne keiſerlichen jugent,

Digitized by Google

diu wol des helfenbeines tugent
an ir zwivalteclichen truoc.
ûz dir fô mahter fchône gnuoc
im felben ein geftüele,
daz alfô rehte küele
und alfô wîz erlûhte,
daz in des wol bedûhte,
ez wær im fô gemæze,
daz er dar ûffe fæze
mit ruowe unt mit gemache.
von reineclicher fache
fchein dîn lîp und dîn gedanc
fô gar durchliuhticlichen blanc
und als unmâzen fælic,
daz dû niht wandelmælic,
von keiner fünde wære.
dîn herze lûterbære
was dar under alfô kalt
von kiufcheite manecvalt
unt von ir reinen wirde,
daz elliu vleifchlich girde
unt heizer brœdekeit geluft
verlofchen was in dîner bruft
unz ûf den grunt der finne.
erweltiu küneginne,
dâ von ich dich gelîchen fol
dem trône, der gemachet wol
ûz helfenbeine wart hie vor.
dû bift daz künicliche tor,
von dem Ezechîêl uns feit
durch daz got mit gewalte fchreit,
und ez doch vant beflozzen.
dû bift daz vel begozzen,
daz was gefpannen ûf den fant

daz Gêdêôn der guote vant
mit touwe ſchôn erfluhtet.
dîn klârheit verre liuhtet
vür alle gimme lûterlich.
ich hân dâ vor gelîchet dich
dem kriſtallînen ſteine:
dem wil ich, vrouwe reine,
noch zeimâl dich genôzen.
er hât an im die grôzen
und die gewalteclichen art,
daz nie kein ſchrift ſo kleine wart,
ir ſchîn envürde breiter
ob dirre ſtein vil heiter
ſi daht und übergriffe:
ſwer in ot dünne ſliffe,
und ûf die ſchrift in wolde haben,
ern ſæhe ir kleinen buochſtaben
durch in breiter ſchînen.
dâ von genôz ich dînen
durchliuhticlichen glaſt dar zuo,
wan ich geloube daz er tuo
gelîch dem ſelben ſteine:
die ſchulde, die ze kleine
vil mangen ſünder diuhten,
die müeſten breiter liuhten,
würde über ſi dîn glanz geleit.
ob er durch dîn erbarmekeit,
der ſchîn vür alle ſteine gât,
begünde ſchouwen ſine tât,
ſi glizze breiter denne vor.
vil maniger vert ûf ſünden ſpor,
der ſchulde kan ze ringe wegen,
beginnet des dîn güete phlegen,
diu ſüezelichen brennet,

fô weiz er und erkennet
daz fîner fünden iſt ze vil.
ûf die er vor niht ahten wil
von fînes tumben herzen ger,
die lât ſich denne riuwen er
vil ſtarke in ſînem ſinne.
dû ſælden keiſerinne,
dîn krône lûter gleſtet.
got hât dich gegeſtet
mit einem liehten kranze:
zwelf ſternen mit ir glanze
dîn houbet zierent ſchône,
die ſîht man dir ze lône
dâ brehen unde ſchînen.
der mâne ſtêt ze dînen
erwelten füezen alle friſt.
dîn ſchamel niht gemachet iſt
von holze noch von gipſe.
der in apocâlipſe
beſach der himele tougenheit,
der ſprichet von dir unde ſeit
'erweltiu gotes dirne,
der mâne und daz geſtirne
die beide zierent dich alſus.'
ſwie gar der wilde ſitious
grüene als ein gras erliuhte,
er wirt doch ſelten fiuhte
von regen noch von touwe.
dem tete gelîche, vrouwe,
dîn magetlich gemüete,
daz von unkiuſcher vlüete
nie wart genetzet hâres grôz,
ſwie gar dîn herze wandelbloz
in vriſcher jugende grunte,

dô dîn geburt verſuonte,
mit got uns algemeine.
ſô gar unmâzen reine
was unde ſchein dîn magetheit,
daz ſi deheine fiuhte leit,
diu von dem blœden vleiſche vert,
unt bar doch als ein grüener wert
der jugent bluomen unt ir bleter.
Jêſus, dîn vater und dîn veter,
und dû, ſîn muoter unt ſîn baſe,
ir bâret ie ſchône, als ein waſe,
der friſchen jugent grüenen klê,
den ſünden rîſe noch ir ſnê
gederren nie getorſte.
vrow, in der êren vorſte
ze fælden uns gezwiet,
dû biſt gebenedîet
vor allen crêatiuren.
geruoch uns armen ſtiuren
durch dînes kindes êre.
von ſünden uns bekêre
ſchiere und in kurzen ſtunden.
ſtrîch an der ſêle wunden
des heiles erzenîe.
dû bluome und ein flôrîe
der bluomen in pardîſe,
dir klingent ſüeze wîſe
von aller engel ſtimmen.
dû berl ob allen gimmen,
der blâwen und der grüenen,
got wolte ſich verſüenen
mit uns in der gebürte dîn.
uns wart ein mahelvingerlîn,
âvê daz veterlîche wort,

Digitized by Google

dar ûz der fuon ein ganzer hort
durchliuhtic in dîn herze ſchein.
ez wirt ein ûz genomen ſtein
geſtellet als ein gâmahiu,
dâ wunderlicher bilde driu,
geiſt vater, mein ich, unde kint,
geſchepfet an mit vlîze ſint
in einer forme ſchône.
mit diſem vingerlîne
ſchœn unde wol geſtehelet
dîn fêle wart gemehelet
dem ûz erwelten Kriſte,
der uns vor ſünden friſte
durch dînen willen, vrouwe.
dû rôſe in himeltouwe
von gotes geiſt erfüehtet,
dîn lop ân ende liuhtet,
noch wirt erleſchet nimmer.
polieren ſolter immer
golt unde edel geſteine,
der alſô rehte reine
mit hôhem vlîze mahte dich.
dîn lop daz iſt gar wünneclich
vür allen prîs gebrochen.
dîn munt der hât geſprochen
offenlîche und überlût
daz bî der Salomônes hût
bezeichent ſî vil ſchône
der himel Salomône
dîn kiuſche zeiner hiute wart,
dô ſîner gœtlichen art
dîn fleiſch über wart geſpreit
mit bodemlôſer reinikeit,
diu grundes nimmer wirt gewent.

Digitized by Google

der als ein vel den himel dent
und ûz ein ander strecket,
der wolte sîn bedecket
mit dîner hiute kleine.
dû spricheſt, vrouwe reine,
daz dû swarz unt schœne sîst:
vil guot urkünde dû des gîst
mit der zwivalticlichen art,
daz nie niht sô schœnes wart
als dû bist vür elliu wîp.
daz kumt dâ von daz dînen lîp
verwet unser trehtîn,
der sînen götlichen schîn
ûf dich von sînem geiste liez,
unt dich bezeichenlichen hiez
von hitze sîn gebriunet.
daz körbelîn geziunet,
dâ Moyses vor meine blôz
ûf einem wazzer inne vlôz,
daz wil ich dir gelîchen.
dû bræht uns Kriſt den rîchen
ûf der genâden pflûme:
in enges herzen rûme,
wart er uns zuo gevlozzen.
dîn sælde wol erschozzen
ist âne meines lüppe
und allez daz gestüppe,
daz in der klâren sunnen vert.
dîn heil sich rechenunge erwert
vür alles kleinen griezes her.
ein bluome wehset in dem mer,
dâ nahtes în beſliuzet sich
ein wilder vogel wünneclich
swenne er den tac gedœnet.

Digitized by Google

ſich, alſô was beſchœnet
dîn herze unt dîn gemüete
mit reiner kiuſche blüete,
dâz ſich beflôz ein vogel în
nâch dem erwelten ſange ſîn,
den er den hôhen wîsſagen
het in ir wâren munt getragen
von der gebürte dîn hie vor.
er vlouc durch dîner ôren tor
dar in dîn herze lîſe.
in einer tûben wîſe
kam er zuo dir geſwungen,
unt het doch ê geſungen
alſam ein elbiz ſînen tôt;
in ſîner marterlichen nôt
êly daz wort er lûte ſanc.
des habe dû, ſüeze vrouwe, danc,
daz dîn tugent ie geſchuof
daz uns benam ſîn edel ruof
daz leit, des wir dô wielten,
dô ſich die ſteine ſpielten
und ſich diu greber tâten ûf.
dô kam zein ander unt ze hûf
die grôzen berge unde tal,
diu ſunne erlaſch unt wart ſal,
manic umbehanc reiz enzwei,
diu erde erbidemet unde ſchrei
den ſtarken unverdienten tôt.
fus ſchrîe ich, vrouwe, durch die nôt
zuo dir vür al die criſtenheit,
lâ ſînes tôdes bitterkeit
an uns werden niht verlorn,
ſît er dich ſelbe hat erkorn,
vür alle crêatiure.

Digitized by Google

bring uns mit dîner ſtiure
vür die hêren trinitât,
dâ lop des endes niht enhât
von der engel ſüezem ſchalle.
nû ſprechet âmen alle.

LESARTEN.

Digitized by Google

Digitized by Google

Ueberſchriften. Ditz heiſet daz goldin lop vnſ vrowē Got helf daz wir ſi mvzen ſchowen *(mit rothen buchſtaben)* C. daz iſt ein guet lobe von vnſer vrowē F. Hie hebt ſich an die guldin ſmitte. ✝ diz iſt ein vorrede *(mit rothen buchſtaben)* H. nu hebt ſich an die guldein ſmyt vnd hat geticht maiſter chunrat von wirtzpurkch von vnſer frawen lob b. Dis gedihte mahte meiſter Cunrat von wirzburg uñ heiſſet die guldī ſmitte c. Dis iſt das goldynne ſmedelyn f. *vrgl. die ſchlußbemerkungen zu den handſchriften.*

1. Ey ABCFH, Hey DEc, Eya f, *fehlt* ag. kůnd g, kônd B, kvnd DFGah, kunde Af. wol CDFHabch, nu B, doch Af, *fehlt* Gg. enmitten ABCFG, in mitten f, da mittē DHh.
2. mī D.
3. von *ſtatt* hz B.
4. feltzen h.
5. 6. *umgeſtellt* G.
6. der AFGacg. hohe ABCF, hohen Gacfg, in hohē H. himelkunigin b.
7. wôlt H.
8. durchluchtik ABFagh, durhlvtic C, durlůtic G, durlůchtig c.
9. vil *fehlt* BDFHg. harte BCDFcg, herte A, frauwe H, *fehlt* a. ſchone ſmidē D.
10. der kůnſte Hbc, der kunſte ADGh, der kunſt BFg, den kunſt B, der kunſten af. geliden h.
11. meiſterlichen ACFef, meyſterliche Bh, meiſterlich (maſterlich l. meiſterlich D) DGHag. gerait g.
12. mir *ſtatt* ich Dh. zv̊ *ſtatt* nâch Hg. werdekeit DG, werdikait ACc, wirdekeit BHgh, wirdikeit af.
13. kůnne BCHcg, kunne ADFGf, kund a, ſo kůn h.
14. oder ACFf, alde G, und Bac, vnd ich h, noch Hg. betwahen F.
15. priſe ACFGf, prys icht ac, lobe BDgh, lobe iht H.

Digitized by Google

16. vñ ob ich vf D.
17. mit rede DG. ſam Gh. der *ſtatt* ein a.
18. din ere (er F) ACF. enkünd h, enkunde Gabc, künde H, kunde AC, künd g, kvnd DF.
19. mit worten H.
20. ſus (ſuſt bf, ſünſt g, ſo H) kan din wirde ACFGHbfg, din wirde ſich h, din wird kan ſich a.
21. ſo verre ſich ACFGbf, ſo verr alz ich g, ſo ferre kan h, ſo fer vnd hoh a, ſo verre D. den ſinnen FHa, vō dē ſinne D, dem (deme G) ſinne Gfh, ſich dem ſinne b, ſich den ſinnen ACF. *die ganze zeile* ſo verre ich an der ſunnen bin c.
22. ich ACFGHbf, er Dh, es a, ſi c. dᵉ hohen ere G.
23. nimmer ABCDFf, niemer Gc (*und ſo ferner, ebenſo verhält es ſich mit* immer *und* iemer), niergent a, halt nirgent h, niendert Hb. mac ACFaf, kan BDGHb, mugent c. gevahen f.
24. ſo ACFGacfgh, als B, ſwē D. *die ganze zelle* als mich gedanke vahen H.
25. jemᵉ vf G. nach dinem Bac. werden ACFfh, werdem H, hohen B, ſüſzen ac, *fehlt* Gg.
26. ſwebet ABFHcf, ſweimet Gb, ſchwainnet (l ſchwaimet) a. den himeln ACFHa, dem hymel BGc, czu hymēl f.
27. reht *fehlt* BHbg. ſam h. vluckes ACGHaf, vluches F, flukk b, fliegendes Bc.
28. als aber H. nider AG.
29. gedanken ABFfgh, gedanke CH, gedenken Gac. vahen H.
30. ſiner ABCFGHagh, ſine f, ſin c. tiefe ABCFGHfh, tiefin ag, vil tiefes c.
31. vür ABCFGHach, vor f, obir g. alle aptgrunde f.
32. ſin ende ABCFGacf, ein end h, din lob H, ſin lob g.
33. und *fehlt* AGHac. uf ACHfg, untz uf Bh, bis uf Ga, bis an c, durch b. dilleſtein AC, dilſtein GHbde, tilſtein Ba, dylſtein f, dillenſtein F, dilenſtain e, dielenſtein g, dylnſtein h, tiefen ſtein c.
34. daz c. mermel ACF. der helfenbein ACFHaf.
35. wirt (wurde f) mit halmen (halme B) ABCFGHacfg, mit halmen wirdet h.
36. e daz ACFGHcfg, ę dann B, e ah.
37. mit tiefer rede ACFGacfgh, mit guten ſprüchen B, dürnehtiklichen H.

Digitized by Google

39. durchgrůb B.

40. nicht ein dunnes (dunne f) BGHacfg, nit ain veſtez *lieder-faal* 3,528, mit einem duennen ACFh.

41. wol einen ACF. ſtahlin A.

42. e Hag, ſo ABCGFhf, ſam c. hohen BCFGacgh, hohe Af, grőzzen H.

43. mit ereh H.

47. vntz Fh. uf den c. *die ganze zeile* imma gar durch kirne H.

48. ſo man ABCfgh, wann (wenne c, als H) ich Hac. nů *fehlt* ACF.

49. gerechent BGgh, gerechenen c, gerechen Ha, gereitet ACFbf.

50. allir der f. grien Gh.

51. durnechticlichen AFGf, dvrchnehtiklichen C, durnehteclíche e, durnehtiklich H, durchluchtiolichen Bdh, durchlůchtích g. hat B, han Hach, hant g, ſin Af, ſint CF.

52. alrerſt ſo wird din pris b. beſchelt ABCFGabc, geſchelt h, beſtált H, geſtelt g, erwelt f.

53. nach ſiner BGHacg, nach diner ACFf, vnd dein h. ganzen ACGHac, ganze h, grozen B, grozze b, hőhen g, gnaden F.

54. dicheines B. wiſen *fehlt* g.

55. 56. mac (kann Gah) diner tugende (tugent Fg) richtum noch (und ACF) diner (ſiner c) hohen felden rum ACFGacfgh, mach diner hohen felden rum noch diner tugent richtum B, kan dinē hochgelobtē rům, *die folgende zeile fehlt, aber es iſt ein ſtern: geſetzt, und unten eine andere lesart bemerkt,* kan dinē wirdeclichen tům (*ſo*) H.

57. volleclichen GHag, volliclichen AF, vőlliclichen C, vollichen f, völlicliche c, volkumlichen h, nicht uolleclichen Bb: niht begen H.

58. dekein ſtat H. diu *fehlt* FH. mac ABCFHcfh, enmag g, nit mag a. wern g.

59. ſo (als B, uf a) lange ſo (alſo g, ſam h) BGHacgh, lenger den f, nicht lenger den (denne CF) ACF. din werder h.

60. muſte F. der kunſte meigen (meyen ACFGa) ABCFGacgh, des meyen künſte H.

61. aůch tragen g. in der bruſte (bruſt Bgh) Bacgh, vnder der. brúſte H, under den bruſten ACF, vnder dem herzen f.

62. der Hg. winden c. ein ſchappellin (ſchepelin H) BHf.

64. dan er ABCFGafgh, ſo dan er H, es můs e. roſelehten AF.

Digitized by Google

65. ſprvchen CFGacfg, ſprochen (l. ſpruchen) A, worten BHb, wörtern h. florieren c.
66. zieren c.
67. vyoletten a.
68. an allen orten c.
69. 70 *fehlen* H.
70. vñ (unde A) wilder ACGb, vnd wilde Bcgh, der wilden f, vnd vil der Fa. rime ACGf, rim B, rymen a, rimer g, reyme b, reinen Fh, reine c.
71. da neben vñ H. dar (dan l. dar G) zwiſchen Gc, da zwiſchen B, da entzwiſchen A, da zwuſchent a, entzwiſchen Ff.
72. ſo *flatt* vil g. vᵉmiſchen g.
73. in der ABCFGacfg, an deiner h, maniger H. ſuzzen ACFGHaf, ſůzze g, vil ſuesſe c, zuzten B. mayen (meye C) blut ACF.
74. guten a.
76. darumb b. dir miner ABCGach, der myner f, mir diner Hbg, dier deiner F. wirde Hb. ein ſatz c.
77. vil vngemeze iſt Gacf, vil vmme ſich iſt B, vil ungeneme iſt Acf, iſt vngemez vil h, iſt vngemezzen H. *die ganze zeile* iſt leider allze harte b.
78. der kunſte (chvnſt F, künſten g) meyen (meye ACF) ABCFGacfgh, des meyen künſte H.
79. leider mir ACFfh, worden mir BGHac, mir allze b, mir g.
81. wůrken C, wurken A, wurchen F, wirken BGHacfgh.
82. rehten ac. lůrken C, lurken A, lurchen F, lirken BGHacfgh.
84. begᵉt h.
85. dinem roſenkrantze c.
86. mit ſůzzer H. ſinne G, ſonne f, ſunnen ABCFabcgh, rede H.
87. wirde ACf, wird a, wirt G, wiert F, wurde c, belib Bb, bin H. nicht gemůet ACFGac, gar ungemuet b, vngemůt Bg, immᵉ vngemůwet H.
88. wan der H. rim ABCFaf, rin DHg, Rin c, rein b, myn h. nit blůiet Gacfgh, mir nicht blůt B, enbluet ACF, blůwet H, fluet b.
89. vor mines (mins G) herzen BGacfgh, mir nicht vor (von l. vor A) minen ACF, nicht vor minen H, verre von meinen b.
90. noch ACFGHacfgh, ez B, vnd b. klinget ACFacf, klin-

Digitized by Google

gelt G, rinnet BHbgh. fur mich ABCFGHbgh, fur mir f, fur fie a, fin nicht c.

91. claren fünde (funde B, funden a) BGHabh, claren vnd (l. unde) f, clare wunne g, klaren runfe c, worte (wortes l. worte F) klares ACF.

92. weiz got ich fehe nicht (fih auch nicht h, enfehe g) driz BGacgh, waitz got ich fach nicht darein b, ich enfihe auch. weiz get niht dor I H, do fihe ich leider ninder (nirgen f) in ACFf.

93. famft GHach, fanfte g, fenfte ACFf, vafte B, ftille b. ez allez rufchen G, es alles raufchend h, rufchen ez alles B, es rufchende alles c, es trophund alles b, ez rücken alles g, is rufchende f, ez rufchende für mich H, es rufchend a, rvnfelunde ACF.

94. ich fitze ouch H, ich enfitz auch b, ich fitze Bg, noch fitze ACFGac, und fitze f. grünem Bh, grünē H, grunen AFG, den grvnen C, lobes abcfg.

95. rede towes naz (tŏwe naz Gabc) ACFGHabcfgh, tou rede naz B.

96. wirdeclichen Bfacgh, werdiclichen C, wediclichen (l. werdeclichen) A, wdeclichen G, meyfterlichen F, meiftliche H. uf ABCFagh.

97. götefrit B.

98. weher BGHacegh, weher (vaher F) hoher ACF, hoer wyfer f, werd gh. houbtfmit BGcgh, fmit ACF, goltfmid Haef.

100. het ABCFacgh, hette f, ie H.

101—103. dich vil reines (reiner a) tugent vas
gerümet vnd geprifet (gelobeet b) baz
den ich kune dich (denn ich kune dich frauwe h, denn ich dich frawe chünne b, danne ich jemer kunne c, dan ich dich kan a) getůn Bbacgh.

in H *lauten diefe drei zeilen*
Dich vil rein tugende vaz.
Hat gerůmet. bezzer vñ baz.
Denne ich frauwe. müge getůn.

102. reiner A. tugendē ACG.

103. künne BC, kanne A, kunde f, mvge G.

104. ich wil H. tůrtel H, turtil G, die *andern* turteli

104. 105. doch bute (blůt F) ich vrowe minen rum
Diner guaden fur daz golt ACF.

Digitized by Google

105. dir zv̊ H. hoff her bryngen cf.
106. da von ACFGacf, da für H, da rum Bgh.
107. den guten willen BGagh, den willen min (nun A) ACHHf, minen willen c. daz werk ACFf.
108. nu laze H. mich *fehlt* H. an witzen BGHagh, an wicze cf, mit witzen ACF.
109. mich laufen H. ſprachen F.
110. die *ſtatt* der BHfh. vil *fehlt* Hf. haubtriſen H.
111. dir *ſtatt* din H. lovp AC. nû *fehlt* Bbf. ſprechent BHfgh.
112. der rede (red B) ABCFGHf, da (nu c, daz h) wert ach.
113. ich ſie Fg. leſe CGHbcf, uahe B, *fehlt* AF.
114. ſie vil (vil *fehlt* H) ſchone ABCFGHf, die ſchone a, ſi dir c. an der BHgc. ſelben ſtunt ch.
115. ſecze f. an BGHgh, uf AFcf, in a. diner wirde ABFGabcgh, dynen werdin f, diner minnē H, diner gnaden c.
116. kůnne BCGH, kunne Af, kan ac, chvnd F. niht ABCC Hach, icht g, *fehlt* f. loben AC.
117. noch ACFHabcf. vollichen AGf, völlichen C, uollenclichen B, völleclichē c, vollichleich a, vollenkleich H, willichliche F. eren BGagh, geeren AFHbf, gern C.
118. ſô *fehlt* GHef. geruch zu keren h.
119. erwelten G. *die ganze zeile* din hilf vnd din genade B.
120. ſo daz H.
121. wirtzeburg H, wirtzburc ABCaghf, wiertzpuerch F, wurzeburg c. daz lop c.
122. din gute (gůt a) mir ACFafh, din gůt an mir B, din gůte H, mir din gnade c.
123. vermeid Fh, vermide ACHacdf, verſinne B, verſawm bg. lob BFa.
124. nu BCFHcfgh, ev (ie?) A, it D. grob BFagh.
125. ſo lich (lihn l. lîhe A, lihe C, lye f, ſihe F) hernach ACDFcfh, dar nach ſo lich B, dor zv̊ ſo lihe H, dar vmbe lich g. mir *fehlt* H.
126. zu hilfe (helfe mir H) diner ſtůre ſib BHg.
127. durch daz Babcfg, daz H, dá durch ACDFh. ich ez ABCFHabcgh, ich D, la ich f. reden B.
128. ich můz g. genade Bgh.
129. ſinnen h. *die ganze zeile* gerne ſtæten meinen fuez h.
130. ſwie ich H. ter (tore ACDF, ein tore h) dich ACDFab,

Digitized by Google

185. der ſich *ſtatt* ſleh ûf Babgh. leichet ah, laieht de, fleichet ACFHc, ſweichet Bg, auf ſwaichet b, laitet D.

186. tugent ACFH, tugende c, name BDa, gute f. hoch uf Baf, uf hohe ACFHc, vf hohiu D.

187. als B. der palmen BDg, das palmen (palme ch, palm f) acfh, des balmes H, der balſem AC, dem palſem F.

188. du biſt daz H. lebendes ACFf, lebend a, lebende H, lebendiges Bgh, blůgendes c.

189. vil maniger (manigere A) ABCHfh, *vil manigen* Fg, vol maniger c, mit mangen a, ob allen D. wᵘdē blůmen D.

190. fůr alle H. kardelmumen B.

191. edel *ſtatt* ſüezer H. *die ganze zeile* din ſmag vil hohe wehet c.

193. für den BHc, für dem g, vor dē D, vür ACFaf. und den BH, vnd dem g, vnd fuer F, vnd vur den ACcf, vñ vor dē D. biſem ABCafgh, piſem F, biſm H, biſemē Dc.

194. din g. vil *fehlt* Dc. vnd din g. criſem Babgh, chriſem F, criſen Af, kriſē C, criſemē Dc. *die ganze zeile* du mirren vaz vñ kriſm H.

195—251 *fehlen* ACF.

195. 196. Hat din geburt geheret Din frucht die (diſe g, daz h) erden (erde g) eret agh, Hăt din geburt geeret Diu fruht diz erden heret D, din frucht vns hat geheret ouch hat din geburt geeret B, Din edele geburt hot geheret, Deyne frucht dy erde eryt f, vnd dein gepürt geheret dein frucht diſe erden erēt b, Din edele geburt die hat geheret Din ere diſe erde erēt c, Den tauf du haſt geleret. Din fruht die erdē geeret H.

197. zieret wol Da, gezieret wol B, wol gezieret H, auch zieret wol g, zieret dort cf, hat gezieret wol h. die himel c.

198. mirten h. allen *fehlt* a.

199. edeliu] edele BHcfgh, edle a. wyrouchis fg.

200. als H. die *fehlt* D.

201. durch lůhteclichen c.

202. das wunder g. wellent D, wöllent a, wollen Bf, wolten c, kůnnē H.

203. blůet BH, bluer (blüet) f, blŏiet D, blueget c, blůwet a. vñ aller BHcgh, allᵉ D, alle af.

204. mag g.

206. er iſt g. der ſůzze (ein ſůſſer cf) honic waben Hcf.

207. daz g. honik *fehlt* ſchône h. trûfet Hf. alle af.
208. wan B, als f, frow a, vrowe Dh, *fehlt* Hcg.
209. ouch *fehlt* BHfg.
210. der edel kunig c. hin BHch, dar D, da, *fehlt* af.
211. geladen DHabef. riches f. hin wert b.
212. div vôze din D. begert afh.
213. vor allen Bg, vür alle H, ob allen abcf. ſchönen Hb.
214. vil eren Bacgh, ere f, wunder H. *die ganze zeile* er wil dich lazzen ſchawen b.
215. vnd BDafgh, vil b, *fehlt* Hc. wunder Hc.
216. dôrt in g. dines B.
217. *groſser anfangsbuchſtabe* c. wil er Dah, er wil BHbcg, der wil f.
218. ob Dabg, ap f, oben BH, obenan c.
219. blôien D, bluen af, blûent g, bluegent c, bluwen Hh, blumen Bb. truben BD, treübel Hbc, trûblin a, trubelin f.
220. Dich fûln die H. turteltuben BDgh, tûrteltûbel H, turteltawbel bc, turteltublin a, turkeltubelin f.
221. ir ſingen H. laſſent c.
222. dv biſt Df.
224. verſniten D.
226. wunſchez golde (gold a) ain Dabf, wunſche goldes Bg, wunſches goldes c, vō wunſch vz golde H.
227. die zieret H.
228. bi der H.
229. da du ſitzeſt H. ane BHafgh, eine (l. âne) c, alſiv D.
230. himel Bacgh, engel Hf, megde D. ſeiten *fehlt* g.
231. din ore BDHgh, dêyn oren f, dine oren c, dinen oren a. clinget BDfh, erklinget g, clingent a, erklingent c.
232. ſingent a.
233. div edel ſamenūge D.
234. dich ſol BH.
235. loben H. vnd ouch h.
236. diu *fehlt* H. kan B.
237. krentze BHafgh, cranze D, kranz c.
238. geſt Bfgh, gâſt D, gaſt c, tritſt a. die Baſh, dō B, an den c, ze g. tentze Bafh, tanze Dg, danz c. *die ganze zeile* Ir gewant. vñ ir geſwentze H. *hierauf hat* H *zwei unechte zeilen mehr*

In dines vat' riche.
Da du vil minnekliche.

239. dort in dem Bacfg, dort in dem fronen h, in fronē H.

240. und *fehlt* H.

241. die edeln werden rôsen H.

242. vñ DHafgh. erglosen ah.

243. kan BHcg.

244. den gotes brûtē (brv́t D, blûten l. briuten g) allen (alles a, *fehlt* H) DHacgh, die gotes brut in allen (in ain b) Bb. vortreit H. *die ganze zeile* dy gotis bruten wirt bereyt f.

245. din Hacf, din D, dis B, mit b. glich *statt* vor H. dem *statt* den BDHcf.

246. dem ziegel H.

247. jmmer BDHacfh, in mir g, mit schön all b.

248. biltu frauwe H. gegestet DHabcg, begestet Bh, ge gleſtit (l. gegestet) f.

249. schônheit H. ob in Dafgh.

250. mocht mit dir a.

251. an d' Dh. stolzen Bg. meide Bgh, megede H, magte a, engel ACFcf.

252. mit eren gar g.

253. mit eren BDHah, mit wirde ACFc, mit worten f, niemant g.

255. aller BHagh, vor aller ACc, über alle D. megede c, meigede B, maide g, megde Ha, meydin f, magde C, magede F, maget h.

256. vienc H. eim geiegde (geyeide f) Bfgh, ein gejegte a, dem geiegede Hc, einem beiagde CF, einen beiage A.

257. ein hûrne Bgh, einhurne Hac, aingehûrne b, eingehv́rne C, eyn gehurne f, eingeburne (l. eingehurne) A, eingedurne (*durch das* d *ein strich*) F.

258. der ABCFgh, er H, das abcf. wart ABCFcb, wirt a, was fg, *fehlt* h. in daz Bafg, in daz scharpf h, in diz H, in einem ACF.

259. der wilden H. wart gejagt h.

260. vnd sûchte (sûcht v̊ch H) keiserlich (dich keyserliche f) BHf, vnd sucht kunsche (fb) reine a, vnd suchte reine kiusche h, vil suesse keiserliche c, vil suze keiserinne ACF.

261. vf diner B. schosse c. vil *fehlt* ACF. senftes Bafg, ein senftes h, sanftez Hc, sanfte AC, sanft F. lager ACc.

Digitized by Google

262. der himel BHgh, des himels b, des himels acf, ditz himels ACF. jager ACc.

264. der lys ſein f. einbornes ACFbfg, eingebornes Bach, einborne H.

265. vf erden Bah, uf erde ACFc, uf dy erde fg, her nider H.

266. do in Hbc, unde in ACFf, vnd ez Bagh. ſin ware c. gotis minne f.

267. Her nider iagete balde H.

268. manges ſunders c. valde ACF.

269. er *ſtatt* ez ACFHcf.

270. vil *fehlt* Hc. ſelden riche ACFf, keiſerliche c, hoch geborne Bagh, vzerwelte H.

271. vñ Hach, ez B, er ACFf. buſen ACacfgh, puſen F, bůſem H, boſem B.

272. der hy f. mannes ABCFacfgh, meiles b, males H. gruſen Bac, grůſem Hb, groſem f, grůſmen h, genuſen ACF.

273. vnde ovch h.

274. Criſt *fehlt* H. Jeſum H.

275. er barg ſich b.

276. do in Hc. ſines H.

277. in ABCFafgh, her nider H, *fehlt* c. uf *ſtatt* zuo der H. erde BHh.

278. do ſůcht er H. dine BHach, dinen ACFf, den g. werde BHh.

279. kůſche BHacgh, kevſch C, kuſchen lyp f, lip kueſch AF. luter und glantz ABCFacg, kůſche vil luter vnd ouch glantz h, vnmazzen gantz H.

280. *ſo* ABCFacgh, din reine ſtetikeyt vnd ganz f, an ſtetichait vnmaſſen gantz b, die ſtet vnmazzen glantz H.

281. bot im ABCFcfg, bot ir b, got jm ah, gab im H.

282. *ſo* ABCFcgh, der vatter ſun der heilig geiſt a, den vat^{s}. den ſun. den geiſt H. den ſon, den vatir, den hyligen geyſt f.

283. hetten ACFbf, hatten B, hattent c, die hetten agh, do het er H. vrowen F.

284. *ſo* ABCFabgh, ir kint ir döhter und ir brut c, ſin kint ſin mut^{s}. vñ ſin brut H.

285. ziten ABCFacfg, iaren H, tagen h.

286. du wurde ACFHfgh, du wirt a, du wer Bb, ja wurde du c. ver der ABCFHacf, von der h, fur die g. werlde ACFHcf.

Digitized by Google

287. ſin *ſtatt* dîn g. *die ganze zeile* got zů eins můter H.
288. und ACFah, ouch BH, do c, nů g.
290. ſo ACFHa, fůs h, do Bc, er f. hette der dich g. zu frouden B.
291. vron F. dar Habcf, her ABCgh, hier F. vnde g.
292. vñ wolde H. dich doch (do F) ACF.
293. als ein Hab, al ſin Bgh, alleine c, aleine ACF, aleine habin f. gotheit ſammen B.
294. entflammen ABFb.
295. mit göttlicher minne H.
296. ſo daz B. dine cfg, din ABCFa, dinem h. kůſchen ach, *die übrigen* kůſche. *die ganze zeile* daz imm^{s} din ſinne H.
297. menſchlich BHabcg, menſchliche ACFf, fleiſchliche h. luſt ABCFahf.
299. *groſser anfangsbuchſtabe* c. als BHc. der liehten ouwe BHcfg, den liechten owen ACF, der blümen owe a, der blůenden ouwe h.
300. iſt *fehlt* BHg. den towen ACF.
301. gar *fehlt* H. ſin acf, ſine Bgh, ir ACFH. fůchte BCHacfgh, ſuchte A, fruchte F.
302. er hat dich ABCafh, ſus hat er dich H, er hot ſich F, alſo biſt du c. gereinet BHgh, verreinet AC, vereinet Fc, voreynet f.
303. nach H. diner ganzen wirde c.
304. din ACFHafgh. begirde ACFHacgh.
305. fleiſchlich ABCFHcgh, fleiſchlicher a, menſchlich b. tow ACab, tô c, towe F, touwe BHgh. benetzet AF.
306. du biſt alſo g.
307. mit in AC. bruteſtul cf.
308. milwe Afg, milbe bh, milve c, můle BCH, mvl F, mullin a. ie CF, in (l. ie) A. gewůl g.
310. noch ACFac, ia h, unt BHfg. tuſentvaldig f, tuſentueltig BHagh, tuſentvalt ACFc.
311. dañ Ba, danne c, denne ACf, den Fh, ſo g. ie (in l. ie A) würde (wurt Fa) ABCFacfg, würde ie H, würde h. eins CFac, keines H, ein Af, *fehlt* Bgh.
312. der iſt benamē vñ wz (*über* wz *ein* u *oder* a) doch gůt H.
313. bi namen Bac. *die ganze zeile* vñ můz auch imm^{s} alſo ſin H.

Digitized by Google

314. dich werde keiserin ACFafgh, dich werdie künegin B, dich himel keiserin H, du süsse kunigin c.

315. al der werlde ACFg, aller der welte c, alle der wᵉlde H, aller werlt Bh, aller werlde (welte a) af.

316. dinen c. reiner Bh, reinen Hc, suzer ACFafg. gar f.

317. also schon Bgh, uñ also schön h, also klar h, uñ also rein ACF, der dich so rein c, an dir so reine a. durch lůhte H.

318. daz in des (do *statt* des ACF, *fehlt* Hfh) genuch ABCFHafh, din můt so rein in c.

320. gotheit ABCFacf, rein gotheit H, klare gotheit h. die wolte c, wolde B, wolde auch gh, die erwelte ACFaf.

321. von (in c) dir ze menschen (mensche h) ABCFacfgh, zů menschen in dir H.

322. daz ACFcfh.

323. elliu] alle ABCFHacfh, all g. wilden Bc.

324. der dich ABCafgh, der sich F, daz er H. beschuef F.

325. sit BHabch, sint ACFf, sůn g.

326. doch BHg, du doch c, du ACFafh. sin Hcg.

327. dir sôg vil (vil *fehlt* B) reine BHacgh, dir schuf vil reine ACF, der schone schuf f. milich B.

328. einicheite B, einikeit ACacf, einchait F, einkeit H. drilich ABCc.

329. einlich ACFHbfg, endlich c, einig Bah.

330. geworcht c, gewerchet B, gewúrket C, gewirket Aaf, geweichet F, gemachet b. dich ACFcf. *die ganze zeile* zv̊ menschen sich gewirket hat H.

332. môhte H, mohte Bb, mac ACfg, kunde c, kan ah. ouch BCc, uch A, euch F, ioch agh, *fehlt* H.

333. kein (ein BHf, dehein h) dinc so wilde (wild BHabf, vil ACF) ABCFabfgh, deheim (*so*) wunder also c.

334. so daz BHabfgh, als daz ACF, daz c. dich schepfer din H.

335. menschliche] menschlich *alle*. in *statt* an H. dise ACFHf.

336. vnd das a. in einem libe ACFcfg, in ein lip B, in irn (irme h) lip Hbh, in din libe a. war ABCFabfg, bewar c, vᵉwar H, verbart (l. verwar) h.

337. kind vnde (vnd BFab, vñ C, *fehlt* f) vater ABCFab, vatter sun c, got, vatˢ, sun H, under ein agh, als vnder ein H, und ein ABCFbcf.

338. vnd sich da strickte ag, und da sich strikte B, vñ sich

Digitized by Google

ſtrickete H, vnd ſich ouch zu in ſtrikte h, vnd der dritte ſ, vnd ouch daz dritte ACF, ich mein daz dritte c.

339. den fronen c. da zwiſchen H.

340. der drier c.

341. was niht wan ACFf, iſt nicht wan H, was nie dañ Bgh, was nit dann a, niht was wan c.

342. durch daz H, ditz B, des Cabcfgh, der AF. wirdiclich g.

343. ſchuf er alles H, geſchuſ (ſchuf Bah) daz alles ABCFfagh, das alles geſchůſ c. erwarp ABCFcfgh.

344. bi dir frouwe BHag, an dir vrowe ACFc, an der frowen fh.

345. ſin (din a) werk an (nach H) meiſterlichem BHah, ſie were (ſeyn wert l. ſin werc f) an menſchlichem ACFf, ſin ganze wirde an dinem c, ſin werk ain meiſterliches g.

346. dar zů H. minnē H.

347. aller g. ſchulde ACFabgh, ſchulden H, ſunden cf, ſunder B. clamere Bgh, klammer ACFHf, clamer a, iamer b.

348. wær F, were ABCcf, wert a, werd gh, biſt Hb. triſe kamere B, triſkamer bg, kris (l. tris) kammer AC, triſchkam̄er c, triſtkamer a, dreſkammer H, creſ (l tres) kamere a, kammer f, draeſchammer F.

349. diner a. heren ACHc, herren Fa, eren g, hohen Bh, hoer f.

350. dar in H.

351. den ſpelten Habcdeh, den ſpeltern Bfg, der ſchine ACF. an der Bg, an dem ACF, an die Hbcfh, in die a.

352. alſo daz H. ewic Ha.

353. drifaltiklichen ABCcf, dryvalticlich abh, iſt driuelteklich H, drivalteklich g. vnd'britē Habcfh, under ſpriten B, uber priten ACF.

354. entrennet niender (niendert b. nymer ah) Babgh, weder entrennet (entremet l. entrennet c) ACFc, der entrennt nimm' H.

355. wart acfg, wirt ACFHh, was B. dekeinem H.

356. diner h. gotheite ACF, gotheit Bg, hohen gotheit a, gotliche f, kiuſcheit h. phorte AC.

357. gůtliche Hc, wart c. an ir urhab b.

359. by dir a. eben ewikeit Bacgh, ewen ewichait b, ebenwiſheit ACFf. *die ganze zeile* in dir. ſin rein ewikeit H.

360. dir ymmer B.

Digitized by Google

361. valticlichen ACFf, uelticlichen Bgh, uälticlichen a, valtecliche c, veltikliche H.

362. luterlichen ABCFfgh, lût^{e}liche Hc, lobeliche a.

363. wirt (werd h) immer hie din pris (lop c) ABCFbcfgh, werde hie din pris H, tût man din pryſs hie ym^{s} a. getwagen ABCFHcfgh, getragen b, ſagen a.

364. des fures lebetagen c.

366. nach BHc. all dem g.

367. muzete Bgh, müſte a, müſte f, muzzet H, mawzzet b, muſchet c, muze AC, mauze F.

368. wie BHch, vil ACabfg, *fehlt* F. luzete Bgh, luſte a, luſte f, luzzet H, lawffet b, luſchet c, luze AC, lauze F.

369. unz Fh. her do wart f. erlunget Bafg, gejunget ACch, geiunget H, gerunnget (l. gejungét) F.

370. reinez (rein H) herze tugende (tugent Fb) ACFHbcf, herz reiner tugent B, hertz richer tugent a, herze riche ganz^{e} tugent h.

371. vnde ACF. groſſe c. felden F.

372. do in ſin *(dieſe zeile iſt von jüngerer hand)* H. ſchad beraw h.

373. den vns h.

374. ſa zuo hant cg. *die ganze zeile* do kam er frauwe alx^{v} hant H.

375. geſchozzen H.

376. dir *ſtatt* dich Bah. lebende H.

377. daz für ſines fronen (vrones f, *fehlt* a) geiſtes Bef, des ſinen fiwers geiſt ACF, ſinen fronen geiſt H.

378. dar inne ABCFcfg, do mit H, in dem ah. dô *fehlt* Bg.

379. ſo ABCacgh, ſin fräude wider. v^{n} ſin iugent H, das ſyne gebenedyte jugent f.

380. vnd wart BHh. an gotlicher Bgh.

381. junger H.

382. v^{n} v^{s}leihe ſin altez leit H.

384. neher und BHh, naher vnd die a, richer und g, nater vnde ACFf, nater vnd ir b, nater und die c. ſipper ABCFab, ziper c, lypper f.

385. machte uns ubel den^{n} gût Bg, vns machte übel denn gut h, machet vnſer übel danne gût a, machet vns vbel vnd vngut b, iſt vns vbel denne gût H, was (uns CFc) den ſchaden machet gut ACFc, vnd den ſchaden machte gut f.

Digitized by Google

387. Even und Adamen ACFH, Even und Adam gh, Even vnd Adams f, Eva (Euan a) und Adam c, adam und euen B.

388. do (da F) ſich Fc.

389. von frâuden H.

392. gebenedîete Af, gebenedîtte BF, gebenedicte Cc, gebenedictete a, vzzer welte H, wol geſegentiu h.

393. ie *fehlt* a. ſolt b.

394. der vns benam abh. des (den Ac) hohen wunſches ACFcf, des wunſches a, der hohen wunne Bg, der wunne b, die wunne h, den ſtarken himel H.

395. an alle f. froude Babgh, ſelde CFHf, ſelden Ac. nider Babgh, under ACF, wider c.

396. noch *ſtatt* hôch B.

398. din geburt B. dar uber ACFacgh, dar ob b, ober B.

399. *groſser aufangsbuchſtabe* AF. pruft ACF. alſo *ſtatt* harte H.

400. von *ſtatt* an h.

401. ir *fehlt* Bg.

402. an im ACFHacfgh, an dem b, an dir B. puchſtab b. geſchriben ſint bh.

403. ſo ACFagh, ſwen B, als Hc. wir die (ſe f, *fehlt* a) leſen für ſich dan (an H) ACFHabcfh, wir die für ſich leſen dan g, wir die leſen vor uns ſtan B.

404. ſô *fehlt* a. vinde ACFf.

405. ſchrifte Bh, ſchrift ACFf, geſchrift ag, ſtifte H, e c.

406. vnd ſo wir acfg, vñ wir H, ſo wir ACFg, ſweñ wir den B. hinden ABCFacgh, hin hinder H, komen f.

407. vnd beginnen her f.

408. gebildet BHa.

410. ſwenne AHbcf, ſwen h, wen g, wann a, alz B. dan ab, daran c, nûwe H, ez B, alſo ACFfgh. uz Bg, uff ab, *fehlt* ACFHc.

411. die (din l. die A) ſelben ACFf, diſe Hc, die zwen Bagh.

412. ich *fehlt* H.

413. gemerke BHagh, bedenke ACFf, erſpehe c.

414. zehant *fehlt* c. ſô *fehlt* Haf. prâf ich Bagh, ich brâfe H, vrage ich ACFf, finde ich daran c.

415. man erkennen mac (ſol ah) Hah, ich erkennen mac ACFcf, man erkenne B, man erkennet g.

Digitized by Google

416. an dir (ander g) beide Bafgh, ſie bede an dir c, ander weide ACF. *die ganze zeile* daz frauwe erfüllet an dir ſi H.

417. der alt b. und der ACFHcfg, vnd och der abh, vnd B. newe b.

418. do dich der engel grůzzet mit H.

419. ſaluierte ABCF, ſalviert c, ſalutiert a, ſaluete f, vñ dich ſaluierte H. ſüſke maget c.

420. mir ditz (daz ag, vil b, *fehlt* H) von dir ACFHabcfgh, von dir mir das B.

421. auch noch etſwa ACFf, auch etſwa (etwa h) Hch, etwa me a, etwa vil h, etſwo B, ettwa b. die ſchrift ACFHcf, die geſchrift Bg, dew (der a) gloſe abh.

422. du (du livtere h) pfingeſt roſe an allen (alle c) ſtift ABC Fch, du einpfiengde (*ſo*) rôs an ſtift H, du enpfingeſt eyne roſe ane ſtift f, du enphiengeſt roſe an allen ſtift g, du liechte pfingeſtroſe ab.

425. dar inne AFf. *die ganze zeile* da ſich got ſelber in beſlos c.

427. in nieman ACFH. begedemet CFHadef, begedemet A, begedempt b, begedimet Bgh, begademet c.

428. geuedemet BFg, gevaedemet F, gevädempt b, in gevedemet h, gewedemit Hdef, gevademet c, bevedemet C, benedeinet A.

429. frow in din enges (eigenes c) acfg.

430. uz dem ACFHafgh, von dem B, bey dem b, und daz c.

431. bi dir BHacgh, bey dir auz b, von dir ACFf.

432. ſo kom gh.

433. kern ACa, gern (l. kern) F, kerne Bcfgh, her H.

434. als ACFaf, alſam c, und Bbgh, *fehlt* H. die liechte (vil liehte H) ſunne ABCFHfgh, der liehten (liehte c) ſunnen abc.

435. daz *fehlt* Hg. unverwerte ACFac, unververte f, vnuerſcherte b, unverwunte B, unverworchtes g, unzerbrochen h, undurchvertigez H.

436. gevriet ABCFacg, alſo gevriet h, vor begriffen H.

437. vor aller ſlahte manne H.

438. gotes ACFbfg, du gotes ach, criſtes BH. reine amme H.

439. gemahele H, *die übrigen* gemahel.

440. dich hat BHagh. tugende ABCfgh, tugent Fa, kuſch c. ſtahele H, *die übrigen* ſtahel.

Digitized by Google

441. geſcherpfet Hac, geſcherfet Bgh, geſcherft ACf, geſcherfte F. amme B.
443. zebrech H:
444. vnd BHagh, wan ACFc, wen f.
445. gar ſunder ACFcf, ſunder agh, gar ane H, ane B.
447. der frȯuden vnd der ſelden Bafh, der ſelden vnd der freuden g, der vreuden fund der ſelden ACF, der ſelden funt des heiles Hc.
448. vñ g. hat bezeichent (gezeichnet A, gezeichent CF, gezeichet a) din ACFHabcfgh, bezeichent ſin B.
449. ſtuden ABCFH, ſtude cfh, ſtüde a, ſtunde (l. ſtûde) g. wert vnd ACFHf. unverſchelt H.
451. ſie ſach H.
452. dar *fehlt* g. inne f. ſie was BHc, ſo was ACF, ſi ſo was g, war f, biſtu a. geſliffen Bagh.
453. alſo ACFafgh, ſo H, *fehlt* Bc. ir kein ACFHcfgh, ir dechein B, er nie a.
454. dechein not geſchach B.
455. vnd an Fag. ir eſten Ba. *die ganze zeile* in loube noch den eſten h.
456. die ſol man frauwe geſten Hc, man ſol ſie (dich f) vrowe geſten ABCfgh, man ſol frowe ſie begeſten a, ich geleich ſi tzu den peſten b.
458. daran ACFaf, dar an ſo Bg, wanne dar an H, an dem c. ſwebt g. der BHc, die ACFabf, ſain h.
459. unverworden ABCFabcf, vnerworden Hh, nit erworden g.
461. ein kint din heilic (reiner f) lip ABCFfg, din heilig lib ein kint ah, din lip ein heilic kint Hc.
462. der von dem agh, der von H, daz von dem B, daz von c, von des ACFf. gotes minne Hc.
463. alſam ACFbgh, alſo f, als BHa. glût die Bafgh, glût b, golt ACF, golt luter H.
464. mit wirde Hc.
465. *groſser anfangsbuchſtabe* c. wirde ACFHfgh, gûte B, ere c, lob a.
466. du biſt der tugende (tugent FHbh) ACFHbcfgh, du biſt in tugent B, der tugend biſt a. grüner bh.
467. geloubet ABCafg, gelaubtez H, gelȯbetes ch, gelaubt* F.
468. des himels neſt c.
469. bezeichent F.

Digitized by Google

471. in vnd uz Bag.

473. vnd damit a. er machte (macht F) ABCF, machte er f, er ſchiere Hc, er lebent g, er a. ſeine kleine kint h. *hierauf hat* H *folgende zeilen,*

Trankt die lebende worden ſint.
Von din^{s} hilfe. w^{s}de magt.
Du haſt geſauget. vñ gewagt.
Des ſelben toten vogels kint.
Mahſtu lebendic do ſie blint.

und nun ſchlieſst ſich 475 *an.*

474. lebende ſchire ACf, ſchire lebendig B, lebende mahte e, lebende macht h, lebent machet a, machte ſchiere g. do ACcf, da Ba, ſo F.

476. dich ze nehſte (nechſte A, naheſt F) ACF.

477. ſuzen ACFHc, werden bf, wernden a, edeln Bgh. ſunder ACHacg, beſunder F, ſo ſunder B, an allen bh.

478. ſich ſwank h.

479. ſchonen lib Bg.

480. ſines libs vñ herzen h.

481. toten Bafgh, reine AC, rainev F, zarten Hc.

482. do mit er in uil (do *ſtatt* vil B) ſchier Bah, da mit er im ſchier g, da mit er uns vil ſchire (ſauer F) ACFf, damit er in daz leben b, darnach vil ſchiere er in c, dar nach. er ſchier in da H.

483. daz leben ewiclichen (ewiclich Ba) ABFHacfgh, mit frewden ewichleichen b.

484. von ABCFcfgh, by a, wanne bi H. worden *fehlt* H.

485. worden zv̊ blůte H. ouch *fehlt* Hf.

486. ich erfreiſche Bafgh, ich nu freiſche H, ich vreiſche ACF, iſt ſo vreiſe c.

487. vremde ABCfg, wilde ah, heilic Hc. geſin f.

488. heilikeit ein ACFHach, heilichete Bg, ſelykeit ein f.

489. ir *ſtatt* ein ACFg.

490. war B. inſigel ACFHac.

491. dar in nach BHacgh, dar nach an ACF, dar an noch f. meyſtirlicher f.

492. ſin (l. ſîn) gedrücket h.

493. nam an ſich c. die *ſtatt* ir ACFHcf.

494. bleichen ACFHcf.

Digitized by Google

495. wol ſpiſen h.
497. werden *ſtatt* lebenden h.
498. vns BHacg, vs (l. uns) f, vñ ACFh. enwart ACFa.
501. du f. heilic ABCFgh, heiliger af, ſůzzer Hc.
503. 504. der mit der luten ſtimme ſin ſine toten welfelin B.
505. lebende (lebend a, lebentig F) machet (machte ACf) ACFHacfgh, machet lebende B.
506. da er BFah, do der ACcg, der do f, *fehlt* H. uor none Bh.
507. ſchrei Bfh.
508. praſt Fg. herze *ſtatt* bant c.
509. vil *fehlt* BHc. armen BHcf, arme ACgh, arm F. ſiniu *fehlt* f. *die ganze zeile* da von aller welte kint a.
510. ſchöne lebend a.
511. hilffe H. ſůzze H.
512. geſövget C.
513. den f. ir *fehlt* ACFHfh.
514. du biſt frőwe c.
515. zu dem cf. ôberſten H.
516. der tzepter ACFHacf, daz cepter gh, die cepter B. und der ACHcfh, und die Bg, vnd ir a.
517. die zierent dich wol H, di zierent F, zierent dich abgh, dich zierent AC, dich zierent frőwe c, loben dich B. an des H.
518. ahie ACFHh, zahin (l. zâhî) B, ach f, ei bac, hai g. ſůzer BHbcgh, ſuſſe a, ſuzes ACFf. wilkom a.
519. mit ſange (geſang B) dir ABCFfgh, dir mit ſange H, dir liebe frőwe c, dir aldo a. geboten BCafg, erboten Hh, enboten AFc.
520. vf *ſtatt* an B. genemelichen g, namlichen a, genediclichen ACFHcfh, lobelichen B, mynnichleichen b.
522. der ganzen ABCFacgh, der ganzen vroude f, der kůſche ein H, frawe b.
523. marmel (mermel ACF, fin^{s} marmel h) und ein ACFHabgh, marmel und Bf.
524. vliezzvnd F, fliezende ABCHacfg, flieſzendige h.
525. aller hohen abc, ſiner hohen B, din^{s} hohen g, aller h, der ſuzzen hohen ACF, von gotes grőzer H. ſelikeit abch.
526. heilig kint c.
527. alſam ACFHacfgh, als B, vnd als b. ein ôle (ein oel B, ein ol ACFaf, daz mer b) gegozen us ABCFHabfgh, ein oelchus c.

Digitized by Google

528. der geſihte (geſitte l. geſihte c, geſiht Ba) ABCac, dem geſiht Fbfgh, ſinen augen H. ſo kan h.
529. ſine ABCf. usbrůten h.
530. ſol uns Hc.
531. din ouge Bgh, din auch a, din augē H, dine ougen c, diner ougen AC. erbermekeite Bag, bermekeite h, erbarmunge ACHcf, d^{a} parmunge F.
532. uns armen (arme g) es (ſi bc, vns f, *fehlt* H) bewachen ſol ACFHbcfgh, vns armen iſt gewachet wol B, vor aller ſlacht hande dol a.
533. ſi ſint c. entflozzen BHcgh, geflozzen a, ein ſloz ACF, iz ſloz f.
534. der gute (milte ah) vnd der genaden (barmunge H) AC FHacfgh, der gnaden vnd der ſelden B.
535. get Hc, gat a, gaut g, got ACF, hat h, *fehlt* B.
536. von dem a.
537. tailet ABFagf, teilt C, daz teilet c, daz teilt bh. in vier ende Facgh, in (en b) vier enden ACbf, uierenden B. *die ganze zeile* an vier ende teilet ez ſich H. *vergl. trojan. krieg* 10651.
538. vn iſt Hch. an dir acf.
539. ez *ſtatt* und ABCFfg. dirs c.
540. gnade Hc.
541. vn̄ flůzet H.
542. er BFgh, ez ACaf, ez ſie H, ſie c.
543. heiden ketzer Ba.
544. din craft a. der helle ACFb.
545. ewiclichen BFacg.
546. ſwer lit Bagh, ſwer iſt ACFbcf, nu ſwer iſt, *von jüngerer hand iſt* wer *vor* nu *übergeſchrieben* H. erworden ACFbcgh, uerworden B, her worden a, worden H, nv worden f. unde *fehlt* f, *iſt aber in* H *von jüngerer hand zugeſetzt.* iſt ful g.
547. an alten g.
548. du frauwe h.
550. wol *fehlt* F. maht c, *die übrigen* macht. vrone Bagh, ſele ACF, ſele ein c, ſelbe f. *die ganze zeile* du biſt der ware himel tiſch H.
552. wart geſant ACFafgh.
554. ze dir ACBFagh, bi dir Hc, dir czu f.
555. *groſser anfangsbuchſtabe* c. eimber H, *die übrigen* eimer.

Digitized by Google

556. himelbrot H.

558. bilder ACFHcfgh, bildner a, bilde B.

559. ie *fehlt* H.

560. din ACFacfgh, ditz B, daz H. güte a. worden *ſtatt* ſô f. bodenlos a.

563. erkieſent (yrkyſen f) bf. und *ſtatt* noch B. enreichent H.

564. bi dir iſt acg, bi dir iſt wol B, an dir iſt ACFf, an dir iſt vns h, man hat bi dir H.

565. vil *ſtatt* ſô BHac. manege H. wunder B.

566. wer möhte (moht b) din Hbc.

567. worten ACFHbcf, red B, rede gh, reden a. gar Hbc. vollenden ac.

568. du h. ſtricke BHcfgh, ſtrick a, ſtrich ACF, ſtreich b. vm H.

569. der waren kuſche (kuſchen a, cheuſch Fc) ABCFacfh, den waren keuſchen g, der reine keuſen *(ſo)* H. gůrtel BFcg, gurtel ACaf, ein gůrtel h.

570. ware *ſtatt* reine Hc. tůrtel F, *die übrigen* turtel.

572. gute ABCHfh, guet F, gůtin g, gnade a, tugent b, tugende c. auff vns F.

573. und *fehlt* Hf. alſam H.

574. du widerſtaſt (widerſteſt b, wider ſtôz H) Hab, ſie (ſîn l. ſie A, die c) widerſtat (widerſtet Bc) ABCFcfgh.

575. uf tobender (tobunder b) ACFHabcf, vf touben B, vf tobenden g. ſünden BHabcg, ſunde AC, ſvnder F, vnd f. ſewen ABCFa, ſewe Hbc, ſweben fg. *die ganze zeile* die tobend vñ in ſünden ſweben h.

576. ewen ze ewen ABCacgh, even ze ewe H, ewe czu ebin f.

579. zů der c.

580. lebende a.

581. der eweclichen Ba, der ewigen Hf, der (den l. der F) lebendigen ACF, ſiner hohen c.

583. von g. manicfalter ACFafh, manigvaltiger cg, maniger hande B.

584. du ziereſt B.

585. guldiner Bah, gůldin H, guldin ACFbcf, guldiniu g. ſchône Hac, ſchone ABCfg, ſchoner h, ſchon F, ſchon vnd b.

586. wart ie auz wunſch ein b, wart uz dem wunſch ein ACFfh,

Digitized by Google

wart vfz (vz dem g) wunſch ie ag, wart uz keime wunſche ie c, vz den wunſch ein B, dar vf wart ein H.

588. gliezet B.

589. dinem Ba, dem ACf, ſinem c. gůtlich BHacgh, gutliche AC, gotleich F.

590. macheſt af. minneclich B, mutlich f, mütlich ah, můlich g, vrevdenreich FHc, vreudenriche AC.

591. daz aller engel fürſten bc.

592. můſt Hg. ſelben Bh, ſelbe ACFH, ſelb abg, ſelber c. nach dir ABCfg, von dir b, nach im acg.

593. printze ACFf.

594. den venchel (venichel Bb) BHbac, die venchel ACf, der fenchel g. mit der B. mintze ACf.

595. ſalbeien Bagh, ſalbey c, ſalvei CF, ſalvie Af, ſaluay b, ſalben H. unde ABCFHag, und dy bh, noch die bf.

596. wil ACFHac, ſol gh, enſol B. dinem Acfg, dime B, dinen CF, dinē H. vil truten f.

598. dich *ſtatt* die g. *die ganze zeile* ich můs es zu den richen h.

599. aromat wurze Bh, aromat (aromate a) wurzen ACFacf, aromat wurd g, aromaturn H. gemaſzen h.

600. wan ACg, wann a, wenne f, als Hbc, frouwe h, *fehlt* B. an der ACf. engelſtrazzen Hbc.

601. dar nach ABCfgh, dir nach a, nach dir Hbc.

602. pantel] dem pantier (panthier Ba, bantyer H) BHacgh, alſam dem (dein l. dem A, daz f, der F,) pantir ACFf. louffet (loffent a) alles Bacgh, alle ACFf, manic H.

603. durch fůtzen (ſinen b) ſmac zem (zu a, den c) meigen Babcgh, von nature laufent ACFHf.

604. ſus ABCaf, alſo c, als H, des h. wart g. vil *fehlt* ef.

605. nach BHc. diner kleider ABCFfg, dines gewandes He, diner gnaden a, der ſuſen h.

606. verteilten ACHbc, verteiltem F, vertanen Bg, verdampten ah.

607. der da B.

608. groz ACafgh, groze B, grob c. ſin B.

609. in lôſe ag, erlôſe Bch, in hore ACF, in erner H, in nere b, im helfe f. erbarmekeit ABCgh, erbarmherzekeit c, barmherzekeit Ha.

610. *hierauf haben* ACFHbfgh *noch vier zeilen mehr, die ich für unecht halte; zugleich in* H *ein rother anfangsbuchſtabe.*

Digitized by Google

Er hat (So hot er f) vil (die *ſtatt* vil H) ſuzze kunegin
aller ſunder troſterin
Schire troſt (troſt ſchiere f) an dir funden
in (an f) aller hande ſtunden
in Hb *ſind die zwei letzten zeilen umgeſtellt,*
In aller hande ſtunden
Schir an dir gnade (Schier genade H) funden.
a *hat nur zwei zeilen mehr,*
Er hat zů allen ſtunden
gnad an dir funden.

611. und B, ob beg, ſwenne ACH, ſwen Ff, wan a.

612. Theofel H, Theofilus AC, theophilus BFc, theopholus a. uerrůchet Bacgh, beruchet ACF, verfluchet Hf.

613. vil mit allem rehte H.

616. von der h.

617. mit (von ag) dinem troſt ABCFafg, von dinem gewalte H, von diner gewalt c, von kraft h.

618. mit *ſtatt* von Bag. die himel vrone AC, die fronen (fron c) himel bc, die himel ſchöne H, die himel vrowe F, die himel frouwen f, alle frowen Bagh.

619. mit *ſtatt* von Bag.

620. mahte C, machte AFf, machete B, machet Hb, macht ag. trutez ABCFHcfg, liebes h, heilig a.

622. gerte Habcfg.

623. und doch ABCcfgh, vnd FH, doch a.

624. gelichen man dir vrowe ſol ABCFfgh, die froewe man dir glichen ſol c, die man dir frauwe glichen ſol H, gelichet man dir frowe wol a.

625. und *fehlt* B. dins geburt h.

626. kint *ſtatt* Criſt ACF. den wunnefamen Bafg, den wunſchſamen b, den lobſamen h, des wunſchez ſamen ACHc, des menſchen ſamen F.

627. ſo das a. ſvnder F.

628. kein *ſtatt* diu Hbc. fvchte CFHah, ſuchte Af, frucht B, flůchte g, riffe c, reiffe b. niht ACFa. entraf ACF.

629. vppeklicher H. blodikeite a.

630. nů *fehlt* B. bring ac, pring F, bringe ABCHghf. uns frowe h.

631. an Hbc, dar an ACF, uf B, dört vf g, hyn vf f, all vff ah. ein jungſtliches endt a.

Digitized by Google

633. dor vffe f, daruf ABCFacgh, vf dem H. der geloube ABCFacg, vns gelaub h, der kriſten gelaube H.

634. gemeret ACFH.

635. in zuuerſicht B. und din ACF.

636. die wurze (wurtzel a, wurtz H) was vil (ſo Hbc) ACFH abcfgh, vnd die wurtze B.

637. da von bc. uns *fehlt* Bg.

638. der kuniehliche Bag, der wunnicliche h, der wunne berende c, der wunnenberde *(ſo)* H, din wunnenbernder ACf, dein wunnewerdē F.

639. vf Hacg, uz ACFfh, uz dir B. die bernden ACHacfg, bernde B, die breiten h, di werden F.

640. da uon diner tugent (tugende Hc) Hbcg, do din tugent vil B, da (do F) din vil tugente ACF, da diner tugent a, daz din tugente f.

641. kunne Bbg, künn a, kum̄e c, kom g, gruene Af, grvne C, grone F, din geſlehte H. uf Syon B, uf ſchone ACabcf, ſchon auf Fg, v̊f dir ſchöne g, vf hohe H.

642. daz du Bag, und daz du f, davon du h, und daz du die c, und daz die ACFH. lebendige a.

643. 644. *umgeſtellt* Hc.

644. ſolteſt tragen Bg.

645. girich BHacgh, girt ACf, gierte F.

646. mahten Hc, macheten Bgh, machten ab, machent ACFf. unde *fehlt* B. wirich BHacgh, witig b, wirt ACf, wierte F.

647. lop BHbcgh, ere ACFa, rede f. dinen werden ACFH agh, din wernder c, deyn werdir f, din hohen B.

648. wol dich B. geblümtes a, geblůmetez Hc, gebluentes Af, geplundes F, geblvntez C, du geblůtes B.

649. hie f.

650. dehein Bc. ding das h. wart Bfgh. reines ACFa, reine Bfgh, heilig Hc.

651. als ABCFHc, ſam a, ſo gh. dins h. gebeneditte B, gebenedicte Hc, vil minnencliche ACf, minnecleiche F, erwelten (erwelte a) libes ah.

653. des liechten Ba.

654. ûz *fehlt* H.

656. den werden ACF.

657. *groſser anfangsbuchſtabe* ACc. vil ACFf, iſt Hc, *fehlt*

Digitized by Google

Bab. fuſse zucker maze f. *die ganze zelle* des name iſt ſo vb^{s}meze h.

658. den BCac, des AF, dem Hf.

659. mag von vns machen a, kan von vns machen h, mag machen von uns B, von uns wol machet c, mac uns machen ACFf, macht von vns g, den er uns machet H.

660. vil kuſche ac. muter ACFHf. gar vb^{s}zuchtic h.

661. dy *ſtatt* wie f. ſůzze H. dich doch h.

662. ſenftikeit ABCFfgh, miltikeit ac, ſůzzkeit H.

663. herte durch g.

664. des wūſches gerte c.

665. mit der *ſtatt* dâ mite Hag. einem BHafg, einem harten h, dem ACFc.

666. klar vñ rein h.

668. vil *fehlt* B.

670. und wurde c. von dem troſte ABCFag, von der trôſte c, mit dem troſte h, von den gnaden H.

671. ernetzet Hb. gefůchtet Bgh.

672. ein holz erworden (verworden Bgh, iſt worden f) ACFH acfgh, ein erfawltez holz das b.

673. bi naht h. ſam H. karwunkel H.

674. wird ABCFa, wurde c, *fehlt* f. denne ACHc. wider B.

675. ſwen h. dringet ye f.

676. vrowe ſich ABCFfg, ſich vrauwe Hac, ſich edele frowe h.

677. glancz f.

678. der valſche (valſch H) ungeloube ACFHf. [illegible]anz f.

679. der ACFcgh, das a, *fehlt* BH. ſam g.

681. ſin ABCFf, ein c, *fehlt* a. trugelichez ſh, trugentliche Bg, trugenliche a, tugentliches c, tougenlichez ACF, valſchlichez H. ſchin erbot ah.

682. e ACFafgh, e daz H, e denne B. vil *fehlt* BH. liechter ABCFHf, liechte a, lichtes cgh.

683. h^{s} fiur vf g. were BHh.

684. gebere BHh.

685. den ewiklichen Hcfgh, den ewigen ACFa, dez waren liechten B.

686. brehte ein fewer ACF. allen AC, alle Bac, *fehlt* f.

687. als ABCFf, alſam H, ſam ac, recht ſam h, ſo g. der ſterne H.

Digitized by Google

688. kunft *ſtatt* kiuſche Bcgh. ein *fehlt* f.
689. *groſser anfangsbuchſtabe* ACF. biſt vrowe die wiſheit ACFf.
690. da von *ſtatt* von der H. uns *fehlt* BH. her ſalomon B. dâ *fehlt* Ff.
692. und die planeten BHfg.
693. manen ACFHh, mane c, des manen Bafg.
694. wint regen doner (vnd doner g) BHagh, regen (reyne f) wint (wilt F) doner ACFf, wilder dunre regen c.
695. vnd lufft acgh.
696. des himels ACFc. kor Ba, chôr H, kôr h, koz (l. kor) g, köre C, chere F, tor c. kruft Hbc.
697. aller c. creaturen a.
698. helfe Hacf, tugent B, reinen ACF.
699. geſchepfet und geordent (geordnent A) ABCFfgh, geordent vñ geſchaffen ſint H, vil ſchone (ſchön a) geordinieret ac.
701. ie waren ABCafgh, ie wâr(t) H, je warent c, sewaren F. ungeſundert ABCFafh, unbeſundert cg, vnbeſundert H.
702. der *fehlt* BHabf.
703. mit fremder Bc, vil vremde (vreinde l. vremde A, vremden F) ACFb, vil gröze H, mit wunder a.
704. vrone ABCFacg, frône H, ſchone f, ewig h. magenkraft ACFbcfgh, meigenkraft a, manekraft H, mankraft B.
705. geſchûfe H, (geſchuef F, geſchüff a, geſchuf ACF, geſchûf B) daz ABCFHabfgh, beſûſze das c.
707. der anegenge g. ſin *ſtatt* dîn c.
708. din BHbogh, ſin AC, *fehlt* a. leben b. iſt BHagh, is c, was F, *fehlt* AC. *die ganze zeile* wy din weſin mochte geſin f.
709. liehten *ſtatt* klâren g.
710. daz wunder ac.
711. got *fehlt* c. ie *fehlt* Hbf. uor Bcg. tinen HBcg.
712. du biſt Bafgh, o du biſt c, *fehlt* ACFH. ein uakele vnd ein B, die (der cg) vackel vnd der acfg, din vachel vnd din liehtez (liechter FH) ACFH.
713. die uor im Bacfgh, ie vor im ACF, vor im ie H. hat H
715. geſchûfe H, geſchüff b, geſchûf c, geſchuf ABCgh. aller ABCFaf, al der H, alle der g, ouch d°h, der c. ſterne, ſterne ABCfgh, walde H,
716. ſint ACFf. daz *fehlt* c.

Digitized by Google

717. *groſser anfangsbuchſtabe* ACF. do c. ...er ouch ABCF acfg, ouch er h, er H.

718. foldeſt werden ACFHabf, werden ſolteſt Bch, werden wolteſt g.

719. ſunder ACFHf. ſtrit Hf.

720. lebteſt Ha, lebeteſt Bgh, lebeſt ACFf. werde c.

721. klaren Bacgh.

722. wie *ſtatt* ob b. da *fehlt* Bc. liphaft were Bbgh, liphaftig were c, wert (l. wære) liphaft a, ſelbe were H, were ACF, weriſt f.

723. doch ie ACFbf, idoch B, doch Hac. mit hoher ſtate (ſtat b) Bbf, mit hohen ſtaten g, mit hoher ſtaft H, mit hohen kraft ACF, diner ſele ſchate (ſchat a) ah, diner ſchallen ſchat (ſo) c.

724. din (du F) bilde und diner ſelen ſchate (ſele ſchat C, ſele ſhaft AF, ſunnen ſchat b) ABCFbfg, die bilde vñ din gegeſelleſchaft H, mit hole vñ mit recht[e] ſtat h, mit hocher wun vnd richer ſtat a, mit hoher mit richer ſtet c.

725. ſwebende Bacgh.

726. vil (*fehlt* Bhg) ſchone was ie (vñ ie H, ie ſwaz ie F) ABCFHbfgh, vnd was ie ſchon a, und je vil ſchone c. lebende Bacgh.

727. din forme in der gehugede (gehugde Aa, gehuge C) ſin ABCFafgh, ein form in der gehůgede din H, du were in der gehůgende ſin c.

728. der ſuze (hohe ah) name din Bacgh, du ſuzze künegin H. du werde keiſerin ACFf.

729. wirſt ACFHf. uf ein ACcfg, vff a, an ein B, an chain b. *die ganze zeile* wirt vf erde niht vollobt h.

730. tugent ACFacfgh, gute B, ere b. allen eren Bbgh, aller eren c, alle ere ACFf. *die ganze zeile* din gůte alle ere vben obt H.

731. als manigem c, als ob (ůf g) manigem Bg, alſam dem a, recht als dem h, als manic ACFHf. die ziegel c.

732. ob der ABCF, ob der etwa g, ſo der Hach. gebrichet ACFah, brichet BHcf, briſſet b, zerbrichet g. yoch f, noch ABCHegh, noch (ſo) F, doch a.

734. ſo *fehlt* H. ſchouwet Bcgh, ſchinet a, ſwebet ACFHf. ſin Bacg, in ſin h, din ACF, das f. noch a.

735. der menſche Bcgh, dem menſchen Ha, des menſchen ACFf. den ſtucken ACFH, der ſtucken c, dem ſtunke Bafgh.

Digitized by Google

736. lutᵉheite H, luterkeite ABcg, luterkeit Cs, ift luterkeite f, tewlichᵉ gnaden h.
737. witen h. fy ſich teile f.
738. der ſele zu einem heile Bacgh.
739. ſô *fehlt* Bg. doch wirt Bg. voller gnadē H.
740. ieſlichem H.
741. was Bh. da uon BHfg, da vor ACF, dar ab ch, dann a. geſchrekchet F,
742. gebirt h.
743. vil ſnellecliche (ſnelliche ACf, ſnellichen F, ſnelleclichen ag, ſnelleclicher B) ABCFacfgh, vns armē ſnelle Hb.
744. du ACach, diu g, dy f, din B, vil FH. vil gehûre *ſtatt* creatiure h.
745. gebere Bch, gebert a, gewᵉe g, brechte AC, brecht F, du brecht Hb, du brechtif f.
746. vzzerwelten H. lebarten ABCFHcf, leoparten ah, leowarten g.
747. drifalticlicher ABCFfgh, driuelteklicher H, dryualtiger ac.
748. oder iunk Baf.
749. mac Bagh, mac wol c, nicht mac ACFf, niht H. ergahen ACF, ergahet H, gevahen c, herjagen a, erilen Bfgh. als man Fh.
750. ſwaz (und ſwaz ACF) er mit (in FH) ABCFHafgh, und weler er c.
751. geuahet Bacgh, gevehet ACf, gevacht F, eriaget H.
752. davon ich in (es b) ABCFbcfgh, den ſelben ich a. genozet B.
753. ze *fehlt* c. ſnellen Bacgh, werden ACFf, lieben Hb.
754. der *fehlt*. tranc F. vil BHg, gar ſh, ſo ACF, *fehlt* ac. geſchwind ac.
755. von himel an (als l. an F) des (das H) cruzzes ort ACFHf, von himel an daz crütze werd ah, von dir an das crutze werde (wert g) Bbg, vor dir an das crutze wert c.
756. darabe ſo ſpranc er in den mort ACF, darabe ſprang her ir mort f, vñ her abe in dieſen mort H, darab (ab dem c) ſo ſprang er in die erd ac, dar ab ſo ſprang er in den hᵉt h, da noch ſpranc er an die erde B, darnach ſprank er in die erde b, ab dem ſprang er in den hert g.
757. und *fehlt* B. dar uz ABCacfg, dar nach b, vs dem h.
758. damit a. er jagt er CFHbg, er jagt Af, jaget er B, er fing er c, vieng er ah.

Digitized by Google

759. manig BCHcgh.
760. ſinem ABafgh, ſinen CF, ſinē H. klaren ABCFacf, klarem H, liehten g, *fehlt* h.
761. was ACFacfh, warn H, muſten Bg. ſin Bg.
762. und ACHaf, doch c, *fehlt* Bgh. in den ACFHf.
763. des males an ſich Hc. niht ennam H.
764. ſo *ſtatt* dâ h. wil *ſtatt* wolt a.
765. vnd cf. hette B, hatte f, hat ac, haben ACF. dar uf ABCa, druf F, uf es cf.
765. 766. Wanne vns. daz keiſerinne her.
Gar ân des tûfels wer H.
767. *groſser anfangsbuchſtabe* C.
768. der ABCFHcfg, dem a, grimmer h.
769. můſten BFHg, můſtent c, muſten ACaf, můſſen h.
772. zil da beliben g.
773. ſwefel H.
775. ernert ACfg, erwert Hh, eruert B, entwert c, verhert a.
776. hulfe f. geret AC. reht als c. *die ganze zeile* din ere gereht alſam ein ſwert H.
777. als *fehlt* ACHf. wol *fehlt* f. geblvmet ACFHf, geblümter a, geblůmeter eg, geblünter h, bluender B. waſe cg, was ABCFah, wahs H, raſe f.
778. verwet Bc, ſich verbet ACf, ſich werbet (l. verbet) F, färbt ſich a. glas ABCFHah.
779. ir klarheit h. vñ ir ABCFh, vnd irn a, vñ g, *fehlt* Hfc.
780. ſwa ſie Bacfg, ſwa ez ACF, ſo ſi g, ſwaz ſie H. durch ez (daz c, *fehlt* H) ſchinet ABCFacg, dur es geſchinet h, ſchynit durch is f.
781. gel rot ABCFacg, rot gel H, rot gel braun h, rot wyſs f.
782. ez wirt Hf. nach ir H. geſtellet BHacgh, geſtalt f, geſellet AC, geſelbet F. ſa ABCFcgh, al ſa f, da a.
783. der varwe B. ſin *fehlt* H.
784. ſus ABCafg, als H, alſo c, ſo Fh.
785. nach Bacg, von ACHf, vor F.
787. *groſser anfangsbuchſtabe* F. der *ſtatt* diu H.
788. lebelicher AC, liplicher Bg, lobleicher FH, lobelicher cf, lobricher h, lobesricher a.
790. nie *fehlt* Bf.
791. nie wurde Bf. du in f.
792. ſaeligiu g.

Digitized by Google

794. din gute h. kan Hch.

795. behuten h. den armen Hc, den arme F, der armen AC, dsz arme h, ouch (*fehlt* a) armes Bfag. bouel B, bofel H, bôfel a, povel ACFcf.

796. des wirt durch ABCFHfgh, deś wurt in e, dauen durch a.

797. lip AF. gefniten Bf. ſchone ACFHcfh, rechte B, wirt a.

798. liechter AC. wunneclicher BCFagh, wunnenclicher Af, wunnecliche c, wol befniten H.

799. der ane bc. bühel cg, buhel a, puhel b, puchel F, bügel h, buckel AC, brüchel H, huvel B, obyl f. wart e. erſehen B.

800. durchluchticlichen Bc, durchluterliche ACFf, durchlüterlichen H, durchnechteclichen ah, ſchon g. brehen g.

801. din (din edler h) name Bah.

803. du B. edele BHc, edel ACFa, edler g. gottes bôge cfg.

804. arme g. laz a.

805. bevahen (weuahen l. bevahen F) AC.

806. der ſiechen ACEFHagh, die ſichen Bc, dy liechten f.

807. verheilen ABCFHacg, geheilen E, wol heilen fh. hoher ah.

808. wan Bbgh, wann a, wanne c, wen f, daz ACEFH. dem ſunder ACFbc, der ſündere H, dem ſunder rychen f, den ſunderrichen E, den funderlichen B, ſunderlichen a, befundlichen h.

809. ein *vor* ſalbe *fehlt* H. ein *vor* lactwarje *ſteht* BFaegh. lactwarie A, lactuarie C, electuaria f, lattuarie BF, latwarie E, latwerige c, latwerie h, latwery a, lackwerie g, larw*ge (*über* g *iſt* y *geſchrieben*) H.

810. wol *fehlt* ACF. *die ganze zeile* des wol enpfand marie h.

811. Egyptiac. *ſtatt* Magdalêne H.

812. der FHcf, den AC, die BEagh, daz b. gaſſes ACFHb, gâſſer ac, gafer Egh, grafe (l. gafer) B.

813. d* *ſtatt* ſwer h. in ACFHbcf, ſi Bag, ſe E, es h.

814. daz er (der ACFcf) mit (von c) keuſche ABCEHegh, der wirt mit kúſchikeit a.

815. vnd er BEcg, das er a, vnd der ACF, vñ ouch b, vnd Hf.

816. zu dem Hf, zu der ABCEFagh, darzů c. ſô *fehlt* Hafg. zel ABCach, zele FH, zelle E, czyl f, ſol g.

817. *groſser anfangsbuchſtabe* C. dîne] din alle tugende *ſtatt* êre c. vñ ouch h.

818. tugende AHcf, tugenden E, tugent Bagh, rainen F.

Digitized by Google

819. daz gemüte ABCEFagh, die gemûte Hbc, daz herze f. drehet BEagh, krecket ACFH, kreichet c, chrenket b, vehit f.

820. das ruchet vnd f. wehet Ea, uehet Bgh, wecket ACFH, weichet c, wenkchet b, drehit f.

821. din kûfche (kufches g) leben vnd Bg, deyn kufches hercze vnd f, die kûfchen hᵉzen vñ ir H, unde keufchen herzen und den ACF, den chewfchen hertzen iren bc, die kûfche mût vnd a, mit kiufch das hᵉze vñ ouch den h.

822. legten ACFHf.

823. uppeklicher H. brodikeite c, brodikeit ABCFHgf, blûdicheite E, blodikeit ah. lvft Hg.

824. do (da a) die Eac, vñ do die H, die da Bg, als do die ACF, alfo die f.

826. mûften Hc.

827. do dienten fie dir gerne Hbc.

828. glanzer BEah, gantzer (l. glanzer) g, liehter ACFHbcf. leitfterne ACFH, leitefterne Bbc, morgenfterne Eah. *hierauf in f noch zwei unechte zeilen,*

Deyn ift vbyl czu enperne
Vil fufzer mandil kerne.

829. vñ dem a. da *fehlt* BH. *die ganze zeile* fo der ftern vf dem mere fchinet f.

831. bîtu wol von B.

833. die ere g. ich nicht vol rechene Bg, ich nicht gerechene Ea, ich niht mac gerechen (irrechen f) ACFaf, kan nieman vol rechen c. *die ganze zeile* kan niemâ din ere wol rechen H.

834. vil wunders ABCEFafgh, vil tugent H, von dir fo c. fprechen ACFHachf.

835. von dir die ware (war a, *fehlt* ACEFf) ABCEFafgh, fo vil die c. yftorie ACf, hyftorie BHc, hyftory a.

836. möhte Hc, mohte ABCEfg, mocht F, mochte nu ganz h, möcht frow a.

837. entfliezzen vñ dinen wᵉden pris Hh.

838. karyoffel a, kariofel BH, karofil f, kariophels c, kariofels EFb, karroffers AC.

839. mufchat AC, mufcat BFHcg, mufchgat a, mufcaten Eh, mufchaten f.

841. der erwelten ACF. gnaden ACEFa, gnade Bfgh, eren Hc.

842. kriftalline h.

Digitized by Google

843. der berille ABCEFHg, der barill a, der barílle g, die perille b, die parille b, dem berille f.

844. beide offen unde (vñ ouch h) ACEFHfgh, beide (beid a) offenbar und Ba, vber lawt vnd vber bc.

845. glich ich Hbg. ſi zuo *fehlt* H. der klarheit BEh.

846. balt ACF.

847. 848 *fehlen* g.

847. der ſie leit (legt H) an die Hc, leit (legyt f, leite Bh, helt a) man ſie zuo der ABCEFafh. ſunne ac.

848. kerze c, kertz Ha, kertze iſt BEgh, kertze wirt Cf, herze wirt AF. dran BE, daran acf, dar AC, da F, von in H. enbrunne ac.

849. wer H, ſchire ACFh, ſchire und BEcfgh, ſchien vnd a.

850. luter herz (herze luter E) liecht geuar BEag, reines herz luter var c, din reines herze (hertz reines F) valſhez bar ACFf, rein hᵉtze wandelbar H, din hᵉz lieht klar vñ lutᵉ var h.

851. und *fehlt* Ha. kalt BEafgh, balt ACF, chül bc, kůſche H. von ABCEHacfg, ouch von h, von der F. kuſchlicher ABEFacfh, kůſcher g, kunſtlicher C, vnkůſclicher H.

852. geleit (geleget ACa, gelegt F) zer (ze F, zv̊ H) ſunnen ACEFHagh, geleit von der ſunnen c, zu der ſunnen geleit (gelegit f) Bf.

853. *groſser anfangsbuchſtabe* ACF. an *fehlt* a. gŏtlichen H, gotlichen BE, gotlichem ACFfg, den gotlichen a.

854. der tugent BEh, den tugenden ACafg, den tugent F, der chewſche b, der helfe Hc.

856. eweklich H, ewiclich ACFg, ewecliche c, ewikliche BEb, ewiclichen a. all g.

857. ſin engel Baf.

858. blůender BEgh, bluegender c, bluende a, blume vnd (und der f) ACFHf.

859. vnd f. viol ruch ACFHf, viol rŏch c, viol rawch b, fiol půſch BEH, vyol boſch a, fiolbůchs g. ím ACg, in dem Hcf, in BF, zum ah, zv E.

860. ob allen Hch.

861. gimme ACEFHf, gim̃ g, gim a, gemme Bh, gumme c. allem geſteine g.

862. mandel boumes ACHacfg, mandels boum Bh, mandelſpovmes F.

863. betraf F.

Digitized by Google

864. tzuckers ACF.

865. lit BEagh', liget ACF, lyt ynne f, gat c, iſt H. aller ABCEFacfg, aller gnadcn h, der H.

866. gebreite BEgh.

867. din ere ACEFaf. dînen *fehlt* f. werden ACFHacgh, weiten F, hohen BE, *fehlt* f.

868. die *fehlt* E.

869. darumbe (darumme B) niht enfchelten (befchelten E) BEcgh, darumb nit mögen fchelten a, niht darumbe fchelten ACFHf.

870. nu laz a. des *fehlt* ACFaf.

871. des guten BEHacfgh, gvten C, gutes AF. wenic Hc.

872. iſt *fehlt* ACF. vñ ouch h. fo heis c.

873. und *ſtatt* diu c. die reinen (fuzen E, nützen a) blůt BEagh, den (einen b, die c, *fehlt* f) fchonen (fchone f) blumen ACFHcbf.

874. dar uz ABCEcfg, daz (l. dar) uz F, vz der H, dauon ah. von pien C, von bigen E, von binen ABFcfg, den bynen Ha, d^{s} binen h.

875. vfs uil *ſtatt* harte ah.

876. fus ACEFHah, nu bcfg, *fehlt* B. hilf mir BFHbch, hilf AEafg, hilfe C. ich BHbcf, mir AC, man noch Eag, *fehlt* F.

877. von minen (minem b) kranken ACFHbcg, von (vs g) mines (minnen E) hertzen BEhg, vfs minen herten a. ſinne b.

878. linden ABCEFag, fuezen cfh, fenften f. rede cf.

879. dinem lobe BH. wol *fehlt* f.

880. fol ich H.

881. daz ABCEFag, des Hfh, fo c. iſt BEHah. mit *ſtatt* mîn F.

882. davon du (dů *fehlt* a) niht ACEFHacfgh, dar umme on nit B.

883. daz die wiſen mich nit B.

884. von fg. einvaltigen CEFc, einvalligen (l. einvaltigen) A, einueltigen BHafgh.

885. als ACEFHafgh, alſo c, fo B. edel ACEFacf, edele BHh, edliu g.

887. ein cleit dar uz (da uon B) ABCEFabcfgh, dar vz ein kleit H.

888. din lere a.

889. vnd mir din troſt tut nu rat a.

890. zier F. tv̊mme E.

891. von f. einueltigem BHa.

Digitized by Google

892. die ACFaf, ein EHh, *fehlt* Bcg. dar uz BHch. wir ſpinne h.

893. rich H.

894. din reine keuſche ACEFah, du vil reine keuſche f, do diner tugent Bbg, ſo diner tugende c. magetheit BEHgh, megtlicheit a, minnichait b, meit ACFf, reinikeit bc.

896. alſo ABCEFa, ſo Hcfg, worden h.

897. den beſten Eah.

898. begnade BEFf, nu begnade H, bi gnade AC, die gnade g, begnade frôwe c. dich lobt Ha.

899. totez E. lebez EFHa, lebis f, lebe iz g, lebs ABCb. *die ganze zeile fehlt* c.

900. der *fehlt* ACFac. machet ABCcfg, machte E, bedúttet a. krebez EFHc, krebs ABCab, crebiz fg, chreben (l. chrebez) F.

901. mit ſiner Ha.

905. zu kegen B. enpoten F.

906. der *fehlt* Bac. ſich geſoten B. *die ganze zeile* ſin tot geverwet vñ geſoten g.

907. vil ACEF, noch Hac, *fehlt* Bfg. ſchôner H. dann BEag, danne c, denne ACH, den F, wen f.

909. *groſser anfangsbuchſtabe* ACF. wen her f. des ſelben E.

911. bezůgen (bezewgen b, bezeigen c) vñ bewern Hbc, zeigen vnde (vnd F) beweren ACF, geweren vnd erzeigen Bg, beweren vnd erzeigen E, harte wol beczeychen f. doch ACF.

912. gienk BHa. zoch ACF.

913. wunneclich CFacg, wunnenclich AH, wunderlich f, minneclich BE.

914. alſam ACEFHf, als Bg, reht als ac. der krebs f.

915. menſchlicher BEg, menſchliche ACf, menſchleich FH, die menſchlichen ac.

916. von dir ſin lip ACF.

917. des *fehlt* H.

919. ein *ſtalt* daz H. erwelte Bacg, ſtarke ACF, ſtarkes H, edele f.

921. ſwaz man im engegen H.

922. het F, hete ACF, hat BHacg. marterlicher (merterlicher f) tot Bfg, iemerlicher tôt ACFH, marteliche not ac.

923. allem pine c, allen pin Bg aller pin Haf, allen pinen ACF.

Digitized by Google

engerbet bc, entgerwit f, ergerbet ACF, gegerbet BHa, gar entwert g.

924. ſchöner H. *die ganze zeile fehlt hier und erſcheint nach* 948, *wo* gewert *ſtatt* geverwet *ſteht* g.

925. denne ACH. im AH. ſîn leben Bac.

927. wan *fehlt* B. menſchliche ABCfg, menſchleich Fac, menlich H.

928. liechtbernden Bac, liehtbern H, liechtperen F, liehte beren AC, liechte berden f, liehtenden g.

929. uf erden Hbcf, vf erde AC, auff erd Fa, hie niden Bg. ſam Habc. in himel BHf, in dem (im g) himel ACFcg, in den himeln b.

930. fælden *ſtatt* kiuſche g.

931. *groſser anfangsbuchſtabe* AC. unmazen BHfg, ane mazen AC, ane mazze Fac.

932. al *fehlt* H.

933. ſelden hort ACFf. *die ganze zeile* des males aller tugende hort H.

934. bi dinem namen iſt (iſt vns ac) daz mer Bacg, bi dir iſt des namen wort ACFf, bi dinem namen iſt daz wort H.

935. bezeichenleich F, bezeichentlich Bg, bezeichenlichen ACH ac, beczeychent f. uns ACBFg, vnd f, *fehlt* Hac.

936. vz *ſtatt* von H.

937. vnd von ſines ſelber Bg.

939. zuſamene B.

940. bevahen Bg, bevoln (l. bevâhen) f, enpfahen ACFac, empfahen H.

941. ſament ACF, ſamt ac, entſamt B, entſament f, geſament g, alle H.

942. vñ ſwenne H, vñ wenne ACFf, und wan a, ſweñe B, wenne cg.

943. züſamen komen af. da BHacfg, ſa CF, ſah (l. ſâ) A.

944. ſo Habcfg, ſie (l. ſô) B, *fehlt* ACF. heizzet H.

945. waz mac daz zv̊ dûte H, waz mag daby (mag nu B) bedutet Ba, waz mac ouch (ouch *fehlt* cf) nu daz ander (anders c) ACFcf, das möcht diſez nu anders g.

946. niht anders BHa, ze deute f, zu bedûten cg, zu tugenten ACF. wan ACFcf, wanne H, denn Bag.

947. *groſser anfangsbuchſtabe* ACFHcf. du kuſche frucht f.

Digitized by Google

948. alle die ABCFcfg, aller froden a.
949. manicfalten ABCFcf, manigvelten H, manigvältigen ag.
950. ſam Hg. *die ganze zeile* dann in des mertzen blüt a.
951. ſint alle ABCFgf, iſt aller Hac. ſamenhaft ABCFfg, ſammenhaft H, ſamethaft a, ſamenchaff (l. ſamenthaft) c.
952. die frone ac. magenkraft ACbcfg, meigenkrafft a, mannekraft H, mankraft B.
953. zu dinem ac. libe ACacf. *die ganze zeile* frauwe in dinē lib beſlôz H.
954. ginck Baf. zün andern a.
955. des males Hac. aller tugente (tugent F) ACFH.
956. worden des wazzers mack H.
958. in *fehlt* H.
960. ſwie daz Hac, ſwie nahe Bg, ſwie ACFf. er *ſtatt* uns a. were ACHacf, wer F, ward g, ſi B. ſippe ACHFac, geſippe Bg, beſippe f.
961. din c. hôchgeborniu] hochgeborne *alle*.
962. gruntloſe ACFaf, grundeloſe Bcg, grundeloſen (l. grundeloſe) H.
963. du da bcf. lide ACacf, litte B, liteſt b, leideſt F, dol g, ſehe H.
964. vergos cf, uerrerte Bg, verrert a, rert H, verriet ACF. heilic ACFH, tûres Bc, edel a, reynes f, trutez g.
966. daz *fehlt* H. ie Bacg, in (l. ie) ACF, *fehlt* Hf. als ABCacf, alſam H, ſam g.
967. durch ABCHf, ie durch g, all durch bc, glich durch a. din edele (wᵉde H) ſele Hf. dranc Hfg.
968. unſer H, unſer ewig B, uns ewig ACFabcfg.
971. an die ABCFc. vil eren iſt ABCFacf.
973. oder durch koſen ACF.
975. ir ACFHf, ouch ir Bg, *fehlt* abc. leitvan ACHac, laitevan bf, uan Bg.
976. allen ABCFg, alles c, *fehlt* Haf. daz *fehlt* F.
977. ſinget B. ſwenne ABCFcg, wann a, als H, ſo f.
978. tete] tet *alle*.
979. vil heren g.
980. hely B.
982. do im Hf. was af.
984. an der martᵉ H.
985. er den tûfel vnd die H.

Digitized by Google

986. mahte C, machte Af, machete B, macht F, maht H, ſchüff do (da a, *fehlt* g) abcg. die ſele Babcg, er ſelden ACFf, er do niht H.
987. den ACFHbc. helle furt H.
988. daz helfe f.
989. edel ABCFcfg, luter a, ſub^{s} H. vil reine f.
991. ſingen c. richen danc a.
993. fromen ACFH. gewinnes B.
994. vñ daz g.
995. auch dazů H. menſchlichez *ſtatt* des menſchen H.
996. daz ſich ACF.
997. gotheit ACFHacf.
999. het *fehlt* H. ſnoden Babcfg, ſunde ACF, ſůndigen H.
1000. da uon irs Bg.
1001. enterbet acf, enterbet iſt B, enterbent g, verderbet ACF, endeket H.
1002. din *ſtatt* ſîn H. himeliſch ABCFfg, himlſch a, himeliſche H, himelſche c.
1006. deinem bc.
1007. ſchone *fehlt* a. uber vnſe f. formen F.
1008. der grien B.
1009. 1010 *fehlen* H.
1009. genam ACF.
1011. ir wart *ſtatt* hie H.
1012. der honig a. vnv^{s}quellet H.
1013. gotheit *ſtatt* ſüezekeit ACF. *die ganze zeile* der grundelôſen gotheit H.
1014. dine gůte B. *die ganze zeile* an dich eine wart geleit H.
1015. verborgentlich B.
1016. durch dich getzeifet (bezeichet a, gezaihet F) ACFHabcf, vnd durchzeifet B, durchgereifet g. under Hac, und der ACF, vñ g, unſer Bbf.
1017. wart die ACFHbcg, ward ſin c, bas wan B. balmat H.
1018. küpfferin a, kupferin Bb, kupferime H, kuppferm c, kuppherinem g, kuppherinne f, kupfers wiſe ACF.
1019. die goldes Hbc, ſin goldes a, die (do f) gotes ABCFf. maſſe c, mazze b, maze ABCFf, maſs a, meſſe H.
1020. ſcharpf vñ auch Ha. waſſe cg, waze ACFbf, wachſe B, vaſs a, weſſe H.

Digitized by Google

1021. grymme bittir helle f.
1023. alle ir f.
1024. ditz ABCHac, ditze F, das f. bi dirre H.
1025. zv̊ menſchlicher H.
1026. alle B, al ſin a, al die cg, die hohe ACF, dyne f. *die ganze zeile* dů hoch tugent gemiſcht wart H.
1027. dů *ſtatt* der Hf. gotliche f, gotlicher ABCHa, gotlichen Fc. tugent *ſtatt* natûre a.
1028. in dich Bacg, in dir ACFf, bi der H. beſloſs er vnd a. behielt H.
1029. tugent *ſtatt* fælden H.
1030. ſich *fehlt* H.
1031. von himel in din herze ABCag, ſich frauwe in din ſchoz H, herab in deine pruſt ſich bc.
1033. des wird (wirde c) Babcg, des wart ACFH, daz wart f. ſich gote f.
1034. durch lut^{s} Hf.
1035. vor allem lobe H.
1036. wan ACFbcf, wañ H, wenn a, waz Bg. vil ABCFbc, ſo a, *fehlt* g. manige AC.
1038. falt du f.
1040. vor dem g. engelifchen BHf, engelifchem g, engelifche ACF, engelſche c, engelſch a.
1041. bedrungen g.
1042. rainev F, reine ABCHcfg, rein a. girde ABCFHc, begird ag, wirde f.
1043. tugent B.
1044. die in diner blůenden iugent B.
1045. bi dir (der A) ACF.
1047. getrůckent BH, getruckent *die übrigen*.
1048. zůckent BH, zuckent *die übrigen*.
1050. din (die l. dîn C) lop ACFHf. get Bcg, der get a, daz get ACFH.
1051. vor an ende ACHf, vor ånde F, ob an ende ag, obe vnd ende B, benamen ymmer bc.
1054. vor manchem f.
1055. bewachet ACFH.
1056. danne B, denne ACFf, darnach Hac. verfůchet Babcg, verſwachet ACF, beſwachet H.
1057. die *ſtatt* ob H ſi ACaf, ſint g, kein B, icht b, hant H.

Digitized by Google

1058. ſetzt a, ſetz H, ſetzte F, ſetzet ABCcg. vor *ſtatt* vür ſich Bg. ſin *ſtatt* daz Bgf.
1059. gen H. gleſte H.
1060. veſte H.
1061. blicken g. an Bc. der ſunnen (ſunne F) ſchin ACFH.
1062. vñ f. uolleclichen Bag, volliclichen AC, vólleclich c, wollent H. geſehen cf. dar in BHaf.
1063. let ACFHf. vallen *ſtatt* nemen ACFHcf.
1064. von dem B. hin *fehlt* H.
1065. nit mer Bc.
1066. herzen H.
1068. ey B, eya Hacfg, hie (l. hei) ACF. frauwe H. der *ſtatt* aller a.
1069. *groſser anfangsbuchſtabe* ACF. wie uerſucheſtu die B. ſie *fehlt* AC. frauwe gar H.
1070. din helfe Bf.
1071. her vz des tauwes brunnen H.
1073. do gebere du ſie (ſe F, ſin l. ſie A) ACFHac, do gebere ſy du fg, du gebere ſi da B.
1074. vnd B. ſetzeſt ABCFHag, ſitzeſt c, fecze f. du ſie vrowe ACFHa, du frówe c, ſe vrowe f, frouwe du ſie B, frouwe ſi do g.
1076. waren ACF.
1077. gleſtet ACF.
1078. vñ ſie H.
1078. 1079 *fehlen* g.
1079. 1080. das ſie got beruret nicht mit des globen angeſicht a.
1079 — 1084 *fehlen* B.
1081. let ACHFf. din tugende c.
1084. hie *fehlt* H. wolten g.
1086. ſo das a.
1087. mac erkennen G.
1088. in der f.
1089. ein öwig liecht der ſunnen a.
1090. do ſie H. hᵉze *ſtatt* helfe G.
1091. verfůchten H. alze ACFGHbf, ouch zu B, alſo c, alſs a.
1092. und *fehlt* Ff. deheiner B.
1093. in daz Bb.

Digitized by Google

1094. denne ACGHc, dann ab, danne BFg. der vberleit g. *die ganze zeile* wer mac ob er wirt geleit f.
1095 wirt *fehlt* f. in gar f. ewicklichen H.
1096. und *fehlt* Bc. von dem B.
1097. gnade B.
1098. mangen wifet ACFHf.
1099. mangen Bc, manigem bg, vrowe ACFHf, den funder a.
1100. wer aber Bag. zů einem ac.
1101. kerte G.
1102. mut *ftatt* mein g. vᵉferte G.
1104. daz fol G, daz darf B, dez endarf g, wer fol H, wer folde ACFf, wer darf b, wer getar c, wer mag a. nieman BGg, *die übrigen* daz.
1105. wan *fehlt* ACF.
1107. *grofser anfangsbuchftabe* C. edlen a. adelaren AF, adelarn BCHg, adelare Gbcf, adler a.
1108. fin ACGFabcf, finiu g, des H, din B. ouge H.
1109. an klarheit ACFf. dem f. fin B. *die ganze zeile* der liehten klarheit din H.
1110. dechein B. mac *fehlt* B. in der H.
1111. 1112. geblicket mit den ougen fo uafte funder lougen B.
1112. 1113. Als der vogel an tougen. In die clarn funnē tůt H.
1113. fam ac.
1114. in *fehlt* AF.
1115. bezeichenlichen Bafg, bezeichenliche Gc, bezeichenlich CH, bezeichenlich in A, bezeichenleihen in F. wol *fehlt* H.
1116. kein menfch H. zu des (der l. des A) ACF.
1117. noch gar mit den augen fin H.
1118. möhte Hc, möcht a, mochte BCF, moht G, mochte er A, mag f. in a.
1119. gefehen als H.
1120. fo dines B.
1121. teten B. noch H.
1122. an dir BH.
1123. criftenlicher G. fache B.
1124. *fo* ACFGabcf, moht ie befwachen H, wer mohte an dir gefwachen g, da mochte nicht gefwache B.
1125. und ACFGHf, noch abc, das B, da g. den gelouben ACFHabcf. durre H.

Digitized by Google

1126. geſprechen *ſtatt* vürbaz H, tůrre BHf.
1127. frauwe la H. *die ganze zeile* reden ſo la ſprechen mich B.
1128. ein ding b. wunderlich Hacf.
1129. *groſser anfangsbuchſtabe* c. kundeſt ACFabcf, kondeſt H, kundes G, ſoldeſt B.
1130. ſoldeſt tragen ACF.
1131. ewigen FH. ſchepfer CG, ſchepher A, ſchopfer B, ſchöpfer ac.
1132. daz du ACFGacf, des Bg, *fehlt* H. geſin H.
1133. ſo daz ane H. gebereſt ACGacf, geberes B, geberet F, gebere g.
1134. daz *fehlt* B.
1135. dar in FH, darin ACf, d^{n}in G, darinne B, in dir acg, zu dir b. din h^{n}ze GHf, zu herzen ACFabc, zu hertze Bg.
1138 vnd daz Babc. *die ganze zeile* der mit gantzer volleiſt H.
1139. iſt ein H.
1140. ane *ſtatt* ſunder H.
1141. lebende B.
1142. ich průue BE. daz ABCEFacfg, di G, *fehlt* H.
1143. vür manger ACGa, vůr manigen E, ob aller Bcf. hoher ACG. wunder Bc. *die ganze zeile* vñ der grözen tugende kraft H.
1145. *groſser anfangsbuchſtabe* ACF. an BEGác, In F, in f, Ja C, JEi A. dryfaltikeite a, driualtkeite G, drifaltikeit ABCFcfg, driueltekeit H.
1146. ſo wol dir a. diner ACEFGHcg, diner kůſchen B, diner (claren c) klarn Hc, diner hoen f. magitheite G, magetheit BEcfg, magtheit H, megtlicheite a, gotheit ACF.
1147. die des ABCEFGHag, do du daz c, das du f. mochte ABCEGHg, mocht a, mohteſt c, mochtis f. geſin a.
1148. geberd g. ån allen pin Hc.
1149. ſchepfer C, ſchepher AF, ſchöpfer BGc, ſchopffer a, ſchepper H.
1150. im *ſtatt* ez g.
1151. daz ſelbe wunder BHc.
1152. do der genaden Bc.
1153. in dich warf ACGHaf, warf in dich Eg, an dich warf B. dez *ſtatt* der g. gotes ACEFGfg, frone Hac, ſůze B.

Digitized by Google

1154. dû *fehlt* BG.

1155. gebere (gebert a) den EGHac, geber du den B, got gebere ACF. befchuef F.

1156. prifen ACF.

1157. dur G. gefchichte ABCEFGbfg, gefihte H, gefchicht ac. fo wilde E.

1158. kurlichez ACEGHac, churtzleihez (l. kürlichez) F, kurlich Bg, kufchlichez f.

1159. durlühtic G. *die ganze zeile* waz fo gar durchlühtig Hg.

1160. und daz bc. nit B. flüchtic g.

1162. unkuefchlich ABCEFHacf, vnkúfcheclich G, unkufchlicher g. luft g.

1163. im *fehlt* ACF. wûhfe H, wuxe E, wuchs ABCFac. fchone *ftatt* klârheit cfg.

1164. aller glantzen engel ACEFGHbc, aller engel glantzer a, allem glantz der (ain g) engel Bg.

1165. zûfamen a. mochte (mocht B, möhten Ga, mochten ACF) fin ABCEFa, were da c, würden do g, wern H.

1166. die hette acg. liutfelicheit EGacg, luter felykeit f, luterkeit AC, lauterhait F, luter gotheit H, erwelte clarheit B.

1167. ir glafte ABCEFGHfg, dem glafte c, irem glantze a.

1168. din herze c. gar heilikeite (heilikeit ACE) ACEFGHag, ift heilikeit gar f, luterkeit Bc. ift uol B.

1169. fchein ACEFGa, fchön B, der fchin g, was c. als (*fehlt* f) unmazen ACEFGaf, fo gar Hcg. lutervar ACEFGa, durchlutervar Hcg, lieht geuar B.

1171. vlizic ACFH.

1172. chunne bc. immer ACF, umer a, jemer c, uber B.

1173. fo liehten ACFGHcf, fo claren BE, fölhen g. als ABC EFGHg, fam c, fo f. *ftatt diefer zeile hat* a *drei,*

Den ewigen fchopffer din
Mit alfo liechten fchin
Als er an dir frowe lag.

1174. der glaft BE. aller f.

1175. benamē *ftatt* ân ende Hcg. fúr fie (fe E) EGa, fur fich ABCFf, immer Hcg.

1176. ouch BE, doch ACFGf, wan cg, wañ Hb, dann a. het (hat ACFGf) dich ABCEFGf, dich hat Habcg.

Digitized by Google

1177. alſo ACEFGf, alſo ſufs a, ſo gar BHe, ſo gar wol g. gefegenot g.
1178. gefriot g.
1179. vor (von Gaf) dem (deme G) geluſte ABCEGaf, vôr bôſen geluſten H, vor unkuſch cg.
1180. daz (ſo daz F) ſie (ſe E) din CEFGaf, daz ſie A, ſo ſi denne B, daz (vnd daz bc) ſie dich Hbcg. wolten *fehlt* Hbcfg. varen ABCEFGa, verbaren Hbcg, gar enporen f.
1182. wunſch der (der *fehlt* H) lag Hcg.
1183. ſo *ſtatt* mit g. luterberem ACFaf, luterberen G, luterbern B, lutslichem Hb, luterlichen cg. enuollen B.
1184. unverwollen c.
1185. ein *fehlt* g. ieſlich Hg.
1187. oder *ſtatt* daz er B. din begonde ACEFGaf, din getorſte (tôrſte H) Hbc, getorſte din Bg. gegern H.
1188. unſteter c. bewern ACF.
1189. *groſser anfangsbuchſtabe* c. dur G. din ABCef; gantze Bc.
1190. was *fehlt* f. ſo lanc ſo tief ACHaf.
1191. vnd alſo gar ABCEFGacg, vñ als H, was ſo f. vmmazen H.
1192. getôrſte H.
1193. beſliezen EHabc, gefliezen ACFGfg, geſetzen B.
1194. wan ACFGcg, wañ Hab, wen B. alle *ſtatt* der aller f. tugende ACGcf, tugent BFHag, tugenden E, tawgen b.
1196. hat H. ſelben ACFGc, ſelbe f, ſelber BEHa. dich *ſtatt* daz BHcfg.
1197. do er B.
1198. mit allen c. kûſchen *ſtatt* reinen Hcfg.
1199. erwelt megtlicheit a.
1200. iê *ſtatt* ir F.
1201. durchluhtig B.
1202. Joſep H.
1203. gemahelt H.
1205. ungern des Hc. begert Baf.
1206. wañ Hac, wan ACFf, wenn BE. enduchte E, enduht H, duchte ABCFafg, daht c. ſich BCEFaf, ſich des H, ſich ir g, din A, ſi iſt ſin c.
1208. ſo daz er BEFaf, ſo daz AC, vñ daz Hg, vnd er doch bc. nimmer AC.

Digitized by Google

1209. dinez g.

1210. alſo c. daz wilde bc.

1211. dem (eime E, einem a) ſcharphen dorne BEHabcfg, den (der F) ſcharfen roſen ACF.

1212. vor im (im *fehlt* ACF, by im a,) belibet ABCEFa, blibet vor im Hcg.

1213. er ez BHa, her ſe f, er ſin E, es iſt c, ſie ſich ACF. bekratzet ACEHf, erkratzet a, betratzet B, getratzet g, unbeſchranzet c.

1214. bleib BHcf, blibt g, was ACFa, was er E. unbeſatzet a.

1215. von Joſeph f, von Joſephen E, Joſeph ABCFac, Joſep H. an dinen BH.

1216. dinen *ſtatt* dîn H. geſern H.

1217. getorſte CFa, getorſt (getôrſt H) der BHc, getorſten A, torſten f.

1218. keuſcheite ACFH, kûſchheit c, kûſchekeit Bg, edlen kuſchikeit a, reynen kuſchen f.

1219. gewurtzelt ABCEf, gewurtzet Fag, gewûrtzet H, gewirket c. hat a. diner ABCFHacg, der f, ſiner E. jungende (l. jugende) c.

1220. alſo ABCEF, ſo Hc, *fehlt* a. tugende c. *die ganze zeile fehlt* g.

1222. den *fehlt* f.

1224. getorſt Ba, getôrſt H, getorſte ACc, torſte f, getôrſtēn. din *ſtatt* an dîner g. reinikeit ABCEFafg, wirdekeit H, werdikeit c.

1225. verkrenken ACEF, gechrenken bcf, bekrenken ag, krenken H, verſprechen B. noch Eabc, ūn ABCHg, adir f. verboſen ABCFf, verloſen (l. verboſen) F, gebôſen abc, bôſen H.

1227. ſuln H. dinen lip Hbc.

1228. tete] tet *alle*.

1229. her abe ABCEFcfg, von himel h^{a}abe H, von himel a. die *ſtatt* dîne f. reine ABCFacfg, reinen E, *fehlt* H.

1231. ewigen af.

1232. der Hac.

1233. daz wir B.

1234. vor ac. allem alten AF.

1235. kunnen A. *die ganze zeile* den himel weck gewunnen Habcfg.

Digitized by Google

1236. *ſo alleín* a, ein ſunnne ob allen (obir alle f) ſunnen ABCEFHbcf.
1238. hailigs g.
1239. genüchte a, genuhte BEg, genügete c, genucht ACFf. daz ABCEFfg, des H, es abc. cleine abc.
1240. wan *in* H *allein*. gegen ACFc, gen (keyn l. gein f) Babf. ſelde ACFf, ſelikeit BE, helffe beg, groſſen hilf a. daz *ſtatt* ez B. *die ganze zeile* wan̄ ez gein din^{e} hilfe wigt H.
1241. noch *ſtatt* vil Hfg. wen *ſtatt* denne f. ein *fehlt* H. bappel BHacg, pappel ACf, papel F.
1242. capel H.
1243. iſt wol ABCEFf, iſt ſchon acg, ſchon iſt H.
1244. von des f. erbidemet Ba.
1245. elliu] alle *ſämmtliche handſchr.*
1246. minne B. wart an im Bacfg.
1248. wan ACFf, wenn B, das ac, do Hg. an das c.
1249. ie *ſtatt* hie H. geruhte HC.
1250. die *ſtatt* der g.
1252. des höhe (höhi c, höch a) BFHacfg, das hohe AC, der hoch b, *in a ſtand auch* der, *iſt aber in* des *gebeſſert*. für ABCF, über alle (al bg) abcg, v̊b^{e} aller H, obir alle f. der himel Bbcg, himel Haf, des himels ACF.
1253. und abcf, als ACF, *fehlt* BHg. al durch BHg. boden Aacf.
1254. hat BHg. ſelben bc, ſelbe B, ſelber ACaf.
1255. erwelten BFacg. gademe H, *die übrigen* gadem.
1256. an *ſtatt* mit acf. vademe H, vadem ACFacf, ſiden vadem Bg.
1257. hoehſten c, höheſten H, hochſten a, gröſtēn B, grozen ACFHfg.
1258. lie Hc. ſich *ſtatt* doch g. eim (einem BCF) engen BCFa, einem enge Af, ein engez Hg, dem engen c.
1259. hier rûwen c, rûwen Bg, ruen f, geruwen a, geruchen ACF, rüemen (l. ruowen) hie H. ſin mankraft H.
1260. vmmazzen H. fedelhaft bf.
1261. bar ABCag, gebar c, bot H. ſo ABCFa, alſo cg, *fehlt* f. richer ABCFaf, riches c, richen g. tugende H, tugent ABCFa, *fehlt* cg.
1262. dar CHg, da AF, darin Bac, *fehlt* f. geſpien f.

Digitized by Google

1263. by dir ſuchte abc, ſůcht bi dir Hfg, drinne (dar inne B) ſuchte ABCF.

1264. als ob ACFac, alſam BH, ſam f. in ainem berk g.

1265. taugen H. v°flůffe Hb, verfluffe ACcf, verfluffet B, verfloffen a, verflůzze g.

1266. das was a. wildeclich c, wildiclich ACFf, wiltlich H, wunderlich Ba, wilde rich g.

1267. wart bi dir H. *die ganze zeile* daz er bi dir wolt iungen B.

1268. din lib abcf, der lip ACF, din lop B. der muz hoch klunger ACFbcg, mufs hohlunger a, iſt hoch erklungen B, muz hoer fundir f. *die ganze zeile* do von din name hoch klunger H.

1269. denne aller Bg, denne alle ACFf, ob allen abc. frouwen muge ſin Bg. *die ganze zeile* můz ob allen frauwē ſin H.

1270. do der B. gotliche, ACFf, gotlich B, gothaite g, gotheit abc. *die ganze zeile* durch den gotlichen ſchin H.

1271. der *ſtatt* des g. glaſt B.

1272. zu hufe B.

1273. ſam Hf. erzunte ACc, erzůnte H, erzvrnte l. erzunte F, enzůnte a, entczunte f, entzůndet Bg.

1274. dich Hag, dich hot f, du Bc, die CF, din A.

1275. ſin glaſt ACFHa (*in* a *ſtand vorher* din), din glaſt Bc, ſo gar fg. vil *fehlt* fg.

1276. ſo rein in ACFHafg, in ſo reine B, ſo kůſch in c.

1277. bi dir wart (was ACFH) ABCFHag, wart bi dir cf.

1278. der engel fůfzen B.

1280. ſwanc ſich H.

1283. daz *fehlt* Hcg.

1285. fůnde g.

1287. *groſser anfangsbuchſtabe* c.

1288. allen *fehlt* B.

1289. gienc Haf.

1290. der *ſtatt* er Hac. ſo BHa, alſo ACFcg, *fehlt* f.

1291. do *ſtatt* daz g. in *fehlt* f. verch ACf, werch F, werk Bacg, *fehlt* H.

1292. heilig *ſtatt* vrône H.

1293. ſtate g, ſtat ACHFbac, ſtaft B.

Digitized by Google

1294. din *ſtatt* ſîn Bbcg. diu *fehlt* F. dir ein ABCFHg, da ein a, ein f, im ein b, ime c. ſchate g, ſchat ACFab, ſchaft B, ſlag c, hohe ſchat H, guter ſchate f.

1295. der über dich (dich *fehlt* H) ABCFHafg, dew vber ſich b, die ob dir c. ſo vollen Bg.

1296. dir *fehlt* F.

1297. türtel] turtel *alle.*

1299. du *ſtatt* und ACF. edel ACFH.

1300. der gytig BHa, der gite cg, die gitige ACF, der gyftige f.

1301. wart von dir ABCFa.

1302. gedempfet ABCFHcf, ertempfet g, verdempft a.

1303. ſiner Hcg.

1304. ſnôden Hf.

1305. enzv̂cket Hc.

1306. ſinen ACFHc, ſine f, ſin g, im ſinen B, ſinem a.

1307. dy gute f.

1308. ubellich BFcg, ubelich ACaf, vmbillich H, vnbilleich b.

1309. alle ABCFcf. arge Bg. tuck a.

1310. din BHacg, dem CF, dein (l. dem) A. ſîme] ſîn ABCFHcgf, unſer a. gluck a, *die übrigen* ungelücke.

1311. erwecken ABFfg, herwecken a, wecken H, erweichen c, erbechen C. herte ACFf, harte BHcg, hart a.

1312. wunſchel gerte ACFf, wůnſchel garte Bcg, wunſchelgart a. *die ganze zeile* du wůnſchel meije garte H.

1313. apoteke ACFf, apotek BHg, appotecke c, appoteck a.

1314. der tugent (tugende c) ABCFabcfg, die tugent H. wurtze Bb, vnd wrze c, wůrtzen H, wurzen ACFf. rich Bc.

1315. gezieret Hbc. haat HFbg, habent AC, han f, hat c, ſchon B, hoch a. in manger (maniger ACFf) ABCFafg, in manige c, vil manigē H.

1316. mirtel ACF, mirdel Hbg, mirren Baf, marder c. uz BHg, uzem ACF, uz dem c, in f, im a.

1317. fruhte BHg, fruht ACF, frůhten abc.

1319. ſtude c. trore ACF.

1320. die *ſtatt* dir H.

1321. drehen BC, trehen AFaf, brehen bc, brechen Hg. růr Bg.

1322. uz ir aſte (alte l. aſte A, aſt a) ABCFg, uz ir eſte f, ir eſte uz H, in die eſte c. gan ACf, gen BHa, gant c.

Digitized by Google

1323. us *ſtatt* muoz c. die narde ſpikke H, die nardaſpicke A, die nardaſpike C, die nardaſpiſche F, die nardenſpicke g, die nardinſpicke f, die nardiſpike b, der narde ſpicke B, der narden ſpicke a, der narden ſpiken c.

1324. apfalder ACF, aphalter b, affalter cg, affolter a, abfolder (l. abfolder) B, apolter H. vnd bfg. punicke ABg, punikke H, pvnike Cb, ponicke a, punickel c, prunyke f, pirniche F.

1325. vnd *ſtatt* diu F.

1326. rilicher H, richlicher ACF, gelicher a, brelich B, ſueſser cf, vil ſuezzer bg.

1327. obez H.

1328. fruht H. die ſiechen Bc.

1330. ſich *ſtatt* dich H.

1331. den edeln Hfg.

1332. vil *ſtatt* wol g.

1332—1335. *in* bc *nur zwei zeilen,*

la (ſa l. lâ c) bluen vnd erlawtern
vns frawe diner gnaden burſt.

1336. loeſch uns froewe c. ewigen af.

1337. tugende Hc.

1338. niht ACFHfg.

1340. du haſt Hg. din heil an wages ort g.

1341. din ſmac ob H. allen ſalben Hbac, allen ſelden fg, den ſalben allen B, den ſelben allen ACF.

1342. der lebende (lebend a) ACHacg, der lebenden f, des lebenden B. grůne *ſtatt* gotes H.

1343. wilent c, wyelend a, wilunt B, wilen AC, bewilen f. ergink Bacf. *die ganze zeile* in dem ſich wilnt got ergienk H.

1344. edellichen BH, edelichen ACFf, adelichen acg. enphienk BHacf.

1345. tugende ACFHcf, tugent Bg, gnaden a.

1346. vñ *ſtatt* er g. ſelben ACc, ſelbe f, ſelb g, ſelber BHfa.

1347. in dem Bf. gemůte Babcg.

1348. der alſo ſchone blůte Hbc, mit alſo ſchon blůte g, der an den (do in den AC, da in der F, der in der f) eren blute ACFaf, diner megdelichen gůte B.

1349. lobelicher Hbc.

Digitized by Google

1350. dô *fehlt* g. erklanc g. keufche ABCFaf, tugende Hg, felbe bc.

1351. der auch noch da klinget Habcg.

1352. buzet vñ ACF, bofzet oder Bg, beffirt vñ f, bozzunde a, bozzende Hc, begirlich a.

1353. finen (finem H, fime f) klaren ABCFHafg, finer gnaden c.

1355. wan ACFc, wañ Ha, weñ B, wen f, wem g. er flůzzet Hfg, fie vliezzent ABCF, er lôffet c, er loft a. vñ im inbegin g.

1356. wolt Ba. zu im (dir Hac) durch rue (truwe g) ACFH acg, durch rů zu dir B.

1357. der herre des B.

1358. er *ftatt* daz ABCFa. ilte zv̊ im H.

1360. er *ftatt* ez Ba. minne Bg.

1361. al der wᵉlde felde H.

1362. tugent *ftatt* kiufche Hg. labt im ACFbf, in labet B, lapt Ha, labet c.

1363. fam H.

1364. als ACFacfg, fam H, alfam B.

1365. *grofser anfangsbuchftabe* AC. bi dir wart frouwe (was frow a, frôwe wart c) acf.

1366. fin *ftatt* dîne Ba. warn *ftatt* reine H. *die ganze zeile* von diner reinen truwe g.

1367. er *fehlt* BHg. junc *fehlt* a. als ACFag, alfam BHc, fam f.

1368. den orden hielt (behielt ACF) er ABCFg, vnd (er Hf) hielt den orden Hacf. bedenthalb a.

1369. jungheit a.

1370. ez ABCF, erz Hg, er es c, er af. vs geleit f.

1371. ewiclîchiu] ewicliche *alle*.

1372. die *ftatt* fi H. genam Hcf. felbe ABCFg, felben c, felber Haf.

1373. alle fache Ha. umb ir ACFHcf, ir Bg, *fehlt* a.

1374. felden ABC, heilikeit Hac, felykeit fg.

1375. durch g. felde *ftatt* heil H.

1376. gar fchon Bg. vollebraht BFHcg, vollenbracht ACf, volbracht a.

1377. *grofser anfangsbuchftabe* c.

Digitized by Google

1378. der ABCFH, do er cfg, da er a. ſich wolt erjungen Hac.
1379. jugende g.
1381. in holtz Habfg.
1382. verreret CF, verretet (l. verrêret) A, vorrerit f, verirret g, verwirret bc, verwurfft a, vernůwet H, abſchůbet B.
1383—1392 *fehlen* b.
1383. ſich ernúwet B, ſich vornowte f, wirt ernůwet a, wúrt vernuwet c, ſich erjunget (erůnget H) ACFH.
1384. der geſchephede (geſchopffde a, geſcheffede c) ſin acg, ſiner geſcheffde H, ſiner geſchaft ACFf, ſiner reinen geſchaft B.
1385. *groſser anfangsbuchſtabe* ACF. erfriſchet Bacg.
1386. din *ſtatt* diu a. jugent Ha, tugent ABCFg, tugende c, gotheit f. miſchet Bacg.
1387. zv̊ ſinem alter Hf.
1388. do hiez er (er *fehlt* a) BHacfg, er hiez do ACF. bi dir *ſtatt* beide H.
1389. do von dir wart ſyn (was din ACF) lip ACFHf, vnd wart ſin lip von dir Bacg.
1390. het ACF, hatte f, hat BHac. nůwes B.
1391. gerichtet ACFacfg, gerecket B, geſetzet H.
1392. altes g. gehurn das a. *die ganze zeile* vnd warf ſin alt gehürn hin H.
1393. ernůwet Habcg.
1394. ich mein es abcg.
1395. hielten ABCFHabc, hatten f. haete g.
1396. enſolte AC, ſolde en f, ſolt H, ſcholt F, ſol a, der ſolte c, der ſolt B. do ACFHcf, da a, *fehlt* B.
1398. daz (*fehlt* Haf) muſte (ſolte H, ſolt c) reren ACFHacg, muſt verreren B.
1399. drinne H.
1400. dunket ACF.
1401. daz *fehlt* B. alde bcfg. gar a. v^{s}fleiz F, verfliez l. verfleiz a, gefleiz BCHcg, gerleiz l. gefleiz A.
1402. er gab ſich ſelben (ſelbe b, ſelber Bafg) BHabcfg, da von gap er ſich fur ACF.
1403. ſinē vat^{s} Hf. zu eim BHcf.
1404. den mirren bg. daz weyroch b.
1405. fůrbaz H. *die ganze zeile* ſolten nit mer dimpfen B.
1406. kelber abfg, gelber CF, ſelber Ac. ſint f. *die ganze*

Digitized by Google

zeile denne kelber zu einem glimpfen B, für der kelber gelimpfen H.

1407. manic Hc. wilen ACFf. gebrant ACFf.

1409. wart *fehlt* B. einem opfer Bcf. *die ganze zeile* warnt im zv̊ opfer gegeben H.

1410. in *ſtatt* uns H. virne ABCFHc, firme g, frone a, freye b, vyrde f.

1411. uns *fehlt* ACFH. ſie *ſtatt* ſit H.

1412. ez hat B. der alten ſchriffte (geſchrifte g, geſchrift a) abfg, der ſchrift alte H, den alten ſchrift ACF, der alten criften B.

1413. erkünnet Hf. *die ganze zeile* gewendet in ein nuwes model Bg.

1414. lebt der B.

1416. liebte af. herwin] herin ABCHacfg, haerin F.

1417. 1418. *fehlen* Bcg.

1417. meſſekappe ACFf, meſskapen a, caſel H.

1418. ſpitzigen a.

1419. imfel BCF. ſchön vſſerwelt a.

1421. wan ACcf, wañ Ha, weñ B. vor im ACaf, von im B, vor hin Hcg. vorſumyt f.

1422—1451. *fehlen* F.

1422. ob ir ougen nit a.

1425. ſite BHb, ſiten g, ſitten c, ſytem f, ſichte C, geſichte A, E a.

1427. eren ſolten ACHf, ſolten eren Bg, eren mochten (moehtent c) ac.

1428. ouch *fehlt* Bag.

1429. bede c.

1430. vil *fehlt* Bac.

1431. reine *ſtatt* niuwe ABCfg.

1432. den wonet f. ſelde vnd ere bcf, tugende und ere c, tvgent vnd ſeld a, daz gelucke AC.

1433. vñ iſt doch (och ac) Hacg, wan er iſt B, daz er AC. an heilikeit AC. riche ACf.

1434. gliche ACf.

1435. als *nach* und *fehlt* BHa.

1436. holer AC.

1437. vurbringen ABCa, für bringet Hcfg, volbringet b. vnd gebern a.

Digitized by Google

1438. daz ABCHbc, es fg, *fehlt* a. hat Habcfg, git BC, gut (l. gît) A. unertlichen AHab, unerclichen C, unerteclichen Bc, vnordenlichen f, wunderlichen g.

1439. doch ſo Hacf, ſo g, alſo ABC.

1440. ſin blůt (blute ACHf) daz ſi (dy fg) ABCHfg, das ſin blůt (blůte c) ac.

1441. edellichen Hg, edelichen ACf, edellich B, adellichen c, adenlichen (l. adellichen) a. richen ABC.

1443. *groſser anfangsbuchſtabe* AC.

1444. der ACf, vnd BHcg, *fehlt* a. ungetaufter BHac.

1447. uñ iſt ABCa, vnd iſt doch g, und doch f, ſo iſt Hc.

1450. blůete H. die ACH, hie g, *fehlt* Bacf. bar ein acfg, gebar ein B, barn (l. bar ein) H, waren (l. bar ein) AC.

1451. dauon ſie ac.

1452. doch git ABCFbfg, vnd gebirt a, daz birt H, und birt c. daz ACFHabfg, dez B, da c. eine ACFf, ein Hab, einen Bcg. ſwach^{a} H.

1453. birt ABCg, wiert l. birt F, gibt Hf, *fehlt* ac.

1455. vaters ABafg.

1456. ſie wuchſen ACFa.

1458. ſô *fehlt* BHf. underſcheiden BHf.

1460. und der ander (andre A) wirde vol ABCFfg.

1461. durchluchticlichen ABCFag, durchluterlichen Hc, der luterlichen c, durchnechtichleichen b.

1462. daz wir ACFHacg, ſit wir B, daz her f. hot gepinet f.

1463. mit vollen ACF. umb *ſtatt* ûf g.

1464. wir *fehlt* BHacfg. bôſe BHacf. gegeben ACHfg.

1466. wir azzen e (ie g) den Hcg, e wir affen den B, wir azen Juden C, wir Juden azen AF, dy Juden affen e f, wan wir aſen der a.

1467. für den g.

1468. die *ſtatt* dîn A. oſtaten c.

1469. zu der BHFg, zu den AC, zu dem f, dartzu a, dazů c. y *ſtatt* hie f.

1470. ſwen̄ B, ſwen F, ſwenne ACH, wenn a, wenne c.

1471. ouch *fehlt* BHacf,

1472. kuniginne g. *die ganze zeile fehlt* c.

1474. in *ſtatt* ſîn ABCF.

1475. er iſt CFHf, criſt (l. er iſt) A, ſo iſt er B, er blibt acg. doch immer ACacf, ymmer doch B, doch g.

Digitized by Google

1476. liechte fvnne (liehten funnen Hg, lieht funnen c) glanz Hcfg.

1477. *fehlt* H *und folgt nach* 1478 *dafür* für war ir daz wizzet.

1478. die *ſtatt* unt FH. da uon nit (ſich nit g) acg.

1479—80 *fehlen* c.

1479. ſwie uil man ſin (ir B) Bafg, ſwaz man ir H, daz man ſi vil ACF.

1480. ſich ABCFfg, ſie H, ſie nit a.

1481. und ABCFHf, ſie a, er c. ſchint Hacfg. manigen AB.

1483. glanze ACFf. weren acfg, würden AC, wurden F, ſtunden B.

1484. durch die ACFHag, durch ſe f, durch daz c, do durch B. kem ſi Bafg, quam ſie ACF, kumt ſie H, kem er c.

1485. eines mannes (manes F) ACF.

1486. ieglicher Bacg, ieſlichez H, itzlichez ACFf. hol ACF.

1487. ir lieht ACFg, ſinem liehte B, ir glaſte Hc, ir glanſte f, ſinem glaſt a. weren a.

1488. den wunnenberen cg. *die ganze zeile* ſo daz ir wunnenbere H.

1489. glaſt do B. zerſpielte Bag, ze ſpilde f, zerſpielt c, ze ſpielt AC, geſpielt F, enſpielte H.

1490. behielt ACFc.

1491. der *ſtatt* dîn F. hitze *ſtatt* ſun H.

1492. ſamenhaft ACFbf, ſamenthaft Bcg, ſammenthaft H, ſamethaft a.

1493. von im Habcf.

1494. groſze ſtarke Bfg, ſtarke grozze Hc, ſtark groſs a, grozen ſtarken ACF.

1495. almehtigen ABCFg, göttlichen Hc, gotlichen af.

1496. lazet AC.

1497. zerklieben ACHacg, zůr bliben l. zerklieben B, ze (zu f) chlieben bf, verchlieben F.

1498. daz ABCFHfg, ob a, da ſi c.

1502. keifer *ſtatt* ketzer a. niht wiſe Hfg.

1503. tugent ABCFHfg, tugende c, tugenden a.

1504. niht dar an ACFg.

1505. oblat ABCFafg, oflat c, oblate H.

1506. den got ſchoen (ſchonen ACF) ABCF, ſchon g, gar ſchone f, gar ſuber (ſufer c) Hac.

Digitized by Google

1507. bevahe ACFf, bevach b, befohet c, benacht (l. beuacht) a, beualch B, gebe den H.
1508. ſin g. hochgelobte ACHacf, hochgelopte F, hochgelopt B, hochgeborne g, ware b.
1509. der (*fehlt* F) mac tun allez ABCF, mac vñ tůt wol Hf, der tüt wol (wol *fehlt* g) alles abcg. ſwaz Hf.
1510. des wunders ACF, der wunder Bg, der dinge Habcf.
1511. zarten libe c.
1513. gemein weſen H.
1514. vol F.
1515. vil grozer ACF. erſehen B.
1516. alſo Bac.
1517. zv dem ABCFHfg, dartzů a, dazu c.
1519. wol *ſtatt* doch g.
1520. al ACFH, alle f, allen Bac, alten g. den *fehlt* Bag.
1521. hat an im H.
1523. dir *ſtatt* diu H.
1524. wol *fehlt* g. *die ganze zeile* vñ ſchone (ſchon a) ſich dar inne enthielt Hac.
1525. ſich *fehlt* H.
1526. myſchen Habc. meines Hbcf, niemes (l. meines) AC, niemens F, mañes Ba, min g.
1528. daz ACFHfg, dis abc, die B. hant B. dehein AC.
1529. die B. got uns BHcfg, got an vns b, vns got ACFa. euget B.
1530. geſeuget B.
1531. doch an im Hf. doch *fehlt* B.
1532. al H. menſchen Bcfg, menſche AC, menſch F, menſcheit Hab.
1533. gefurt wirt Babcg, wirt gefůrt H, gefutirt wert f, gefuret werden ACF. mit ACFg. ſiner ACF.
1534. din keuſche ACF, din (dy f) kůſcheit BHf, ſin kintheit a, dins ere g, dine tugende c. er ein Bbcf. krippen *fehlt* BHabcfg.
1535. hohe ABCFfg, junge c, *fehlt* Ha. wis ACFf, wiſs a, wiſe BHcg. alte c.
1536. griſer loc g. griſer ACFabcf, wizzer H, grauwer Bg.
1537. die *fehlt* Bg.
1539. in ein a. cripfen Bac. als ABCafg, ſam H, alſam c.
1540. ob dem ACF.

Digitized by Google

1541. heu ACFf, hau H, höw a, heuwe Bg, höwe c. tzarten AC.
1542. erwelt Bg.
1543. hôhen *fehlt* ACF.
1544. durch g. gewalt H. ſich *fehlt* ACF.
1545. můz richten BHacf, ſich richten mvz ACF, můz wenden g.
1546. er *ſtatt* der H.
1548. nit betrůben B.
1549. nie a, me (l. nie) H, in (l. nie) cf, niht ACF, *fehlt* B.
1550. er *ſtatt* dir c.
1551. ſtreng g. almehtiger Hg. *die ganze zeile* der almehtig ſternuogt B.
1552. fur daz ACFc. wirt *ſtatt* wir BH.
1553. ze iungeſt alle ACFabcfg, vñ alle zů iůngeſt H, vnd do wir alle B.
1554. wol in der red vernomen a.
1555. genedecliche c.
1556. an dem B. engeſtlichen ACFHf, engſtlichen Ba, angeſtlichen c.
1557. diner ſtůre Bacfg, hoher ſtewer ACF, din^{e} helfe H.
1558. den bofen geiſten a.
1559. iht Hc, it B, niht ACFf, nit a.
1560. ſint ACFf. geruchte ACcf, geråhte H, geruochet Bag.
1562. ſo *fehlt* BHc. vreu ACFb, frewe ac, erfreue B, vrye f. *die ganze zeile* dauon vns erfreue vnd benim g.
1563. uns *fehlt* BHaf. denne ABCg, danne Fc, dannē a, den Hf. grimmen ABCFac, grymmegin f, grimlichen H, grimiclichen g.
1564. werden niht an uns ACFc, frow nit an vns a, werden an uns nit BHg, an vns niht werden f.
1565. ſtrengen Hg, ſtrenge ACFcf, groſſen B, ſtreng not vnd a. marter a.
1566. biſtez H. die vrone ABCFag, die frouwe cf, frauwe die H.
1567. dauon ac. ſeit BHacg, ſagt CFf, ſaget A.
1568. mit *fehlt* H.
1569. biſt af.
1570. glaſtes B.
1571. der lip in CHaef, den lip in AF, der lip ſi c, din lip uns Bg, dein leib ſich gar b. v^{e}ſchůldet H.
1572. din kleit ſint B. v̊b^{e}gůldet H.
1573. daz ACFHfg, die B, da abc. inne (jn a) gaſt abc.

Digitized by Google

1574. rilichen H, richlichen ACF, erlich f, vil ſchone B, wie rilich c, wie reichlich b, wie wuneclich a, wie erlichen g.

1576. verdurrin g. erleſwen FHdef, erleſen b, erfleſwen C, er zleſwen A, herfleſswen a, erſchleſwen c, irfleſin g, erſweſwen B.

1577. erlöſche *ſtatt* lâz c. fûhtic H, fuhtig Bg, fûhte cf, ſuchtig a, vluchtich F, vlutic C, blutic A.

1578. valſche ABc, waſche l. valſche F, valſcher Hf, valſcheit a. vnkûſte B. iſt vol H.

1579. blödikeit af. netzet ABCFacfg, ernetzet a, genetzet H.

1581. gnade ABCFHfg, tugent a, tugende c.

1582. den BHg. *hierauf in* c *noch zwei unechte zeilen,*

Von uns vil wol vertriben mag
Mit hoher ſtûre naht und dag.

1583. verſchriet ACFac, vorſchrite f, verſchert b, verſerte H, verkerte B, verſcheren g. in diner c.

1584. bezeichent BFacf, gezeichent C, gezeichnet A. ſich *ſtatt* iſt ABCFc.

1585. frölich Hac, vrolich CF, vroliche ABfg.

1586. ſin *für* daz ACFHf. Holoferne Bg, holeuerne a, oloferne ACFHf, oleferne c.

1587—88. *fehlen* g.

1587. den *ſtatt* ſinem H. *die ganze zeile* ſluc ab ūn ſchriet ſinen kragen f.

1588. von uns den vint (wint F) ACFacf, den uint von uns B, frauwe ab vns H. jagen ACFHf.

1589. den vint der vns H.

1591—92. *fehlen* Hcg.

1591. al] als ſin maht ACFf, ob ſin maht B, im aſ ſin craft a. verſchroten ACF.

1593. genoten ACF.

1594. enhalb mers a.

1595. beſezzen hete (het B, hat cf) ABCFacfg, het beſezzen H. vn̄ belegen ACF.

1596. wack*elichen H.

1597. entzucken ACFHbfg, entzücke B, zucken c, enziehen a.

1599. wilen ACFH.

1600. gen (gegen c) uns Hbc. ylent Bacg, ilen ACFH, billent b.

Digitized by Google

1601. akuſt a, unkünſte B, ahoften ACF, kreften H, unchunſten b, argen liſteh c.

1603. von (ab ACF) uns verre ABCFg, verre von uns (vns vns l. von uns a) acf. verre *fehlt* H. v*ſtörn H.

1604. in ſinen Hbc.

1605. gehept *aus* erhept *geändert* a. fvr CF, for A, über BHacfg.

1606. daz f. la Bg.

1607. dines kindes H.

1608. jamers *ſtatt* herzen ac.

1609. henken Bc, hengen ACF, haben ag, hôhen H, hohen f.

1611. ſi Baeg, iſt f, werde AC, werd F. ein *fehlt* c. ewigs a. *die ganze zeile* si vns frauwe ein ewig lab H.

1612. daz er ABCFafg, daz H, wan c, der g. geleget ABCF, geleit acf, ſich legen g.

1613. geruchte ACFf, geruchet Bacg, er wolde H.

1614. daz tet er uns uf ABCFa, durch vnſer not auf beg, fvr vnſer ſûnde vf (uf der f) Hf.

1615. kunt *fehlt* Hbcfg. wis B, wiſer Habcfg, *fehlt* ACF.

1617. da *ſtatt* der g. ſunder alle] ſonder ane ACFc, on alle BHag, ane allen f.

1618. verſlant BCag, verſlanc AFc, ſlant H. in ſich *nach* verſlant *geſetzt* ACF.

1619. *groſser anfangsbuchſtabe* ACF. Bi dem iſt uns ACF, bi dem vns g, von dem iſt vns H, der hat uns c, der hat mit a, bi des uiſches B.

1620. iſt von g. kriſt H. *die ganze zeile* vns Jheſum criſtum fvrgeleit a.

1621—1641. *fehlen* g.

1621. wan ACf, wan Ha, wand c, wenne B. verſlicket ABCH, ſlikchet F, verſlucket cf, verſlunden a. wart Baef, was AF, wat (wart *oder* was?) C.

1622. die erde H.

1623. ouch *fehlt* B.

1624. ſô fehlt H. daz Bac, daz nie ACF, daz ym nie f, daz er. deheinen c, deheine C, dehein AFaf, keinen BH.

1625. ſin *ſtatt* diu ACFf. der an F. nie *fehlt* ACFcf.

1626. alſam ACFHc, alſo F, als Ba.

1627. daz *fehlt* B. verſeret B. der *ſtatt* ſîn H.

1630. allez *fehlt* B.

Digitized by Google

1631. dem ertrich ABCFbc, dem ertriche H, der erd a. vnd gefunt cf, ungefunt H, vnd doch gefunt ab, wol gefunt ABCF.
1632. den lip der tot AF.
1633. lebte ACF, lebet Bc, lebt Ha. doch ABCFf, je doch c, doch ie Ha. fin gotheit ACF.
1634. keinen kūmer Hc, keynen fmerczen f, kein (deheim C, da kein a) marter ABCFa.
1635. mag BHf.
1636. liez ACFcf.
1637. an ir Hbc, an dir a, dor an B, *fehlt* ACFf. klebte c, klebt ab, erklebte ACF, lebte BHf.
1638. ir lebte (lebt ab) abc, erlebte AC, erlegte l. erlebte F, ir clebte BH.
1639. goetlicher almehtigkeit c.
1640. daz het ACFf, die het B, den hat ac. die kraft an fich Hac.
1641. mac H.
1642. der *fehlt* BHf.
1643. an den *ftatt* dar an H.
1646. daz in AC. zerhouwet Bc.
1647. ir glanz f. fchanden fri g.
1648. himel *ftatt* boume H.
1649. man mag fin c, man mag in g, vnd mag fin a, man kan fin (fi B) ABCF, mag man en f. *die ganze zeile* den kan nieman v^{s}feren H.
1651. vnd der vil glantzen ABCF, vnd vil geerten a, claren ganzen c, der (*fehlt* g) claren hoen fg, klaren liehtē H.
1652. die marter für vns a.
1653. der *ftatt* dem H. was ACFf.
1654. doch Ba. beleip Hc. der glantz a.
1656. wart ABCFHfg, was c, was doch a. allem ACFeg, aller Bf, allem (*über* m *ift ein* r *gefetzt*) H, *fehlt* a.
1657. gefchirmet H.
1659. dô *fehlt* H. were ACF, wer H, werd g, was a, weren f, waren Bc. ewikeit ac.
1660. keiner *ftatt* kraft B. doch ACFHafg, da c, nie da B. kūmer nie geleit H, kumher leit B, keinen (deheinen C) kumber leit ACFacfg.
1661. vor g. fchedelichem BHacfg, fcheidenlichem AC, fchedenlichem F.

Digitized by Google

1662. truc alleyne f.
1663. ſtrenge ACFcf.
1664. lebte (lebt Hac) doch acfg.
1665. ſunder *ſtatt* dar under Hf. an allen f.
1666. die *ſtatt* ſi B.
1668. wurden ACFg. ir doch zwene ACHacg, ir zwen ie doch fri B, doch zwene H, doch euch zwene f.
1671. al *fehlt* H.
1672. daz plut vnd ac.
1673. von ſinem ACF.
1674. daz er leit B.
1677. dâ *fehlt* afg. pines ABCFac, pine H, der pine f, die pine g. wurden ABCHg, waren bf, warent c, weren a.
1678. daz nie ABCF, daz f, vnd doch nie bc, doch nie H, vnd doch a. dehein AC.
1679. wart diſen (den Hfg) drin ABCFHfg, wart der drin c, den dry a.
1680. dar under ACFHfg, dor B, ir einer a, niemer c. den drin acf.
1681 ir (*fehlt* f) einer ABCFHf, er eine g, der ſelbe (ſelb a) ac. leid B.
1682. vil ABCf, wol a, *fehlt* c.
1683. denne ABCHfg, den F, dann ab, dan c. ichtes ABCFH, ichtes icht bcf, icht ſich g, keinerley ſach a. der *fehlt* Babcfg.
1685. dinem *ſtatt* dem g.
1686. ſchicke ACHg, ſchikch F, ſchicket B, ſennd a, ſuchyt f, ſich c. vſs ſiner Hacf. mankraft H.
1687. uñ im AC. gehage g.
1688. tůnde Hcf, tünd a, tun ABCF, kůnde g. wart im ACF, wart im nie B, wart in f, alle Hac, im all g. ſine ACHc, ſin BFag, ſyme f.
1689. unmůglich kein (dehein ACf) ſache ABCFf, kein dinc vnmügelich g, was im kein ſach vnmúglich a, wart vnmůgelich kein ſache H, wart ime dehein ſache unmúgelich c.
1690. wunder B. doch ie AH.
1691. was *fehlt* B. gemeze B, gemeſs ab, mezzic H, gemezzen ACFg, gemein c, wol mogelich f. iugint f.
1692. gotlicher AC. tugint f.
1693. mit der H. ſchuf AC, geſchuf Hac, beſchuf Bg.

Digitized by Google

1694. und *fehlt* H.

1695. mac ABC, mugen Hf, mogend acg. ellin] alle *sämmtliche handschr.* gewurchen F, gewirken ABCHacg, wol wirken f.

1696. lurchen F, *die übrigen* lirken.

1697. rehten a.

1698. dar zu *fehlt* a. darf BCFHcg, bedarf ab, darft Af. durch die geschicht ACFeg, durch geschicht BH, zů der geschicht a, vnd doch f.

1699. daz (des H) gelaub ich BHacfg. weiz ez H. verwar F.

1700. die menscheit ac. vñ ACH, vnd BFacg.

1701. y *statt* hie f. muste c, můste H, must Ba, mohte ACF, macht F. geliden f.

1702. daz (*fehlt* B) in kunde (kůnde H) ABCFH, kund doch a, kund sich doch b, kunde sie doch c, kund in wol g, kunde nicht f. vermiden fg.

1703. sin *statt* diu ACFH. ie Bag, wol cf, *fehlt* ACFH.

1704. fremdis f.

1706. sie (so f) was doch Habcgf, doch was si (sin AC, ez F) ABCF. lihtbere Bfg, lihtebere C, lithebere A, lidebere c, lideber a, liechtwaere F, laidbere b, lůterbere H.

1707. tůne B, tun f, tunde ACHc, tund a, stunde (l. tunde) g. manekraft H.

1708. do er B. tete] tet *alle.* berhaft b.

1711. by dir acg, von dir ABCF, dor ynne f. ouch *fehlt* ABCF. *die ganze zeile* vñ auch ze fleische bi dir wart H.

1712. almehteklicher Hc, an rechticlicher (l. almehticlicher), ACF, allmechtiger afg, uon almehtiger Bf.

1713. irem a. gewalte H, gewalt *die übrigen.* wol muglich a.

1714. möhte Hc, mohte ACf, moht Ba, macht F.

1717. alle fremdekeit BHcfg, aller frömdikeit a, ane (an F) werdikeit ACF.

1718. jutefcheit ac.

1719. denne ABCHg, danne c, dann a, des f. so BHcfg. liehtelos ACFf.

1720. si *fehlt* ACF. himelkaiserin g.

1721. erkennet niht ACF, erkennet B, vnkennen g, niht erkennent (erkennen Hbf, herkennen a) Habcf. ein *fehlt* g. meit H.

Digitized by Google

1722. ſit das in Hbc, ſint das man f, von der ABCFg, vñ in doch a. gewiſſaget ACFacfg, geſagt B, geſeit H.

1723. ſelber b. prophecie BFb, prophezie Af, prophetie CH, proficie c, prophetzy a.

1724. gar *fehlt* ABCFg. wandel H.

1726. der rich f. ſolde Hacf.

1728. du ſelden tür du froeiden (friden *ſcheint zu ſtehen* a) abc. *die ganze zeile* du ſelden tür vñ gater Hg.

1729. *groſser anfangsbuchſtabe* c. künicliche Hc, künſclich Bac, uil kunglich a, kuntliche l. küncliche f, keiſerliche ACF. gedel B.

1730. vf daz H. kürlich g, tugende ACFHc, tugent Ba, touwe f.

1731. ſelber Bac.

1734. vnd hat f. die heilig geſchrift a.

1735. wilunt B, wilnt H, wyelend a, wilen ACFcf.

1736. im ſelben (ſelbe f) machte bſ, im ſelber maht (machet c) Hc, im ſelb worcht a, macht (machet B) im ſelber ABCF.

1737. der was Fac. vz g.

1738. gemacht a. ſchone *ſtatt* ſin ACF.

1739. *groſser anfangsbuchſtabe* ACF.

1740. tugende g.

1741. claren f.

1742. an dich B. ſelbe ACFc, ſelb ag, ſelber Bf, *fehlt* H.

1743. mê f. reiner güt a.

1744. deñ B, denne ACHf, dann a, danne c.

1745. griez oder H.

1746. gebaines g.

1748. der *ſtatt* daz acfg. luchte ABC, lucht Fa, lühtet Hcf, ſchinet g. richer H.

1749. vñ iſt doch von Hacf.

1750. ſachen ACFg.

1751. bezeichenlichen ACFacf.

1752. einbornes ACf, einparnz F, einborne H, eingebornes Bacg.

1753. dem g.

1754. gehuſen c. bekronen BH.

1756. er *fehlt* a. dine Hac, din CF, dinen ABfg.

1757. und *fehlt* c. dine Hc, din ABCFf, *fehlt* a. keiſerlichen F, keiſerliche ABCacf, küſche H.

1758. helfandes Bf.

Digitized by Google

1759. an dir Ff. zwifalticlichen ABCFcfg, zwifelticlichen a, zwifeltecliche H.

1760. dir fo macht (machet B) er ABCF, dir er macht acg, der maht er H, der hy (l. dir er) machte f.

1761. felben] felber *alle.*

1762. das was fo b.

1763. vnd auch fo b. gar *ſtatt* wāz a.

1764. wol *fehlt* f. beduhte ACFaçf, geduhte g, duhte BH.

1765. wol *ſtatt* ſō H.

1766. uf BHa.

1768. reinlicher f.

1769. lip abc, ſin ABCF, hercze Hfg.

1770. ſo gar *fehlt* a. durch luchticlichen ACF, durch luterlichē B, durch luchtit vnd f, durch luter vñ H, durchlutert vñ g, luter vnd alſo c, luterbar vnd alſo a.

1771. als ACH, alſo Bcfg, ſo gar a. ummazen H.

1772. dů *fehlt* H. nie ac. wandels melic ACFHa.

1773. dv̊ von H. keiner Bafg, diner c, ſwacher ACF, *fehlt* H. ſache ac.

1775. balt Hf.

1776. von reiner kuſch a.

1777. unt *fehlt* a. ir reinen ABCFfg, ir reiner H, ſo reiner abc.

1778. alle fleiſchlich f, ane vleiſchlich ACF, alles fleiſchlichs B, alles fleiſches Hacg.

1779. brodikeit ABCFHfg, broedikeite c, blodikeit a.

1780. verloſchen (erloſchen B, verloeſchen c) was ABCFHcg, vil gar erlaſch (*geändert aus* erloſchen) a.

1781. biz ABCafg. dez grundez ſinne g.

1782. erwelte ABCFfg, vſerwellte a, vil ſůzze Hc.

1785. wart vſz helfenbein hieuor (enbor a) Habf.

1787. von dem AC, von dem uns Bfg, da von Hac. Eſechiel AC. uns ACFHac, do Bg, *fehlt* f.

1788. durch daz Habcfg, daz (da F) durch ez ACF, dor durch B. mit gewalt abcfg, ſelbe H, ſelber ABCF.

1789. ez doch vant Hf, fand es doch acg, es doch was ABCF.

1791. 1792. *umgeſtellt* acf.

1791. daz was (daz wart bc, do es wart g, für ſich h) gefpannē uf den ſant Hbcfg, vil ſchon geſpannen vff daz lant a, geſpannen uf des griezes ſant ABCF.

Digitized by Google

1793. fchon BF, fchone AC, wol cfg, gar Ha. erfuchtet ACF, gefuhtet B, durchfühtet Hafg, durfühtet c.

1794. din lop (lib a) an ende lühtet Habc.

1795. gemmen Bg.

1796. ich han da vor ABCF, davor (da für H, da von fg, darumb c) han ich Hacfg.

1797. *großer anfangsbuchſtabe* c. chriſtalleinem F, kriſſalline AC, cryſtallen Bg, criſtallen Hcf, ſchön criſtallen a.

1798. den Hafg.

1799. noch zeimal dich ACFf, dich noch zu einem mol B, noch zu einem mal dich (dir c) cg, noch eines dir H, nun zu dir a.

1800. der hat f.

1800—1803. wan er kan emplözzen. die ſchrift gar von ſin^{s} art. daz ſie nie ſo kleine wart H.

1801. die *fehlt* B.

1803. wurde a, der wurde cf, enwerde AC, erwerte F, werde BH, der werde bg.

1804. ob der f. vol heiter a.

1805. dáht H, dakchte b, duhte (l. dahte) B, dechte F, dekte AC, deckete g, bedacht a, bedahte c.

1806. ot CF, ok (l. ot) A, ehte a, echt g, och B, nieht (l. in eht) c, *fehlt* Hf. denne gefliffe f.

1807. und *fehlt* B. ûf *fehlt* ACF. geſchrift a. in *fehlt* acf. irhaben f.

1808. ern H, her f, man ABCFacg. ir kleinen ACfg, ir cheinen (l. ir kleinen) F, ir kleine B, ir klein a, einen kleinen c, die H.

1809. in Hacf, in da ACFbc, in do Bg. breytir f, groſſer (gröſſer c) vnd breiter abc, grozer ABCFHg.

1810. genoz ACF, genozze H, ſo genôſ Bg, gelich acf.

1811. durchluticlichen ABCFg, durchlüterlichen Hf, erwelten (herwelten a) abc. glaſt ABCFf, glantz H, geiſt g, magetüm abc.

1812. wan ACFc, wañ Ha, wenn B, wen f, vnd g.

1814. die ſchulde die ABCF, manik ſchulde die g, welich (welche f) ſchulde die cf, welch ſund die a, ſwelch ſchult H.

1815. den armen ſünder g.

1816. grozer ABCFfg.

1817. in *ſtatt* ſi ABCFHfg.

Digitized by Google

1818. ob er durch ACF, ob er B, ob diner g, ab f, ich mein Hac. barmherzikeit BHacfg.

1819. vor allem H. ſteine ACFHfg, ſterne B, ſternen ac.

1820. begůnde er Habc.

1821—1824. *fehlen* f.

1821. gliezze ACF, glizzen g, duhte B, duht in ac. denne ACF, denn a, danne B, damme (l. danne) c. *die ganze zeile* fo würde er ring[e] denne vor H.

1822. vil *fehlt* F. vert *fehlt* B. in funden bc.

1824. beginnet des ACFab, vnd beginnet ſin (es H) BHg, begunde ſin c.

1825. diu *fehlt* ACF. fůzzelichen H, fuezlichen bf, ſůffeclichen acg, durchluchticlichen ABCF.

1827. funden ABCFc, fund a, ſchulde Hg, ſchult f. ſo vil f.

1828. 1829. *umgeſtellt* H.

1828. vf die er vor Hacg, vnd dy vor f, dar uf er e ABCF.

1829. mit *ſtatt* von ABCFg. tôben c. *die ganze zeile* von allen fines h[e]tzen ger H.

1830. die Hac, der f, daz AC, dez Bg. lat Ba, let cf, lezet AC, lazt F. denne ABCFf, denn a, danne c, darnach g.

1831. vil *fehlt* a. *die ganze zeile* von fynes herczen ſinne f, vntz vf den grunt der ſinne H.

1832. du ſelden ABCFg, du himel a, vil ſuſze f, erwelte Hc. kuniginne Haf.

1833. din kron Habfg, die krone ACF, din tron c, dem throne B.

1834. got der Bc.

1835. ſchônen H.

1836. ſternen Hc, ſtern Bag, ſterne f, ſteine AC, ſtain F. mit ir *fehlt* H.

1837. din har a. kronent ACf.

1839. da prehen vñ Hbf, durch luchticlichen ABCFg, vnd zu eim lob ac.

1840. der ſtat c.

1841. zu aller a.

1842. ſchemel BHacfg.

1844. appokalipſe c.

1845. befach ACFH, befagt (l. befach) f, gefach acg, geſehe B. himel *alle.*

1847. *groſser anfangsbuchſtabe* ACF.

Digitized by Google

1850. gar *fehlt* H. fitiens ABCFHg, fittekus c, ficius f, pfitatus a.

1851. grûn (grune f) fam Bf. glas g. lûhte H.

1852. er wart ACFf.

1853. vñ von ACFaf.

1854. tete H, tet ABCFacg, tet du f. gelich CFacf.

1855. magetliche (megetliche c, meytliche f) gûte BHcfg.

1856. dv̂ Hcfg.

1858. fwie (wie ac) gar din ABCFac, din reynes (rein H) Hfg. wandelbloz ABFC (*in* C *iſt ein buchſtabe wie ein* t *hinter* wandel *eingeflickt*) g, wandels bloz a, wandels grofs (l. blôz) f, an wandel blos c.

1859. jugende c, jugent BHag, tugende ACf, tugent F. grûnet Bac.

1860. daz din Bg. uerfûnet Bac.

1861. al CFH, alle B, als Ac, allen f, uil a.

1862. vmmazzen H. *die ganze zeile* daz alles rehte reine c.

1863. fchein vnd was f.

1864. daz fie ACFac, daz nie B, daz H, dy fg. deheine (dhein Fb, keine f, kein B) fuchte ABCFHbcfg, dekeine (kein H) vorhte Hc, deheinen kumer a. nie geleit Hbgf.

1865. dem *fehlt* g. blôden ABCa, plode F, brôden Hbcf, brôdem g.

1866. bar Bcg, gebar a, bran ACF, hat b, was f, wart H. doch ACFabcg, y f, *fehlt* BH. als ABCFabg, alſam H, ſam cf. grunder A.

1867. jugent ACFac, jugende g, tugent B, tuginde f. blâm B. ir *fehlt* b. *die ganze zeile* der friſchen iugent grûne pleter H.

1868. ûn ABCF, vnd nicht abcfg, nicht H.

1869. vnd ſin ACF, vñ nit ſin Bafg, niht Hc. paſe Cb.

1870. jr barent ie a, erbaren g, er wart (wert CF) ie ACF, ye berund b, je woren BHf, und gebar dich doch c. ſchone AC, ſchôn a, ſchon BF, *fehlt* Hbcfg. als ACFac, alſam g, ſam HBbf. ein grûn^{e} Hbcf.

1871. vriſchen ABCFabcg, vriſcher f, fizzen H. iugent grûnen (grûner Hbcg) Habcg, tugent grûnen (grûner f) Bf, blumen tugent ACF.

Digitized by Google

1872. der ACFefg. ſünden BCHacf, ſůnder g, ſunnen AF. rif ACFa. noch ir BCFag, noch der Hbf, und ir Ac.

1873. getorſten BH.

1874. eren ACFafg, tugend B, tugende Hc, jugent b. vorſten BH.

1875. zu frewden b. gewiet B.

1877. ob f. aller creature ag.

1878. geruch ABCFHb, nu růch c, nu reich a. uns alle ABCF, ſture a. *die ganze zeile* da uon vns armen ſture g.

1879. 1880. *fehlen* Hg.

1881. und *fehlt* BH.

1882. ſtrich ACaf, ſtriche Bg, ſtreich FH, brich c. ſelen ACa.

1883. erzenie CFf, ertzenie H, erzenin (l. erzenîe) A, erdenie (l. erzenîe) g, arzenie c, ertzny a, arztie B.

1884. 1885. Vnd mach vns ſunden fry
Du lebendes paradyſs
Dir clingent ſüſſe wyſs a.

1884. die *ſtatt* dû g. ein *fehlt* Hcf.

1885. den blumen f. in ACf, im H, in dem BFbc, v̊z g. pardîſe] paradiſe AFCbcgf, padyſe H, paradis B.

1886. diu *ſtatt* dir g. klinget BHfg. in die ſůzſen wis B.

1887. vor f. ſtimme BHg.

1888. berl g, perl ACF, berle ac, prole (l. perle) f, berille B. allen gimmen ACFacf, aller (allem B) gimme Bg, der gimme H.

1891. ſin *ſtatt* dîn ABCFH.

1892. mahel a, gemahel Bfg, mehel ACF, gemehelt c, michel H.

1893. *groſser anfangsbuchſtabe* c. vatterliche a.

1894. vnd vs fg. ſůn H, ſun ABCa, ſůne c, ſvnne bf. gar ein hort ABCF.

1895. erſchein g.

1896. wart Hg. ungenuwen B.

1897. verbiret b. nach dem bf. gamahiv ACFfg, gamahew b, gamahu a, gemahelú c, maheldeu B. *die ganze zeile* geſtehelet den macheſtu H.

1898. dâ *fehlt* H. wunderliche bf. bilde *fehlt* f.

1899. 1900. *umgeſtellt* Hg.

1899. mein ich ABCFHg, vnd ouch f, *fehlt* ac.

Digitized by Google

1900. geſchepfet (geſchepfte B, geſchaffen g) an mit vlize (vleiſche F) ABCFg, mit flizze an geſchaffen Hab, mit fliſſe angemachet c.

1901. ein Bg.

1902. noch (l. nâch) difem f.

1903. 1904. *umgeſtellt* f.

1903. ſchon (ſchone cf) Habcfg, ſere ABC, ſer F. geſtehelt BHcg, geſtelet AC, geſtehlet a, geſtalet F, geſchelit f.

1904. die *ſtatt* din BHcfg. gemehelt Be, gemelet AC, gemahelt a, gemalet F, gemeilet f.

1905. vil ſuſſen Jheſus criſt a.

1906. uon *ſtatt* vor Bf.

1909. mit *ſtatt* von g.

1911. und *ſtatt* noch ac. wirt *fehlt* Hacfg. erleſchet BCFg, erlöſchet c, erlechet (l. erleſchet) A, erliſchet H, herliſchet a, vol luchtit f.

1912. bolieren ACf.

1913. edele g. ſteine B. *die ganze zeile* glanz unde ſin (ſin?) geſteine ACF.

1914. rehte cf, recht ag, gar B, gar vollen ACF. *die ganze zeile* der ſo luter vñ ſo reine H.

1915. von (mit g) hohen eren abcfg. mahte c, machte ACb, machet Bag, worhte H.

1916. lop abcf, lip g, pris H, ere ABCF. daz iſt b, iſt ABCF afg, der iſt H, daz hat h. gar wunēclich (wunnēklich H) Habcfg, al ze lüterlich ABCF.

1918. der *fehlt* Bf. hat ſelb B.

1919. offēlich Hafg, vil offenlich ABCF, wiſſenlich c.

1920. der f, her B, dir ACFHbcg, des a. ſalamandes a. hut ABCFacfg, trawt b, brat H.

1921. bezeichent BCFc, bezeichnet Af, beczeichet a. ſy af, ſie Bg, iſt ACF, ſint c. vil ACH, ſo f, *fehlt* Bacg. *die ganze zeile* ſi bezeichent ſchone H.

1922. himel ABCFcg, himelſch a, wore (l. wâre) f. Salomone ABCFcg, Salamone f, ſalemone F, Salomon a.

1923. din ACFg, ſin B, des Habcf. lip abc. zeiner hute ABCF, bi dir czu hute fg, by dir ze fleiſche (fleiſch a) abc, bi dir zetrehet H.

1924. do (da g, vnd b) ſiner gôtlichen (gotlichen ABCFag) ABCFHbcg, vnd das ſin gotlich a.

Digitized by Google

1925. din fleiſch wart uber in (in *fehlt* B) geſpreit BHg, deyn fleiſch obir gemeyt f, mit (von b) dinem fleiſch wart uberſpreit ab, ſinem fleiſch wart uberſpreit ab, ſinem fleiſch wart ubergeſpreit c, din (ſin AF) hut uber dich geſpreit (geſpreitte F) ACF.

1926. rainchaitte F.

1928. der (dy f) als (ſam Hcf, ſant l. ſam b) ein vel den (die cg) himel ABCFHbcg, des gewalt ſich hat ſo wyt a.

1929. und un (ir. us f) einander ABCFHcfg, vnd uber alle ding a.

1930. hat ſich *ſtatt* wolde ſin a. verdecket B.

1931. dinem lib ſo clein a.

1932. ich ſprich von dir frowe rein a.

1933. gar ſwartz abg. *die ganze zeile* dan du clar vñ ſchône ſiſt H, daz du clar und ſchone biſt vor alle wip, *dann fehlen* 1934—39 f.

1934. vil *fehlt* F.

1935. der zwifalticlichen (zwifeltigen B) ABCF, manicualter g, vil manicvalter H, diner manigfaltigen (manichualden bc) abc.

1936. nie (me l. nie c) niht ſo ſchônes Hcg, nichzit ſo ſchons a, nie ſo klares niht ACF, ſo clares nie nit B. enwart ACF.

1937. alſo g. elliu] alle ABCFac, allem g.

1938. und ouch *ſtatt* daz, kumt ABCF. dinen ACFH, dinem c, din Babfg.

1939. verwet H, enpferwet abcfg, geuerbet hat B, enpferbet hat ACF. die ſunne ſin ABCF.

1940. der ACFHabcg, den B, *fehlt* f. gewaldygen f.

1941. an *ſtatt* ûf H. von ſinem geiſte ABCFbcfg, gleſtende a, vollenklichen H. fliez H.

1942. doch *ſtatt* dich f. bezeichenlichen ACF, bezeichenliche B, gewalteklichen Habcfg.

1943. vor g.

1944. kôrbelin Hc, cherbelin F, kôrblin a, korbelin ABCfg.

1945. vor BHbcg, für AC, auff F, *fehlt* af. meine ACFHbg, minne B, ûmme c, alleyne ynne f, alſo a.

1946. inflos a. *die ganze zeile* für inne vf einē waszer groz H.

1947. 1948. *fehlen* H.

1947. *groſser anfangsbuchſtabe* ACF.

1948. got *ſtatt* krift ACF.

Digitized by Google

1949. uf heiles felden a. phlawme bg, pfloŭme H, phlumen f, blůmen flaum B, plume F, blume AC, ſtraum a.

1950. darch g. enges ABCFHbcg, reines engen a, eynes f. rumen f.

1951. uns zu ABCFcf, dir zu b, zu dir a. geflöffet ag.

1952. din felde ABCF, din tugent Hf, ſin crafft abc. ſich wol a. erſchozzen ACFHcf, entſchozzen b, erſchozzet g, erſchöffet a, gefloffen B.

1953. iſt on meines B, vůr (vor fg, *fehlt* H) alles meines Hcfg, iſt an mannes ACF, iſt für alles rames b, vůr alles meyen a. loup a.

1954. vñ Habcf, fur ACF, als B, ſam g. *die ganze zeile* vnd me wenn ir geſtoup a.

1955. daz in der klaren (chlainen b) ABCFHbcg, ſo in dem claren a, das cleyne in der f.

1956. din ACFacfg, dez B, dew b. lob a. ſich rechenunge ABCFabfg, ſich richet und c, edele frawe H. wert BHabcf.

1957. fur ABCFHabf, vor g, vnd c. alles BHbf, alles dez c, al des ACF, allem g. kleinen (cleines B) grieses ABCFH bcf, al der welt a.

1958. diu *nach* bluome g.

1959. inne Hcf.

1960. wunnenclich ACFHaf.

1961. don *ſtatt* tac f. bedonet ACF.

1962. ſich ACFc, ſich frow (frawe bf) abf, frauw ſich g, frauw B, frauwe H. was *fehlt* abcfg. geſchonet AFHg.

1963. din ABCFH, was din f, ſwaz din g, bleip din bc, glich din a. herze und *fehlt* abc. gemute ACFHfg, gůte B, megetlich (magtlich a, magleich b) gůte abc.

1964. reiner Hf, einer B, rechter ACF, alſo rainer g. keuſche ACf, cheuſch F, kůſchen B, kuſches H, *fehlt* g. vlute F. *die ganze zeile* vor vnkuſcher flůt abc.

1965. daz B, da ACFabcf, do Hg. ein (der a) vogel in ACFHaf, ein vogelin Bbg.

1966. erweltem AC. ſange ACFbcg, geſange Baf, ſingen H.

1967. daz Hb. er den abcg, er dem f, er von den Hg, er vil ABCF. hôhen *fehlt* H.

1968. wâren *fehlt* BFa. můt acf. *die ganze zeile* mit warm munde het getragen H.

Digitized by Google

1969. diner *ſtatt* der a. din Befg, die (l. din) H, ſin ACF, *fehlt* a.

1970. flöf c. ern H. *Hierauf hat* f *noch folgende unechte zeilen,*

Eyne roſe in dem mere ſtat
Ffumf grozſe blat dy hat
Dy keyn der ſuzſen ſomyr czyt
Sich vf breytit vnd wirt wyt
Vnd y daz blat ſyn vogelin
Das mit geſange lobt den ſchepher ſyn
Das gewyzſayt iſt in der alden e
Von den propheten yſaya vnd Jeremie
Vnd von den andirn propheten me
Ffrouwe du biſt gelobit ymmer me
Dy propheten glichen ſich den vogelin
Dy ſingen dy czukumft dyn
By der mer roſen frouwe glich ich dich
Gebenedyte frouwe wunneclich
By dem vogil vf der roſen in dem mer
Dy lobin dich ouch mit allem her.

1971. dar *fehlt.* in (inne F, ein g, an H) din herze ABCFHg, zu diner bruſt a, in diner brůſte c. *die ganze zeile* czu dinem herzen ſich der vogel lyz f.

1972. einer ſchonen wyz f.

1973. kom Bg.

1974. het Hb, hette c, hat ABCfg. doch e Hbf, och c (l. ê) a, doch vor g, idoch ACF, dich (l. doch) c, gar wol B. vorgeſungen c.

1975. alſam (als a) ein elbis (elwiz ACFa) ſinen ABCFHag, alſam ein ſwane vor dem f, reht als der ſwane ſinen c.

1976. marterlichen Ha, marterlicher Bcg, merterlichen ACFf.

1977. hely Bag.

1978. habe du Hc, hab du Bag, habe czu f, habe die AC. liebe frauwe B.

1979. daz ACFac, daz es g, daz ie H, daz uns B. jungent ACF. ie ABCFcg, *fehlt* a, uns daz H. beſchuf ACF. *die ganze zeile fehlt* f.

1980. ſin eines ACF.

1983. ſich *vor* diu *fehlt* ABCafg. ſich teten f.

Digitized by Google

1984. quam ACFHaf, kom B, gie H; ging c. *von hier an hat c einen abweichenden text, ſ. ſchluſs der lesarten.*

1985. die groſſen agf, groze ACF, die hohen H, die holen B.

1986. v^{e}lafch Hf. ſmal BHafg.

1987. 1988. *umgeſtellt* Bf.

1987. manic BCg, maneger AF, vil mang af. reiz ABCFa, der reiz g, reiz da H, zebrach f.

1988. erbidimet Bg, pidemet a, bidemt H, erbibde AC, bybete f, erpietet F. ſchrei ABCFa, erſchray bg, erſchrag f.

1989. 1990. *umgeſtellt* f.

1989. vnd vor den bitterlichen tot f.

1990. ſus CFH, ſuft ABfg, alſo a. ſchrei FHb. durch not B.

1991. vor g. al die Hab, alle die ACf, alle BF, aller der g.

1992. la BHg, las abf, daz ACF. ſines todes ABCFag, dines ſunes H, dynes kindes f.

1993. an vns werden (werde ACF) niht ACFabfg, an uns nit werden B, werdē an vns niht H.

1994. ſint f. ſelber ACabf.

1995. vor aller Hg.

1996. bring Bag, bringe Hf, ſo bring C, ſo pring F, ſo bringe A. in diner a.

1997. fur die heren ACF, zu der hohen H, mit freuden fur die Bbafg.

1998. lop des endes ACFabg, lop kein ende B, leben endes H.

1999. von (vor Bb) der engel ABCFHabg, von den engyln mit f.

2000. nû *fehlt* ACF. ſprechet ACF, ſprechent abg, ſprechen wir B. *die ganze zeile* amen nu ſprechet alle H. uberall a. *in a iſt dieſe noch lesbare zeile ausgeſtrichen, und folgender zuſatz angehängt, deſſen unechtheit einleuchtet.*

Geruch vns frow all
Behuten vor der helle nott
Durch dinen ſun der den dott
Laid der tod vnd Lieben gyt
5 Er vacht fár vns des ſiges ſtryt

5. der vaht durch uns den ſtrit.

Als ein getruwer Kempf tůt
Da er durch vns ſins hertzen blůt
Von ſinem Reinen Libe goſs
wer was an marter ſin genoſs
Das wert du frow allein
Marie ſüſſe maget rein
Schöne keyſerin wert
Als ob ein fúrin marter ſwert
Vſz jamers eſſe glůt
Daz durch din ſel wůt
So was dir frow by der ſtund
Da din ſun tod vnd wund
Vor dir an dem krútz hieng
Am dritten tag da zergieng
Din jamer vnd din vngehab
Da er herſtůnd von dem grab
Got vnd menſch on vnderſcheid
Da ward vertilget vnns Leid
Och vnſer werendes vngemach
Von diner helfe das geſchach
Maria Keyſerine Rich
Din gůte iſt dem tryackel glich
Der vngemach vertriben kan
Bed an frowen vnd an man
wer in hat vnd in wil geben
Durch got die wil er hat daz leben
Er mindert ſich nit vmb ein har
Das ſollen wir wiſſen och für war
So mindert ſich din gůte nicht

---

7. Do vergos ſin edel blůt 8. Sin reiner lib us ſunden flos. 9. an pinen. 10. were du maria alleine. 11. Die kuſche und die reine. 12. Wie waz dir kuniginne wert. 13. Do als ein furig. 14. heiſſes eſſe. 15. daz *fehlt.* 16. Alſo waz dir an der. 17. Do din kint. 18. Vor dir ſo iemerlichen hieng. 19. Do noch din ungemach zerging 20. Ich meine an den dirten tage. 21. uz dem. 23. geteilet. 24. Und unſer. 26. *groſser anfangsbuchſtabe.* 30. es hat und es. 32. Es en minret. als vmb. 33. ſelbest ir.

Digitized by Google

Maria Riche zuuerſicht
So biſtu allenthalb
Tryackel vnd ein ſalb
Der armen die da ſint verwunt
Tötlich vff der ſele grunt
Mit manger ſunden meilen
Die niemen kan geheilen
Die heileſt du jn kurtzer friſt
Ob er alſo beſcheiden iſt
Daz er belibet vnuerzagt
Vnd dich an rüffet reine magt
Vfs jnneclichem hertzen
Mit bitterkeit in ſmertzen
Vnd mant dich dines kindes tod
Du hilffeſt jm vfs aller not
Vnd tüſt jm helfen gütes troſt
Din güt ſo mangen hat erloſt
Vnd och din ſelden riche craft
Jch mein vfs der geſellſchaft
Da wonent der helle Luchs
Du biſt ein artzet bůchs
Dar jnn ſo manig hoher Liſt
Vnd alles güt geſamelt iſt
Vns armen wiſelöſen
Du biſt der himel roſen
Der bletter all dis welt beſpreit
Jn den vall da wir bereit
Von Eva waren worden
Den hat din Reiner ordēn
zerſtoret frow vnd din gebort
Das iſt din ere hie vnd dort

---

35. in richer. 36. Uns biſt du allenthalben. 37. ſalbe. 39. ſelen. 42. an alle friſt. 43. Wer alſo. 44. Der da blibet. 46. Mit. 47. Mit bitterlichem ſmertzen. 50. Und gift ime heilſe und richen troſt. 51. ſô *fehlt.* 52. ouch *fehlt.* 54. die helle fůhſſe. 55. die artzet bůhſſe. 56. Maria an allen friſt. 57. Do alles gut in geſammet. 59. die himel. 60. die welt hat geſpreit. 61. darinne geleit. 64. Geſtůret und.

Digitized by Google

Fúr hohen bryſs gedrungen
Ja kunden alle zungen
wol loben vnde dichten
Sie mochten nit berichten
Din lob on end reine magt
Die geſchrift von einem ſtein ſagt
Die heiſſet man ein dyemant
Des ſteines art iſt mir bekant
Er wil duch *(ſo)* lieb ſin gegeben
wer in hat mit reinem Leben
Der beſſert ſich in alle wiſs
Der ſtein hat ſunderlichen briſs
Als ich beſcheide ſunder won
Er wil mit nicht jn ſilber ſton
Vnd ſtat och nit jn golde
Als ich bedúten ſolde
Er ſtat in ſtahel luterlich
Dem biſtu volliclich gelich
Maria keyſerlich frucht
Gott gab dich vns durch genucht
Als vns din craft erzoget hat
Die criſtenheit geblümet ſtat
Von diner tugent in alle wyſs
Du biſt ein blüends meygen riſs
In berndér frúchte blut
Vil hoher eren vnde güt
Iſt vns mit dir verſigelt
wir müſten ſin verigelt
Ja úmer in des tufels cloben

---

66. Fur allen pris. 67. Jâ *fehlt.* möhtent. 68. wol *fehlt.* 69. Die kundent nit verrihten. 71. uns von. 72. Den heiſſet ſie. 73. ſteines tugent, 74. durch libe. 75. Wer in hat ſin můt ſin leben. 76. Der *fehlt.* 78. ich úch ſage. 79. mit *fehlt.* 81. ich uch beſcheiden. 82. Er wil ſtahn. 83. Demſelben tůst du wol gelich. 84. wunnenberende fruht. 85. gab uns dich durch die. 86. erzougen. 87. gebuwet hat. 88. Uf din tugende. 89. reht als ein. 90. blůte. 91. vil ſelikeit und vil gůte. 92. beſigelt. 94. jâ *fehlt.*

Digitized by Google

von dem gewalt hat vns geſchobn
Din lip ſo heilig vnde her
Dauon dich frowe nůmer mer
Menſchen ſynne kan vol loben
Din tugent kan uil eren oben
Der la mich frow genieſſen
Din gnade laſs beſlieſſen
Min uil durres hertze ſer
Ich kan nit furbaſs ſprechē mer
wan daz ich frowe mineclich
Durch criſtus ma^{s}ter bitte dich
Das du gerücheſt gnedig weſen
Den die dis dichte gern leſen
Vnd die es gerne hören
von dem gerüche ſtören
All ires hertzen bitterkeit
Und wem ſin ſůnd weſen leit
Der werd er Ledig vnde fry
Din helfe wölle in weſen by
Vnd och din vſſerwelte gnade
Die helff och mir Conrade
So das der ſel werde Rät
wer ſine tugend nun begāt
Das er hie gedencket min
Des end müſſe ſelig ſin
So ſin ſel von jm var
Got mit ſiner engelſchar
Vnd mit der werden müter ſin
Die wollent jn geleiten hin
fur die uil hohe gotheit
Von der der wiſſage ſeit
Vor ſinen ougen tuſent jar
Sind als ein tag das iſt war
Der geſtern hin gefarn iſt
Dar helff vns got in kurtzer friſt.

---

95. Von der gewalt hat uns enzogen. 96. Din kint edel und her. 97 — 99. Daz kan dich kein herze mer Noch kein zunge volle loben Du kanſt den leſten (l. beſten) allen oben.

Digitized by Google

die handſchrift c bricht mit 1984 *den echten text ab, und fügt folgende verſe an,*

Die erde vnd och die molte
Dar an man kieſen ſolte
Sin gewalt man mannigvalde da kofs
Die ſunne iren ſchin verlos
Die erde bidempte von der not
Do jheſus Xus leit den dot

dann aber geht ſie mit der zeile

4 Der den dot und daz leben git

in den zuſatz der handſchrift a über, wo ich ihre lesarten angegeben habe. ſie hat dieſen zuſatz nicht vollſtändig, nur bis zur zeile 99; von da ſteht ſie allein, und ſchlieſst auf eine andere weiſe das gedicht.

Mit diner tugende reine
Maria ſueſse reine
Hiemit ich dir gedinet han
Uz helfenclichen wan
Des ich getruwen und an dir gern
Des ſolt du frôwe mich gewern
Durch diner ſelden hohen zil
Hilf mir des ich bitten wil
Wie es mir an dem ergat
Daz doch der ſele werde rat
Daz mir daz heil an dir geſchehe
Daz ich dich dort in froeiden ſehe
Und dinen ſun den werden criſt
Der aller tugende ein vatter iſt
Darnach bitten ich dich reine
Für alle die welt gemeine
Die ûber alle die criſtenheit
Mit ungenaden iſt geſpreit
Mit ſûnden und mit ander not
Durch dines heren kindes dot
Lihte uns die bürde ſwere
Mache uns von ſûnden lere
Dez hilf uns hoch gelobte maget
Sit du zů ſelden uns biſt gétaget
Mit uns und aller der criſtenheit
Swache vns daz immerwerende leit

Digitized by Google

Hilf mir armen Cuonrat
Daz mir der fele werde rat
Von wurtzeburg, des bitte ich dich
Daz du vor fůnden behůteſt mich
Waz ſoll ich nu ſprechen me
Ich trünke e uz den bodenſe
E ich din lop zů rehte
Bitz uf ein ende brehte
Ich bitte dich edele kunigin
Daz du iht vergeſſeſt min
Mit diner tugende ſamen
Nu ſprechent alle Amen.

Einige handſchriften haben noch eine ſchluſsbemerkung. Qui me ſcribebat heinricus nomen habebat B. Hie get vz die gůldin ſmitte. die meiſt^{s} Cůnrad gborn vō wirzeb^{s}g tiechte. vnd iſt zv̊ friburg ı priſgev^{e} begraben H. Alſo hat ein ende die guldein ſmytte b. Hie hat ain end die guldin ſmitt von unſer frawen g. *dies alles mit rothen buchſtaben.* Explicit Goldynne ſmytte Ich habe dys buchelyn geſchrebin Das lon iſt czu dem byre blebin Explicit f.

Digitized by Google

Digitized by Google

ANMERKUNGEN.

Digitized by Google

Digitized by Google

4. gevelzen *faſsen, in eine vertiefung falze legen. Konrad troj. krieg bl. 21b*, ein edel ſchapelîn, dâ wâren glanze gimme în gewürket und gevelzet. *bl. 217b ein adler*, in daz geſteine mit houbetliſten reine gevelzet harte ſchône. *aber nicht bloſs von künſtlicher arbeit, bl. 249b* gekleibet und gevelzet wart in fîn verch diu veige wât. *ich finde dieſen ausdruck im mhd. nur noch bei bruder Eberhard (ſ. einleit.)*

10. *die glieder der kunſt ſind, wie Benecke richtig bemerkt hat, die glieder, die der ſänger bei dem vortrage des gedichts gebraucht, die ſprachwerkzeuge: weshalb er auch nachher von dem zungenhammer ſpricht. Frauenlob hat dieſe ſtelle wol im ſinne, wenn er ſagt (Hagen mſ. 3, 123)* grîf, herze zuo, und hilf den ſinnen ein lob ſmiden, daz allen liden der kunſt ſî wol gelenke. *aber ſchon Wernher von Tegernſee ſagt (Maria 214, 25 — 26)* het ich eine zungen, diu als daz eiſen klunge, geſmidet ûzer ſtâle, diu mir die rede gæbe. *Hermann der Damen, Konrads zeitgenoſs, miſcht ein anderes gleichnis hinein (788)*, mit der klinge von der zungen wirk ich lobes bilde.

14. den munt getwahen, *bildlich, wie man noch heute von einem reinen oder einem ungewaſchenen mund, von ſäuberlicher rede ſpricht. hernach 362* ſchône und lûterlichen wirt immer hie din prîs getwagen. *troj. krieg 38* Parîs was vor wandel getwagen.

32. dilleſtein *grundfeſte, auf welcher die erde ruht, hier gleichbedeutend mit* helleboden *(unten 1253), entgegengeſetzt* der himele dach *(1252). Konrad beſchreibt die gewalt gottes (mſ. 2, 199b)*, vür der himele dach dû blickeſt und dur (der) helle dilleſtein. *Dieterichs drachenkämpfe (pfälz. handſchr. 226a) ruft Wolfhart, als er die ſtimme eines rieſen vernimt,* 'wan, ez kumt des tiuvels ſchrei, dâ von wir fîn erſchrecket: der dilleſtein der iſt enzwei, die tôten ſint ûf gewecket.'

Digitized by Google

38. 39. *ähnlich der Marner (mf. 2, 176b)*, fus gêt mîn fanc in manges ôren, als der mit blîge in marmel bort. *Renner 16166* dem einleften gênt în mîniu wort, als der mit blîe in mermel bort.

51. durnehticlichen. *Konrad gebraucht im reime allzeit* gelîch, *dagegen in den häufig vorkommenden zuſammenſetzungen iſt* —lich *die regel, und das gedehnte* î *ſeltene ausnahme; ich weiſs nur folgende beiſpiele, turnier von Nantes 158, 3* griuwelîch: rîch (*daneben 178, 1* griuwelîch: ſich), *weltlohn 143* tugentrîch: wunderlîch, *Silveſter 4812* todelîch: rîch, *4888* rederîch: überwündeclîch, *troj. krieg 7342* rîch; wünneclîch, *2929. 15512* rîch: ungelîch.

gelîche *ſteht ohne ausnahme, und bei* —liche *findet ſich nur eine einzige, turnier 109, 1* wünnecliche: ſtriche.

gelîchen *als dat. pl. des adject. habe ich im reime nicht gefunden (der infinit.* gelîchen *verſteht ſich von ſelbſt, z. b. ſchmiede 597. troj. krieg 47. 14992* gelîchen: rîchen), *in zuſammenſetzungen herrſcht* —lichen *vor, Silv. 159.* geſtrichen: güetlichen; *415* jæmerlichen; geſlichen, *866* entwichen: tougenlichen; *troj. kr. 4810* geflichen: ſicherlichen; *11456* geſtrichen: vlîzeclichen, *13618* ſtichen: liſteclichen, *Engelhard bog. O* beſtrichen: ſicherlichen. *Hahn, der zu Otto 120 zuerſt dieſe eigenthümlichkeit Konrads anmerkte, hat nur die ausnahmen im Engelhard bog. D* tugentrîchen: wirdeclîchen, Hiiii ſtrîtlîchen, Mii lieplîchen, *und Silv. 4109* küneclîchen: gelîchen (*infin.*) *noch nicht gekannt.*

—lîcher (*das z. b. Wolfram Parz. 77, 13 gebraucht*) *zeigt ſich bei Konrad nicht, nur* — licher, *Engelhard bog. H* ſicher: herzeclicher; *zwei andere beiſpiele hat Hahn angeführt.*

Ich habe in der goldenen ſchmiede, da keine veranlaſſung zur abweichung vorhanden war, überall die regel angenommen, dem vor einem vocal ſtehenden und gekürzten adverb. auf —liche *aber* î *gelaſſen.*

52. 53. *dann erſt iſt es möglich deinen hohen werth in voller reinheit zu zeigen, ihn ſo, wie ſichs geziemt, auszuſprechen; der beſchränkte menſchliche geiſt reicht alſo dazu nicht aus.* beſcheln *heiſst eigentlich die äuſſere rauhe ſchale von dem kern ablöſen, und dann reinigen befreien. troj. kr. bl. 38a* der wol gelûtert und beſchelt was vor allem meine. *ebenſo wird* ſcheln *gebraucht, troj. kr. bl. 121a* ſî was gefrîet und geſchelt

Digitized by Google

vor wandelbærem meine: *Lohengr. 137* ein werder helt, den (*l.* der) untât mit prîse hât von im geschelt.

54—59. *wonach immer ein weises herz streben mag, sein verlangen kann nicht mehr umfassen, als in deinen vorzügen, in deiner herrlichkeit enthalten ist. dein ruhm wird alles andere überdauern.*

68. 69. *sind* diu ort *des kranzes die aufrecht stehenden spitzen der blumen?* vor allem valsche liutern *heifst hier alles unpassende ungeschickte vermeiden, es so machen, wie es sein mufs. dieser etwas matte zusatz fällt weg, und* an den orten *erhält einen guten sinn, wenn man mit H 69. 70 auslässt, und 73 die lesart dieser handschrift annimmt. der dichter sagt dann man solle in den kranz überall, in die spitzen und in die mitte, die blüte der süfsen rede mischen. dagegen steht jedoch dafs* wilder (seltsæne *nennt sie Hugo v. Trimberg im renner 1248, und* kriuter wilde *seltene kommen auch troj. kr. 10009 vor)* rîme kriuter, *wovon er in unserm gedicht einige beispiele gibt, und die 88 nochmals genannt werden; hier nicht unpassend erwähnung geschieht. indessen könnte dieser ausdruck auch von dort entlehnt sein, wo aber vom blühen des seltenen reims die rede ist, nicht von kräutern, die auch nicht angemessen scheinen. es haftet also auf 69. 70 ein verdacht der unechtheit.*

81. 82. *ich habe hier und 1700 gegen die meisten handschriften die form* würken: lürken *vorgezogen weil Konrad (mf. 2, 199b)* Würzeburc: lurc *reimt.*

92. 93. *ich sehe nicht dafs das bächlein sinnreicher einfälle in sanftem rauschen ununterbrochen dahin fliefse.*

100. ân alle vorhte *mit zuversicht, ohne, wie ich, an seinen gaben zu zweifeln.*

104. 105. *ich kann, als ein armer geringer dichter, kein gold zum opfer bringen, nur eine turteltaube.*

108—110. *dasselbe gleichnis gebraucht Konrad Silvester 496. 497* er was an hôhem rât ein rîse, an kranken witzen ein getwerc.

121. *Herbipolis führt auf* Würzeburc, *und das ist auch wol die natürlichste, durch das althochd.* Wurziburc *(Graff 1, 1049) bestätigte ableitung: allein ich habe nach dem zeugnis der handschriften* Wirzeburc *beibehalten, umsomehr da Graff auch die althochd. form* Wirziburg, Wirziburc *anführt. dazu kommt*

Digitized by Google

daſs in der alten und guten hſ. von Silveſter 83 gleicherweiſe wirtzeburch *geſchrieben iſt, ebenſo, oder* wirceburc, wirtzburc, *Otto 760 hſ. H, troj. krieg 266, ſchwanritter 1354, weltlohn (vor Wigalois LV. LXIV), liederſ. 2, 376, in urkunden (Hahns Otto ſ. 10. 11), altd. bl. 2, 132, Alexius (Oberlin* 11*), endlich in Hagens mſ. 4, 872. 881, 882. 892. 894. in dem altmgb. 17a ſteht* wertzeburch, *nur mſ. 2, 199b* wiurzeburc, *Müller 3,* XLIIc, *506* wurzeburg, *Hagen mſ. 4, 883a. 884a. 888a* Würzburg. *vgl. die lesarten in Hagens mſ. 3, 709. 710, 803b. 804a. hat man an* wirz *aroma (ſ. unten z. 1363) gedacht, ſo müſte freilich* Wirzeburc *geſchrieben werden.*

127. kleine rede *ſein durchſiebe, wie Benecke richtig erklärt hat, dies ſeltene* rëdan *kommt ſchon Otfr. 4, 13, 16 vor (vgl. Graff 2,475). Konrad reimt aber* ë *und* e, *ſ. unten 833* rechene: ſprëchene. *in der reiſe von Hans Staden nach Amerika (Marburg 1557) finde ich noch 'darnach reden ſie es durch ein ſieb.'*

148—150. *vgl. troj. kr. 2667—69.*

173. 174. tunc *finſtere höle. Konrad (mſ. 2, 200b)* dîn ſun den ric verſchriet im und des mundes giel, alſam daz hermelîn den unc verſêren mac in ſîner tunc. *Martina 88b* in der tiefen helle tunc. *99c* dâ er mit ſîner künſte bant den giftigen unc in der abgründe tunc.

185. ſich ûf ze berge leichet *in die höhe wächſt, frölich aufſteigt. troj. kr. 99b* ein hôher walt, der an die wolken reichte, und ſich ze berge leichte. *geiſtl. ſtreit (ſtraſsb. hſ. bl 2a)* daz ſpil machet diu ros vrœlich, ſie trettent unde leichent ſich, *ſteigen in die höhe. Entechriſt (fundgr. 2,128, 2)* des vunften tages beginnint ſich leichen an den veldin daz gevugele. *Rüdiger (grundriſs 345)* in irreganges leichen, *wo das aufhüpfen des irrlichts gemeint iſt. Parzival 1, 20. 21* zin anderhalp am glaſe geleichet, und der blinden troum, *hier heiſst* geleichen *die ſinne durch einen trügeriſchen ſchein necken ergötzen, vgl. Lachmann über den eingang des Parzivals 11. Hahn über Ziemanns wörterbuch (hall. jahrb. 1,799). daſs neben der ſtarken form, die gramm. 1,934 angenommen wird, eine ſchwache ſtatt fand, die auch unſerm dichter eigen war, beweiſt das beiſpiel aus dem troj. krieg. übrigens gebraucht er in einer andern entſprechenden ſtelle* wahſen, *Docen miſc. 1,97* ez (daz lop) wehſet ûf ze berge ſam des zêderboumes telde.

204. 205. *Konrad zeigt nirgends einen abgekürzten infinit., ich*

darf alſo nicht labe *vorausſetzen, und muſs* waben *gelten laſsen, obgleich die gewöhnliche form* wabe *iſt, die auch in Gottfrieds lied ſtr.* **22** *ſteht. vgl. Graff 1, 648.*

208. 209. *nach hoh. lied 4, 11.*

217—221. *nach hoh. lied 2, 12. 13.*

234—255. *unter den jungfrauen, welche die mutter gottes,* die maget aller meide, *im himmel preiſen, werden diejenigen verſtanden, welche ihr auf erden in ihrem wandel nachgeſtrebt haben, und als heilige in das paradies verſetzt ſind. hierher gehört eine ſtelle aus einer predigt (Leyſer 113),* ſô ſule wir ſie *(die jungfrau Maria)* loben und êren vor allen heiligen — und dar zuo die heiligen meide, die nâch unſer vrouwen ſente Merjen hânt gevangen, daz ſie ouch ir magetuom und die reinekeit ir libes alſô ſchône behalten hânt, daz ſie des wirdec ſint umbe den almehtigen got, quod ipſæ nunc ſine macula ſequuntur ſtola candida virginem virginum quocunque ſios virginum ierit — und ſingent einen ſanc, den nieman anders mac geſingen wan die dâ reine meide ſint. *in einem an die jungfrau Maria gerichteten gebet aus dem 12 jahrh. (diutiſka 289)* heiſst ſie corona und ein zierde aller heiliger magede. *in den niederrheiniſchen Marienliedern wird geſagt (90ª)* dû bis üver alle megede reine, dir volgent die megede al gemeine, dû bis aller megede aneginne, die megede ſint durch die godes minne.

238. *du gehſt ihnen vor im tanze, haſt den vortritt. vgl. 244. 245. 1050.*

242. 243. *mit geringer änderung daſſelbe 972. 973.*

244. 245. *deine ſchönheit iſt das vorbild aller ſchönheit, überſtrahlt jede andere. ſo ſagt Gawein zu frau Larie (Wigal. 9727)* der *(andern frauen)* ſchœne macht dîn ſchœne ſwach: dâ biſt ir aller ſpiegel. *Turnus heiſst (Eneit 12418. 19)* ein eckeſtein der êren und ein ſpiegel der hêrren, *und Rual (Triſt. 4330)* ein ſpiegel ûf der erde. *Konrad (mſ. 2, 201ᵇ),* diu miltekeit hôher eren ſpiegel treit. *vgl. troj. kr. 6563. 19720. Heinr. v. Krolewiz 1631* Criſt, der den wâren ſpiegel treit. *Rudolf v. Ems ſagt Gerh. 2522* daz zil tragen.

248. 1834. gegeſtet *geſchmückt geziert. der ausdruck iſt häufig im trojan. krieg, bl. 89ᵇ* mit golde und mit geſteine ſô wâren ſi *(die jungfrauen)* gegeſtet; *181ª* mit glanzen ſtahelringen ſtuont er dâ wol gegeſtet. *turnier von Nantes 59,3* von

Digitized by Google

wîbes hant gegeſtet. *Reinfr. v. Braunſchweig 92ᵃ* ſîn lîp ſîn ſîn und ouch ſîn leben wart umb die tât gegeſtet.

250. dir geſchallen *dir loblieder ſingen, dich mit geſang preiſen; keine aus der ſchar der jungfrauen iſt geſchickt dazu. Frauenlob (Docen miſc. 2, 283)*, daz iſt von Meckelnburc her Heinrîch, dem ich ſchalle.

272. âne mannes gruoſen, *Heinrich v. Krolewitz gleichbedeutend (679. 682)* ân aller manne ſaf. *troj. krieg bl. 40ᵇ*, des wilden krûtes gruoſe, die Schyrôn mit ſîner hant ûz den würzen dicke want, diu wart im în getroufet. *Parz. 387, 23* maneg ors daz ſît nie gruoſe enbeiz, *wo es korn ſamenkorn bedeutet, und ſtark declinirt wird: vielleicht aber iſt, obgleich keine lesart dazu berechtigt, in dieſer ſtelle* grûz *oder der pl.* griuze *zu leſen.*

278. 279. *vgl. 1756—57.*

301. *ich habe gar nicht getilgt, weil es auſser H alle handſchriften gewähren, dennoch iſt mir wahrſcheinlich daſs es wegfallen und* ſîne fiuhte *gelaſen werden muſs.* ſîn *kann doch nur als ausnahme ſtehen, denn Konrad kürzt, ſo weit ich darüber nachgeforſcht habe,* mîne dîne îne *nicht vor einem conſonant, weshalb ich auch 817* mîne *und 1591* ſîne *gegen die handſchriften angenommen habe; ebenſo leſe ich Otto 653* îne gnâde. *überhaupt ſind die fälle, wo Konrad nach langer fülbe ein unbetontes* e *auswirft, leicht zu überſehen. Otto 395 halte ich* grôzn *für unzuläſſig, und leſe* eins grôzen ûrliuges pflâc. *die gleichförmige regelmäſsigkeit Konrads, nur zuweilen durch den wegfall des einfülbigen auftacts (des zweifülbigen bedient er ſich überhaupt nur ſelten, vgl. 847. 1999) unterbrochen, zeigt das erlöſchende gefühl für die freie bewegung und lebendige mannigfaltigkeit, die Hartmanns und Wolframs verſe auszeichnen.*

350. 357. gedrungen *gewebt; das gleichnis bezieht ſich auf das weben koſtbarer ſtoffe mit bildwerk:* ſpelte *und* rám *ſind das dabei nöthige geräth. Engelhard bog. G.* ouch was ſîn wâpenroc alſâm gedrungen mit den ſpelten. *troj. krieg bl. 9ᵃ* ir kleider ſtuonden wol geweben, und wâren liſten unde reben von golde rôt gedrungen drîn. *bl. 268ᵃ* geverwet als ein gloie was ſîner wâpenkleider ſchîn: geweben und gedrungen drîn von golde wâren tracken. *bl. 299ᵃ* ir kleit daz was gedrungen ûz ſîden mit den ſpelten. *anderwärts ſagt Konrad (altd. blätter 2, 132)* drîvalt in ein gedrungen, und einlich in

driu gevlohten. *Heinzelin v. Costenz (str. 2)*, mit drîn perfônen in ein got gevlohten und gedrungen.

353. drîvalticlichen underbriten *dreifach in einander geflochten, verwebt. Konrad gebraucht* brîten *häufig; einige beispiele, troj. kr. bl. 90a* ſi truoc den beſten ciklât, der ie von golde wart gebriten; *bl. 108a* in ſîne vröude wart gebriten ſwære und bitterlichiu nôt; *bl. 206b* ein hemede wol gebriten ûz blanker palmâtſiden. *turnier v. Nantes 66,8* gebriten was von rîcher koſt ûf ſîn gewant zam unde wilt. *ich finde das wort ſonſt nur noch bei Herbort, wo (484)* güldîne dræte mit dem ſilber underbriten *aus gold und ſilber zuſammengewundene drähte ſind.*

384. 385. *die uns in das verderben ſtürzte.*

433. kern *iſt vorgezogen, weil aus 643 ſich ergibt daſs Konrad die ſtarke form gebraucht. troj. krieg 1883 ſteht der pl., in dem ungedruckten theil bl. 249c* biz ûf den kern des markes, *wo* kernen *metriſch nicht zuläſſig wäre, und bl. 249d reimt der dat.* kerne *auf* gerne.

435. unverwert *unverletzet, hier zugleich jungfräulich. troj. kr. bl. 28b* iedoch wart daz geſchmîde niht verſchroten noch verwert. *Silveſter 3350—53* weder was daz ertrîche, dar ûz her Adâm was gebert, verwandelt oder unverwert? oder was ez maget oder niht? *daſ. 3364* diu erde maget und unverwert. *daſ. 3367—69* diz las ich — und erkenne wol dâ bî daz unverwert diu erde was. *Wernhers Maria 173, 31* daz ich mit deheinem meile mînen magetuom verwerte; 190, 15 er ne liez mich nie verwerten von iemens unzuhten. *vgl. R. fuchs 1406 und anm.*

439. 440. *Konrad gebraucht, wie ſchon die drei hebungen zeigen, die ungekürzte form* gemahele, *wozu noch ein beweis aus Engelhard bog.* KIIII *kommt,*

> ſîn lîp der wart gebunden
> in ringe ſtarc von ſtahele.
> ſîn herzetrût gemahele
> entweich ir vater von dem wege.

ſtahele *muſs alſo hier der pl. maſc. ſein (vgl. gramm. 3, 376).*

442. 443. *vgl. 993. 1004.*

482. dar în ſî was beſliffen, *in welches feuer ſie, die ſtaude, gerathen war.* beſliffen *heiſst fallen ſinken elabi. Hartmann vom glauben 659. Herbort 17531 (l.* in manige nôt beſliffen*).* mir

beſlîſet *mir entgeht, Wernh. Maria 211,22. rabenſch. 457. Dietr. flucht 331. vgl. gramm. 2, 805.*

493. *er geht auf* menſchlîchiu art.

494. oblâtîſen, *die form, in welche das himmliſche brot gedrückt wird. Martina 248c* daz lebende drîvalt oflâtîſen, daz die engel kan ſpîſen.

498. niht ſô nôtes, *troj. kr. 15978* dâ von was im nâch der vil clâren — deſte nœter. *W. Wilh., 42, 23 caſſel hſ. (bei Lachmann fehlt die lesart)* wan im nie orſes nôter wart. *Pauli ſchimpf und ernſt (Frankf. 1555) 61b* fraw, du haſt zu morgen gegeſsen, ſo iſt dir nichts nôters denn zu trinken.

566. unbilde *wunder, in welchem ſinne Konrad das wort nicht ſelten gebraucht, troj. krieg bl. 43a 67b* daz unbilde unde wunder, *ſchwanr. 148. 186. 1351. vgl. z. Walth. 47, 24.*

590. *ich habe* minneclich *nach* B *geſetzt, weil es den natürlichſten ſinn gewährt, allein die lesarten in* afgh *laſsen vermuthen daſs ſich hier ein ſeltenes wort verſteckt hat. möglich wäre* nietlich *ſehnſucht verlangen erregend, was ich aber nicht nachweiſen kann:* nietſam *deſiderabilis bei Graff 2, 1048.*

612—617. *ein lateiniſches gedicht, das dieſe ſage enthält, hat Mone im anzeiger (1834, 266—276) bekannt gemacht, und nachweiſungen hinzugefügt, die in der vorrede zu dem von Blommaert (Gent 1836) herausgegebenen altniederländiſchen gedicht vervollſtändigt werden.*

619. die himelę vrône *eine alterthümliche form, welche gramm. 3, 145 erklärt iſt. ich will nur dazu anmerken daſs ſie in Wernhers Maria öfter vorkommt 160, 39. 169, 2. 178, 40. 179, 38. 187, 21. 200, 32. 154, 30. 156, 32.*

630. *1996. ich halte* bring *nicht für die gekürzte ſchwache form, obgleich hier die meiſten und beſten handſchriften dieſe zeigen, ſondern für die ſtarke (Nibel. 395,1. Gerhard 4241. 6480. 6495. vgl. Graff 3,195); daſs Konrad ſie gebrauchte zeigt Silv. 788* ſô brinc dar gote daz opfer dîn. *niederdeutſch ſcheint* brenge *kaiſercht. pfälz. hſ. 42a. Wernh. v. Niederrh. 22, 25. roſeng. 1681. herzmære 312 hat die ſonſt ganz hochdeutſche hſ. B auch* brenge. *Reinmar (mſ. 2, 123b)* brinc, *bei Hagen (mſ. 2, 176a) iſt aus andern hſſ. dafür* brenge *geſetzt.*

640. tugentveſte] *die verbeſserung rührt von Lachmann, Konrad gebraucht dieſe zuſammenſetzung troj. kr. 616 und 15279, wo* tugenthefte *dahin zu ändern iſt.*

Digitized by Google

724. schate *abbild, vgl. 1294.*

732—735. *dasselbe gleichnis gebraucht Konrad mf. 2,202a* swer zebrichet einen spiegel, der gesihet in den stückelînen ganziu bilde schînen.

760. *sînem klâren bilde ihm dem glänzenden reinen.*

808. *statt* dem sündære, *vermuthe ich, ist* den sündesiechen *(mf. 2,129a) oder auch* den sundersiechen *aussätzigen d. h. unheilbar kranken zu setzen; die andern lesarten scheinen mir das anzuzeigen.*

799. an dem kein bühel wirt gesehen *der völlig glatt und eben ist.* *Erec 7837* ez was ein sinweller stein, da nieder bühel ane schein.

838. kârîofel *καρυόφυλλον gewürznelke nelkenblüte.*

968. *Parz. 801, 12* dâ von mîn trûren wirdet kranc.

973. *s. oben z. 242.*

975. man seit uns allen *es ist gemeine sage, aber* allen *scheint mir befremdlich hinzugefügt, und da einige handschriften es auslassen, so werde ich noch mehr in der vermutung bestärkt, dass hier ein unhäufiges wort stand. vielleicht ist zu lesen* man seit allîche.

993. ungewin *heisst hier der sieg über die natur, deren gesetz zerstört ward, als die gottheit gemeine menschennatur annahm, in knechtsgestalt erschien; vgl. 1000. 1001. die metrisch unzulässige lesart* gewin *nahm anstofs, und suchte auf einem andern wege eine erklärung.*

1001. enterbet *beraubt. Wolfr. Wilh 156. 23* daz ich kuss enterbet bin. *troj. kr. bl. 114a* daz ich daz selbe rîche enterbe sîner wirdekeit; *bl. 117b* die liute werdent alle erslagen und daz rîche enterbet. *was hier gesagt wird steht auch 442. 443 mit andern worten. altd. blätter 1, 79, 12 heisst es* diu natûre hât ir reht ab dir verlorn. *vgl. z. Wernh. v. Niederrh. 37, 26.*

1025—27. *da zu menschlicher art und weise die herrlichkeit gemischt ward, die der göttlichen natur eigenthümlich ist. Lachmann hat schon das richtige bemerkt.*

1030. daz veterlîche wort *ist* âvê, *vgl. 1287. 1993. Konrad sagt anderwärts (Hagen mf. 2, 330a)* vleisch unde bluot dîn veterlicher wort umb uns ist worden.

1040—41. *wir sind dadurch, dass Christus mensch ward, über die engel gestellt worden.*

Digitized by Google

1052—1067. *ein ähnliches gleichnis führt Wernher vom Niederrhein aus 68, 3—31. wenn die jungen nicht mut zum fliegen haben, ſo nimmt ſie der adler in die klauen, und trägt ſie in die höhe: ſo thut Chriſtus mit uns.*

1268. hôchklunger *comparat.* von hôchklunge *laut erklingend, zum preiſe ertönend. Konrad mſ. 2, 205ᵃ* ezn kan hôchklunger niht kein lebende crêatiure ſîn denne ein wîb klâr unde ſîn. *vgl. gramm. 3, 37. 552.*

1291. *vgl. z. 111.*

1320. *die mandragora, der alraun, wuchs im paradies, vgl. phyſiologus (fundgr. 1. 20. 26). Frauenlob läſst die jungfrau ſagen (Hagen mſ. 2, 239ᵇ)* mich brûnen von ſenfte der alrûnen wart ſlâfen durch ſô ſüezen ſmac.

1323. nardeſpicke *ſpica nardi lavendel. im jüng. Titurel ſtr. 455 wird Maria* ſpicanarde *genannt.*

1324. apfalter (*vgl. gramm. 2, 530. 547. Graff 1, 174. 175*) von Punicke *malus punica granata granatbaum.*

1351. dar inne, *auf der aue* (wert) *nämlich.*

1352—54. *warum klopft man an einen brunnen, wenn waſſer kommen ſoll? oder iſt eine wünſchelruthe, ein Moſesſtab, gemeint, womit man an den felſen ſchlägt?*

1356. zim, *an die quelle.*

1363. honecwirz, *troj. kr. 10791* der arzenîe wirz. *herzmäre (liederſ. 2, 371, 425) ſpeiſe* mit edeln wirzen *zubereitet.* wirz *iſt nicht anzunehmen weil Konrad* hirz, *womit er reimt, und nicht* hirz *ſchrieb, das folgt aus dem reim* hirz: mirz *troj. krieg ſtraſsb. hſ. bl. 161. vgl. z. Wernher v. Niederrh. 17, 23.*

1382. verrêret *ablegt abwirft, vgl. 1392. troj. krieg bl. 68ᵇ* wan er begunde ſîn alten hût verrêren. *Parz. 257, 3* geſchelle und bogen verrêret.

1414. rodel *rotulus, hier thora. troj. krieg bl. 119ᵇ* der pfaffen ſchrift, der jüden rodel.

1416—19. *da nach Braun (de veſtitu ſacerdotum hebraeorum 468) das gewand der hebräiſchen prieſter aus linnenzeug beſtand, auch die vulgata 2 Moſ. 28, 4. 32. den ausdruck tunica ſtets linea gebraucht, ſo habe ich kein bedenken getragen das ziemlich ſeltene* herwîn *gegen alle handſchriften in den text zu ſetzen. die ſpitze kopfbedeckung des hohenprieſters, der mütze des Ulyſſes nicht unähnlich, gehörte in die ältere zeit: als Joſephus*

Digitized by Google

schrieb, war sie rund und turbanartig (Braun 529. Jahn biblische archäologie 3, 347).

1429. 1772. wandelmælic *mit makel behaftet. Engelhard (bog. B II)* sîn junger lîp sîn werdez leben was niergent wandelmælic. *ferner (bog. C)* diu selbe gar liutsælic dekeines wandels mælic. *Engelh. vorr. heisst es von der treue* si wirbet nâch dem bibelbrôte (*l.* bîchrôte, *hier wol der abfall oder schlechte speise*), und stêt vil hungermælic, *bog. J III* ein mensche hungermælic, *troj. krieg bl. 257* ein hungermælic strûz, *ein hungriger.* mælic *ist also der sich durch eine gewisse eigenschaft auszeichnet. vgl.* fristmâlig *temporalis (Graff 2, 716) und Martina 49ª. 284º* unmælec.

1438. unertlich *bösartig widerwärtig. das laub des holunderbaumes hat einen widerlichen geruch, während seine blüte angenehm duftet.* ertic *ist wolgeartet, Reinfr. v. Braunschw. 67ª.* ir hôher adel ertic dô manlich kraft erzeigete, *Konrad in einem liede (Hagen ms. 2, 321ᵇ)* unertic man, *im Renner (15931 Frankf. hs. bl. 235ᵇ) heisst die trunkenheit* unertic; *das heutige unartig drückt das viel schwächer aus. vgl. Graff 1, 404. Friedrich v. Sonnenburg (Hagen ms. 3, 76ª),* des holderboumes loup hât einen wædelichen (*l.* unedelîchen) smac, dar ûz ein süeziu bluome dringet, diu dar inne verborgen lac.

1489. zerspalten *intransitio wie Lambrechts Alex. 7273* wand im sîn houbit gare zespielt. *diut. 2, 23* das herze spielt im enzwei. *anderwärts gebraucht Konrad das wort in der gewöhnlichen transitiven bedeutung, z. b. troj. kr. 12230* dâ man zerspielt vil manic sper; 12567 mit gewalte spielt er enzwei daz dicke her.

1494. bürde *hier so viel als macht umfang grösse. troj. kr. bl. 46ᵇ* ob im gelücke mêrte der sælikeite bürde, *bl. 47ª* alsô manec bürde von rîlîcher sælikeit, *bl. 90ª* ir vlîzes bürde.

1497. zerklieben *sich spalten zergehen. kolocz. 104, 273* ich wil vor liebe zeklieben.

1576. *die form* erslefwen *hat zwar nach den handschriften die meiste wahrscheinlichkeit für sich, allein ich weiss sie nicht zu erklären, und entscheide mich für* erlefwen, *was, nach einer bemerkung meines bruders (vgl. gramm. 1, 135. 3te aufl.), ein adject.* les *gen.* lefwes *infirmus debilis flaccidus voraussetzt, das genau zum gothischen* lasivs ἀσθενής *(I. Cor. 12, 22. II. Cor. 10, 10. gramm. 1, 40) stimmt.*

1617. sunder alle mâsen, *Jonas war rein und unbefleckt als*

Digitized by Google

ein heiliger mann, der hier mit Christus verglichen wird; der fisch verschlang ihn aber seines ungehorsams wegen.

1642—49. *dasselbe gleichnis führt Konrad noch weitläufiger aus im Silvester 4250—4288.*

1693. *keine handschr. zeigt in dieser stelle* erden, *ich habe also die starke form umsomehr beibehalten als Konrad sie zuweilen neben der schwachen selbst im reim gebraucht s. b. Silv. 736. 1063. 3593. weltlohn 91. troj. kr. 667. 24128.*

1705. lîhtbære *eine seltene zusammensetzung, die ich bei Konrad weiter nicht gefunden habe; vgl. gramm. 2, 656.*

1723. ir selbes *geht auf* jûdîscheit *1718; der regel nach müste* selber *stehen, wie nur* c *liest, aber selbes kommt auch beim fem. vor, vgl. gramm. 4, 358.*

1795. *ich habe die starke form* gimme, *die auch anderwärts (Barl. 38, 39. kaiserchr. 92° âne gelt und âne gimme) vorkommt, und im althochd. (Graff 3, 198) gilt, nach der mehrzahl der hss. ACFHacf beibehalten. im troj. krieg steht (24. 6014) die starke, ein andermal (19999) die schwache; aber immer ausser dem reim. hätte Hahn (Otto 17. 18) darin recht dass Konrad niemals den hiatus von der letzten senkung auf die letzte hebung dulde, so müste man freilich troj. kr. 3014, wie er vorschlägt,* dâ wâren glanze gimmen în *lesen, und man wäre wenigstens der schwachen form gewiss, aber ich finde beispiele, wenn sie auch selten sind, wo man den hiatus nicht wegschaffen kann, Silv. 1882* ûz den orden und die ô, *daf. 4169* Jôbal, sô gedinge ich, *troj. kr. 6516* bejagt mê hæte denne er, *daf. 15473* von dirre suche mochte er.

1889. *dem sapphir und smaragd.*

1963. *auch* schôn *ist zuläßig.*

1916. *was man auch sonst preisen mag, dem lôb ist darüber hinausgestiegen, übertrifft alles andere. troj. krieg 2116* ir wizzent wol daz minnen brechen muoz vür elliu dinc. *daf. 2645* ir kraft diu brichet unde wigt vür alle witze und alliez guot. *vgl. 5569. 6561. 7537.*

1918—1921. *die worte, welche hier der jungfrau Maria in den Mund gelegt werden, sind nicht biblisch, sondern eine folge von mystischen deutungen. sie beruhen auf dem eingange des hohen liedes, wo es 1, 4 heißt formosa sum — sicut pelles Salomonis, womit eine stelle in den psalmen (103, 2), extendens cœlum sicut pellem, in verbindung gebracht ist. ich verdanke diese*

Digitized by Google

nachweisung meinem freunde Lücke. dafs wie bei den mystikern jener zeit (vgl. s. Bernardi in cantica sermo 27 c. 4) auch in unserm gedicht der wahre Salomo als gott, Christus, gedeutet werde, geht aus 1753 hervor, die braut des hohen liedes aber als jungfrau Maria aus 1932. 1933 (vgl. P. Sherlogi comment. in cant. canticor. 1, 211. Lugd. 1646). hier (1922 — 1931) wird gesagt dafs Salomon, gott, Christus (der als ein vel den himel dent) *irdischen leib in der jungfrau angenommen habe.*

1945. vor meine blôz *als ein unschuldiges kind.*

1951. zuo gevlozzen *zugeführt zugetrieben. troj. krieg bl. 60b* ûz êre wâren sî mit künste gevlozzen und gevlœzet.

1952. erschozzen *aufgewachsen aufgesprossen, so auch 1473* sîn kraft dâ wol erschiuzet. *troj. krieg 12438* uns niht ist wol erschozzen gelücke an disem morgen vruo. *lieders. 3, 563, 93.* witz wil niht erschiezen an mir, wan ich bin leider arm.

1954—1957. *der jungfrau* sælde *ist nicht von einem sonnenstäubchen verunreinigt worden, ihre glückseligkeit kann noch weniger als des sandes menge gezählt werden.*

1961. gedœnet *singt*; *vgl. troj. krieg 14543. aber der zusammenhang und 1966—69 gestatten nur die erklärung 'wenn er den tag über gesungen hat.' oder singt er bei dem scheidenden tag indem er sich in die blume einschliefst? Konrad sagt anderwärts (Wackernagel lesеb. 1, 700)* dar în *(in die blühenden rosen)* senkent sich diu vogellîn, diu gedœne lût erklenkent, daz vil schœne kan gesîn.

Digitized by Google

Digitized by Google

REGISTER.

Aaron 622. XXXIII, 11. XLIX, 31.
abgrund 31. 705.
s. unc.
acker XLIII, 15.
ackermann XXVIII, 1.
Adam 387. XXVIII, 2.
ader 524.
adler XXIX, 6. = *Christus* XLVIII, 10. = *Johannes* XXIX *anm. erträgt das sonnenlicht* 1106—20. XXXIX, 18. *führt seine jungen gegen die sonne* 1052—67. XLVI, 8—10. LI, 1. *sitzt auf der winde federn* LII, 27.
advocata XLVI, 21.
Affer 811. 822.
agetstein 146. XLIV, 25.
Ahasverus XXXIV, 1.
aloe XXXIII, 31.
alp XXIX, 6.
alpha und o XXVII, 29.
alraun s. mandragora.
alt s. jung. der alte gott XLVIII, 28. alter grîfer XXIX, 21.
altherre 1535. XXIX, 17.
amme gottes 293. XXXVI, 30.
anger ungebrachôt XXXIV, 25.
s. rosenanger.
ankerhaft XLV, 10.
apfalter von Punicke 1324.
apfel 393.
apotheke 1318. XLIII, 12.
arche XXXV, 31.
der rîche arme XLVII, 21.
aromathräuter 599. 1314. XLV, 16.
arzenei 1883. XLV, 30. LI, 22.
ast XXX, 24.
athem des panthers 693. XLV, 19. LII, 1. LIII, 15.
aue XXXIV, 30.
liljenaue XLII, 16.
auge 531. 804. 1108. 1114. 1427. XLVI, 12. *des herzens* 1120. *mit wachenden augen schlafen* LII, 3.
ave 1287. 1893. = *Eva* 405—409. XLIII, 30. XLIV, 1—3.
bach XLVI, 4.
backen das brot XLVI, 26.
backofen LII, 16.
balsam 193. XLI, 19. XLIII, 3.
balsamschrein XXXV, 16. XLIII, 4.
balsamîte XLIII, 4. *s.* minze.
banier 975. XLV, 2.
bart grauer 1536. XXIX, 19.
base 1869. XXXVI, 21.
basilisk s. hellebâsiliscus.
baum umgehauen 1642—47. LII, 6.
s. granatbaum, mandelbaum, öhlbaum.

begedemen 427.
berg 1515. XXXII, 10. XLVII, 28.
beryll 843. XXXI, 19.
beſchatten XXXIV, 32.
biene 874.
bildære 558.
binden LII, 15.
biſam 193. XLIII, 8.
biſchof XLVII, 8.
bitterkeit der rinde XLIX, 34.
blätter 1867.
blume 1884. *göttliche* XXXIII, 24: *der jugend* 1867: *auf dem anger* XXXIV, 26: *von der heide* XLII, 8: *im meer* 1958. XXXIV, 8: *aus den wurzeln Davids* XLIX, 4: *bethaut* XXXI, 29. *muſcatblume* 1839. XLIII, 10.
blut erfriſchen 1470. *ſ. herzblut.*
blüte des holunderbaums 1440. 1447. 1450: *des korns und weins* XLIX, 12. LII, 14: *des mandelbaums* XXXIII, 20: *der neſſel* 873. *ſ. minnenblüte, nelkenblüte.*
bock 1394. 1425.
bodem der helle 1253.
boie 424.
bolz 375.
borte 356.
bouge 803. XLI, 16.
bôzen 1852.
brâme 1217.
bräunen 1537. 1943.
braut gottes 244. 284. 290. XXXVI, 24: *von Nazareth* XXXVI, 26. *himmelsbraut* XXXVI, 24. brûtſtuol 307.
brot 1519. 1525. *das ewige* XLIX, 27: *lebende* XLIX, 25: *wahre* XLIX, 24. *brot der engel* XLIX, 23: des wunſches 556. XXXV, 19. XLIX, 18. *brotes ſcheibe* 1512. *ſ. himmelbrot.*
brunnen 573. XXXI, 6. *der lebende* XLVI, 2: *verſiegelte* XXXIV, 21: *der erbarmung* XLVI, 8: der kiuſche 1350: *des lichts* XLVIII, 21: des toufes 1071.
buch der chriſten 1415.
büchſe mit ſalben XLV, 29. *ſ. weihrauchbüchſe.*
bühel 799.
buſch der feurige XXXI, 34.
cardamome 190.
ceder auf Libanon 184. XLIII, 18.
cederbaum XXXVII, 12.
chor der himele 696. 1279. *chöre* 222. 1604.
CHRISTUS XLVII—LIII.
ciclât 224.
Cypern L, 6.
cypreſſe 183. XLIII, 19.
dach der himele 1252. XXXX, 25.
Davids geſchlecht XXXVIII, 4: niftel XXXVIII, 5: *thurn* XXXVIII, 5: *wurzel* XLIX, 5.
degen *der himmliſche* XLVII, 19: *junge* XLVII, 18: *reine* XLVII, 20. *ſ. kind.*
diadem 516.
diamant XLI, 9.
Dîâne *ſtern* XLIV, 21.
dilleſtein 33.
dirne gotes 1847. XXXVI, 27.
docht XXXI, 3.

Digitized by Google

Dominicus, 155.
dorn der rose 1211. *dorn bei liljen* XXXVII, 9. *f. rose ohne dorn.*
dornenkranz LI, 22.
dornenkrone LI, 21.
dörren 1873.
drache LI, 11. LIII, 15. *f.* **helletrache.**
drei könige XLIV, 22. XLIX, 3. *drei tage* 1627. *drei männer im feurigen ofen* XXXII, 6.
dreidültig gewebe XXX, 10.
DREIEINIGKEIT XXX, 9 — XXXI, 10.
dreimaliger sprung des leoparden 747. 762. LII, 22.
dreschen XLVI, 25.
drilch 328.
drîvalt rîs XXX, 23.
drîvaltec vürste XLVII, 13: sagerære XXXVI, 11.
drîvaltikeit 1145.
drozze *Leviathans* LIII, 6.
dürsten 592.
durstige XLVI, 4.
edelsteine 1913.
ehrenkleid 893. 1200.
eier des straufses 529. XLVI, 11.
eimer von gold 555. XXXV, 18.
einheit 328. 1659.
einhorn 257 — 61. XXVII, 12. XXXII, 30. XLVIII, 9. L, 25.
einlich 329.
eis XXXI, 4.
eitervar 162.
elephant 1746. LI, 11.
elfenbein 1737. 1758. 1785. XXXVI, 8. XXXVII, 23: *rothes* XXXVII *anm.*
êly LI, 28.
der engel keiserin XXXX, 22: *königin* XXXX, 21: vögtîn XXXX, 23: *augenweide* XXXX, 14: *freude* XXXX, 15: *schar* 1605. XXXX, 13. 23. XLVIII, 3: schouwe XXXX, 14: *spiegelglanz* XXXX, 13: trût XXVII, 14: *fürst* XLVIII, 5.
erde die gebenedeite XXXIV, 25: *die durchpflügte* LII, 12. *die erde bebt* 1988. XLVII, 29. *die erde tragen* XLVII, 26. *himmel und erde* 1037. 1593. XLVII, 26. 27. *in der erde liegen* LI, 31. *erdreiches breite* XXIX, 1. ertgerüfte XLVII, 25.
erdorren 1576.
erhitzen 1732. *f. hitze.*
erjagen 758.
erjungen 369. 378. *f. jung.*
erleschen 1576.
erfeuchten 671. 1793. 1909.
erfrischen 1385. 1470.
erz 430. XXXV, 9.
Esau 1598.
esel 1540. XXIX, 2. XLVIII, 33. 34. XLIX, 1.
Eva 387. 409. XLIII, 24. XLIV, 1—3.
exempel 558.
Ezechiel 1787.
F f. V.
Gabriel 400. XXXIII, 6. XLIII, 29
gadem 1255. XXXVII, 15.
galle XXXVII, 15.
gâmahiu 1897.
garbe 1299. LII, 14. *f. weisengarbe.*

Digitized by Google

garten edler blumen und kräuter XLII, 4: *der beſchloſſene* XXXIV, 27.
ſ. liljengarten, maigarten, roſengarten, weingarten.
Gaſa LII, 19.
gater der fælden 1728. XLI, 5.
gauch 606. 1304.
gaffer 812. *ſ. kampfer.*
gebärerin ihres ſchöpfers XXXVI, 19.
gebieter über die engel XLVIII, 3.
geiſt der heilige = taube 1972. XXXII, 19. *feuer des heil. geiſtes* XXXIV, 16.
gemahlin gottes 439. XXXVI, 30.
gemälde 584.
gerte Aaarones 622. 642. XXXIII, 10. XLIX, 31: *des Ahaſverus* XXXIV, 1: *von Jeſſe* XXXIII, 25. XLIX, 6. *ſ. wünſchelgerte.*
geſinde daz himliſche XXXX, 21.
geſmîde 1018.
geſpinſt des ſeidenwurms XXXIV, 6.
geſtirne 687. XXXI, 27.
gewebe dreidrâhtig 338. XXX, 10.
Gideon 1792. XXXV, 1.
gimme 861. 1795. XLI, 10.
übergimmen 464.
glas das die ſonne durchſcheint 434. 787—89. XXXI, 12.
gloie *ſ.* ôſtergloie.
glücksrad XLI, 7.
gnadenſee XLV, 9.
gnadenflut 534. XLV, 11.
gold 846. 1913: *arabiſches* XXXVII, 25: *mit ſeide verflochten* XXXIV, 11.
goldes maſſe 1019.
GOTT XXVI—XXX.
der alte gott XLVIII, 28. *gott der jagt* XXXIII, 5: *den beſchloſſenen garten hütet* XXXIV, 28.
grab 1612. LII, 19.
granatbaum 1324. XLIII, 17.
grans 1628.
gras XXXII, 8.
grât XXXVII, 11.
grien 917. 1008.
griez 1745. 1957. *ſ.* mergriez.
gruft der helle 696.
gürtel der kiuſche 569.
gyps 1843.
haar graues 1536. XXIX. 18.
hagel des todes 159.
hand die höchſte XLVIII, 3. *hand beim harfenſpiel* XXI, 26.
hâmît XLIV, 8.
harfe XXI, 24.
harm *ſ. hermelin.*
haus gottes XXXV, 29.
hausgemach XXXV, 30.
haut 1923. 1931.
Salomons haut 1920.
heide blühende XLII, 7. 8.
heil der welt XXXX, 7.
heilwâc 446. 1340. XLV, 29.
hermelin 161. XXXIV, 10. LI, 14. LIII, 8.
ſ. himelharm.
herre ûf der erde und in dem fê XXVIII, 13. *kaiſer aller herren* XLII, 7.
ſ. himelherre.
herwîn tuech 1416.
herzblut 472. L, 31.
herzog XLVII, 8.
heu XXXIV. 34.
der himmel 552. 1982. die himele 26. 230. 513. 696. 1845.

Digitized by Google

die himele vrône 619. *himmel und erde* 1037. 1693. XXXX, 26. XLVII, 27: *tragen* XLVII, 26. himels und der erden frouwe XXXX, 26.
himmelsbraut XXXVI, 24.
himmelbrot 497. XXXV, 13. 15. XLVI, 25. XLIX, 21.
himmeldach 1252. XXXX, 25.
himelharm 172. LIII, 7. *f. hermelin.*
himelherre XXVII, 10.
himmelholz 376. XXXIV, 16.
himmelhort XXXX, 7.
himmeljäger 262. XXVII, 11.
der himele keiser 513. XLVII, 6.
himmelkaiserin 6. XXXVII, 26.
himmelkind XLVII, 18.
himmelkönig 210. XXVII, 6. XLVII. 11.
himmelkönigin 1720 *vgl.* 1566. XXXVIII, 12 *vgl.* XXIV.
der himele kôr 696.
himelkrift XLVII, 1.
himmelslöwe L, 26.
himmelsmanna XLI, 24.
himmelnest 468. XXXV, 24.
himmelpfad XLV, 14.
himmelreich das oberste XXXV, 25, *pforte des himmelreichs* XXXII, 14. *thier des himmelreichs* 1357. XXX, 1. ze himelrîche vrouwe XXXX, 28.
himmelreis 648. XXXIII, 22.
himmelrose 241. XLII, 13.
der himele seitenspil 230.
himmelspeise XLI, 27.
himmelstrasse 600. XLV, 13.
himmelthau 181. 653. 1908. XXXIV, 30. XXXVII, 5.
der himele tougenheit 1845.
himeles trubtin XLVII, 5.
himmelvater XXVII, 8.
himelvoget XXVII, 14. *f.* voget.
himelvrouwe 1426. XXXX, 26.
himelvürste 591. XXVII, 7.
himeles wirt XXVII, 10.
hindenkalb 1367. XXX, 3.
hirte der beste L, 15.
hirsch 1364. 1380. XXIII. XXX, 1. 6.
hirschgeweih 1383. 1392. XXX, 6.
hitze göttliche 1044. 1943: *der sonne* XXX, 32. 33. XXXI, 1. *f. erhitzen.*
die höchste XXXX, 24.
hölle LII, 26. LIII, 3—5. *der die hölle brach* LIII, 3.
hellebasiliscus 156. LIII, 18.
der helle bodem 1253.
hellegeist 1558.
hellehunt LIII, 21.
der helle rost 768.
hellerouch 1303.
hellerüde 544. LIII, 21.
helletrache LIII, 16.
der helle tunc 173.
hellewurm 166. LIII, 16.
Holofernes 1586. XLVI, 19.
holunderbaum 1436. XLIX, 9.
holz mit zwei gabeln XXX, 20.
holz an der harfe XXX, 24.
faules holz 672. XLIV, 12.
schämel von holz 1843. *f. himmelholz.*
honig 1012. XXXV, 23. XLI, 17. 19.
honigseim 209. XLI, 23.
honigsaden XLI, 23.

Digitized by Google

honeges vluz XLI, 24.
koningwabe 206. XLI, 20.
honicwirz 1363.
horn des heiles 1390. XXX, 7.
hort 1894: aller fælden 1029. XLVIII, 13: des heilwâges 1340. XLV, 23. *f. himmelhort.* überhort aller kiuſche 930.
houbetrigel 489.
houbetſchaz der fælden 75. XLI, 5.
hovel 796.
hund f. hellehunt.
hurſt der genâden 1335.
hütlein 1418.
ímfel 1419.
Jacob 1598.
Jacobsſtern XLIV, 21.
jäger XXVII, 11. *der den löwen verfolgt* XLIX, 16. *Gabriel* XXXIII, 6. *f. himmeljäger.*
Jericho XLII, 13.
Jeruſalem 515. XXXVIII, 10.
Jeſſe 638. XXXIII, 25. XLV, 32. XLIX, 6.
Johannes XXIX anm.
Jonas LI, 31.
Joſeph 1202. 1215. XXXVI, 32.
juden 1443. XLIX, 10.
Judith 1584. 1592. XLVI, 18.
jung und alt 1369. 1388. XXIX, 22—25. *jung werden* 1393. *f.* erjungen. *der junge menſch* XLVIII, 28.
juncherre XXIX, 17.
jüngeling XXIX, 21.
JUNGFRÄULICHKEIT XXXI—XXXVII.
Kades 187. XLIII, 20.
kaiſer XXVI, 1—XXVII, 5—9. *f. purpurkleid des kaiſers.*
kaiſerin XXXVII, 26—XXXVIII, 1. *f.* der engel keiſerinne.
kalb 1406. XXXIX, 6. = *Lucas* XXIX anm.
die kalte und warme 851. 1749. 1775. XLII, 26.
kammer der ſonne XXXVI, 5. *f.* trifekamere.
kampfer 812. XLV, 28.
kapelle gottes 1242. XXXV, 28.
kârîoffel 838. *f. nelkenblüte.*
karfunkel 673. XLI, 13.
kern f. mandelkern.
kerze 848. 860.
keſſe der heilikeit XXXV, 17.
kien 712.
kind das heilige XLVII, 17. *kaiſers kind* XLVII, 16. *das keiſerliche* XLVII, 17. der megde kint XLVIII, 5. *des menſchen kind* XLVIII, 5. kint der fælden XLI, 6: daz vrône XLVIII, 33: daz den Tôt vertribet I., 15. *f. himmelkind*, degen, küneges barn, *vater und kind.*
klang der harfe XXX, 25.
klee 1871. XLIII, 2.
kleid der jungfrau 1572. XXXVIII, 23. *f. ehrenkleid.*
klobe der minne 346.
klopfen 1354.
knabe f. krippenknabe.
knecht 999.
könig XXVII, 3—6. XLVII, 9—13. küneges barn XLII, 16. *f. drei könige, himelkönig, ſonnenkönig*, vreuden künec.
königin f. himelkönigin. künegîn der genâden XLIV, 6. *königin von Sion* XXXVIII, 9.

Digitized by Google

korb in dem Moſes lag 1944. XXXIV, 3.
korn XLIX, 20. LII, 14—18: *der gottheit* XLVI, 24.
ſ. blüte. waizenkorn.
kranc an dem gelouben 1084.
kranker ougen în 1078.
kranz 1035: *des wagenrades* XXXI, 9. *ſ. dornenkranz, roſenkranz.*
kräuter 1331. XLV, 21.
ſ. aromatkräuter.
krebs 900. 914. LII, 5.
kreuz L, 3. 20. LII, 25. LIII, 6. criuces vürſte XLVII, 14. LI, 20. *kreuzigen* LII, 16.
krippe 1539. XXXVI, 6.
krippenknabe 1534. XLVIII, 26.
krîſem 194.
krokodill LIII, 12.
krone 1833. XXXVIII. 18. 21.
ſ. dornenkrone
kryſtall 842. 1797. XXXI, 18.
kuchen 1466.
kunſt beim harfenſpiel XXX, 25.
küpferîn geſmîde 1018.
lactwarje 809. XLV, 26.
lager ſuchen 261.
lamm 1898. 1435. *das das kreuz trägt* L, 20. *lamm auf Sion* L, 25. lewe in lambes wîs L, 26. *einhorn zum lamm gezähmt* L, 25. 26. *krippe des lammes* XXXVI, 6.
ſ. opferlamm, oſterlamm.
lammfell Gideons 1790. XXXV, 1.
land das finſtere LIII, 4.
lap 1533. 1611,
laub des holunderbaums 1436. 1446. 1450. XLIX, 9.
lavendel 1323. XLIII, 10.
leben daz niuwe 1400: daz virne 1401. 1410.
lebermer 142. XLIV, 24.
leitſterne 828. XLIV, 16.
leitvan 975. XLV, 3.
leopard 746. LII, 25.
Leviathan LIII, 6.
Libanon 184. XLIII, 18.
licht L, 11. *bild der dreieinigkeit* XXX, 2: *der jungfrau* 144. 860. XXX, 34 — XXXIX, 2. *das wahre licht* 855. XXIX, 10. XLVIII, 19. *lichtes licht* XLVIII, 21. *licht der ſonne* XXX, 31. 32. *licht der welt* XLVIII, 20.
liehtvaz XXXIX, 3.
lilje XLII, 16. 18. *in dornen* XXXVII, 9.
liljenaue XLII, 16.
liljengarten XLII, 17.
liljenſtengel 858. XLII, 17.
lintwurm LIII, 19.
loc 1536.
löwe XXIX, 6. L, 26. *leo fortis* L, 28 = *Marcus* XXIX anm. *ſchreit ſeine jungen lebendig* 502. LI, 5. *ſchläft mit wachenden augen* LII, 3. *vertilgt ſeine ſpur* XLIX, 15.
Lucas XXIX *anm.*
lucerne XXXIX, 4.
luchs 200.
Lucifer 166.
maget ân ende XXXVI, 16. maget aller meide 255. XXXX, 30. der megde kint, ſun XLVIII, 30. 31.
meitmuoter XXXVI, 16.
mahelvingerlîn 1893. 1903.

Digitized by Google

milhen LII, 14.
mai XLV, 19.
maigarten XLII, 7.
malen das korn XLVI, 25. LII, 15.
mandel XXX, 18. XXXIII, 12.
mandelbaum 862. XXXIII, 18—20. *mandelbaums blüte* XXXIII. 20.
mandelkern 432. 643. XXXV, 9. XLIX, 33. L, 4.
mandelnufs 654. XLIX, 29. 30.
mandelreis XXXIII, 20.
mandragore 1320.
manna XLIX, 22.
f. himmelsmanna.
Marcus XXIX *anm.*
MARIA 139. 947. XXXVII, 26—XLVII, 3.
Maria Magdalena 810. 832.
mare 944. XXXIX, 32.
maris ſtella XXXX, 2.
margarite 1010. *f. perle.*
marmel 523.
martern LII, 15.
Matthæus XXIX *anm.*
meer 1744: *das rothe* XXIX, 4. *meer der ſorgen* XLIV, 28.
f. blume im meer, lebermer.
mergriez 1745. XXVIII, 31.
meeresgrund XLVI, 16.
meerſtern XLIV, 12.
f. ſtella maris.
meiſter in abgründe XXVIII, 14. meiſter aller wunder XLVIII, 1: aller dinge XLVIII, 2.
menſch XXIX, 6. XXXI, 10. = *Matthæus* XXIX *anm.* menſche und got XLVIII, 6. 28. *f. der junge, kind.*
MENSCHWERDUNG XXI, 11 — XXXVI, 12.
meſſekappe 1417.
milch 208. XLI, 17. 18. 29. L, 8.
milchſtraſse XLVI, 21.
milwe 308.
minnenblüte XLII, 22.
minneſchuz XLII, 23.
minze 594. *f.* balſamîte.
mittag XLVIII, 23.
mittlerin XLVI, 21.
mond 1840. 1848. XXVIII, 13. XXIX, 14. XXXVIII, 24. 28. XXXIX, 15.
morgenröthe 682. XXXIX, 8.
morgenſonne XLVIII, 18.
morgenſtern 140. XLIV, 19.
Moſes 450. 1945. XXXII, 1. XXXIV, 4.
muas XLIX, 19.
müllerin XLVI, 24.
muſcatblume 839. XLIII, 10.
muſcatnufs XLIII, 11.
mutter und jungfrau XXXVI, 12—18. *mutter und baſe* 1869. XXXVI, 21. *mutter gottes* 438. XXXVI, 28: *aller chriſtenheit* XLIII, 22: der barmede XLIII, 23: âne meile XXXVI, 17. muotermeit XXXVI, 15.
myrrhe 1404. XLIII, 5. mirrentrouf XLIII, 6. mirrenvaz 198. XLIII, 7.
myrtenbaum 1316. XLIII, 8.
nabe XXXI, 8.
nâchgebûr 1550.
nardeſpicke 1322.
Nazareth XXXVI, 26.
Nebucadnezar XXXII, 12.

Digitized by Google

nelkenblûte f. kârjoffel.
neſt 1064. 1075. 1096. *f. himmelneſt.*
neſsel 872
netzen 671. 1857.
Noah XLVI, 14.
nuſs f. mandelnuſs, muſcatnuſs.
Oberland XXVII, 32.
oblate 1468. 1505.
oblateiſen 496.
obſt 389. 1327. XLII, 2.
öhl 527. XXXX, 3. XLI, 19.
öhlbaum XLIII, 16.
ohr 1280. 1288.
ohrenthor XXXII, 18.
opferlamm L, 18.
ôſtergloie 423. XLII, 34.
oſterlamm L, 24.
ofen der feurige XXXII, 6. *f. backofen.*
palaſt gottes XXXV, 27.
palmâtſîde 1017.
palme von Kades 187. XLIII, 20.
panther 602. XLV, 18. LI, 53. LIII, 14.
pappel 1241.
paradies 188. 239. 536. 1885. XXXII, 16. XLII, 1. XLV, 5.
pelican 470. XXXV, 24. L, 30.
perle 1888. XXVIII, 31. XLI, 15.
pfad f. himmelpfad.
pfalenze XLVIII, 22.
pfingſtroſe 422. XLII, 16.
pflug LII, 12.
pflûm der genâden 1649.
pforte die ewige XXXII, 14: *verſchloſsene* XXXII, 22. *pforte des paradieſes* XXXII, 16: der fælde XXXII, 17: *des tempels* XXX, 33.
Pharao XXXIII, 34.
phönix 365. XXIII. XXIX, 26. XXXIV, 18.
platane XLIII, 21.
prinze aller engel 593.
apfalter von Punicke 1324.
purpurkleid LII, 38. *purpurfarbe* LIII, 2.
quâder 523.
rabe LIII, 23.
ram 351.
raute 595.
reif f. fûnden rîfe.
reis drîvalt XXX, 23. *das königliche* XXXIII, 23. *f. himmelreis, mandelreis, wünſchelreis.*
der rîche arme XLVII, 21.
richter XLVII, 31.
riegel f. houbetrigel.
rieſe 1264. XLIX, 14.
rind 1540. XLVIII, 33. 34. XLIX, 2.
rinde der mandelnuſs XLIX, 33.
ringen 1352.
rifel des tôdes 159.
rodel *der juden* 1414.
roſe ohne dorn 422. XXXVI, 34. *weiſse und rothe* XLII, 21. *roſe und lilje* XLII, 12. *roſe im himmelthau* 1908. XXXVII, 5. *roſe von Jericho* XLII, 13. *f. pfingſtroſe.* *roſenanger* XLII, 10. *roſenblatt* 1210. XXXV, 33. *roſengarten* XLII, 9. *roſenkranz* XLII, 11. *roſenthal* XLII, 11. *roſenzweig* XLII, 12.
roſt *f.* der helle roſt.

Digitized by Google

roth und weiſs XLII, 21. 25. LI, 24. *ſich röthen* LII, 6.
rouch 607. 1453. *ſ.* hellerouch.
runs der güete und der gnâden 534.
ruthe womit Moſes das meer theilte XXXIII, 18.
ſ. wünſchelruthe.
rüde ſ. hellerüde.
ſual der berg und thal einſchlieſst XLII, 1.
fælde *ſ.* gater, houbetſchaz, *hort, kind, tag,* urſprinc, wâc, *wünſchelgerte.*
fagerære XXXVI, 11.
faite XXXVI, 11.
faitenklang XLI, 2.
faitenſpiel 230.
ſalamander 770.
ſalbe 809. 1341. XLV, 26. 29.
ſalbei 595.
Salomon 690. *der wahre* 1753. XLVIII, 8.
Salomons haut 1920. 1922: *kind* XXXVIII, 7: *tempel* XXXVI, 9: *thron* 1736. XXXVI, 6.
Samſon LII, 19.
ſapphir XLI, 15.
ſättigen LII, 18.
ſâf der ſünden 627.
ſchal des herzen XLI, 3.
ſchale der mandel XXX, 18. XLIX, 33.
ſchämel 1842. XXVIII, 26. XXXVIII, 24.
ſchärfen 441.
ſchatten 1294: *der wonne* 170. der ſêle ſchate 734. *ſ. beſchatten.*
ſchaf L, 16.
ſchatz ſ. houbetſchaz.
ſchein der ſonne XXX, 31: *des feuers* XXXI, 1.
ſchiene am wagen XXXI, 8.
ſchimmel 198.
ſchlagen LII, 15.
ſchlange 163. 1300. LIII, 8.
ſ. waſſerſchlange.
ſchlaf des löwen LII, 3: *des panthers* LI, 33. *ſ. auge.*
ſchlüſsel 396.
ſchmied von Oberland XXVII, 32.
ſchnee 1872. XXXI, 4. XXXVII, 22.
ſchouwe der engel XXXX, 14. *ſ.* ſpiegelſchouwe.
ſchoſs 261. 275. XXVI, 12. XXXII, 32. LI, 14.
ſchranz 1475.
ſchrei des panthers LI, 34.
ſchrein der goldene XXXV, 15.
ſ. balſamſchrein.
ſchuz *ſ.* minneſchuz.
ſchwan 976. LI, 28.
die ſchwarze 1933. XLII, 29.
ſchwert 966. XLVI, 28. XLVII, 30.
ſee 575. XXXI, 6.
ſ. gnadenſee.
ſedel *das königliche* 1729. XXXV, 34.
fedelburc XXXVI, 1.
ſegelwind XLV, 11.
ſeide XXXIV, 11. 12.
ſ. palmâtſîde.
ſeidenwurm XXXIV, 6.
ſemmel 551. XXXV, 21. XLIX, 27.
ſeſsel gottes XXVIII, 25. XXXV, 34.
ſeulen des gefängniſſes LII, 19.

Digitized by Google

siebenmal preisen LXXI, 4.
der siechc 1328. 1333. *anm.* 2. 809. XLV, 22. 26.
siegel 490. XXXV, 10.
versiegelt s. brunnen.
silber 430. XXXV, 8.
Sion 183. 641. LXXVIII, 8. 9. XLIII, 19. L, 25.
sirene 148. LIII, 27. *s. wassernixe.*
sittich 1850. XXXI, 32.
smaragd XLI, 14.
sonne = dreieinigkeit XXX, 31. = *gott* XXIX, 8. 10. = *Christus* 787. 1076. XLVIII, 14—18. *(s. morgensonne)* = *Maria* XXXVIII, 29. *kleid der jungfrau* XXXVIII, 23. *der jungfrau underthan* XXXVIII, 28. *die göttliche* XXXIV, 21. *von gott geschaffen* XXVIII, 33. *durch das glas scheinend* 434. *vgl.* 787—89. XXXI, 12. *unverletzbar* 1645. LII, 7. *den thau der blumen aufzehrend* 300. 1046. XXXI, 29. *s. wohnung der sonne.*
sonnenkönig XXIX, 14.
speise 553. 1501. XLIX, 19. LII, 17.
s. himmelspeise.
speisen 205. 1493.
spelte 351.
spicanarde *s.* nardespicke.
spiegel 245. 732. 1514. XXXI, 23. XLI, 32: *aller megde* XXXX, 12: *der reinheit* XXIX, 10: *der wibe* XXXX, 11: *der wonne* XXIX, 9.
spiegelglanz XXXX, 12.
spiegelschouwe XXXX, 8.
sprung des leopardes 747. XII, 24.
stahl 440.
stat gotes 880. XXXV, 25.
staude 449. 1319. *s. zuckerstaude.*
stein 1714. 1797. 1804. 1896. *Christus* XXXII, 11. *krone von zwölf steinen* XXXVIII, 22.
stella maris XXXI, 2: *s. mare, meerstern.*
stern der drei könige XLIV, 28. XLII, 3. *krone von zwölf sternen* 1836. XXXVIII, 21. *aller sterne kreftc* 715. *von den sternen die in meeresgrund* XLVI, 15. *sterne zählen* XXVIII, 31—33.
s. sterne Diane, *Jacobsstern, leitstern, meerstern, morgenstern.*
stift 422.
strasse s. himmelstrasse.
strauss 528. XLVI, 10.
stuhl s. brautstuhl, fürstenstuhl.
sturmsame XLV, 5.
sünde. der nie sünde that XLVII, 32.
süenærinne XLVI, 28.
süssigkeit des honigs 1913: *der mandelmus* 655. *L, 4. s. zuckersüssigkeit.*
tabernakel 1274. XXIV, 13.
tag = gott XXIX, 8. *der liehte tac* LIII, 5. *tac der sælden* XLI, 3.
tanz 238. XLI, 1.
s. wunnentanz.
taube Noahs XLVI, 14.
s. heil. geist.
taufe 194. LI, 13.
tempel gottes 550. 1561. XXVI XXXV, 19. 32.
teufel 1582. 1600. LIII, 8—31.

Digitized by Google

tiſch der vrône 550. XXXV, 20.
thal das verlorne LIII, 3.
f. roſenthal, freudenthal.
thau 305. 1047. 1792. XXXI, 29. XXXII, 9. XXXIV, 9.
f. himmelthau.
Theophilus 612.
thier f. himmelreich, wild.
thor das königliche 1786. XXXII, 22.
f. orenthor.
thron gottes XXXV, 33: *Salomons* 1736. 1747. 1784. XXXVI, 7.
thür 1321. *f. freude.*
thurn XXXVIII, 5.
tochter gottes XXXVI, 29. *tochter des kindes* XXXVI, 23.
Tôt L, 15.
traube 1298. XXXVII, 23. XLIII, 14.
traube von Cypern L, 5.
trehtîn 1939. *f.* himeles truhtîn.
trêmuntâne XLIV, 20.
triſekamere 348. XXXVI, 10.
trockenen 1047.
treuf *f. myrrhe.*
trût *f. engel.*
tuch 1416.
tugentſange 1299.
tugentvaz 102.
tunc *f. hölle.*
turteltaube 220. 570. 1297. XXXVII, 15. LIII, 24.
twahen 1362.
überhort *f. hort.*
überlaſt aller kiuſche 688.
unc *des abgrundes* 174. LIII, 9.
ungebrachôt *anger* XXXIV, 25.
urſprinc lebender 1141. urſprinc der ſelden 1374. XLI, 4.
vackel 712. 1273.
vaden 1256.
fahne. f. leitvan, *ſturmfahne.*
faſer XXX, 18.
vater 287. XXXVI, 17. *vater aller väter* 1543. XXVII, 8. *vater und kind* XLVII, 15. vater aller werlde XLVII, 15.
f. himmelvater.
vaz der gotheit XXXVI, 2.
f. liehtvaz, mirrenvaz, tugentvaz.
ſich vedemen 428.
federn der winde XXVIII, 30. LII, 28.
feld f. violenfeld.
fell 1790. 1928. XXVIII, 17. XXXV, 1.
fenchel 594.
fenſter 1481.
vetter 1868. XXXVI, 21.
feucht, feuchtigkeit 628. 670. 1160. 1577. 1793. 1852. 1864.
f. erfeuchten.
feuer = dreieinigkeit XXX, 34. *feuer das nicht brennt* 451—55. XLVIII, 24. *feuer des heil. geiſtes* 377. XXXIV, 16: *des lebens* 364. XXXIV, 18. *der ſonne* XXX, 31: *der wachskerze* XXXI, 3.
vier arme des pareſiesfluſſes 537. XLVI, 6.
vier hande liute 540.
vingerlîn 1903. *f.* maltelvingerlîn.
viole XLII, 31.
violengeruch 859. XLII, 33.
violenfeld XLII, 34.

Digitized by Google

vipper 383. LIII, 20.
virga = virgo XXXIII, 32.
fisch XXXVII, 11. *f. wallfisch.*
flachs 1016. XXXIV, 12.
fladen f. honigfladen.
flamme gottes 294. XXXIV, 14.
fich flechten 1136.
fleisch 1637. 1925.
fleischlich tou 305: girde 1778.
flôrie 1884.
fluss XXXI, 6.
flut 1856. *f. gnadenflut.*
vogel 1960. 1964. XXXIV, 8. LIII, 26.
voget 1551. XXVII, 13—15. *f.* himelvoget.
vögtinne XLVI, 21. *f. engel.*
fôreſt 467.
forst 1879.
Franciscus 155.
frau. des himels und der erden frouwe XXXX, 26: ze himelrîche XXXX, 28: aller kiuschen wîbe 970. XXXX, 30: ob allen vrouwen XXXX, 29: aller vreude XXXX, 32. *f.* himelvrouwe.
freude. der vröuden künec XLVII, 13. vröudenthal XXXX, 33. der vröuden tür XXXX, 33.
vrideschilt XLV, 6.
friedel 1202. XXIX, 23.
vruht 1327: *gebenedeite* 392. 651: keiserlîchiu 947. XXXVIII, 1.
fuchs LIII, 25.
fundament 632.
fürst der jagt XXXIII, 5. *fürst in lüften* XXVIII, 13. *f.* drîvaltec, *engelfürst, himmelfürst,* criuces vürste.
fürstenstuhl XXXVI, 1.
vurt der vröuden und der fælden 447.
wabe 206. *f. honigwabe, zuckerwabe.*
wâc aller fælden 955. *f.* heilwâc.
wachen LII, 3. 4.
wachs. 1015. XXXV, 22.
wachslicht XXXI, 2.
wagenrad XXXI, 7.
waizenacker XLIII, 5.
waizengarbe XLIII, 14.
waizenkorn XLIX, 20.
wallen 572.
wallfisch 1616. 1626. LII, 1.
walt der tugende 1379.
wambe XLVIII, 26.
die warme f. die kalte.
wafe 777. 1875.
wasser 938. 951. *bild der dreieinigkeit* XXXI, 4. *heilendes wasser* XLV, 23—25. *wasser des paradieses* 536. XLVI, 5: *der wüste* 667. XLV, 34. *elephant geht ins wasser* LI, 10.
wassernixe LI, 30. *f. sirene.*
wasserschlange LIII, 11.
wazzerfühtic 1338.
wedel 1730.
weihrauch 1404. *weihrauchbüchse* 199. XLIII, 9. *f. büchse.*
wein XLI, 19. L, 6. *f. blüte.*
weingarten 218. XLIII, 13.
weise *der edelstein* XLI, 12.
weiss f. roth.
welle 574.
welfelîn 503.
wenderinne *der sünden* XLVI, 23.
werder 776. 1312. 1866. XXXVI, 3.

Digitized by Google

wetter 1544. XXIX, 2.
wiesel 160. XXXIV, 9.
wild, wildes thier 603. 748. XLV, 20. LII, 1. 22.
wind s. segelwind, sedern.
wirt *s.* himeles wirt.
wirz *s. honig.*
wîselôs 141. XLIV, 23. XLV, 2. 3.
wohnung der sonne XXIV.
wolle purpurfarbige LII, 33.
wolf L, 17.
wunnentanz XXXX, 34.
wunsch des wunsches XLI, 8. des wunsches brôt 556. XXXV, 19. XLI, 8. wunsches golt 226.
wünschelgerte 664. 1312. XLV, 31.
wünschelreis XLVIII, 11.
wünschelruthe XLV, 34.
wurm LIII, 20; *des oederbaums* XXXVII, 19. *s.* hellewurm, lintwurm.
wurzel s. David.
zein 798.
zeisen 1016.
zeitlose XLIII, 1.
zelle gottes XXXV, 26.
zelt 1262. XXXV, 27.
zepter 516.
ziegel 246. 731.
zinne Jerusalems XXXVIII, 19.
zuckermæze 657.
zuckerstaude 864. XLI, 26.
zuckersüssigkeit XLI, 27.
zuckerwabe XLI, 25.
zweig s. rosenzweig.
zwerg 1264. XLIX, 14.
zwölf sterne 1836. XXXVIII, 21.

LIES 145. 358. 1867. und. 172. Crist. 383. diu. 422. ôstergloye. 540. vier hande. 585. guldîner (*ich trage hier nach dass* 99 H *ebenfalls* gůldin *liest*). 1212. belîbet. 1606. lâz. 1656. pîne. 1587. unde. 1965. daz. *comma ist zu löschen* 958. 1742. 1994, *fehlt* 1450. *lesarten* 1236. sunne. *einl.* XVII, 1 *habe.* XXXX, 28. *statt* 1431 *l.* 1426. LIII, 22. *statt* 3764. *l.* 3864.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google